Printed in West Germany

60 Pf

1 H 5730 E

QUICK

Deutsche Mädchen 65:

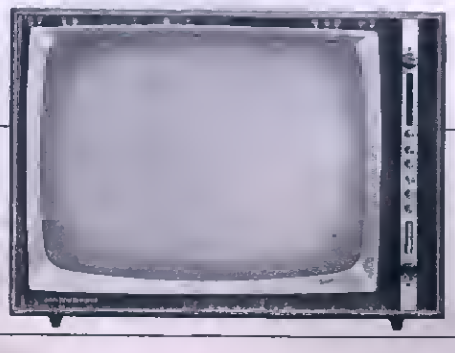
Was sie von den Männern halten ...

Angst vor der Fernsehsucht?

Sie sollten sich nicht bange machen lassen. Die Sache mit der „Fernsehsucht" wird maßlos übertrieben.
Sprechen wir doch ganz offen darüber. Natürlich gibt es Menschen, die so labil sind, daß sie einfach nicht abschalten können. Aber — Hand aufs Herz — meinen Sie wirklich, daß Sie dazu gehören?

... überflüssig!

Wenn Sie erst Ihren eigenen Fernseher besitzen, wird's bei Ihnen so sein wie in Millionen Familien: die Vernunft siegt. Sie informieren sich vorher in der Programmzeitschrift. Und sehen sich nur das an, was Sie wirklich sehen wollen. Das ist eine ganz normale Situation.
Und deshalb sollten Sie Ihren insgeheim schon längst vorhandenen Wunsch wahrmachen.
Und sich ein Fernsehgerät kaufen. Wenn's eins von Graetz ist, um so besser.
Denn unter demselben Gesichtspunkt der Ehrlichkeit, mit dem wir hier über das Thema „Fernsehen" sprechen, bauen wir auch unsere Geräte.
Sie werden lange Jahre Freude an Ihrem Graetz-Fernseher haben.
Ihr Fachhändler informiert Sie ausführlich.



Prüf-Garantie
Graetz

Graetz-Markgraf – über 500 000 fach bewährtes Fernsehgerät in vielen Gehäuse-Variationen mit kratzfester 59-cm- oder 65-cm-Bildröhre. Gestochen scharfe Bilder, großer Kontrastreichtum, guter Empfang selbst bei ungünstiger Wohnlage, viele Automatiken. **Zwei Jahre Bildröhrengarantie.**

Begriff des Vertrauens

Graetz

Leser sagen ihre Meinung

Wie national darf's denn sein?
QUICK Nr. 15

Matthias Walden schrieb einen Brief an Vizekanzler Erich Mende.

Einen Teil der wilhelminischen Bart-Enden habe ich noch gesehen und alles andere, das hinterher kam, auch. Ich habe immer gefunden, daß Nationalismus schlimm und gefährlich ist. Aber nationales Gefühl und Denken — das muß da sein.

Heinrich Nagel, Hagen

Erst wenn der innere Hader innerhalb unseres Volkes überwunden ist, wenn wir nicht mehr unterscheiden zwischen Nazis und Antinazis, zwischen Kämpfern und Widerstandskämpfern, sondern uns ausschließlich wieder als Deutsche fühlen, werden wir auch wieder die Achtung und das Ansehen unter anderen freiheitsliebenden und nationalbewußten Völkern zurückgewinnen.

Hermann Pieper, Mellendorf

Ich bin mehrfacher Deserteur, und zwar beging ich 1936, 1943 und 1945 Fahnenflucht. Daß ich Ursache dazu hatte, brauche ich nicht zu versichern, wenn Sie wissen, daß ich dem Offenen Brief an Herrn Mende herzlich zustimme. Dies aus dem ehrlichen Empfinden heraus, daß mir die Nation welcher ich angehöre, gleichgültig ist, wenn ich mich als vorbildliches Individuum bewähren darf.

Oskar Adolf Titze, Illingen/Württ.

Das Neueste aus der Medizin
QUICK Nr. 14

Notiz über neue Möglichkeiten der Pockenbekämpfung.

In der Welt befinden sich noch verschiedene Pokkenreservoire, so daß durch die kurzen Reisezeiten mit dem Flugzeug jederzeit Pocken in unsere Gebiete eingeschleppt werden können. Eine erfolgreiche Pockenschutzimpfung ist nach wie vor der einzig sichere Schutz vor einer Pockenerkrankung. Das neue englische Mittel METHISAZON tötet nicht den Erreger der Pocken ab, sondern kann nur seine Vermehrung im Organismus verhindern oder hemmen. Dies kann aber nur dann geschehen, wenn das Medikament vor der Infektion oder kurz nach einem Pockenkontakt gegeben wird. Ist aber der Betreffende bereits an Pocken erkrankt, hilft dieses Mittel nicht, wie aus Beobachtungen in Indien zu ersehen war.

Dr. Viktor Dostal, Schweiz. Serum- u. Impfinstitut, Bern/Schweiz

Jeder zweite Mann will bei der Geburt dabei sein
QUICK Nr. 13

Das erstaunliche Ergebnis einer Meinungsumfrage.

Quatsch ist es, wenn einige Frauen äußern, daß die Männer mal sehen sollen, was Frauen mitmachen müssen: Es war das größte Erlebnis meines Lebens, so ein kleines lebendiges Wesen zur Welt zu bringen. Ich konnte selbst sofort sehen, daß es ein Junge war, daß er ganz normal war, und ich konnte ihn winseln hören und durfte ihn gleich anfassen. Wie gern hätte ich meinem Mann diesen Moment gegönnt.

Annie Christmann, Kopenhagen/Dänemark

Wie war das denn mit Bismarck?
QUICK Nr. 14

Eine Skizze zum 150. Geburtstag des Eisernen Kanzlers.

Bismarck trug die Uniform der schwefelgelben Seydlitz-Kürassiere Nr.7. Diese lagen nicht in Magdeburg, sondern in Halberstadt und Quedlinburg. **Dr. A. Dettweiler, Berlin**

Beatles im Pech
QUICK Nr. 15

Es ist ruhiger geworden um die Pilzköpfe: Ihre Aktien fallen.

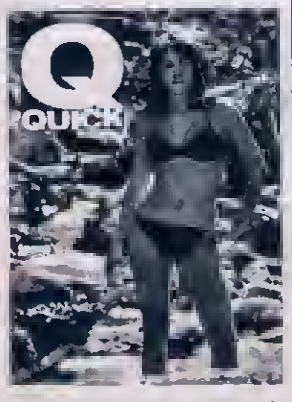
Man erinnere sich nur einmal an die Zeit, als die Teenager reihenweise vor den wippenden Hüften Elvis Presleys kapitulierten und glaubten, für einige Augenblikke im Himmel zu sein. Danach kommt dann zwangsläufig der Zeitpunkt, wo das Publikum vom Zirkus um diese Stars übersättigt ist. Viele sagen, die Beatles seien eine Modeerscheinung. Das stimmt. Aber es stimmt auch, was der amerikanische Schlagersänger Pat Boone über sie sagte: „Die Beatles sind das frischeste Talent des Tages. Sie kamen, um zu bleiben!"

Peter Lissig, Berlin

Die Börse hat stets das beste Fingerspitzengefühl: Erst heulten die Beatles — bald heulen ihre Aktionäre.

Werner Graff, Berlin

Zum Titelbild



22 Jahre, acht Miss-Titel, zwölf Fernsehsendungen, vier Filme. Das ist der Steckbrief von Raquel Welch, „Hollywoods aufregendstem Film-Neuling". Bald wird die exotische Brünette auch auf deutschen Leinwänden zu besichtigen sein.

Wollen Sie Ihr Haar retten?

19-N-271

In allen Apotheken, Drogerien und beim Friseur

Ernähren Sie die Haarwurzeln mit NEO-Silvikrin

Haarausfall beruht in den meisten Fällen auf mangelhafter Ernährung der Haarwurzeln. Der Haarwuchs wird spärlicher, bis er ganz aufhört. Darum muß man dem Haar die fehlenden Nährstoffe zuführen. Das ist möglich, indem man NEO-Silvikrin in die Kopfhaut einmassiert. Es dringt sofort ein und ernährt die Haarwurzeln.

Die „Biologische Hearnahrung" — ein Fortschritt der Wissenschaft

Damit das menschliche Haar wachsen kann, müssen 18 Aufbaustoffe (Aminosäuren) zur Verfügung stehen. Durch intensive wissenschaftliche Forschung konnte ein Konzentrat — NEO-Silvikrin — hergestellt werden, das diese 18 Aufbaustoffe in richtig dosierter Kombination enthält.

Mit Methoden moderner Strahlenanalyse wurde nachgewiesen, daß diese Aufbaustoffe von NEO-Silvikrin im nachwachsenden Haar tatsächlich enthalten sind.

NEO-Silvikrin regt selbst schlummernde Haarkeime wieder zu neuer Tätigkeit an. Die Biologische Haarnahrung hat unzählige Menschen in der ganzen Welt von der Sorge des Kahlwerdens befreit.

Hearausfall kann gestoppt werden

Sie brauchen nicht mehr zu verzweifeln, wenn sich plötzlich mehr Haare im Kamm zeigen als früher oder gar lichte Stellen auf der Kopfhaut sichtbar werden. Auch wenn das Haar allmählich dünner wird, hilft die Biologische Haarnahrung, das Haar zu kräftigen.

Diese 18 Aufbaustoffe des Haares sind in NEO-Silvikrin enthalten:

1. Methionin	6. Leucin	11. Cystin	16. Glutamin
2. Tryptophan	7. Isoleucin	12. Tyrosin	17. Glycin
3. Lysin	8. Valin	13. Prolin	18. Alenin
4. Histidin	9. Threonin	14. Serin	
5. Phenylalenin	10. Arginin	15. Asparagin	

sowie kräftigende Vitemine und aktivierende Zusätze.

Jeder Tropfen NEO-Silvikrin ernährt Tausende von Haarzellen. Retten Sie Ihr Haar. Warten Sie nicht, bis es zu spät ist. Beginnen Sie sofort. Geben Sie Ihrem Haar die Biologische Haarnahrung, die es zu seinem Wachstum braucht.

NEO Silvikrin

Biologische Haarnahrung

Dr. Carl Hahn GmbH Düsseldorf

PALL MALL

FILTER

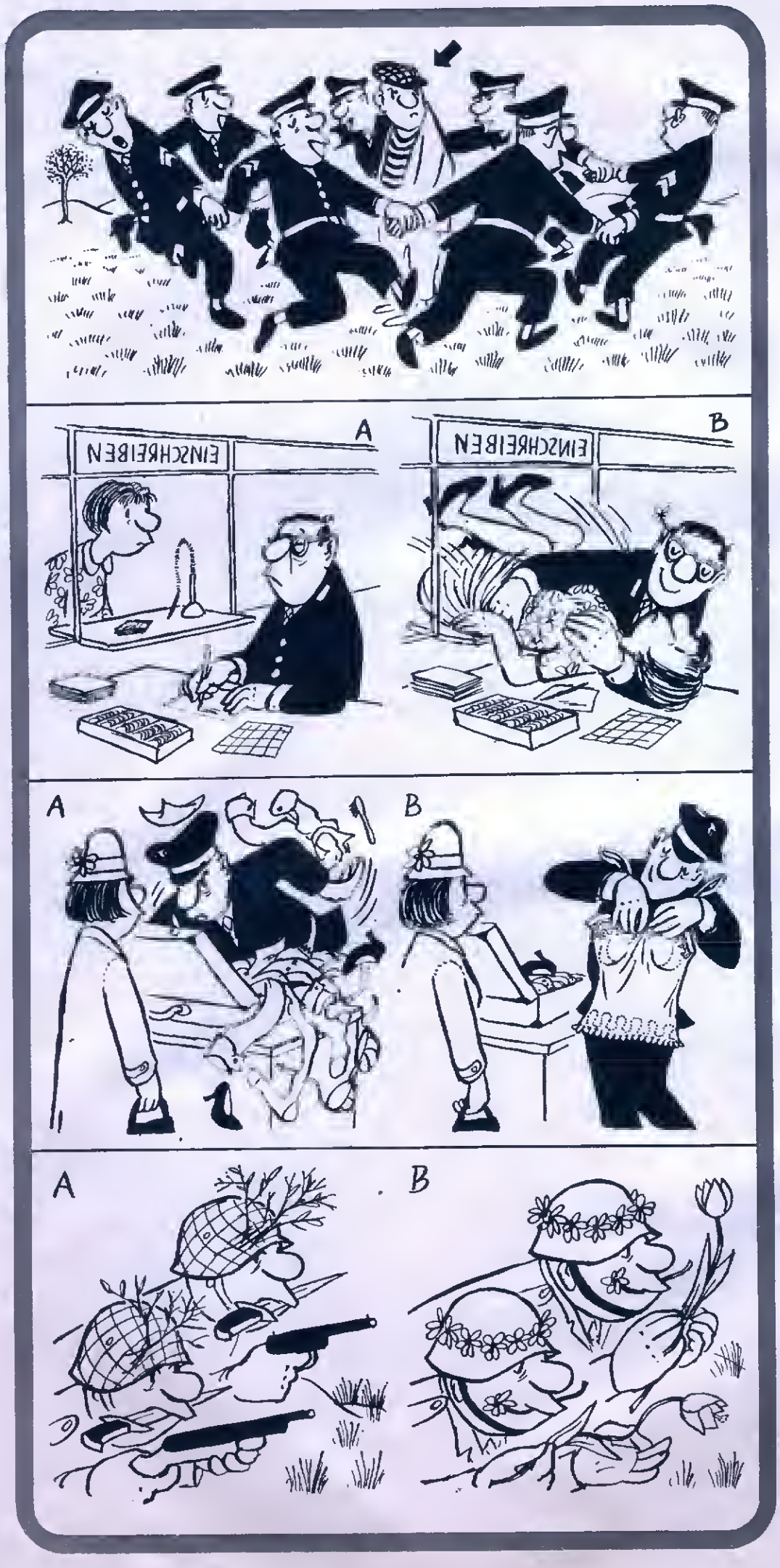
In der ganzen Welt kennt man den berühmten Namen
PALL MALL als Garantie für teuerste Tabake, als
Symbol des Besonderen.
Die PALL MALL FILTER ist eine mild-aromatische
Blendcigarette im King-Size-Format.
20 PALL MALL FILTER kosten DM 1,75

PM 602

LORIOTs LEBENSKUNST

Frühling in Uniform

Uniformierte Herrschaften im Staatsdienst leiden häufig darunter, im Frühling ihren schönen Empfindungen aus Gründen der Disziplin keinen freien Lauf lassen zu dürfen. In enger Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Dienststellen von Post, Polizei, Zoll und Bundeswehr haben wir Richtlinien ausgearbeitet, die es den Beamten des Öffentlichen Dienstes und allen militärischen Mannschaftsdienstgraden erlauben, übermächtigen Gemütsbewegungen im Wonnemonat Mai in angemessener Form Ausdruck zu verleihen.



Bei Polizisten führen unterdrückte Frühlingsempfindungen häufig zu Unlustgefühlen und anhaltenden Depressionen. Mit einem Frühlingslied auf den Lippen läßt sich die Verhaftung eines Kapitalverbrechers (Pfeil) im Wonnemonat zu einer lustbetonten Aktion gestalten, die bei aller Gelöstheit die dienstliche Würde wahrt.

Verklemmte Postbeamte sind kein Gewinn für die Öffentlichkeit (A). Natürliches Entfalten aufblühenden Gefühlslebens verleiht der spröden, postalischen Materie menschliche Wärme und gewährleistet durch engere Kontakte zum Publikum zügige Abfertigung im Schalterverkehr (B).

Auch Zollbeamte haben im Frühling Anspruch darauf, dienstlich zarte Regungen zu zeigen. Während nüchterne Einhaltung der Vorschrift das Gefühlsleben des Beamten nur wenig zur Geltung kommen läßt (A), liegt schon in ungezwungener Handhabung der Grenzkontrolle der ganze Zauber der Maienzeit (B).

Wenn die Knospen sprießen, sind die Angehörigen der Bundeswehr besonders behutsam anzufassen. Vornehmlich in der Nahkampfausbildung (A) ist jedem Soldaten die Möglichkeit zu geben, trotz strammer Haltung innerlich und äußerlich ein ganz neuer Mensch zu werden (B). Merke: Feldgraue Frühlingsgefühle stärken den Geist der Truppe.

Frau Gisela Seifert aus Offenbach dachte immer, dass DLW so aussieht.

So haben wir ihre Meinung geändert.

Und die Meinungen Hunderttausender Frauen in Deutschland. Frau Seiferts Großmutter konnten wir nur einen Bodenbelag verkaufen, als sie ihren ersten Hausstand gründete. Und jetzt können wir ihrer Enkelin Kunststoffbeläge, Linoleum, Coverall-Textilbeläge und Stragula anbieten. Oder anders: 2007 verschiedene Möglichkeiten, jedes Zimmer und jeden Flur des Hauses phantasievoll auszulegen.
Ihr DLW-Fachhändler wird Ihnen zeigen, wie. Oder schreiben Sie uns, damit wir Sie informieren. Wir werden Ihnen sofort antworten.
Auch wenn Sie nicht Gisela Seifert heißen.

IHRE EXPERTEN FÜR BODENBELÄGE: LINOLEUM, KUNSTSTOFFBELÄGE, COVERALL-TEXTILBELAG, STRAGULA.
DEUTSCHE LINOLEUM-WERKE AG., 712 BIETIGHEIM.

Vertröpfelter Ruhm

Die Spritzenmänner hielten mit allen Rohren auf das brennende Motel in Pittsburgh (USA). Vergeblich. Da stürmte ein Zuschauer in Regenmantel und Blechhelm nach vorn. "Laßt mich mal ran", befahl er und riß einen Schlauch an sich. Doch die Stunde seines Ruhms vertröpfelte in sanftem Bogen. Der Druck war weg. "Und das muß mir passieren", knirschte er, "einem alten Feuerwehrspritzenschlauchvertreter."

Warum ich gerade diesen Mercedes-Benz gewählt habe

Ich hatte die Wahl zwischen 15 verschiedenen Typen. Vom großartigen, wirtschaftlichen 190 D bis zum Traumwagen der Weltspitzenklasse. Ich habe mich für den entschieden, der am besten zu mir paßt. Er ist so schnell, so sicher, so bequem und so modern, wie ich es wünsche. Ich mag ihn. Vielleicht gefällt Ihnen ein anderer Mercedes-Benz besser. Es gibt viele Unterschiede. Aber in einem sind ja alle gleich: in der Qualität.

Zu Ihrer Information: Mercedes-Benz Fahrzeuge sind von innen nach außen konstruiert. Das bedeutet: optimaler Innenraum, großer Komfort, volle Bequemlichkeit für 5 bis 6 Personen – bei vernünftigen Außenmaßen. Kommen Sie zu uns – wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen –, und machen Sie eine Probefahrt.

MERCEDES-BENZ

Ihr guter Stern auf allen Straßen

590 PI

QUICK
DIE GROSSE ILLUSTRIERTE

UMFRAGE DER WOCHE

Sollten alle Privatpersonen Verkehrssünder notieren und der Polizei melden?

Ja	33%
Nein	59%
Keine Angabe	8%

Ergebnis einer telefonischen „Infratest"-Umfrage im Auftrag der QUICK bei 1205 Bürgern aus allen Teilen der Bundesrepublik. Nachdruck mit Quellenangabe QUICK gestattet.

Information

Leserbriefe — Seite 3

Selbst im Schlaf bin ich Maigret: QUICK besuchte Fernsehstar Rupert Davies — Seite 24

Szene gelungen — Schauspieler tot? Gefährlicher Zwischenfall bei amerikanischen Filmaufnahmen — Seite 32

QUICK-Ferienmagazin: Die deutschen Alpen — noch immer Reiseziel Nummer 1 — Seite 52

Wer mit wem? — Seite 60

Fahr schick — Seite 72

Musik mit QUICK — Seite 82

Impressum — Seite 119

Meinung

Matthias Walden: Der Gewinn der Niederlage — Seite 74

Ihr Blatt, meine Damen

Die Bikini-Zeit naht: Schlanksein ist alles! Wie man's in 18 Tagen schafft — Seite 90

In letzter Instanz: eine Frau — QUICK interviewte Dr. Gerda Krüger-Nieland, Senatspräsidentin beim Bundesgerichtshof — Seite 96

Klaus Rüstigs Küchentips: Frühjahrskur mit Rhabarber — Seite 102

Was hat der Mai mit der Liebe zu tün? Zehn Prominente antworten — Seite 104

QUICK-Test: Haben Sie Charme? — Seite 106

Hier und heute

Unschuldig im Zuchthaus: Als Mörder verurteilt, weil das Gericht der Hauptzeugin nicht glaubte — Seite 108

Kein Fall für die Polizei: Mandy Rice-Davies hatte Ärger im Hotel — Seite 112

Im Dutzend sind sie lieber: Sechsmal Zwillinge für Teresa Duffy — Seite 113

Kein Panzerglas für Elizabeth: Daimler-Benz schneiderte ein Superauto — Seite 114

Am Mikrofon: die Oberhexe. Psychologische Kriegführung im Kongo — Seite 116

Romane und Berichte

Nach all diesen Lügen — Romy Schneider erzählt freimütig die Wahrheit über ihr Leben: „Ich bereue nichts!" — Seite 36

Oberarzt Dr. Julius: Der große Frauenroman um Ärzte, Mütter und Kinder — Seite 66

Meine Tochter Soraya: Fürstin Eva Esfandiary erzählt von falschen Gerüchten und echten Zukunftsplänen — Seite 76

Unterhaltung

Loriot's Lebenskunst: Frühling in Uniform — Seite 5

Vertröpfelter Ruhm — Seite 7

Preisrätsel — Seite 86

Humor: Typisch Frau! — Seite 118

Rätsel — Seite 142

KRIEG

Ein junger amerikanischer Soldat erlebt zum erstenmal den Tod eines Kameraden. Eine erschütternde Bildfolge aus Vietnam. **Seite 10**

Eva 65 — leicht zu durchschauen

Der Sommer bringt die hautfreundlichste Mode, die es je gab: luft-, licht- und blickdurchlässig. **Seite 20**

Der neue QUICK-Krimi

Lass die Puppen tanzen

Ein Thriller um einen geheimnisvollen Verbrecher, der Angst und Schrecken verbreitet. **Seite 120**

Was ist denn vor der Hochzeitsnacht?

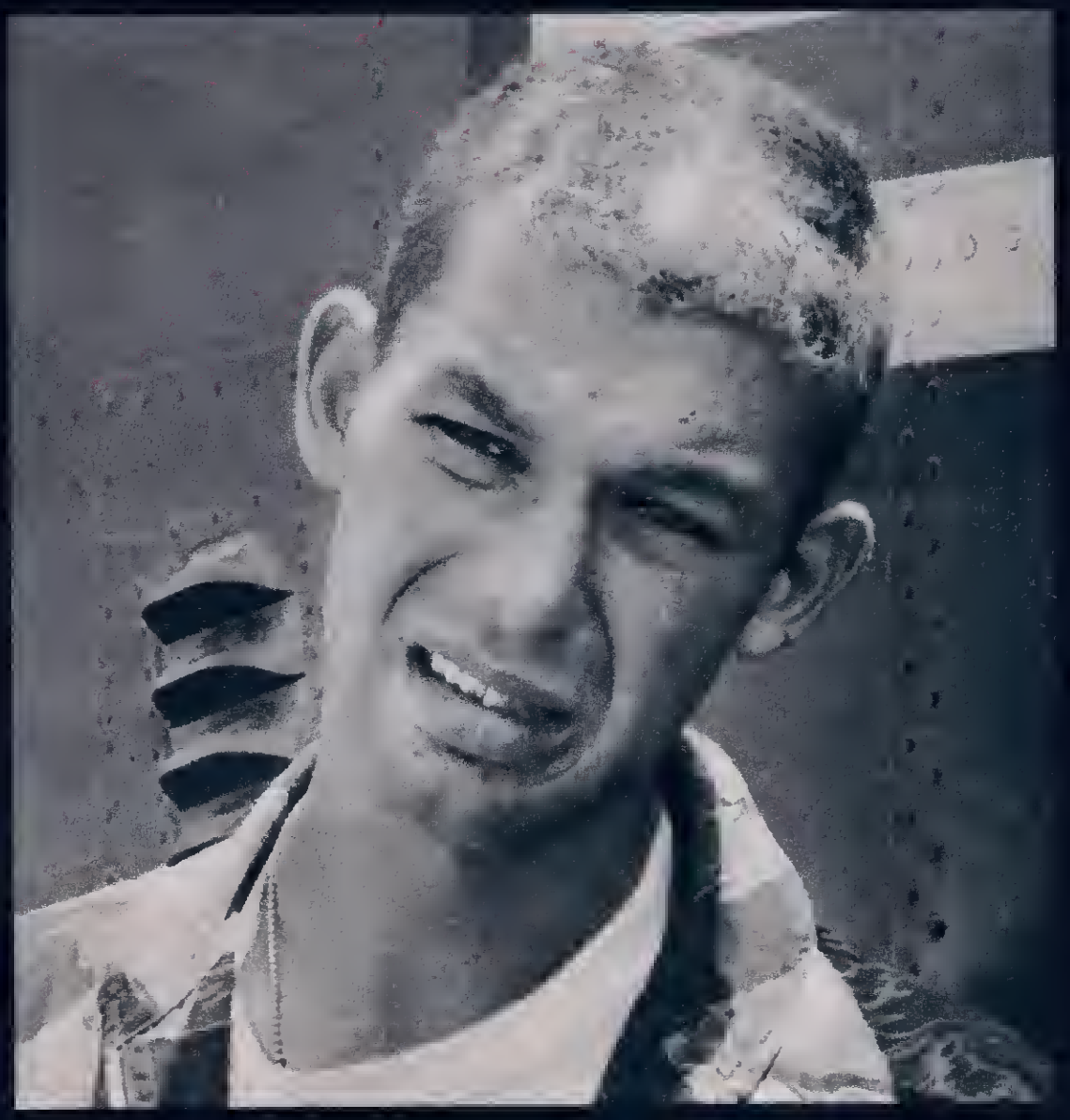
Der QUICK-Report über MÄDCHEN IN DEUTSCHLAND. In diesem Heft: Wie steht's mit der Moral? **Seite 44**

KRI

Dies ist kein Kriegsb
Dies ist die Geschich
jungen Soldaten in Vie
den Kampf geht und

QUICK

EG



ericht.
te eines
tnam, der lachend in
weinend zurückkehrt.

Ein Corporal, eine Waffe und ein lautloser Feind

Dies ist die Geschichte des 21jährigen James C. Farley, Corporal im amerikanischen Marine-Corps. Die folgenden Seiten schildern einen einzigen Tag aus dem Leben dieses jungen Soldaten, nur ein paar Stunden — aber was für Stunden! Da sitzt er in seinem Hubschrauber, den Finger am Abzug des Maschinengewehrs, eine Handvoll vietnamesischer Sturmsoldaten hinter sich, sechzehn andere Hubschrauber neben sich. Er fliegt in den Dschungel, um Vietcong-Rebellen auszuheben. Die Heimat, die Farley verteidigen soll, ist jetzt nicht mehr Amerika allein. Es ist die halbe Welt, die sich gegen einen lautlosen, unsichtbaren Feind wehrt.

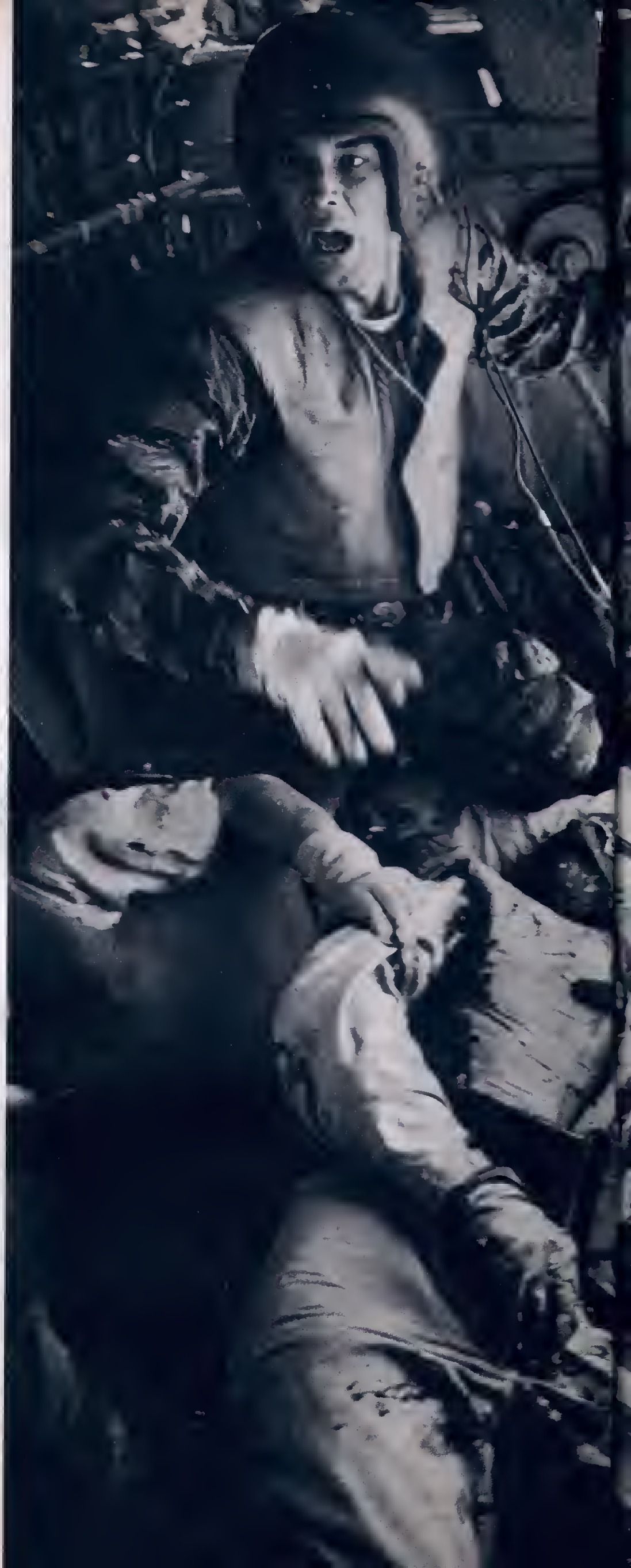
„Schau, ob du dem Piloten helfen kannst!"

Das Angriffsziel ist erreicht. Vom Waldrand im Hintergrund empfängt die Hubschrauber wütendes Maschinengewehrfeuer der Vietcong-Rebellen. Farleys Maschine „YP 13" hat die südvietnamesischen Infanteristen abgesetzt. Der Pilot will hochziehen. Da fällt sein Blick auf den Nachbar-Helikopter: Ein Bordschütze taumelt heraus, der Co-Pilot folgt ihm — der Kommandant sitzt zusammengesunken am Steuerknüppel . . .

Farley bekommt den Auftrag, dem Piloten zu helfen. Im Feuer der Rebellen springt er zum anderen Hubschrauber, klettert am Cockpit hoch, wirft einen Blick auf den regungslosen Piloten. Blut, nichts als Blut. Und ein kleines Loch im Genick. Links und rechts von Farley klatschen Kugeln in die Maschine. Der Mann ist tot, glaubt der Corporal und springt in langen Sätzen zurück.

Zusehen, wie ein Leutnant stirbt

Zu Farleys Füßen liegen seine verwundeten Kameraden aus dem anderen Hubschrauber. Aber der Bordschütze darf ihnen noch nicht helfen. Er muß seinem eigenen Piloten Feuerschutz für den Start geben. Erst als „YP 13“ von den Kugeln der Rebellen nicht mehr erreicht werden kann, verläßt der Corporal seine Waffe und hilft den Schwerverletzten.



EIN BERICHT
VON L. BURROWS

© Time/LIFE Inc

Er ist einundzwanzig, der Corporal Farley. Er hat noch nicht oft Blut gesehen. Zusammen mit dem zweiten Bordschützen versucht er, den Verwundeten zu helfen. Der Co-Pilot, ein Leutnant, stirbt in seinen Armen. Dem anderen wurde die Schulter zerfetzt, aber sein Leben ist wenigstens noch zu retten. Weiße Mullbinden färben sich rot. Die Hände des Corporals zittern. Nicht vor Angst — vor Verzweiflung über diesen dreckigen, verdammten Krieg, in den sein Land hier gezwungen wurde.

Befehl ausgeführt!

Von siebzehn Hubschraubern sind dreizehn wieder zum Stützpunkt Da Nang zurückgekehrt. Die Operation ist gelungen. Die Kommandanten melden: Befehl ausgeführt! Der Bordschütze James C. Farley, 21, ist für heute entlassen. Bis zum Sonnenaufgang gibt es für ihn keinen Krieg mehr. Aber da ist der Leutnant, der vor ein paar Minuten erst starb und der Pilot, den er im Cockpit zurücklassen mußte. Für den Corporal James Farley geht dieser Tag nie zu Ende.■

Hineinschlüpfen
und sich
nackt fühlen: das
neueste Mieder
des „Oben ohne"-
Erfinders
Rudi Gernreich.

Eva 65

leicht zu durchschauen

❤

MIEDER EXQUISITE FORM MODELLE TRFVIRA-STUDIO

Leicht durchschaubar wird die Frau von morgen, wenn sie die neueste Mode mitmacht: geflochtene Kapuzenkleider aus Trevira. QUICK entdeckte auf der „Berliner Durchreise“ die beiden raffiniertesten Kleider: Modell „Mata Hari“ (ganz links) wirkt von hinten sittenstreng und offenbart sich nur von der Seite (rechts). In der Mitte: Modell „Lawrence von Arabien“, rückwärts hautdurchlässig, vorn mit Briefkastentaschen besetzt. Im übrigen schimmert durch jede Masche ein hautfarbenes Mieder.

FOTOS: ROGER FRITZ

Modelle: Fashion House Group of London

Eva 65: ♥ Mit nackten Knien in den Winter

Das gibt es in diesem Winter von der Stange zu kaufen: Kleider, Mäntel und Kostüme, die den Stil des Pariser Modeschöpfers Courrèges kopieren. Nicht ganz so streng in der Linie, aber kniekurz — nicht ganz so architektonisch gebaut, dafür mit noch mehr Blenden, Paspeln und Gürteln. Und dazu: Hüte wie Sturzhelme und Stiefel mit Gucklöchern. QUICK stellt die „echtesten" Courrèges-Kopien der „Berliner Durchreise" vor: links ein brauner Wolleinenmantel mit beigefarbenen Paspeln; in der Mitte ein dottergelbes Wollkleid; rechts ein eierschalenfarbenes Wollkleid. ■

Glas: Rosenthal-Studio-Linie, Design Bjørn Wiinblad

Sie kennen doch das Erfolgsrezept für eine Party?

Sie nehmen einige sympathische Leute und ein paar Flaschen Carstens SC. Mit beiden veranstalten Sie eine Party – und der Erfolg ist gesichert. Denn Carstens SC hat Charme und Schwung. Und – er bekommt so gut wie er schmeckt.

Carstens SC verdankt seine hohe Qualität der besonderen Art unserer Sektgärung. Seine Lieblichkeit hat er allein vom ausgewählten, naturreinen Wein und von der reifen Traube. Zusätze von Zucker und gezuckerter Dosage werden nicht verwendet. Carstens SC erhielt hohe Auszeichnungen auf internationalen Ausstellungen.

1/1 Flasche DM 5,90
Die »Kleine SC« DM 1,90

CARSTENS
SC
DEUTSCHER SEKT

Der englische Schauspieler Rupert Davies kann nicht mehr aus seiner zweiten Haut:

Selbst im Schlaf bin ich Maigret

Millionen kennen diesen Mann vom Bildschirm. Er ist der Inbegriff des erfolgreichen Detektivs: Kommissar Maigret!

*

Das, was zuerst nur ein Spiel sein sollte, hat sein Leben entscheidend verändert: Er ist nicht mehr er selbst.

*

„Manchmal glaube ich tatsächlich, daß ich der Kommissar bin und mein ehrlicher Name Rupert Davies nur erfunden wurde."

*

Wie dieser Mann begann, sich selber auf die Spur zu kommen, schildert der folgende Bericht.

Das neue

wellaflex

mit

micro-sprayeffect

das Haarspray,
dem Sie unbesorgt Ihr Haar
anvertrauen können

Eine Frau, die von einem Haarspray nur verlangt, daß es ihr Haar hält, hält nicht viel von ihrem Haar. Aber diese Frau haben wir nicht angetroffen. Alle Frauen, die wir fragten, wünschen sich ein Haarspray, dem sie unbesorgt ihr Haar anvertrauen können. Hauptsächlich nach diesen Wünschen haben wir das neue wellaflex entwickelt. Durch den micro-sprayeffect legt sich das neue wellaflex ganz fein, ganz leicht über Ihre Frisur. Erfolg: Ihr Haar sitzt, ohne zu kleben und gewinnt seidig schimmernden Glanz. Und schließlich können Sie wellaflex ganz leicht und schonend wieder ausbürsten.

Zugegeben: Das neue wellaflex ist nicht ganz billig. Aber weil es um Ihr Haar geht, sollte Ihnen das Beste gerade gut genug sein.
Das neue wellaflex: DM 2.95; 4.80 und in der WELLA-Groß-Dose 6.90.
wellaflex rosé für normales oder leicht fettendes Haar. wellaflex bleu für trockenes Haar.

wellaflex

Kauf's beim Friseur,
weil er der Fachmann fürs Haar ist.

X 2/19/221/1

Mit gläubigem Blick schaut der sechsjährige Gareth Slack auf den großen Kommissar Maigret. Der Kleine hat den Meister gerufen, um einen „Mord" zu klären. Rupert Davies wollte die Illusion nicht zerstören. In diesem Bericht schreibt er, wie der Fall gelöst wurde.

Pfeife hat Rupert Davies schon geraucht, bevor er in die Rolle des berühmten Kommissars schlüpfte. Dafür hat Maigret nie Schlagzeug gespielt. Dieses Hobby ist das einzige, das Davies in sein zweites Leben hinüberrettete.

Selbst im Schlaf bin ich Maigret

In einem deutschen Kriegsgefangenenlager stand der englische Fliegeroffizier Rupert Davies als Laienschauspieler zum ersten Mal auf der Bühne. „Seit dieser Zeit in Schlesien weiß ich, daß ich meinen Beruf verfehlte, als ich mich vor dem Krieg entschloß, Seemann zu werden", sagt Davies heute. Der Heimkehrer sattelte um und ging zur Bühne. Und dann kam Maigret . . .

Es ist die Wahl einer erfahrenen Hausfrau, die weiß, was gut ist, die weiß, wie vollendet, wie spielend leicht und wie sparsam EVIDUR die Wäsche pflegt.
EVIDUR ist flüssig konzentriert und daher sehr ergiebig. EVIDUR appretiert dauerhaft, duftig frisch, griffig und formelastisch. Bluse, Kleid, Oberhemd, Tisch- und Bettwäsche, auch Wolle – alles behält stets die tadellose Form. EVIDUR nimmt keine Feuchtigkeit an, quillt nicht. Alles bleibt luft- und feuchtigkeitsdurchlässig. Darum fühlt man sich so wohl. Und auch das sollten Sie wissen: EVIDUR bildet keinen Nährboden für Bakterien.
Probieren Sie selbst, wie sparsam und vollendet EVIDUR Ihre Wäsche, Wolle und Kleidung pflegt.

EVI-DUR
Dauer Appretur

Mit EVIDUR appretieren Sie: schnell, einfach, wirtschaftlich. Beim Kauf der Haushaltsflasche sparen Sie außerdem DM 2,65.

Der kleine Gareth Slack starrte entgeistert auf seinen zerfetzten Spielzeughund. Dann trommelte er seine Freunde zusammen, und die ganze Bande beschloß, den „Mörder" zu fangen. Und als sie nach ein paar Tagen immer noch keine Spur hatten, da kam dem sechsjährigen Gareth die rettende Idee: „Wir holen einfach Kommissar Maigret!"

Noch am gleichen Tag zog Gareth mit seinen Freunden in die Lokalredaktion einer Zeitung, schilderte einem amüsierten Redakteur den ganzen „Mordfall" und bat ihn, den größten Gangster-Jäger des Fernsehens herbeizuschaffen, eben Kommissar Maigret. Der Redakteur machte sich einen Spaß daraus, den kleinen Gareth und seinen ermordeten Spielzeughund Mandy ernst zu nehmen. Er gab dem Jungen meine Telefonnummer.

So lernte ich meinen Freund Gareth kennen. Eines Sonntags rief er mich an — mich, Kommissar Maigret natürlich, und nicht den Schauspieler Rupert Davies — und schilderte mir seinen Fall. Ich war so gerührt von dieser kindlichen Gläubigkeit an eine lebendig gewordene Romanfigur, daß ich ein Rendezvous arrangieren ließ.

Gareth brachte tatsächlich seinen arg zerschundenen Plüschhund Mandy mit und fragte mich mit ernsten Augen: „Was wollen Sie nun unternehmen, Kommissar?"

Ich versuchte ihm höflich zu erklären, daß ich mit anderen Fällen so überlastet sei, daß es mir im Moment einfach unmöglich sei, Mandys Mörder zu jagen. Aber dann kam meine Frau Jessica dazu und hatte einen prächtigen Einfall: Sie schenkte Gareth eines jener preisgekrönten Jungen, die unsere Schäferhündin Venus einige Wochen vorher geworfen hatte.

Mein kleiner Freund verließ uns mit strahlendem Gesicht, im Arm den Sohn von Venus, in der Hand einen Diätplan, den ihm meine Frau vorsorglich mit auf den Weg gab.

Für diesen Jungen, genauso wie für Millionen erwachsener Fernseher, bin ich eben der große, unbesiegbare, pfeifenschmauchende Kommissar Maigret, der lebendig gewordene legendäre Held weltberühmter Kriminalromane.

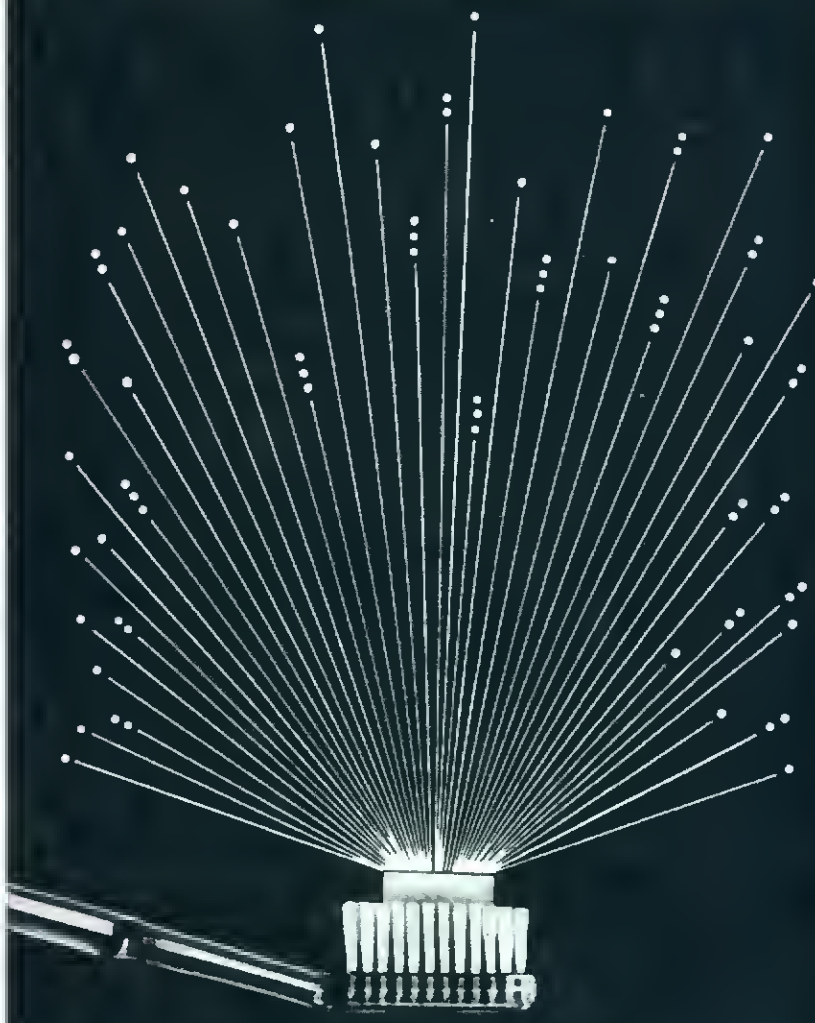
Seit ich im Fernsehen als Maigret Verbrecher jage, muß ich mich damit abfinden, daß sich auch mein Privatleben entscheidend verändert hat. Ob ich wache oder schlafe — ich bin Maigret. Waschkörbe voll Briefe, Telefonanrufe, Besuche von fremden Menschen — alle gelten sie dem Pariser Kommissar. Manchmal komme ich mir vor, als sei der Schauspieler Rupert Davies die Romanfigur, die es gar nicht gibt und die ich nur manchmal spiele.

Aber plötzlich ruft mich jemand „Pud" — mein Spitzname aus der Schulzeit — und holt mich zurück auf die Erde. Dann wache ich auf, und es wird mir wieder klar, daß Maigret nur ein Hirngespinst ist, das erfolgreiche Hirngespinst des belgischen Schriftstellers Georges Simenon.

Seit ich als Kommissar Maigret vor den Fernsehkameras stehe, weiß ich erst, welch ungeheueren Widerhall diese Figur hat. Mai-

Mitten im Wald, in der Grafschaft Buckinghamshire, haben sich Rupert und Jessica Davies ein Haus gebaut. Hier versucht der Schauspieler sein zweites Ich zu vergessen.

Die Wahrheit über Karies



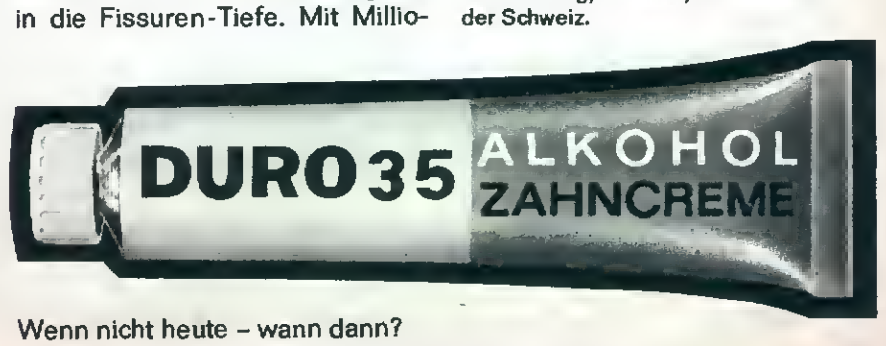
Ihnen soll es nicht so gehen wie Millionen anderen... Beginnen Sie noch heute mit Duro 35!

Die Zähne von Millionen Menschen verfaulen unbemerkt. Und das Schockierendste: diese Zähne sind an der Oberfläche oft wunderbar weißpoliert. Millionen putzen und polieren - und vergessen das Wichtigste: fissurentiefe Sauberkeit. Denn in den winzigen, versteckten Fissuren, die keine Zahnbürste erreicht: hier entsteht „K". Von diesen verstopften, verseuchten Fissuren aus zerstört die Schmutzpest Karies den Zahn.

Unsere Chance gegen „K" heißt: Sauberkeit in den Fissuren. Darum ist Duro 35 eine so entscheidende Waffe gegen die Karies. Duro 35 macht nicht nur die Zähne strahlend weiß, Duro 35 reinigt bis in die Fissuren-Tiefe. Mit Millionen winzigen, wendigen Alkohol-Perlchen erkämpft Duro 35 Ihren Zähnen fissurentiefe Sauberkeit. Gegen die schmutzige Karies gibt es nichts Besseres als die einzigartige, fließende Tiefenreinigung von Duro 35. Das ist wissenschaftlich bewiesen!

Nichts reinigt besser als Alkohol-Zahncreme Duro 35 ist die einzige Alkohol-Zahncreme

Duro 35 — das Beste aus dem Hause Dr. Scheller DuroDont — erhalten Sie auch in Österreich, Italien, Frankreich, Belgien, Luxembourg, Holland, Schweden und in der Schweiz.



Wenn nicht heute – wann dann?

Selbst im Schlaf bin ich Maigret

gret ist der jüngeren Generation weit mehr bekannt als Sherlock Holmes. Ich bin kein großer Krimi-Leser, deshalb hätte ich auch beinahe die Rolle meines Lebens abgelehnt.

Das war vor fünf Jahren. Andrew Osborn von der BBC-Fernsehgesellschaft rief mich an und fragte so nebenbei: „Was hältst du davon, einen französischen Detektiv zu spielen — den Kommissar Maigret?"

Ich war nicht auf dem Laufenden. „Maigret? Kommt mir irgendwie bekannt vor." Begeistert jedenfalls war ich damals nicht. Trotzdem ließ ich mir die Sache durch den Kopf gehen und sagte schließlich zu.

Aber damit begannen erst die Schwierigkeiten. Maigret war für mich nicht mehr als ein Name. Um die Figur kennenzulernen, sollte ich siebzig Simenon-Romane durchackern. Ein schneller Leser braucht pro Buch ungefähr drei Stunden. Aber so viel Zeit hatte ich nicht.

Mir kam eine bessere Idee. „Komm, laß uns die nächste Maschine nehmen und zu Simenon fliegen, egal wo er gerade steckt", schlug ich meinem Produzenten Osborn vor. Wir fanden Simenon in Lausanne am Genfer See.

Per Telefon informierten wir den geistigen Vater Maigrets von unserem Plan.

Als ich Georges Simenon zum erstenmal gegenüberstand, sah er mich kurz von oben bis unten an und nickte beifällig: „C'est Maigret! — Das ist Maigret, wie er leibt und lebt!" Wir stiegen zu ihm ins Auto und fuhren über Land nach Echandens, wo Simenon mit seiner kanadischen Frau Denise in einem kleinen Schlößchen wohnt. In seinem Arbeitsraum hatten wir unser erstes ausführliches Gespräch. In dem gleichen Arbeitsraum, in dem sich Simenon von Zeit zu Zeit einsperrt, um zwischen 150 Pfeifen und 24 verschiedenen Tabaksorten in acht Tagen ein neues Maigret-Abenteuer zu gebären.

Madame Simenon erzählte mir später stolz, daß der ehemalige Bäckerjunge Simenon mit 400 Romanen und fünfzig Filmen Millionen verdient hat.

Ich ließ mir von Simenon einen langen Vortrag über die Gewohnheiten und das Seelenleben seines liebsten Kindes halten. Jedesmal, wenn ich dabei aufstand, um mei-

ne Pfeife neu zu stopfen, oder mich in Gedanken am Hinterkopf zu kratzen, unterbrach Simenon seinen Redefluß und rief begeistert: „Genau, das ist Maigret!“ Seine Frau war nicht immer seiner Meinung. Die beiden schienen verschiedene Auffassungen von diesem Helden zu haben.

Eine Geschichte ließ mir dabei die ganze Zeit keine Ruhe. Ich wartete, bis Madame das Zimmer verlassen hatte, um Kaffee zu brauen.

„Wie sehen Sie das Verhältnis zwischen Maigret und seiner Frau?“ fragte ich den Schriftsteller. „Liest er beim Frühstück die Zeitung, oder lieben sich die beiden noch immer?“

Simenons Augen wurden lebendig. Er sprang auf. „Maigret ist ein jovialer romanischer Typ. Zur Begrüßung bekommt seine Frau einen herzhaften Klaps auf den Hintern. Warten Sie einen Augenblick — ich zeig' es Ihnen!“

Er ging zur Tür und rief in den Flur: „Christine!“ Kurz darauf trippelte ein dralles Dienstmädchen ins Zimmer. „Oui, Monsieur?“ Simenon erklärte Christine kurz die Sachlage. „Also ich bin jetzt Maigret und du seine Frau.“ Simenon ging raus, und dann wurde ich Zeuge einer authentischen Maigret-Begrüßungsszene. Der Kommissar öffnete die Tür: „Ah, Chérie!“ Er legte einen Arm von vorn um die üppige Taille des Mädchens und gab ihm mit der anderen Hand einen hörbaren Klaps. „Voilà. Comme ça!“ Christine wurde rot bis an die blonden Haarwurzeln. Simenon nahm keine Notiz davon. Er wiederholte das Ganze, damit ich es auch bestimmt kapieren sollte.

Später beim Essen erzählte er seiner Frau von der Demonstration. Christine, immer noch leicht gerötet, servierte gerade. Zu meiner Überraschung war Madame Simenon, was die Begrüßung betraf, anderer Meinung. „Ganz falsch“, korrigierte sie ihren Ehemann, „ich werde Ihnen zeigen, wie Maigret seine Frau begrüßt.“

Die arme Christine mußte noch einmal herhalten. Und dann forderten mich beide auf, es doch nun selber mit Christine zu probieren. Das Mädchen war schon am Rande der Tränen. Ich lehnte dankend ab. „Das ist bestimmt nicht nötig. Glauben Sie mir, ich werde jetzt bis an mein Lebensende nicht mehr vergessen, wie Maigret seine Frau begrüßt.“

Ich muß hier einfügen, daß ich später vor der Kamera meiner Film-Frau Helen Shingler nie mehr als einen freundschaftlichen Klaps auf die Schulter gab.

Nach diesem unvergeßlichen Tag im Schloß der Simenons zog ich mich mit den vier ersten Drehbüchern der Maigret-Reihe in die Schweizer Berge zurück. In der Einsamkeit hier wollte ich langsam in die Haut des berühmten Kommissars schlüpfen. Hatte ich es richtig gemacht, mit meinem Besuch bei Georges Simenon?

Je mehr ich las, um so fester war ich davon überzeugt, daß ich hier die Rolle meines Lebens studierte. Immer öfter erwischte ich mich dabei, daß mir Gewohnheiten Maigrets so bekannt vorkamen, als wären es meine eigenen. Der Engländer Davies trat langsam in den Schatten des berühmten Franzosen Maigret. Jetzt mußte nur noch äußerlich ein wenig nachgeholfen werden.

Ich flog nach London zurück und fuhr direkt vom Flugplatz zum Schneider. Er hatte schon alles vorbereitet. Den inzwischen berühmt gewordenen Trenchcoat, den gestreiften Anzug und den weichen Velours-Hut.

Am nächsten Tag stand ich auf der Place Pigalle in Paris. Kleine Gruppen von Taxifahrern, Polizisten und Mädchen schauten mir zu, wie ich an einer Straßenlaterne lässig meine Pfeife ausklopfte. Die Kameras surrten.

An diesem Tag wurde der Kommissar Maigret des Fernsehens geboren. ■

Der Beatle-Fan Hogy Davies (11) hat für die „Seelenwanderung“ seines Vaters wenig Verständnis. Seitdem Daddy den Maigret spielt, hat er nämlich kaum noch Zeit, mit seinem Sohn den alten Rolls-Royce zu zerlegen.

Das schnelle Fertigpflaster

25 H 51 s

Hansaplast® strips

Saubere Sache, so ein strip! Wer will schon wegen einer kleinen Schramme herumlaufen wie ein Cowboy nach einem Überfall? Hansaplast strips sieht man kaum! Und sich immer vorsehen, damit das Pflaster nicht verschmutzt? Das ist auch vorbei! Hansaplast strips umschließen rundherum jede kleine Verletzung. Da kommt kein Schmutz mehr dran. Und diese Pflaster sind wasserfest. Sie lösen sich beim Waschen nicht ab und werden wieder genau so sauber wie die Haut. Eine feine Perforation läßt Luft an die Wunde: das fördert die Heilung.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

20 strips in 5 verschiedenen Größen DM 1,50

... außerdem gibt's Hansaplast strips

in der handlichen Karton-Packung zu DM 1,- mit 12 strips in einer Größe, | im flachen Plastic-Täschchen zu DM 1,- mit 6 schmalen und 4 breiten strips.

P. BEIERSDORF & CO. A.-G., HAMBURG

Szene gelungen– Schauspieler tot?

Die Kutsche mit den Schauspielern rast an der Kamera vorbei. Die Deichsel löst sich. Das ist geplant. Eine gefährliche Szene?

Beim zweitenmal scheint es zu klappen. Wieder löst sich die Deichsel, Sensationsdarsteller Jack Needham setzt zum Sprung an.

Der Regisseur war unzufrieden. „Das soll ein Unfall sein?" lästerte er bei den Außenaufnahmen zu einem neuen Western, der gerade in Kalifornien gedreht wird. „Da schlafen ja den Zuschauern die Beine ein." Die Pferde wurden wieder angespannt, die Schauspieler kletterten zurück in die Kutsche, und ab ging's zum zweiten Versuch. Aber da wurde aus dem Spiel gefährliche Wirklichkeit. Der Wagen kippte. Entsetzt hielten die Filmleute den Atem an. Doch die Kamera lief weiter . . .

Dem Regisseur ist sie nicht gefährlich genug. „Dasselbe noch einmal", befiehlt er. „Wir drehen eine Flucht, keinen Ausflug."

Doch dann geschieht das Unglück. Die Kutsche kippt. Patty und Stephanie, die zwei Mädchen, versuchen abzuspringen. Zu spät.

Szene gelungen– Schauspieler tot?

Von Patty und Stephanie ist nichts mehr zu sehen. Die Kutsche hat sie unter sich begraben, während Jack sicher im Sand landet (oben). Die Filmleute stürzen zum Wagen.

Leben die Mädchen noch? Nur ein paar blaue Flecken und zerrissene Blusen! „Ausgezeichnet, meine Damen!" Der Regisseur atmet erleichtert auf: „Die Szene kann so bleiben."

Was ist eigentlich desodorierende Körperpflege?

Sie wissen es. Aber immer mehr junge Menschen wachsen heran, die genauer informiert werden möchten. Desodorieren heißt: Körpergeruch verhüten.. Dieses Thema geht ausnahmslos alle Menschen an; denn selbstverständlich hat Körpergeruch nichts mit Sauberkeit zu tun, sondern ist eine Folge biologischer Vorgänge, von denen kein Mensch ausgenommen ist. Die Haut gibt während des ganzen Tages – besonders bei Wärme und bevorzugt unter den Armen – Feuchtigkeit ab. Diese Feuchtigkeit wird von den auf der gesunden Haut immer vorhandenen Bakterien unter Geruchsbildung zersetzt. Da dieser Körpergeruch dauernd entstehen kann, ist desodorierende Körperpflege eine tägliche Notwendigkeit.

Nur so wird Körpergeruch während des ganzen Tages vermieden. Kultivierte Menschen in aller Welt wissen das. Bac – in allen wichtigen Ländern Europas erhältlich – hat wesentlich dazu beigetragen, daß die desodorierende Körperpflege als tägliche Selbstverständlichkeit betrachtet wird. Bac hindert die Bakterien daran, die Hautfeuchtigkeit zu zersetzen und verhütet damit Körpergeruch, den ganzen Tag. Das moderne Bac-Sortiment (in der nebenstehenden Anzeige erfahren Sie Näheres darüber)

erfüllt alle Wünsche hinsichtlich Duft, Anwendungsform, Packungsgröße. Auch junge Menschen können sich Bac leisten. Und wer gerne die besonders wirtschaftlichen Großpackungen kauft, findet sie ebenfalls im Bac-Sortiment. Ihr Fachgeschäft berät Sie gerne über Bac und wird Sie auch darüber informieren, daß die Bac-Stifte reinen Alkohol enthalten, also besonders erfrischend sind, nicht fetten, nicht schmieren und natürlich auch nicht kleben. Und wenn Sie sich für die modernen Bac-Sprays interessieren, wird man Ihnen auch gerne die neue Taschenpackung zeigen, die Sie aus jeder Bac-Spray-Packung selber nachfüllen können.

Das neue Bac desodoriert noch besser

Wie oft müssen wir am Tag die Arme heben? Und wie oft fragen wir uns dabei: „Bin ich immer noch so frisch wie morgens nach dem Waschen?" Bac befreit Sie von dieser Sorge; denn es schenkt Ihnen die befreiende Frische – den unsichtbaren Schutz unter den Armen. Es gibt Ihnen die Sicherheit, die Sie sich wünschen.

Bac *nur ein Strich – körperfrisch*

Das moderne Bac-Sortiment bietet Ihnen Bac-Stifte und Bac-Sprays in den 3 angenehmen Duftnoten: mild, frisch, herb. Und natürlich gibt es Bac auch in verschiedenen Größen. Kleine Packungen für die Handtasche – größere für das Bad – ganz große auch zum Nachfüllen der Taschenpackung Bac-Spray.

Bac ist die meistgekaufte Deodorant-Serie in Europa. Sie erhalten Bac auf Ihren Reisen in allen führenden Fachgeschäften der wichtigsten europäischen Länder.

Bac-Spray ab DM 2,85
Bac-Stift ab DM 2,40

OLIVIN KOSMETIK AUF WISSENSCHAFTLICHER GRUNDLAGE

6 65-10

© 1965 Verlag Th. Martens & Co. GmbH., München. Auslandsrechte Ferenczy-Verlag, Zürich

ROMY SCHNEIDER hat das Wort:

Nach all diesen LÜGEN

„Ich bereue nichts", sagte Romy Schneider, und sie meint damit ihre große Liebe zu Alain Delon. Haarsträubende Geschichten wurden über diese Liebe verbreitet — genauso bösartig wie der Klatsch über ihre künstlerische Karriere. Jetzt stellt Romy richtig. Was sie freimütig erzählt, hat Oswalt Kolle für QUICK aufgezeichnet.

Romy Schneider ist unglücklich — Ein Geständnis der Künstlerin . . ." Unter dieser Überschrift bringen zur Zeit Zeitungen in aller Welt einen Bericht über mich. Ein Ausschnittdienst versorgt mich regelmäßig mit den Fortsetzungen. Ich erfahre daraus, daß ich von dem Mann träume, der mir endlich hilft, mein eigenes Ich zu finden. Zu diesem Thema soll ich gesagt haben:

„Tatsächlich fällt es mir schwer, mich in der Gesellschaft eines Mannes entspannt und natürlich zu geben. Ich muß immer eine Rolle spielen, um mein wahres Ich zu verstecken. Das kommt daher, weil ich furchtbar schüchtern bin. Wenn es der Mann ebenfalls ist, dann wird aus allem ein langweiliger Flirt; ist der Mann aber ein Draufgänger, ziehe ich mich in meine Schale zurück wie ein kleines Kind . . ."

Albernes, pseudopsychologisches Geschwätz!

Wer legt mir solche dummen Äußerungen in den Mund?

Ich weiß es nicht. Nachforschungen sind viel zu mühsam. Manche Artikel entstehen offenbar wie Unkraut.

Mein wahres Wesen? Mein wirkliches Ich? Bin ich glücklich oder unglücklich?

Ich meditiere weniger darüber, als die Schnulzenschreiber glauben.

Was ich über mich selber weiß, ist dies: Ich bin sehr ehrgeizig.

Im März 1961 wurde mein künstlerischer Ehrgeiz zum erstenmal befriedigt. Zum erstenmal nach der langen Pause hatte ich wieder gewonnen. Ich kippte trotzdem nicht aus den Pantinen und glaubte nicht einen Augenblick lang, daß ich es „geschafft" hätte. Ich spürte nur, daß ich endlich auf dem richtigen Weg war.

Am Tag nach der Pariser Premiere des Stücks „Schade, daß sie eine Dirne ist" hagelte es Telegramme aus Rom und New York, London und Berlin. Aus allen Telegrammen und vielen Briefen ging hervor, daß ich stolz sein durfte auf meine Leistung.

Ich gebe es gern zu: Es ist die einzige Leistung, auf die ich bisher wirklich stolz bin.

Ich hatte geglaubt, vielleicht vier Wochen im „Théâtre de Paris" aufzutreten, länger würden wir uns in Paris wohl nicht halten können — es wurden 150 Vorstellungen daraus.

Es war eine schöne Zeit, eine sehr schöne Zeit.

Endlich fühlte ich mich wieder gut aufgehoben. Ich hatte einen Mann, der mich liebte. Alain. Ich war beruflich nicht mehr kaltgestellt. Man sprach wieder über mich als Schauspielerin. Und zwar in den Kreisen, auf die ich Wert legte.

Es kamen Angebote. Auch aus Deutschland. Ich weiß, wie viele Gemeinheiten über mich verbreitet wurden, weil ich keines dieser Angebote annahm.

Romy ist größenwahnsinnig geworden, hieß es; sie lehnt es ab, mit deutschen Produzenten zu verhandeln (und spricht mit Unterhändlern natürlich nur französisch!). Romy verleugnet das Land, in dem sie groß geworden ist . . .

Es war das alte Lied mit einer neuen Melodie!

Die Wahrheit ist viel einfacher: Keines der Angebote behagte mir, denn die deutschen Produzenten und Verleiher konnten damals nicht umschalten: Sie wollten nicht begreifen, daß ich nach meiner ersten ernsthaften Rolle auf der Bühne um keinen Preis mehr pausbäckige Jungmädchen spielen konnte. Es gab kein Zurück für mich, nur noch ein Vorwärts.

Andere begriffen das besser . . .

Rüffel aus Rom — und ein Angebot

Ende März feierten wir Abschied von Regisseur Luchino Visconti. Alain und ich aßen mit ihm im Hotel Berkley in Paris. Luchino erzählte uns von einem neuen Filmplan: Er wollte nach einer Novelle von Maupassant („Am Rande des Bettes") einen modernen Sketch für den Episodenfilm „Boccaccio 70" drehen. Titel: „Die Arbeit".

Inhalt: Eine junge Gräfin niederer Herkunft entdeckt, daß sich ihr Mann, Graf Ottavio, als Chef eines Call-Girl-Rings gelegentlich auch selber mit seinen Mädchen vergnügt — und sich von ihnen ausnutzen läßt. Von nun an kassiert die junge Gräfin von ihrem Mann für jede eheliche Hingabe einen hohen Scheck . . .

Die Story gefiel mir.

„Wer soll die Hauptrolle spielen?" fragte ich Luchino.

An einem Tisch gegenüber saß das ehemalige Star-Mannequin Bettina, die Verlobte von Ali Khan.

Luchino deutete auf sie. „So stelle ich mir die Gräfin vor:

DAS SCHMECKT DEM SCHWEIZER

FONDUE . . . E SPRÜTZIGE NEUENBURGER

. . UND DIE PETER STUYVESANT!

. . . der Duft
der grossen
weiten Welt!

Mehr und mehr schätzt man heute

wieder die weichfließende Welle für besonders schmeichelnde Frisuren. Die neue NOWA-Naturwelle formt Ihr Haar in modische naturgleiche Wellen, die für Wochen halten und das Frisieren täglich zum Vergnügen machen. Diese Schaumwelle ist zuhause ganz einfach und dabei so angenehm anzuwenden.

nowa *Naturwelle*

Fragen Sie in Ihrer Drogerie oder Parfümerie. Auch wir beraten Sie gern.

NOWA WESTI GMBH · WUPPERTAL-VOHWINKEL

Ist der Magen schwer– ist das Leben schwer!

Sodbrennen

Magendruck

Völlegefühl

Rennie

räumt den Magen auf

leicht mitzunehmen – leicht einzunehmen

25 Tabletten DM 1,25 50 Tabletten DM 2,25 100 Tabletten DM 3,75

Am Steuer, am Schreibtisch, am Bügelbrett – nirgends können Sie konzentriert und tüchtig sein, wenn der Magen wie eine schwere Last auf Ihre Stimmung und Arbeitsfreude drückt. Rennie wirkt angenehm, anhaltend ...und so befreiend.

R4-65

schmeckt gut nach Pfefferminz

erhältlich in Ihrer Apotheke

Nach all diesen LÜGEN

Eine heiße Rolle, über die Romy in dieser Fortsetzung berichtet: die junge Gräfin in „Boccaccio 70".

kühl, damenhaft, beherrscht, nicht zu jung . . ."

Dann versandete das Gespräch. Mit Floskeln verabschiedeten wir uns. Ruf mal an, wenn du in Paris bist . . .

Was man halt so sagt.

Bereits eine Woche später erhielt ich ein Telegramm:

Willst du für mich die Rolle in Boccaccio spielen? Luchino.

Ich hielt das für den Irrtum einer Sekretärin. Ich wußte ja, daß Visconti die Rolle ganz anders besetzen wollte. Ich war nicht der Typ.

Also antwortete ich überhaupt nicht. Man soll manche Irrtümer auf sich beruhen lassen.

Aber zwei Tage später rief Luchino aus Rom an. Erbittert. Böse.

„Du kannst gefälligst antworten, wenn du ein Telegramm von mir bekommst, Romina."

Ich erklärte ihm, daß ich das Ganze für einen Irrtum oder einen Scherz gehalten hätte.

„Kein Scherz, kein Irrtum!" sagte er. „Ich habe mir die Sache überlegt. Es ist viel appetitlicher, wenn die Rolle von einer sehr jungen Frau gespielt wird . . ."

Natürlich sagte ich zu. Es war meine Chance, nun auch im Film zu neuen Fronten durchzustoßen.

Der Film wurde während der Pariser Theaterferien gedreht. Im Atelier herrschte die gediegene Atmosphäre, die Luchino so liebt. Er hatte aus seinem Haus die schönsten Bilder und Teppiche für die Dekoration genommen. Er hatte extra weißgoldene antike Türen aus Florenz kommen lassen, um seiner „Gräfin" den rechten Rahmen zu geben.

In diesen Rahmen stellte er mich. In kostbaren Kleidern und auch ohne. Und sah und fotografierte mich so, wie mich noch kein anderer Regisseur vorher gesehen und fotografiert hatte.

Jede Frau wird mich verstehen

Der amerikanische Produzent Walter Wanger telegrafierte an

Visconti, nachdem er „Boccaccio 70" gesehen hatte:

Noch nie ist eine Schauspielerin so serviert worden wie Romy in diesem Film, nie bisher wurde eine Schauspielerin so zärtlich angefaßt und beleuchtet.

Aber das alles hinderte uns nicht daran, den obligaten Krach zu inszenieren. Wahrscheinlich sagt dieser Krach mehr über mein Verhältnis zu Männern als alle psychologischen Betrachtungen.

Ich will berichten, wie es dazu kam.

In einer Szene des Films muß ich dem Butler sehr bissig sagen: „Sie langweilen sich doch bei mir, nein? Haben Sie vielleicht nicht genug Geld?"

Visconti erschien der Satz in meiner Aussprache nicht bissig genug. Ich war anderer Meinung. Wir diskutierten darüber.

Plötzlich brüllte er los: „Du machst genau, was ich dir sage — und nichts anderes . . ."

Alain Delon drehte zu dieser Zeit in Rom mit Antonioni und

Jetzt noch mehr Freude an bügelfreien Geweben * mit Hoffmann's Spezial

Neu

Nehmen Sie „Hoffmann's Spezial" für bügelfreie Hemden, Blusen, Unterwäsche, Miederwaren, für Pullover und Wollsachen, für Ihre Gardinen.

5-184

* „Hoffmann's Spezial" hat 7fache Wirkung

1. Vergilbte Gewebe werden wieder weißer - Farben werden frischer.
2. Das Gewebe erhält neuen Halt und besseren Sitz.
3. Gibt sympathischen Griff.
4. Desodoriert die Wäsche.
5. Kunstfasergewebe werden saugfähiger.
6. „Elektrisches" Knistern und Kleben wird verhindert.
7. Die Wäsche bleibt länger sauber.

Vollkommen neuartig ist „Hoffmann's Spezial", das spezielle Pflegemittel für Kunstfaser- und bügelfreie Gewebe. Es bietet viele Vorzüge und Vorteile in einem Produkt. Dabei ist es spielend einfach anzuwenden.
Sie brauchen „Hoffmann's Spezial" nur in kaltes Wasser einzurühren. Dann tauchen Sie das gespülte Wäschestück ein, drücken es mehrmals *leicht* durch und hängen es zum Trocknen auf. Kein Bügeln — keine weitere Nachbehandlung!

HOFFMANN'S FÜR MODERNE WÄSCHEPFLEGE

SYMBOL FÜR SAUBERKEIT

80 von 100 Männern überlassen es heute den Frauen, Herrenstrümpfe auszusuchen und zu kaufen. Wir finden das gut, denn viele Frauen kennen und schätzen bereits KUNERT-Damenstrümpfe, sie wissen also, was sie kaufen, wenn sie sich auch für den KUNERT-Herrenstrumpf entscheiden. Eine Frau sieht den Fortschritt - gerade wenn es um die Bekleidung des Mannes geht, sie wählt einen Strumpf, der universell zu tragen ist, sie entscheidet sich für den neuen KUNERT-Herrenstrumpf „carrière".

Ein neuer Strumpf-Typ ★ für fortschrittliche Herren.

Nach all diesen LÜGEN

Romy: „Ich liebte Alain, und ich verzieh ihm immer wieder."

besuchte mich während der Arbeit. Er war (gemeinsam mit unserem Produzenten Carlo Ponti) Zeuge dieser Szene.

Ich sprach den Satz also noch bissiger — und in diesem Moment sah ich, wie Visconti sich zu Alain umdrehte und ihm zuzwinkerte. Das genügte mir!

Jede Frau wird das verstehen. Es war, als ob er Alain sagen wollte: Siehst du, mein Lieber, so muß man das Mädchen anpacken, dann spurt sie.

Ich heulte vor Zorn. Drei Tage lang sprach ich mit ihm nur, was unbedingt nötig war.

Luchino mußte genau begriffen haben, was in mir vorging. Als der Film zu Ende war, lud er mich in sein Haus ein. Und nach dem Essen steckte er mir mit einer unendlich zärtlichen Geste einen wertvollen Ring an den Finger, ein Erbstück von seiner Mutter.

Ich selber bin ein Typ, der Geschenke oft nicht richtig servieren kann. Ich schmeiße sie hin und schau dann weg.

Luchino *kann* schenken.

Wir haben nie über diesen Vorfall gesprochen, aber er wußte nur zu gut, womit er mich verletzt hatte.

Ich hoffe sehr, daß ich mit diesem großen Künstler im nächsten Jahr unseren Plan verwirklichen kann: den Film „Die Tarnowska" nach dem Roman von Hans Habe. In diesen Tagen verhandeln wir wieder darüber...

Visconti ist einer von den ebenso genialen wie gefürchteten Regisseuren, vor denen die Kollegen warnen:

„Laß die Finger davon! Der macht dich fertig. Wenn der Film zu Ende ist, bist auch du am Ende . . ."

Sie haben mich vor Visconti gewarnt und vor Fritz Kortner, bevor ich im Deutschen Fernsehen mit ihm „Lysistrata" machte. Sie haben mich auch gewarnt vor Henri Georges Clouzot, gegen den Visconti geradezu ein sanfter, gutmütiger Mann ist; und sie haben mich schließlich gewarnt vor Orson Welles.

Trotzdem: Ich habe mich mit jedem dieser Regisseure wunderbar verstanden — keiner von ihnen hat mich „fertig gemacht", im Gegenteil: Sie haben mich zu dem gemacht, was ich heute bin — zu einer Schauspielerin, nicht nur dem Paß nach.

Zum Beispiel Orson Welles.

Dieser Flirt paßte Marlene nicht...

Wenn Orson mir heute telegrafieren würde: Willst du bei mir eine Rolle ohne Gage oder eine Rolle von lumpigen drei Tagen spielen? — ich würde alles stehen und liegen lassen und es einfach machen.

Sein Angebot erreichte mich nach der monatelangen Theatertournee mit Tschechows „Möwe" — von dieser Tournee werde ich noch sprechen.

Ich war Orson nie begegnet, als er mir telegrafisch eine Rolle in dem Film „Der Prozeß" (nach Kafka) offerierte. Ich dachte gleich an die Leni, erfuhr aber später, daß Elsa Martinelli diese Rolle spielen wollte.

Orson war sich wohl über die Besetzung noch nicht klar.

Drei Tage vor Drehbeginn saß ich mit Freunden im Künstlerclub Elysées Matignon, als plötzlich ein Berg die Treppe heruntersstieg, ein gewaltiger Mensch. Neben ihm, schlank, zierlich und unglaublich jung wirkend, Marlene Dietrich. Sie setzten sich an einen Tisch gegenüber.

Mir puckerte das Herz, ich hatte zuviel Wildes über diesen Mann gehört, ich wollte sofort gehen. Die anderen lachten mich aus:

„Du bist doch idiotisch — drei Tage vor Drehbeginn. Geh hin zu ihm, stelle dich vor, sag, wer du bist . . ."

Ich traute mich nicht. Eine alberne Situation.

Stattdessen ging ich, wie ein Backfisch, der einen jungen Mann auf sich aufmerksam machen will, betont langsam zur Toilette. Auf dem Rückweg bemerkte Orson mich offenbar.

Von jetzt an starrte er dauernd zu mir herüber, mit finsterem Blick. Ganz offensichtlich: Er flirtete. Und ebenso offensichtlich: Marlene Dietrich paßte das nicht.

Wie er mir später sagte, hatte sie ihm mehrfach „befohlen": „Stop looking at that child!" — Hör auf, dieses Kind da anzustarren!

Schon am nächsten Tag trafen wir uns bei der Kostümprobe. Der Berg kam auf mich zu und sprach: „Hallo, Leni . . ." Von Anfang an nannte er mich nicht Romy, immer nur Leni.

„You are Leni — vergiß es nie: Du bist Leni, niemand anders . . ."

Orson sprach mich gleich auf den Vorabend an. Es war ihm genauso ergangen wie mir. Er sagte: „Ich habe dich sehr wohl erkannt, aber ich wußte auch nicht, was ich tun sollte."

Wir waren uns vom ersten Augenblick an sympathisch.

Der schönste Dollar, den ich je verdiente

Tony Perkins spielte im Film den Josef K., Akim Tamiroff den Bloch, für die Rolle des Staatsanwalts Hassler hatte Orson noch keinen Schauspieler gefunden.

Er selbst hatte geschworen, nie wieder als Schauspieler aufzutreten. Aber während der Leseproben sprach er die Rolle des Hassler. Ich las meine Rolle — und hörte zwischendrin zweimal auf, um zu fragen, ob ich gut sei. Das konnte Orson nicht ertragen. Er wurde sehr böse: „Don't you stop. I stop!"

Während er die Rolle las, dachte ich: Eigentlich wäre er die ideale Besetzung für den Staatsanwalt. Es gibt keinen besseren Schauspieler dafür. Sag es ihm doch einfach, dachte ich mir, auch wenn er dich schon zweimal angeschrien hat.

Dann las ich wieder — und plötzlich brach es aus mir heraus: „Orson, es gibt nur einen Mann, der die Rolle so spielen kann — Sie!"

„Halt den Mund!" schrie er, „lies weiter!"

Ich blieb hartnäckig. „Ich möchte, daß Sie die Rolle spielen, Orson . . ."

Akim und Tony sagten kein Wort. Nur aus ihren Blicken las ich ihre Gedanken: Die Kleine muß verrückt geworden sein. Man spricht nicht so mit Orson Welles.

Orson erklärte mir mit der bärbeißigen Sanftmut einer Krankenschwester, die einen Verrückten beruhigen will, er werde keine Rolle spielen, er habe genug Verantwortung für den ganzen Film zu tragen: „Und nun Schluß mit dem Unsinn, Leni, lies weiter!"

Wir lasen das ganze Stück an

Original Eau de Cologne

Nach all diesen LÜGEN

Von Kopf bis Fuß auf Paris eingestellt: Romy bei der Anprobe im Salon Balenciaga.

diesem Nachmittag noch zweimal durch. Als ich dran war, sah er mich groß an, stoppte mich plötzlich:

„Allright, Leni, I'll do it" — Ich werde spielen.

Einen Augenblick lang war ich fassungslos, dann sprang ich auf und schrie: „Ich habe gewonnen. Er spielt . . ."

Für meine Idee schenkte er mir einen Dollar. Es war das schönste Geld, das ich je verdient habe. Ich war sehr stolz, daß ich ein bißchen Einfluß auf diesen großen Mann hatte.

Der Produzent des Films allerdings brach bei der Nachricht zusammen, daß Orson nun auch noch eine Rolle übernehmen würde.

„Oh Gott"; stöhnte er, „jetzt wird es ganz furchtbar . . ."

Er hatte ohnehin genug Sorgen mit Orson, denn Orson ist zwar ein Genie, aber völlig undiszipliniert. Er kommt und geht, wann er will, Termine sind ihm ein Greuel. Kostenvoranschläge ein Buch mit sieben Siegeln.

Als Regisseur machte Orson Welles aus mir wieder etwas ganz Neues. Ich spielte völlig ungeschminkt, oft häßlich. Bei einer Großaufnahme habe ich mich in der Vorführung zum erstenmal auf der Leinwand nicht erkannt — und das war für mich als Schauspielerin eine enorme Befriedigung und Bestätigung. Ich war Leni! Ich war also richtig!

Ich weiß nicht, ob ich klargemacht habe, was in dieser Zeit in mir vorging: Ich fand mich plötzlich auf einer neuen Stufe der Leiter, einer Stufe, die man mich in Deutschland nicht betreten lassen wollte. Aus Mangel an Gelegenheit, aus Furcht vor dem Risiko oder weil niemand an mich glaubte?

Ich dachte an Fritz Kortner, der mir während der Arbeit zu Lysistrata den schönen, ermunternden Satz gesagt hatte: „Der Teufel soll Sie holen, wenn Sie nichts aus Ihrem Talent machen . . ."

Ich bereue nichts!

Während ich in der Arbeit aufging, wurde über mein Privatleben geklatscht. In all diesen Jahren vermied ich jede Stellungnahme zu Gerüchten. Ich hatte mir einen Standardsatz zurechtgelegt, der etwa so aussah:

„Wenn es um mein Privatleben geht, bin ich stumm. Ich glaube, daß die vielen Gerüchte um Alain und mich die Leute allmählich langweilen. Mich langweilen sie schon lange. Es geht niemanden etwas an, wie zwei Menschen ihr Privatleben gestalten . . ."

Anscheinend war ich im Irrtum. Die Leute langweilten sich nicht — zumindest glaubten das die Redakteure der Wochenblätter. Jede Auseinandersetzung zwischen Alain und mir wurde aufgebauscht, jeder noch so harmlose Flirt von Alain stempelte mich sofort zur verlassenen Braut.

Nicht jeder Flirt war harmlos. Das weiß ich. Alain ist ein junger Hund — und wird immer ein junger Hund bleiben. Immer auf der Suche, oft selbstzerstörerisch. Je öfter wir durch unsere Arbeit getrennt waren, um so gefährlicher wurde die Situation für uns beide. Wir hatten beschlossen zu heiraten, irgendwann. Wir legten einen Termin fest — und dann gaben wir den Plan wieder auf.

Es war zu früh.

Manchmal spürte ich voller Verzweiflung, daß unsere Beziehung in Quälerei ausartete — und wollte Schluß machen, einen Strich darunter ziehen.

Ich konnte es nicht. Wenn Alain von einer Reise zurückkehrte, stand ich doch wieder am Flughafen und erwartete ihn. Gut: Ich war schwach, ich liebte ihn, ich verzieh ihm immer wieder.

Mehr will ich über diese Zeit nicht sagen.

Nur noch eines: Ich bereue nichts. Nichts. Ich möchte das Ganze nicht noch einmal erleben, ich könnte es nicht ertragen.

Aber bereuen?

Nein.

Ich behalte für mich nur das Schönste und Beste von diesen sechs Jahren und stelle fest, daß ich damit ein absoluter Lebenskünstler bin. Das liegt bei uns aber in der Familie . . .

Heute kann ich ohne Bitterkeit über den Anfang vom Ende berichten. Heute — über ein Jahr nach der Trennung, die trotz allem Vorhergegangenen überraschend kam.

Heute weiß ich auch: Ich habe einen Geliebten verloren und einen Freund gewonnen. Wahrscheinlich ist diese Freundschaft mehr als die Liebe vorher . . .

In der nächsten QUICK

Das scheußlichste Jahr meines Lebens

Operation in Nizza

Ein Brief von Alain . . .

WILKINSON SWORD

Klingen von Weltruf weil dauerhaft scharf

Auch in der Schweiz und in Österreich erhältlich

Meisterhafte Klingen seit 1772 - diese Tradition steht hinter unseren Rasierklingen. Dauerhafte Schärfe begründet ihren Weltruf • Jede Wilkinson wird scharf und fein geschliffen - sie rasiert deshalb außergewöhnlich sanft und gründlich! • Jede Wilkinson wird im Spezialverfahren eisgehärtet - sie rasiert deshalb außergewöhnlich oft! • Jede Wilkinson ist rostfrei - sie bleibt deshalb nach der Rasur im Apparat und wird nur abgespült! Entscheiden Sie sich für die Wilkinson - sorgfältige Einzelkontrollen garantieren Ihnen gleichbleibend hohe Qualität, Klinge für Klinge. Eisgehärtet - rostfrei

WILKINSON SOLINGEN

Im Spender
5 Klingen DM 1,7
10 Klingen DM 3,5

Die Wilkinson rasiert gründlicher, sanfter und viel öfter!

QUICK **REPORT**

Mädchen in Deutschland (II)

Carla H., 21jährige Gesangsschülerin aus München, hat — wie viele ihrer Altersgenossinnen — nichts dagegen, wenn man vor der Ehe „was erlebt".

Was ist denn vor der Hochzeits-nacht?

QUICK untersucht, was Deutschlands Mädchen zwischen 17 und 21 Jahren denken, fühlen und tun. In dieser Folge geht es um die Moral, um das, was vor der Ehe erlaubt ist. ➔

Mädchen in Deutschland

TEXT: WILHELM GREIFENBERG; FOTOS: GUIDO MANGOLD; DOKUMENTATION: LILLI-CARLA HARTMANN

Ulla D. ist Textil-Entwerferin in Essen-Süd und 20 Jahre alt. Sie möchte auch nach der Hochzeit berufstätig bleiben — solange es möglich ist. Der Beruf des Mannes ist nicht entscheidend:

„Er muß nicht aussehen wie ein Apollo. Wichtig ist nur die Liebe."

Sie ist der Typ, nach dem Männer sich umdrehen. Ihr glattes Haar ist tizianrot getönt, die Enden sind nach außen gekämmt und wippen, wenn sie nickt. Die Augen sind präzise und nachdrücklich mit Eye-Liner betont, das großflächige, hübsche Gesicht ist mit aprikosenfarbenem Make-up behandelt.

Das große, schlanke Mädchen heißt Ina L., ist 20 Jahre alt, Friseuse. Ihr Beruf macht ihr Freude, sie probiert die Verwandlungsmöglichkeiten durch Frisur und Kosmetik gern an sich selber aus. „Von Natur bin ich dunkelblond", sagt sie.

Ina wohnt am Rhein, im wahrsten Sinne des Wortes. Vor dem Panoramafenster des gutbürgerlichen Wohnzimmers tuckern die Schleppzüge entlang, am gegenüberliegenden Ufer zeichnet sich der Schattenriß von Erlen und Weiden ab. Ina spricht

Ursula R., 21jährige Studentin aus Essen, will zu Ende studieren, ehe sie heiratet. Finanzielle Schwierigkeiten sollen nicht am Anfang ihrer Ehe stehen — genausowenig wie Heuchelei:

„Eltern dürfen sich nicht vor der Aufklärung drücken. Wenn ich Kinder habe — ich werde es offen tun!"

Mädchen in Deutschland

Ruth M. ist 18, arbeitet in einem Reisebüro und möchte gern Sportlehrerin werden. In ihrer „Clique", in der sich junge Mädchen mit jungen Männern treffen, wird über alles gesprochen:

„Es ist viel besser, wenn man auch über Erotik offen reden kann. Das Getuschel ist Blödsinn."

ohne Scheu und Vorbehalte, ihre Antworten kommen schnell und sind kurz.
Zu ihrer Mutter hat Ina ein beispielhaftes Verhältnis: „Sie war immer streng mit mir, strenger als mein Vater. Aber ich konnte meiner Mutter stets alles erzählen." Der Vater, Inhaber eines Installationsunternehmens, ist vor einigen Jahren gestorben.
Von der Mutter wurde Ina auch aufgeklärt. „Und ich möchte sagen: gut."
Ina hält voreheliche Beziehungen für vertretbar: „Ein richtiger Überblick ist auf alle Fälle besser für eine gute Ehe."
Hier, wie überall und immer wieder bei den Befragungen, bekommt die frühe Liebe ihre sittliche Rechtfertigung: „... besser für eine gute Ehe!"

Ziel ist immer die Ehe

Liebe um der Liebe willen, ohne Gedanken an die Zukunft, an ein Ziel — das gibt es bei den jungen Mädchen nicht. Je nach Naturell und Umwelt fassen sie die Gründe für ihr — der älteren Generation gegenüber — freieres Verhalten in andere Worte, aber das ethische Ziel der Ehe, einer guten und glücklichen Ehe, steht auch bei den scheinbar leichtfertigsten jungen Mädchen immer am Ende des Gedankenganges.
Unter dem Schlagwort „Das Leben genießen" versteht Ina: „Daß man sich in begrenztem Maße amüsiert, viel ausgeht, spät nach Hause kommt, einfach tut, was man will." Wobei bemerkenswert ist, daß sie „in begrenztem Maße" sagt.

Der Mann: Hörner abstoßen

Diese Anstandsgrenzen, nicht immer verstandesmäßig klar durchdacht, sondern meist intuitiv, als selbstverständlich hingenommen, setzen sich alle jungen Mädchen.
„Was heißt ‚Das Leben genießen'?" Diese Frage wurde auch so beantwortet, in einer Kleinstadt übrigens:
„Das kommt ganz darauf an, ob beim Mädchen oder Jungen. Ich bin der Meinung, daß ein Junge seine Jugend genießen soll. Er soll auch einige Freundinnen haben. Ich finde, ein Mann soll sich vorher die Hörner abstoßen!"
Die Ansicht, daß männlichen Wesen hinsichtlich eines fröhlichen Austobens in der Jugend mehr Freiheiten zustehen als weiblichen, wird zwar nicht allgemein betont, aber doch sehr häufig. Niemals dagegen tauchte die Ansicht auf: „Was der darf, darf ich auch."
Die meisten Mädchen verstehen allerdings — auf sich bezogen — unter „Das Leben genießen" Reisen, Reisen und nochmals Reisen. Sie sind sich allesamt klar darüber, daß eine Ehe das Ende der individuellen Bewegungsfreiheit bedeutet, daß vor allem Kinder den Kreis der Möglichkeiten zu einem winzigen Punkt schrumpfen lassen. Ihre eigene Existenz und das Elternhaus haben sie diese Wahrheit gelehrt.
Sie sind keine „Stammkundschaft" für besondere Gebiete, was immerhin bei der Frage nach dem „Lebensgenuß" naheläge. Ältere Genießer würden fraglos wenigstens hier und da mit „Riviera" oder anderen Orten der Lebenslust antworten. Junge Mädchen wollen viel sehen, ihre Vorstellung von Lebensgenuß findet in der weit überwiegenden Mehrzahl aller Fälle nur Befriedigung am Kennenlernen von möglichst vielen Ländern und Orten.

Neugierig auf Frankreich

Immerhin schält sich im Durchschnitt doch ein Land als Favorit heraus: Frankreich.
Und das hat auch moralische Aspekte: Junge Mädchen in Deutschland halten das Leben in Frankreich für leichter, angenehmer, nicht so „tierisch ernst" wie in ihrer Heimat. Da spielt die Vorstellung vom französischen Mann mit, es hat mit Riviera-Sonne, Pariser Esprit, Mode, Theater, Bohème und gutem Essen zu tun. Auf Anhieb wissen sie meist nicht zu sagen, warum ausgerechnet Frankreich im Katalog ihrer Neugier eine so bevorzugte Stellung hat. Aber im lockeren Gespräch kommt die intensive Frankreich-Werbung der Nachkriegszeit in Film, Fernsehen und Literatur doch durch.

Vorher was erleben

Auch bei Ina L. vom Ufer des Rheins steht Frankreich obenan. Sie hat übrigens für ihre 20 Jahre schon ein stattliches Repertoire von Auslandsreisen hinter sich: Holland, Österreich, Italien, Spanien und eben Frankreich.
Wohl auch deshalb steht bei ihr Reisen nicht mehr an erster Stelle in Sachen „Lebensgenuß". Für sie sind Reisen schon selbstverständlich geworden — wie für alle jungen Mädchen, die schon eigenes Einkommen haben, das Rücklagen möglich macht.
Zusammenfassend und einleuchtend einfach beantwortete Uta T. die Frage „Lebensgenuß":
„Ja, ich glaube, Jungens wie Mädchen sollen ruhig mal vorher 'raus. Sie sollen genug andere kennenlernen, bevor sie heiraten. Also nicht von der Schule kommen, Lehre hinter sich bringen und dann heiraten. Meiner Ansicht nach ist es nicht gut, wenn sie jung heiraten. Es gibt so viele Dinge. Sie sollen sich ruhig vorher erst mal was leisten und mal was sehen von der Welt. Denn es ist ja wirklich so, wenn man verheiratet ist, dann bleibt es nicht lange aus, bis die Kinder kommen. Solange man allein ist, soll man es doch tüchtig ausnützen."
Uta T. ist ebenfalls 20 und arbeitet in der Frankfurter Zentrale einer großen Presseagentur als eine Art Mädchen für alles: Sekretärin, Stenotypistin, zuständig für Registratur und Kaffeekochen.
Sie ist zierlich, mit brünettem, kurzem gewelltem Haar, einem offenen, stets zum Lachen bereiten Gesicht ohne viel Make-up, natürlich, frisch und munter. Sie ist einfach, aber sehr adrett angezogen, zu ihrer Garderobe gehören Twin-sets, Schottenrock, Clubjacke, ein hübsch tailliertes Nachmittagskleid, alles recht geschmackvoll und zu ihrem Typ passend.
Uta hat beide Eltern früh verloren — der Vater ist im Krieg geblieben, die Mutter 1947 gestorben. Seither lebt Uta bei ihrer Tante, die ein eigenes Kind hat. Uta beklagt sich nicht, aber als Ideal sieht sie diese häuslichen Verhältnisse nicht an: „Ich bin eben immer die Nichte."
Daß ihre Tante über sie wacht, findet sie selbstverständlich: „Es gehört sich schließlich auch so, wenn man noch keine 21 ist. Sie hat ja auch die Verantwortung."
Aber jedenfalls ist Uta in vielen Dingen sehr viel selbständiger als Mädchen, die noch im Elternhaus leben, sie macht sich mehr Gedanken — was freilich ihrem fröhlichen Wesen keinen Abbruch tut.

Nur keine Heuchelei!

Uta ist nicht aufgeklärt worden, sie hat sich selber aufgeklärt: „Es gibt ja jetzt genug Bücher."
Sie ist in einer Jugendgruppe, in der gelegentlich auch erotische Probleme offen und nüchtern besprochen werden.
„Ich glaube nicht, daß es früher so besprochen wurde wie heute. Ich halte es aber für besser, wie es jetzt ist. Das alles ist doch eine natürliche Sache, und es gibt keinen Grund, sie ins schlechte Licht zu schieben. Und wenn es gemacht wird, dann ist das vollkommen falsch."
Sie hat für sich selber auch sehr klare Vorstellungen von ihrer Rolle als Ehefrau:
„Die Familie zu leiten und die Kinder zu erziehen, das ist doch immer noch die Aufgabe der Frau. Ich hoffe, es zu schaffen. Da muß man auch Verzicht leisten können und sich nicht hinstellen und sagen, jetzt möchte ich dies haben und jenes. Man muß weiterstreben und an sich arbeiten für die Gemeinschaft in der Ehe und mit der Familie."
Diese ausgesprochen moralische Antwort ist auf die Frage „Wie sehen Sie sich als Ehefrau?" nicht allzu häufig. Meist kommt als spontane Antwort der bessere Status im Verhältnis zu gleichaltrigen Unverheirateten.
„Man wird mehr geachtet."
„Die Leute behandeln einen dann mit mehr Rücksicht."
Oft hört man auch die Ansicht, daß sich eigentlich nicht viel ändert.

Die Pille ist zu gefährlich

Die Anti-Baby-Pille ist auch Uta T. ein geläufiger Begriff, wie übrigens den meisten jungen Mädchen. Nur in Fällen von übergroßer Behütung der Töchter — die dann zudem auch nicht hinlänglich aufgeklärt sind — kommt die Antwort: „Kenne ich nicht!"
Aber die Mehrzahl der jungen Mädchen ist gegen die Pille. Und wer dafür ist, ist es nicht ohne Vorbehalte. ➔

Dies ist der Wagen für Leute, die sich unterscheiden wollen von Leuten, die sich unterscheiden wollen.

Einige Leute hält vam Kauf dieses Wagens nur eins zurück. Die Tatsache, daß 9 Millianen ihn vor ihnen kauften.

Und weil sie lieber zur Hälle führen, als den Himmel mit 9 Millianen zu teilen, wollen sie auch mit den Valkswagen-Fahrern nichts gemeinsam haben.

Am wenigsten den Valkswagen.

Es gibt aber noch Leute, die sich den Teufel darum kümmern, was andere Leute haben.

Die nicht nur bereit sind, einen guten Wagen mit 9 Millianen zu teilen.

Die sagar bereit sind, es viele Jahre lang zu tun. (Weil sie selbstverständlich erwarten, daß der Wagen viele Jahre lang lebt.)

Die van einem Wagen nicht erwarten, daß er sie besser durchs Leben bringt. Sandern nur ein wenig billiger. Was wiederum besser ist.

Wenn diese Leute einen Wagen kaufen, dann denken sie nicht wie die andern an andere. Sie kaufen einen Wagen nicht für den Nachbarn.

Sie sind Egaisten genug, ihn für sich selbst zu kaufen.

Mädchen in Deutschland

Vera V. aus Recklinghausen, 20jährige Grafikerin, fügt sich der Entscheidung ihres Freundes, wann geheiratet wird. Doch sie erwartet:

„Mein Mann muß treu sein. Ein Fehltritt wäre ein Scheidungsgrund."

Uta formuliert ihre Ablehnung sehr typisch: „Einmal aus gesundheitlichen Gründen. Eine Freundin hat sie genommen, die sind ihr überhaupt nicht bekommen. Auf der anderen Seite, ich weiß nicht, ob es gut ist, wenn es irgend etwas gibt, daß sich jedes Mädchen so absichern kann — daß man sagen kann, ist ja sowieso egal, du kriegst kein Kind, ist ja wurscht."

„Sie meinen, wenn keine Schranke mehr gesetzt ist, wird moralischem Abrutschen vielleicht Vorschub geleistet?"

„Ja."

Ziemlich allgemein ist die Ansicht, die Pille sei einfach noch nicht lange genug ausprobiert worden, ihre Auswirkungen auf den Körper beim Älterwerden seien noch gar nicht richtig erforscht. Viele Mädchen, die sie nicht rundheraus ablehnen, sehen in ihr nur ein Mittel zu dem, was Soziologen „Familienplanung" nennen. Nach der gewünschten Zahl von Kindern würden sie die Pille nehmen.

Bemerkenswert ist übrigens, daß im Norden und Nordwesten Deutschlands über „die Pille" mit mehr Zurückhaltung und Scheu gesprochen wird als im Süden. Die Meinungen und Ansichten sind zwar die gleichen, aber „man redet ungern darüber".

Wenn der Mann nicht treu ist

Übereinstimmung in Nord und Süd herrscht bei den Ansichten über die unbedingte eheliche Treue.

Bei der Frau wird sie von den jungen Mädchen für selbstverständlich gehalten, beim Mann nicht unbedingt.

Die erste Frage hieß: „Muß Ihr Mann unbedingt treu sein?"

Sie wurde natürlich immer bejaht.

Die zweite: „Würden Sie, wenn Ihr Mann nicht treu ist, darin einen Anlaß zur Scheidung sehen?"

Und hier war die Antwort fast immer „Nein".

Diese Antwort wurde aber mehr oder weniger wortreich erläutert.

„In der Ehe kommt es sehr auf die Frau an. Wenn sie launenhaft ist, sich nicht richtig auf den Mann einstellt, es sich zu bequem macht, ist es nicht verwunderlich, wenn er eines Tages die Lust verliert und nicht mehr stracks von der Arbeit nach Hause kommt."

So eine 18jährige Kunststudentin.

„Wenn ich es merken würde, daß mein Mann mir nicht treu ist, würde ich erst den Fehler bei mir suchen. Ich würde versuchen herauszufinden, was ich falsch gemacht habe, was ich unterlassen habe. Und ich würde auch versuchen, mit ihm vorsichtig darüber zu reden. Denn irgendeinen Grund muß es ja haben, daß er sein Zuhause nicht mehr so anziehend findet wie einen anderen Platz, eine andere Frau."

Dies die Ansicht einer 17jährigen Münchnerin.

Und was ist mit Scheidung?

Die Verhältnisse müssen schon vollkommen zerrüttet sein, ehe sich die jungen Mädchen von heute zur Scheidung entschließen würden. Wenn Kinder da sind, würden die Mädchen meistens sogar das Dekor wahren und das eigene Glück opfern, um den Kindern die Vorstellung eines intakten Elternhauses mit auf den Lebensweg zu geben.

„Wenn er mal ein kleines Abenteuer hat, und ich merke es dann später, würde ich es natürlich verzeihen", meinte Barbara K., zahntechnische Assistentin. „Es darf nur nicht zur Gewohnheit werden."

Gelegentlich sagen die jungen Damen, daß „Männer wohl ab und zu einen Seitensprung" brauchen.

Sie lehnen ein solches Verhalten ab, aber sie nehmen es gewissermaßen als naturgegeben hin.

Gefragt, ob sie dem Mann mit gleicher Münze heimzahlen würden, ob sie sich eigene Untreue überhaupt vorstellen könnten, verneinen alle ganz entschlossen. Sie würden „höchstens so tun, als ob".

Scheidungen sind in der Meinung der jungen Mädchen nicht das Resultat der Verfehlung eines Eheteils, sondern immer Schuld beider. Das „Sichgehenlassen" der Frau, Mangel an Körperpflege, Mangel an geistiger Beweglichkeit, an Interesse für das Berufsleben des Mannes und seine Probleme werden oft als Ursachen angeführt.

Was Scheidung bedeutet, wissen sie alle. Denn alle kennen irgendeine Freundin, Klassenkameradin, Arbeitskollegin oder auch Jungen aus geschiedenen Ehen, sofern sie nicht selber aus geschiedener Ehe kommen, und alle finden es „grauenhaft". Die mangelnde Selbstzucht der geschiedenen Ehepartner, der Mangel an Verantwortungsgefühl bei ihnen — das alles wird „den Älteren" zum Vorwurf gemacht. Nicht scharf und anklagend, aber mit dem Ergebnis: „Ich werde das einmal nicht so machen."

Nicht gefragt: die „wilde Ehe"

Wie wenig um die Grundsätze der Moral bei jungen Mädchen zu fürchten ist, beweist die allgemeine Ablehnung der „wilden Ehe".

„Würden Sie auch mit einem Mann zusammenziehen, mit dem Sie sich gut verstehen, auch wenn er nicht gleich heiraten will?"

Barbara K., ein Mädchen aus gesicherten Familienverhältnissen: „Nein, ich kann so lange warten, bis er heiraten will."

Töchter aus geschiedenen Ehen sehen die Gefahren einer solchen Verbindung ohne festes Band. „Eigentlich nicht", sagt Renate M. „Denn die Wahrscheinlichkeit, daß er sich zur Heirat entschließt, wird dann immer geringer."

Die positivste Stellungnahme zu dieser negativen Familienbildung sieht so aus: „Nicht gerne. Aber natürlich hat es auch seine Vorteile. Wenn man tagtäglich zusammen ist, lernt man sich überhaupt erst richtig kennen. Wenn man sich so gelegentlich zwei-, dreimal in der Woche trifft, ausgeht in Lokale, zum Tanzen, ins Theater oder ins Kino, sich auf Partys sieht oder so, lernt man den anderen ja doch nur mit seinem Sonntagsgesicht kennen. Wenn man zusammenlebt, erkennt man erst richtig, wie der andere wirklich ist."

Was gehen uns die Nachbarn an?

Neben dem Risiko, das eine „wilde Ehe" für die Zukunft bedeutet, ist gelegentlich auch die Rücksicht auf die Eltern entscheidend. „Sie würden sich wahnsinnig darüber aufregen. Das wäre schon ein Grund, warum ich's nicht täte."

Die Rücksicht auf die übrige Umwelt — auf Nachbarn, Bekannte, entfernte Verwandte — spielt aber meist keine große Rolle. „Das, was die Leute sagen", ist bei den 17- bis 21jährigen jungen Mädchen nur sehr selten ein Argument.

Hier und da klingt sogar eine leise Kritik an der Unwahrhaftigkeit der Erwachsenen auf. „Die wollen eben nicht mehr an ihre eigene Jugend denken." Oder: „Bei denen ist auch alles nicht so hundertprozentig in Ordnung." Oder: „Die wollen doch nicht im Ernst behaupten, daß bis zur Hochzeitsnacht bei ihnen nichts passiert sei."

Nur nicht zu früh heiraten!

Bezeichnend ist die Einstellung zur Frühehe. Frühehen „gehen nicht gut". Das ist die Meinung der jungen Mädchen von heute.

„Im Moment ist man vielleicht begeistert davon. Ich sehe es jetzt an einem Beispiel. Wir alle in unserer Clique haben von vorneherein gesagt, das muß schiefgehen. Und die Sache ging dann auch schief. Am Anfang war alles wunderbar, aber nach einem Jahr — es muß nicht mal ein Jahr sein — da will man vielleicht wieder ungebunden sein, und dann ist Schluß."

Das ist die Meinung einer Achtzehnjährigen, die hier sogar dem Mädchen den Wunsch nach Ungebundenheit zubilligt.

Eine Zwanzigjährige: „Ich finde, man sollte vorher erst richtig reif werden. Dazu gehört, daß man eine abgeschlossene Berufsausbildung hat — Junge wie Mädchen. Und daß man schon auf eigenen Füßen steht und beim Aufbau des Haushalts nicht anderen auf der Tasche liegt."

Wenn aber ein Baby kommt . . .

Häufigste Begründung der Frühehe: „Die müssen ja heiraten, weil ein Baby unterwegs ist."

Das kommt fast immer abwertend, in verächtlichem Tonfall, selten mitfühlend oder verständnisvoll. „Heiraten müssen" wird abgelehnt wie eh und je.

Daß aber geheiratet werden muß, wenn ein Baby kommt, ist wiederum eine klare, selbstverständliche Forderung.

Bei all dem, was Sitte und Moral, Leben und Liebe betrifft, überrascht eines: Junge Mädchen von heute haben eine Weltkenntnis, ein illusionsloses Wissen über Schwächen und Mängel der Menschen, die frühere Generationen erst in höherem Alter erreichten — wenn überhaupt. Aber zugleich führt sie dieses Wissen nicht zu größerer Toleranz gegenüber ihresgleichen, sondern zu erhöhter Sittenstrenge, zum Anlegen schärferer Maßstäbe.

Diesen schärferen Maßstäben unterwerfen sie auch — in mancher Hinsicht — ihre männlichen Altersgenossen.

In der nächsten Quick

Die jungen Mädchen und die Männer

Chocolat Tobler darf nur nach den verbürgten Original-Rezepten und Verfahrensvorschriften des Stammhauses AG Chocolat Tobler, Bern/Schweiz, hergestellt werden. Ob Sie Chocolat Tobler in der Schweiz genießen, in Deutschland oder irgendwo anders auf der Welt – überall schmeckt sie gleich gut.

Sie brauchen es
nicht zu sehen,
Sie merken es sofort...
das kann nur

Chocolat Tobler

sein!

4/59

QUICK

FERIEN-
MAGAZIN

Zünftige Tage in Bayern

Jeder sechste Deutsche, der in Urlaub fährt, schweift nicht in die Ferne, sondern sucht das Gute in der Nähe – zwischen Donau und Zugspitze. – Drei Millionen Ferienträume gehen hier Jahr für Jahr in Erfüllung. Denn Bayern bietet für jeden Geschmack etwas: Berge und Seen, Volkstum und Kunst, Betriebsamkeit und Stille. Und das alles zu Preisen, die im allgemeinen niedriger sind als in den meisten anderen europäischen Urlaubsgebieten.

Saftig-grüne Almen, bemalte, blumengeschmückte Bauernhäuser, Kirchen mit Zwiebeltürmen, Schuhplattler und im Hintergrund die Berge: Das ist das Oberbayern der Prospekte, Plakate und Postkarten.

In Wirklichkeit ist es vielfältiger — auch für Urlauber. Nicht nur das Hochgebirge zwischen Allgäu und Ramsau lädt zu Ferien ein. Das Voralpenland mit seinen lieblichen Hügeln und Seen, die Weite Niederbayerns und das verträumte Schwaben haben ebenfalls ihre Reize (sowie viele preiswerte Ferienorte).

Und die „Altbayern" bieten den Touristen nicht nur Schuhplattler und Bauerntheater, sondern vor allem eine herzhafte Gastfreundschaft.

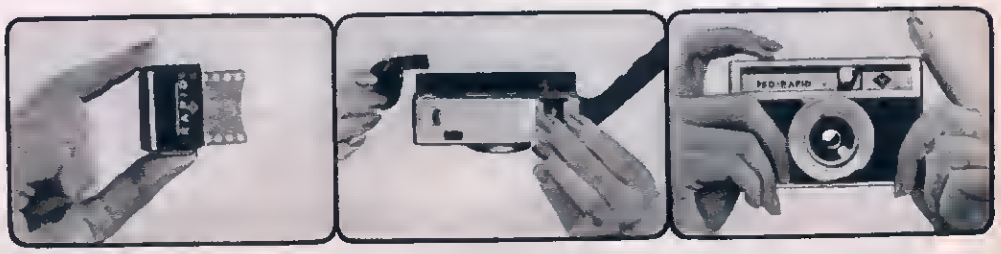
Garmisch-Partenkirchen und Oberstdorf, Berchtesgaden und Bad Wiessee sind exklusive Urlaubsorte in den deutschen Alpen. Hier gibt es viel Betrieb und viele Attraktionen, von Modeschauen bis zu Spielbanken — wofür man natürlich nicht zu knapp zahlen muß.

Ebenso wird in Ruhpolding und Reit im Winkl, in den Orten am Chiemsee und am Tegernsee alles für den Fremdenverkehr getan. Wer Geselligkeit zu zivilen Preisen vorzieht, kommt hier auf seine Kosten. ➡

Am besten mit der Agfa Iso-Rapid! Die Camera, mit der Sie rapid-photographieren können, so einfach, so sicher, so schnell. In jeder Situation, bei jeder Gelegenheit. Photographieren, ohne es vorher lernen zu müssen: Rapid-Kassette einfach einlegen, der Film fädelt sich automatisch ein. Und dann: nur noch auf den Auslöser drücken...

Photographiere mit Rapid... denn automatisch fädelt sich der Film ein!

Agfa Iso-Rapid I, die kleine handliche Taschen-Camera für 16 Aufnahmen: DM 33,–. Es gibt diese Camera auch mit eingebautem Blitzer. Sie heißt Agfa Iso-Rapid IF und kostet DM 59,–.



1. Rapid-Kassette... 2. einfach einlegen... 3. und photographieren!

QUICK FERIEN-MAGAZIN

In den deutschen Alpentälern und am Fuß der Gebirge liegen jedoch weit über 200 andere, ruhigere Sommerfrischen. Auch in Oberaudorf oder Unterwössen, in Aschau, Fischbachau und Oberstaufen kann sich der Urlaubsgast als König fühlen. Bei Vollpensionspreisen von 75 bis 140 DM pro Woche.

Dafür erhält man handfeste bayerische Kost — nicht raffiniert, aber nahrhaft: große Fleischportionen, „Knödel" (Klöße) verschiedenster Art und zum Beispiel „Topfenstrudel" (Quarkstrudel).

Oder wie wäre es mit einem noch stilleren Urlaub am Ammersee? Doch auch am Inn kann man in idyllischer Umgebung Erholung finden. Nicht zu verachten sind schließlich die romantischen Städtchen an der Salzach.

Wer Heilung sucht, kann in Ober- und Niederbayern oder im Allgäu unter vielen Kurorten wählen — von Bad Wörishofen über Wildbad Kreuth bis Bad Reichenhall.

Und keine Angst wegen des Wetters! Tagsüber ist es im Sommer in Südbayern im allgemeinen mild. Packen Sie trotzdem einige wärmere Sachen und Kopfwehtabletten ein. Dann können Ihnen kühle Abende und der Föhn weniger ausmachen.

Zwischen Donau und Alpen gibt es nicht nur viele Möglichkeiten der Erholung, sondern auch des Zeitvertreibs.

Abgesehen von Spaziergängen und Wanderungen, kann man in vielen Gewässern zwischen dem Alpsee bei Immenstadt und dem Königssee bei Berchtesgaden schwimmen, rudern oder segeln. Zwei „Geheimtips": Ruhiger als an anderen Stellen geht es am Simssee bei Rosenheim und am Saalachsee bei Reichenhall zu.

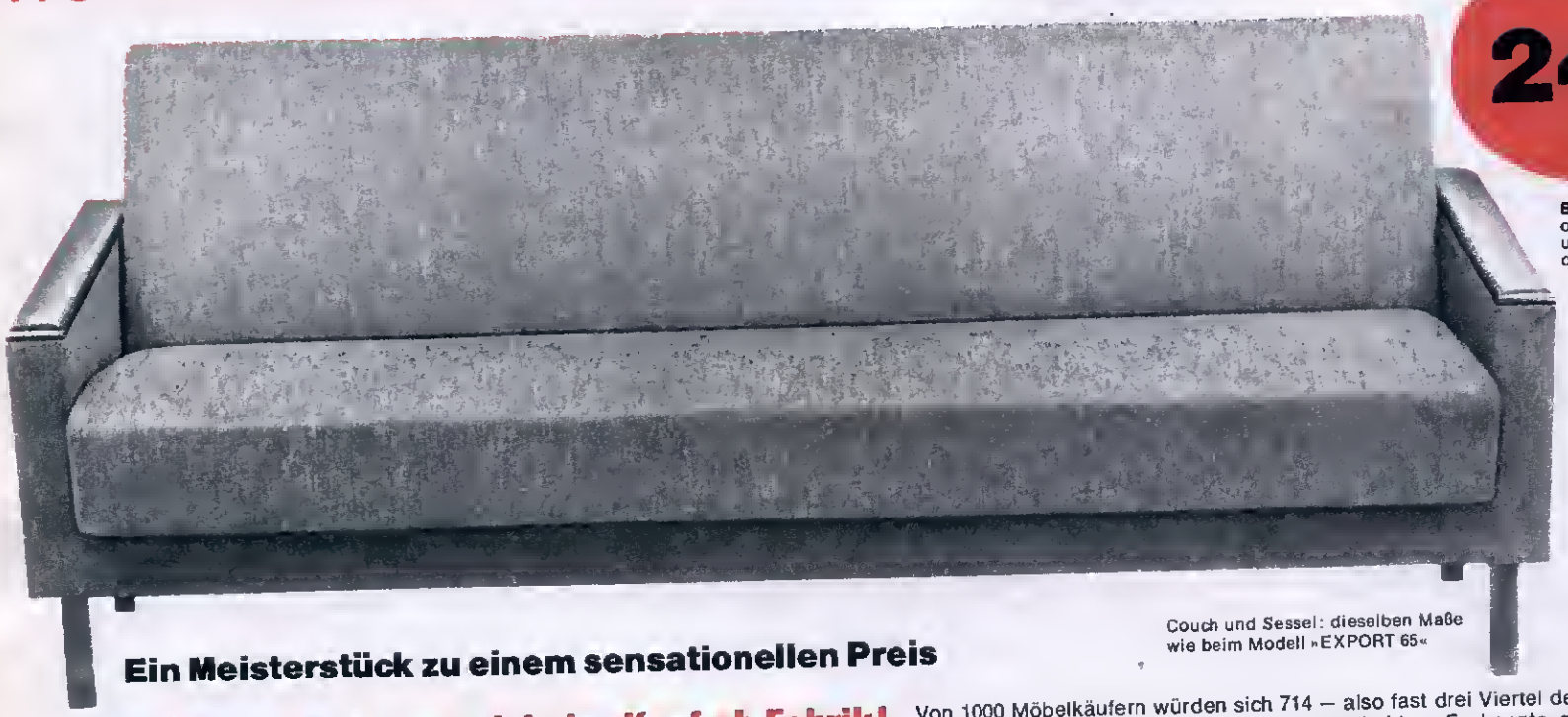
Natürlich kann man auch Gebirgstouren machen. Aber Achtung: Nehmen Sie sich nicht zuviel vor, vor allem nicht, wenn Sie für solche Abenteuer ungenügend ausgerüstet sind. Verlassen Sie sich lieber auf eine der vielen Bergbahnen!

Die Fahrt auf der Alpenstraße von Reit im Winkl nach Berchtesgaden ist auch ein empfehlenswertes Naturerlebnis.

Und dann die vielen Sehenswürdigkeiten. Da sind — zum Beispiel — die „Märchenschlösser" Neuschwanstein bei Füssen und Linderhof bei Oberammergau, die weltberühmte Rokokokirche „in der Wies" und das Kloster Ettal. Oder die Berchtesgadener Salzbergwerke, in die Tou-

DIREKT AB FABRIK DIREKT AB FABRIK

Wer das Besondere liebt: Modell „FAVORIT"



248.- DM

Barpreis
oder Anzahlung DM 52,80
und 6 Raten à DM 35.-
oder auch 12 Monatsraten

Couch und Sessel: dieselben Maße wie beim Modell »EXPORT 65«

Ein Meisterstück zu einem sensationellen Preis

In jedem Falle lohnt sich der Kauf ab Fabrik!

Von 1000 Möbelkäufern würden sich 714 – also fast drei Viertel der befragten Personen – zum Kauf des Modells „FAVORIT" entscheiden. Es konnte gar nicht anders sein, denn das Modell „FAVORIT" ist wirklich ein Meisterstück moderner Polsterkunst. Ein flacher, mit Spezial-Stahlfedern ausgerüsteter Federkern – auf den Sie selbstverständlich 15 Jahre Garantie haben – bildet die Grundlage für diese Couch.
Der Federkern ist, von Stahlbügeln gehalten, in den Holzrahmen von Sitz und Rücken eingelassen. Ein vorgefertigtes Formpolster aus reinem Gummi-Haar liegt auf dem Federkern. Und auf diesem ist noch eine 2 cm dicke Decke aus Polyaether-Schaum (Schaumstoff). Deshalb ist diese Couch im Sitz und Rücken auch so wundervoll weich. Und trotzdem behält das Modell auch nach Strapazierung seine Form. Sie werden also nicht nur bequem sitzen, sondern Sie und Ihre Freunde und Bekannten werden sich an der Form dieses Modelles, an der gleichbleibenden Linie erfreuen. Und wenn dieses Möbelstück erst bei Ihnen stehen wird, werden Sie begreifen, daß es schon viele Leute gegeben hat, die beim Ausprobieren der Couch und des Sessels gesagt haben: Hier kriegt mich keiner mehr raus. – Die Couch ist selbstverständlich auch mit Bettkasten ausgerüstet.

ohne Drehgestell mit normalen Füßen DM 98.-

Dort, wo man den wohlverdienten Feierabend nach Herzenlust genießen will, darf ein Sessel nicht fehlen. Unser Sessel ist mit normalen Füßen lieferbar, aber das Drehgestell aus verchromtem oder schwarz lackiertem Stahl erhöht die Bequemlichkeit um ein vielfaches. Die Sitzrichtung kann bequem verändert werden, ohne daß mit dem ganzen Sessel gerutscht werden muß! Das ist beim Hinsetzen und beim Aufstehend ebenso wichtig und ... es erleichtert der Hausfrau ganz enorm das Saubermachen des Bodenbelags unter dem Sessel. Übrigens ... der Bodenbelag (Teppich oder Linoleum) wird durch das Drehgestell überhaupt nicht strapaziert!

Dieser bequeme und schöne Sessel, der zum modernen Wohnkomfort gehört, kostet nur

153.- DM

Barpreis
oder Anzahlung DM 25.55
und 6 Monatsraten à DM 23.-

Abbildung des verwendeten Stoffes in Originalgröße

Alle Wollstoffe EULAN-behandelt

Groß-Serienfertigung ermöglicht diese Preise

Die deutschen Alpen: Hier liegen über 200 bekannte Urlaubsorte.

ristern mit einer Bahn einfahren können.

Immer lohnt sich ein Besuch von München (nicht nur des Hofbräuhauses wegen). Eine Fülle von Schätzen bergen seine vielen Museen, von den Gemäldesammlungen der Alten Pinakothek und des Hauses der Kunst bis zum Deutschen Museum, der größten technischen Schau der Welt. Opernaufführungen mit weltbekannten Künstlern können Sie in der zweiten Juli- und ersten Augusthälfte erleben. Und Konzerte im Schloß Nymphenburg. Vom 25. Juni bis 3. Oktober 1965 findet in München die Internationale Verkehrsausstellung statt.

Sehenswert ist aber auch Augsburg, die Stadt der Kaiser und Reichstage. Oder Kaufbeuren, Memmingen und Mindelheim mit ihren mittelalterlichen Bauten und traditionellen Festen. Und in Landshut findet dieses Jahr wieder (wie alle drei Jahre) die größte historische Darbietung Deutschlands statt, die „Landshuter Fürstenhochzeit".

Südbayern — ein schönes, ein abwechslungsreiches Urlaubsgebiet.

In einer bayerischen Legende heißt es, der Herrgott habe einst die Erde unter die Menschen verteilt. Der Bayer sei vom Biertrinken zu spät gekommen: Alle Länder waren bereits vergeben. Auf seine Bitte habe ihm jedoch der Herrgott ein Stück Land gegeben, das er eigentlich für sich selbst zurückbehalten wollte — das Land zwischen Alpen und Donau.

Eine hübsche Legende. Aber Millionen Urlauber erleben, daß in ihr ein Körnchen Wahrheit steckt. ➡

DIREKT AB FABRIK

Bitte lesen Sie einmal, was unsere Kunden geschrieben haben:

. . . Ich sowie meine Bekannten waren begeistert über die solide und sorgfältige Verarbeitung. Sie können versichert sein, daß ich die Firma Polster-Richter meinem Bekanntenkreis gebührend empfehlen werde . . .

. . . wir sind sehr zufrieden und wirklich angenehm überrascht von der guten Qualität der Couch bei diesem niedrigen Preis, ich habe Sie auch schon weiter empfohlen . . .

. . . ich bin sehr erfreut über die schöne Couch. Sie ist viel schöner, als wir sie uns vorgestellt haben. Wir alle, meine Muttar und alle Bekannten, die sie bisher gesehen haben, waren voller Bewunderung. Manche glaubten nicht, daß der Preis so niedrig war. Alles in allem: Wir sind außerordentlich zufrieden! Vielen Dank! . . .

All diese Dankschreiben sind uns unaufgefordert von unseren Kunden zugegangen. Die Originale, sowie noch viele andere mehr, können jederzeit bei uns eingesehen werden.

. . . auch Verwandte von uns, die zu Besuch hier waren, wollen sich eine solche Couch kaufen, weil es etwas Preiswerteres nicht mehr gibt . . .

. . . vergaßen wir, Ihren Fahrern zu sagen, daß sich unsere Nachbarn ebenfalls für Polstermöbel interessieren. Sie möchten die gleiche Couch kaufen, jedoch in rotem Bezugsstoff . . .

. . . da ich meinen Urlaub bei meinem Schwager in Hanau am Main verbrachte und auf einer von Ihnen gelieferten Kippcouch geschlafen habe (ich schreibe: gut geschlafen), bin ich von dieser Couch so begeistert, daß ich die Absicht habe, ebenfalls eine Couch bei Ihnen zu bestellen . . .

. . . für die mir vor einem Jahr gelieferten Polstermöbel (eine Kippcouch und zwei Sessel) möchte ich Ihnen heute meine Anerkennung für Form, Material und Verarbeitung aussprechen. Die Möbel sind von einer gediegenen Eleganz und werden täglich benutzt, die Couch wird von meinem Sohn (80 kg) als Schlafgelegenheit beansprucht, ohne daß irgendwelche Veränderungen an Stoff oder Polsterung eingetreten sind. Alle Polstermöbel dieser Art, die ich bisher gesehen habe, waren sehr viel teurer, und ich muß sagen, daß Sie in Bezug auf Qualität und Preis etwas Einmaliges geleistet haben . . .

Kippcouch mit Bettkasten Modell »Export 65«

198.– DM

bei Barzahlung

oder Anzahlung DM 36,44
und 6 Monatsraten à DM 29.–
oder auch 12 Monatsraten

Mit Schaumstoffpolsterung

Wie Ihnen die Abbildung zeigt, ist diese Couch als eines der modernsten Polstermöbel anzusprechen, das man heute auf diesem Sektor kennt. Von ihr haben wir in den letzten zwei Jahren mehr als 24 000 Stück verkauft. Sie sehen der Couch nicht an, daß sie einen geräumigen Bettkasten besitzt und sich durch eine Kipp-Bewegung in eine Liegefläche von 186 x 96 cm umwandeln läßt. Die Füße sind die einzig sichtbaren Holzteile; sie sind dunkel poliert und werden in einem Spezialverfahren in die Seitenteile geleimt und verkeilt. Ein Ausbrechen der Füße ist unmöglich.

Die Couch ist in einem hochelastischen Stahltederkern gearbeitet **(15 Jahre Garantie)**. Die Polsterung besteht aus einer starken Crin d'Afrik-Matte, die mit Polsterwatte abgedeckt ist. Um der Couch eine besondere Elastizität zu geben, ist sie zusätzlich mit einer 20 mm starken Schaumstoffauflage versehen. Der Stoff, den Sie im Original auf der gegenüberliegenden Seite abgebildet sehen, ist ein äußerst strapazierfähiges Baum-Zellwollgewebe in Leinenbindung. Geliefert wird die Couch in den Farben rot, grün, grau, braun oder blau.

Die Auslieferung erfolgt mit eigenen Großraumwagen — frei Haus — normalerweise innerhalb von 14 Tagen bis 4 Wochen nach Ihrer Bestellung. Sie zahlen also keinerlei Gebühren für Rollgeld, Fracht und Verpackung und haben dabei die Gewißheit, daß Ihre Polstermöbel garantiert unbeschädigt zu Ihnen kommen und direkt an den vorgesehenen Platz gestellt werden.

Sessel Modell »Export 65«

Mit Schaumstoffpolsterung

Der abgebildete Sessel ist in seiner modernen und eleganten Linien-Führung eine Augenweide. Daß sein Preis sensationell ist, können Sie erst richtig verstehen, wenn Sie einmal die wunderbar weiche Federung des Sitz- und Rückenpolsters gefühlt haben. Ob Sie in einem Polster-Sessel gerne Handarbeit machen oder ob ein zünftiger Herrenskat gespielt wird, in dieser ausgereiften Konstruktion können Sie sich so ordentlich „räkeln".

Sessel und Couch sind Modelle, um die Sie Ihre Freunde und Bekannten beneiden werden. — Durch die geraden und hohen Füße kann der Fußboden unter dem Sessel bequem sauber gehalten werden.

Wie bei der Couch, so haben Sie auch bei dem Sessel **15 Jahre Garantie** auf den Federkern!

Außenmaße: Breite 73 cm, Tiefe 76 cm, Höhe 78 cm;
Innenmaße: Sitz: 55 cm breit, 55 cm tief. Rücken: 55 cm breit, 43 cm hoch.

bei Barzahlung

oder Anzahlung DM 21,72
und
6 Monatsraten à OM 14.–

98.– DM

GARANTIE

Ich verpflichte mich, jedes von mir gelieferte Polstermöbel, obwohl Sie Stoffqualität und Stoffarbe frei bestimmen können, bei Nichtgefallen sofort zurückzunehmen. Auch die Transportkosten gehen voll zu meinen Lasten.

S. Richter

Sie fragen...

wie ist es möglich, für 98,– DM einen so schönen Sessel, dem man die Bequemlichkeit schon auf dem Bild ansieht, herzustellen? Wenn das mit reellen Dingen zugeht, muß doch eine ganz besondere Leistung vorliegen! Genau so ist es! Wir haben viele Kunden, die sich in unserem Werk Couch und Sessel ansehen wollen, weil sie den niedrigen Preis einfach nicht glauben.

Wenn der Kunde aber erst einmal unseren Arbeitsablauf in der hochmodernen Polstergestell-Fabrikation (wir haben einen eigenen Holzbearbeitungsbetrieb und arbeiten keine Serie unter 5000 Stück) gesehen hat — dann versteht er, warum wir so preisgünstig liefern können. Dadurch und durch das kostensparende Verkaufssystem, POLSTER-RICHTER liefert **nur direkt an den Endverbraucher,** können wir Ihnen diese großartige Leistung bieten. Wie so viele Kunden vor Ihnen, werden auch Sie feststellen, daß bei uns keine leeren Versprechungen gemacht werden, sondern Sie für Ihr Geld den allerbesten Gegenwert erhalten. Gerade die Polstermöbel-Herstellung ist eine Branche, die allerhöchstes Vertrauen bedingt, denn man kann in Polstermöbel ja nicht hineinschauen. Aber lesen Sie bitte einmal nur ein paar Dankschreiben, die uns aus freien Stücken von unseren Kunden zugegangen sind (und täglich weiter zugehen). Da können Sie schwarz auf weiß nachlesen, wie glücklich diejenigen sind, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Wissen Sie, man muß sich seiner Sache um eine reelle Ware und einen gerechten Preis schon sehr sicher sein, wenn man verspricht: Jede Couch, jeder Sessel, der trotz freier Farbwahl nicht gefallen sollte, wird von unserem Auslieferungspersonal anstandslos wieder mit zurückgenommen.

Das ist eine **Garantie!** Sie können es ohne weiteres darauf ankommen lassen.

Hier noch ein Hinweis:
Da wir aus Erfahrung wissen, daß die Garnitur sehr oft auch in anderen Stoffen gekauft wird, senden wir Ihnen gern unsere Stoffmusterkollektion zu, wenn Sie sich jetzt noch nicht zu einem „Kauf zur Ansicht" entschließen.
Wie auch Ihre Entscheidung ausfällt, schreiben Sie bitte noch heute an uns!

Das Wichtigste:
Kein Vertreterbesuch! Freie zwanglose Entscheidung!

Fordern Sie noch heute unverbindlich und kostenlos Stoffmuster und Prospekte an.

POLSTER-RICHTER

POLSTERMÖBELFABRIK
6222 Geisenheim am Rhein
INDUSTRIESTRASSE 16

Wie teuer ist's in den Bergen?

Die zuerst genannten Preise gelten, soweit nicht anders angegeben, ab Frankfurt/Main in der Vor- und Nachsaison; sie schließen Unterkunft in Hotel-Doppelzimmer und Vollpension ein. Hauptsaison-Dauer sowie erste und letzte Anreisemöglichkeit in Klammern. Die Preise pro Verlängerungswoche beziehen sich auf die Vor- und Nachsaison bzw. auf die Hauptsaison. Heimreise auf gleiche Art wie die Hinreise.

Für 174 DM:

7 Tage in Balderschwang (Allgäu). In der Hauptsaison (22. 6.—3. 9.) 190 DM. Ab Hamburg 216/232 DM. Verlängerungswoche 104 bzw. 112 DM. Anreise mit Liegewagen und Bus (1. 5./23. 9.). — Touropa, München.

Für 176 DM:

7 Tage im Berggasthof Schloßangeralm (Allgäu). In der Hauptsaison (25. 6.—3. 9.) 208 DM. Ab Hamburg 219/251 DM. Verlängerungswoche 116 bzw. 140 DM. Anreise mit Liegewagen (2. 5./26. 9.). Hinweis: Zünftiger Hüttenbetrieb. — Rhenopa, Frankfurt.

Für 203 DM:

7 Tage in Oberaudorf/Inn. In der Hauptsaison (14. 6.—2. 9.) 213 DM. Ab Hamburg 237/247 DM. Verlängerungswoche 129 bzw. 138 DM. Anreise mit Liegewagen (2. 5./26. 9.). Tip: Tiroler Passionsspiele in Thiersee besuchen (Juni—Oktober). — Alpen-See-Reisen, Düsseldorf.

Für 211 DM:

7 Tage in Reit im Winkl (Chiemgau). In der Hauptsaison (21. 6.—6. 9.) 230 DM. Ab Hamburg 245/264 DM. Verlängerungswoche 130 bzw. 139 DM. Anreise mit Liegewagen und Bus (2. 5./26. 9.). — Hummel, Hannover.

Für 215 DM:

7 Tage im Zugspitzdorf Grainau. In der Hauptsaison (18. 6.—3. 9.) 229 DM. Ab Hamburg 245/259 DM. Verlängerungswoche 140 bzw. 146 DM. Anreise mit Liegewagen und Zugspitzbahn (1. 5./23. 9.). — Touropa, München.

Als Reiseziel in aller Welt berühmt: Schloß Neuschwanstein.

Echte Bayern rudern die „Zuagroasten" über den Königssee.

Für 290 DM:

14 Tage Pony-Trekking in Waakirchen, 7 km nordwestlich des Tegernsees. Ab Hamburg 322 DM. Jugendreise (Teilnehmer von 16 bis 30 Jahre). Anfahrt mit Liegewagen und Bus (13. 6./19. 9.). Unterbringung in Privathäusern. Auf der Rückreise zusätzlich eine Übernachtung mit Halbpension in München. Hinweis: Ausritt auf Islandpony kostet pro Stunde 5 DM. — Paneuropa, München.

Pauschalaufenthalte

(Anreise auf eigene Faust)

Für 102 DM:

7 Tage in Westerham (Mangfalltal). In der Hauptsaison (1. 7.—31. 8.) 116 DM. Verlängerungswoche gleicher Preis. — ADAC, München.

Für 307 DM:

7 Tage in Tegernsee. 14 Tage kosten 586 DM. Kein Saisonzuschlag. Tip: Im Arrangement sind Vermittlung von Übernachtungsmöglichkeiten auf der Reise, SOS-Service für Kraftfahrer und Gepäckversicherung inbegriffen. — Hotelplan, Frankfurt.

Für 585 DM:

20 Tage Segelkurs in der Jachtschule Gollenshausen (Chiemsee). In der Hauptsaison (26. 7.—14. 8.) 595 DM. Kursgebühren im Arrangement inbegriffen. Mindestalter 14 Jahre; nur für Freischwimmer. — DER, Frankfurt.

Ferienwohnungen

(Anreise auf eigene Faust)

Für 125 DM:

7 Tage in Mittelberg-Moos (Kleines Walsertal). In der Hauptsaison (13. 2.—3. 4. und 3. 7.—4. 9.) 190 DM. Wohnung für höchstens 4 Personen und 1 Kind in Zweifamilienhaus (13. 2./13. 12.). Verpflegung extra. — Scharnow, Hannover.

Für 230 DM:

7 Tage in Mittenwald (Karwendelgebirge). In der Hauptsaison (15. 5.—25. 9. und 26. 12.—3. 4.) 260 DM. Wohnung für höchstens 4 Personen in Landhaus (ganzjährig). Verpflegung extra. — Scharnow, Hannover.

Wenn Hunde auf Reisen gehn

Wer mit seinem Hund auf Urlaub ins Ausland fährt, kommt leicht auf den Hund. Vierbeinige Gäste sind nicht überall gern gesehen.

Praktisch unmöglich ist es, Hunde nach Großbritannien und Irland oder in die skandinavischen Staaten mitzunehmen. Norwegen hat sogar ein Einreiseverbot für Hunde verhängt. In den anderen Ländern muß das Tier auf Kosten seines Besitzers für sechs Wochen bis sechs Monate in Quarantäne.

Belgien, Luxemburg und die Niederlande verlangen generell ein Tollwut-Impfzeugnis (mit Angabe des Impfstoffes). Das Dokument muß vom Amtstierarzt beglaubigt sein.

Für Frankreich, Spanien und Portugal genügt ebenso wie für Jugoslawien eine tierärztliche Gesundheitsbescheinigung aus jüngster Zeit. Veterinärbehörde oder Konsulat müssen sie bestätigen. Kommt der Hund jedoch aus einem Tollwutgebiet, so ist er vor der Reise zu impfen.

Nach Griechenland muß man ein Gesundheitszeugnis des Amtstierarztes und die Rückführgenehmigung der Landesveterinärbehörde mitnehmen. Sind diese Papiere nicht in Englisch abgefaßt, müssen sie durch ein griechisches Konsulat beglaubigt werden.

Keine Formalitäten für Hunde sind lediglich bei Reisen nach Italien, Österreich und der Schweiz nötig.

Zwei Tips: Erkundigen Sie sich im Reisebüro oder im Konsulat Ihres Ferienlandes nach weiteren Einzelheiten. Lassen Sie eine Tollwut-Impfung — wenn nötig — rechtzeitig vornehmen; sie erfordert viel Papierkrieg und setzt auch dem Hund zu.

Wer trotz aller Schwierigkeiten seinen vierbeinigen Gefährten mit auf die Reise nimmt, sollte ihm sein eigenes Gepäck packen: Freß- und Trinkschale, Bürste, Kamm, Decke und eine Reserveleine. Auch für den bravsten Hund ist ein Maulkorb wichtig — niemand weiß, ob man unterwegs nicht in ein Sperrgebiet kommt.

Wem das alles zu umständlich ist, der lasse seinen Hund während der Ferien daheim. Die örtlichen Tierschutzvereine geben Auskunft, wo er untergebracht werden kann. Und wo es ihm vielleicht besser gefällt als auf einer Tour kreuz und quer durch Europa. ➡

Schwestern? - Oder Mutter und Tochter?

Es ist der zarte, frische Teint, der Frau Landa fast so jung aussehen läßt wie ihre Tochter Germaine. Dieses liebenswert junge Aussehen verdankt sie dem Palmolive-Schönheitsplan. Mutter und Tochter widmen ihm täglich zwei Minuten. Auch Sie können ihn ganz leicht anwenden: Massieren Sie Ihr Gesicht morgens und abends eine Minute mit dem milden Palmolive-Schaum. Sie spüren, wie es die Haut belebt und erfrischt - wie gut es Ihrem Gesicht tut! Kosmetische Tests haben gezeigt: Schon bevor Sie das nächste Stück Palmolive verwenden, kann Ihr Teint frischer, glatter, jünger sein.

Palmolive verjüngt Ihr Gesicht

Geben Sie Ihren Zähnen täglich das Beste, nämlich Reinigung und Schutz.

Zusammen mit der täglichen Reinigung der Zähne ist ein wirksamer Schutz die beste Voraussetzung, Ihre Zähne gesund zu erhalten.

LACALUT®

medizinische Zahncreme

LMZ65-22

... die mit der speziellen Frische

bietet Ihnen bei der täglichen Zahnpflege einen solchen Schutz. Sie strafft das Zahnfleisch, verhütet Zahnfleischbluten und ist auch gegen Caries wirksam.

Deshalb tun Sie mit LACALUT®

für Ihre Zähne etwas wirklich Gutes.

Normaltube	DM 1,95
Familientube	DM 2,95*
Super-Box mit dreifachem Inhalt	DM 4,95

*Sie ist neu und ganz besonders vorteilhaft.

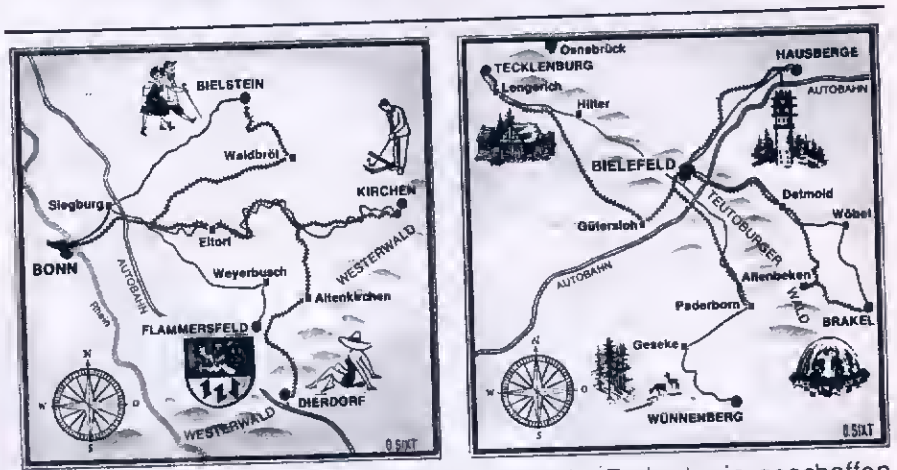
Wir gehören einer Familie, die auf LACALUT schwört. Sie werden es auch tun.

ANASCO GMBH WIESBADEN

QUICK FERIEN-MAGAZIN

Abseits der Touristenströme: der idyllische Westerwald.

Sie haben jede Woche Urlaub



Acht Ziele – für einen Kurzurlaub (und große Ferien) wie geschaffen.

Gönnen Sie sich mehr Erholung. Machen Sie Kurzurlaub am Wochenend. QUICK stellt Ihnen hierfür Ziele in der Nähe deutscher Großstädte vor.

Vier Hinweise für Bonner

Für Tierfreunde

FLAMMERSFELD im Westerwald ist 48 km von Bonn entfernt. Mit dem Auto fahren Sie über Weyerbusch (B 8); mit der Bahn über Siegburg. In Flammersfeld (900 Einw.) haben Sie Gelegenheit zum

- Besuch eines Wildparks,
- Reiten,
- Kleingolf- und Tennisspielen.

250 Fremdenbetten. Vollpension 12—16 DM, Übernachtung 4—6 DM.

Für Wanderlustige

BIELSTEIN im Westen des Oberbergischen Landes erreicht man nach 40 km Autofahrt (B 56); per Bahn über Waldbröl. Von Bielstein aus (2100 Einw.) empfehlen sich

- Ausflüge in große Wälder,
- Besuche der Schlösser Gimborn und Homburg.

180 Fremdenbetten (und Campingplatz mit Turnhalle). Vollpension 11—13 DM, Übernachtung 6—7 DM.

Für „Wasserratten"

KIRCHEN liegt nördlich des Westerwalds, 93 km von Bonn entfernt. Mit dem Wagen über Eitorf hinaus, dann B 256 und B 62; mit der Bahn über Siegburg. In Kirchen (7600 Einw.) können Sie

- paddeln, rudern und schwimmen (im Waldsee Tüschebach),
- reiten und Minigolf spielen.

113 Fremdenbetten. Vollpension 10—13 DM, Übernachtung 5—7 DM.

Für Erholungsuchende

DIERDORF im Westerwald, 56 km von Bonn, ist bequem über die Autobahn zu erreichen (Ausfahrt Dierdorf); mit dem Zug über Siegburg und Altenkirchen. Machen Sie in dem stillen Städtchen (1950 Einw.)

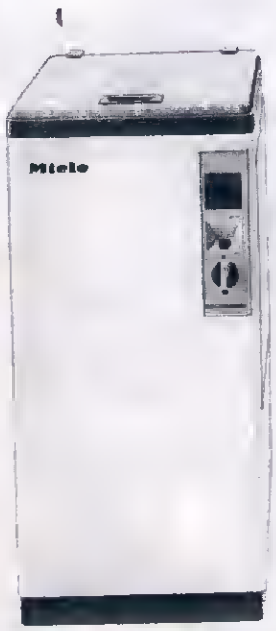
- Spaziergänge im Schloßpark,
- einen Badeausflug zum romantischen Rother Weiher.

82 Fremdenbetten. Pension 9.50—14 DM, Übernachtung 4—7.50 DM.

Wenn wir offen miteinander reden

Ein Stuhl stand Pate für den kleinen Miele...

...damit Sie viel Wäsche auf kleinstem Raum waschen können!



Je kleiner die Küche, desto größer das Raumproblem. Sie können nicht einfach einen Schrank an die Luft setzen, damit Sie Luft für einen Waschautomaten bekommen. Deshalb hat sich Miele den Küchenstuhl zum Vorbild genommen und einen schlanken Automaten gebaut, Modell 401, so schmal wie ein Stuhl und genauso beweglich. Denn diesen Automaten können Sie überall hinrollen.
Nun sagen Sie: „Ein schmaler Automat ist gut. Aber ich will nicht nur kleine Wäsche waschen, sondern Wäscheberge. Kurzum, der Automat ist mir zu klein."
Irrtum! Der kleine Miele 401 faßt genauso viel Wäsche wie sein großer Bruder „de luxe". Und wäscht alles. Vom Taschentuch bis zum Badetuch. Von extrem verschmutzter Wäsche bis zur zarten Spitzenbluse. Und genauso einfach: mit der Miele-Einknopf-Automatic. Genauso gründlich: Mit zwei frischen Laugen. Mit Schonwaschgängen. Mit fünf Spülgängen. Und er hat, wie jeder Miele-Waschautomat, ein feuer-emailliertes Gehäuse.
Ein Waschautomat (ohne Schleudergang) mit nur 41,5 cm Breite – das ist richtig für den, der wenig Platz und viel zu waschen hat. Verlangen Sie die Miele-Informationen!

Bitte ausschneiden und einsenden **Gutschein** an Mielewerke, Abt. 22 483 Gütersloh

Name:

Ort:

Straße:

Gegen Einsendung dieses Gutscheines erhalten Sie die Miele-Informationen kostenlos

Miele

Mielewerke GmbH. · 483 Gütersloh · 33 Geschäftsstellen in der Bundesrepublik und West-Berlin. Verkaufsgesellschaften in Bozen · Brüssel · London · Luxemburg · Paris · Rotterdam · Salzburg · Zürich

Schneller Fenster putzen

Glasklar®

Ein Druck und blitzschnell sprüht der praktische Feinstzerstäuber Glasklar gleichmäßig fein auf die Fensterscheibe. Fett, Staub und Ruß lösen sich im Nu. Jetzt nur noch mit einem sauberen Tuch blankwischen. Glasklar schmiert nicht - alles wird glasklar. Leichter geht's wirklich nicht.

Seltener putzen. Glasklar hat konzentrierte Reinigungskraft und entfernt sogar den unsichtbaren, schmutzfangenden Film, der sonst auf der Scheibe zurückbleibt. Daher bleiben Ihre Fenster länger sauber.

Glasklar macht Glas glasklar

Anatol Aber: wer mit

wem?

DER GUTEN SCHUHE
VIEL ZU VIELE

Da steht das schöne Kind und weiß nicht recht, in welches Paar sie schlüpfen soll. Zu dumm, daß man nur zwei Füße hat! Auch bei Männern fällt Julie Christie die Entscheidung nicht leicht: In der englischen Filmkomödie „Darling" hat die 23jährige Schauspielerin die süße Qual der Wahl zwischen ihren Partnern Dirk Bogarde und Laurence Harvey. Sie erhört schließlich beide. So will es das Drehbuch. Auch eine Lösung!

EIN LETZTER VERSUCH

Sehr redselig zeigte sich Stummfilmstar Gloria Swanson, als sie in Paris ihre Tochter Michèle besuchte. Enkel Guy, 11, wollte gar nicht recht glauben, daß Großmama ein baldiges Leinwand-Comeback im Sinne hat. Stimmt aber!

✱ KÜRZLICH SAGTE...

... der französische Schauspieler Jean-Louis Barrault über die englische Sprache: „Sie ist wie meine Frau. Ich liebe sie — aber ich beherrsche sie nicht."

... der amerikanische Kolumnist S. Lee Jackson: „Bescheidenheit ist die Kunst, demütig zu wirken, wenn man den Leuten sagt, wie tüchtig man sei."

IHR SOZIUS MÜSSTE
MAN SEIN

Ann-Margret, eine Schwedin in Amerika, sitzt fest im Sattel. Nicht nur auf dem Motorrad; beim Film ebenfalls. Die aparte junge Dame sieht nämlich nicht nur nett aus, sie kann auch noch schauspielern.

E65 - BK 20 + G 20

Was ich anprobieren wollte:
elasti CHIC
elasti BH von Triumph
mit formkräftigem Lycra
Cup A, B, C: Größen 3-9
Farben: weiß, schwarz
DM 15,75

elasti-VLY
elasti-Schlüpfer von Triumph
mit formkräftigem Lycra
no-roll-band
Größen: 40-48
Farben: weiß, schwarz, lachs
DM 28,50

elastisch sein
elastisch bleiben
»elasti« tragen

auf bequeme Weise
elegant sein
und sich wohlfühlen!

elasti-VLY: Schlüpfer
- No-roll-Taillenband mit elastischen Versteifungen – verdeckt verarbeitet – trägt nicht auf, engt nicht ein.
- Doppeltes, kreuzelastisches Vorderteil – stützt und festigt – macht sichtbar schlanker.
- V-förmiger Einsatz – verstärkt die Formkraft, hält die Leibpartie flach.
- Formkräftiges Lycra – formt auf bequeme Weise und läßt die Haut frei atmen. Es ist ein herrliches Gefühl, »elasti« zu tragen.

elasti
Triumph
INTERNATIONAL

Triumph krönt die Figur

Stand vom 1. 1. 1965

DAS GROSSE SPIEL

Rund um den Erdball mit COCA-COLA!

Traumreisen in alle Welt!

Machen Sie mit!

Wie wär's mit einer Rundreise durch Nord-, Mittel- oder Südamerika? Oder einer Fotosafari durch Afrika? Oder einer erlebnisreichen Fahrt durch Indien? Die Reise Ihrer Träume können Sie jetzt gewinnen! DAS GROSSE SPIEL geht um über 200 Reisen und 10 000 weitere wertvolle Preise.

Auf Ihrer Reise durch die Welt begleitet Sie COCA-COLA!

Keine Angst, Sie brauchen keine große Kiste und keinen Kühlschrank mitzuschleppen. Erfrischen mit köstlich-kühlem COCA-COLA können Sie sich auf Ihrer Reise überall. Denn über die Straßen der Erde rollen täglich Zehntausende der bekannten COCA-COLA Wagen. Sie bringen COCA-COLA auch in entlegene Winkel ferner Länder.

Leute, die viel in der Welt herumgekommen sind, verlangen immer wieder COCA-COLA. Sie wissen einfach: COCA-COLA erfrischt richtig. Man kann COCA-COLA vertrauen. Es schmeckt am Polarkreis genauso gut wie am Äquator. Es ist in Alaska genauso bekömmlich wie in Australien. Es ist überall das gleiche COCA-COLA, das man von zu Hause kennt. Wie ist das möglich?

Eine weltumspannende Organisation arbeitet nach einem Erfolgsrezept.

Wissen Sie, was COCA-COLA weltberühmt gemacht hat? Einfach die Tatsache, daß COCA-COLA ein ideales Erfrischungsgetränk ist. Millionen Menschen überzeugen sich täglich davon aufs neue.

Warum ist COCA-COLA so beliebt?

COCA-COLA schmeckt und bekommt überall gleich gut, weil es nur ein Rezept gibt. Aus feinen Frucht- und Kräuterauszügen, reinem Zucker und kristallklarem Wasser wird COCA-COLA hergestellt. Das angenehme Prickeln kommt von der Kohlensäure. Nach diesem Rezept arbeiten 1800 Unternehmen rund um den Erdball. Allein in Deutschland gibt es 120 selbständige Abfüllfabriken für COCA-COLA. Wie überall in der Welt, wird auch hier COCA-COLA vollautomatisch in die weltberühmten unverwechselbaren Flaschen gefüllt. COCA-COLA ist eben einzigartig. Sie sollten sich das einmal ansehen.

COCA-COLA weltweiter Dienst an der Erfrischung

In all den Ländern, deren Flaggen hier abgebildet sind, gibt es COCA-COLA. Und hier sehen Sie einige Beispiele, wie man COCA-COLA in anderen Schriften schreibt.

Wohin soll Ihre Traumreise gehen?

Sie können in eines der vielen, vielen Länder reisen, in denen es COCA-COLA gibt. Das wird eine erlebnisreiche Reise. Vielleicht machen Sie dabei eine interessante Feststellung:

In vielen Ländern heißt COCA-COLA auch COKE (sprich Kook). Wie kommt das? Viele Menschen kürzen COCA-COLA ab; genauso wie gute Freunde einander Fritz und Hans rufen statt Friedrich und Johannes.

COKE (sprich Kook) ist in vielen Ländern der Welt nicht nur als Bezeichnung für COCA-COLA allgemein gebräuchlich, sondern es ist natürlich wie COCA-COLA auch als Warenzeichen geschützt.

Ob Sie COCA-COLA oder COKE (sprich Kook) bestellen, Sie fordern damit das bekannteste und meistgetrunkene Erfrischungsgetränk der Welt und können verlangen, daß Ihnen COCA-COLA und nichts anderes vorgesetzt wird.

Das sind die Gewinne!

10 Traumreisen in ferne Länder.

In alle Kontinente gehen diese Reisen. Mit Düsenklippern oder Luxusschiffen. Sie wohnen und speisen in erstklassigen Hotels und machen erlebnisreiche Rundreisen.

Wert je Reise 8000,— DM

222 Europa-Ferienreisen.

Von Skandinavien bis zum Mittelmeer — in den schönsten Urlaubsgebieten liegen die Reiseziele.

Wert je Reise 1000,— DM

10000 COCA-COLA Kühltaschen.

In der Tasche finden Sie COCA-COLA in der Normal-, Groß- und Familienflasche sowie in Dosen. Also alle Packungsgrößen und -arten, in denen COCA-COLA bei uns verkauft wird.

Diese Gewinne gelten nur für Teilnehmer aus der Bundesrepublik Deutschland. Für Österreich sind besondere Gewinne ausgesetzt.

Besorgen Sie sich einen Teilnahme-Gutschein für DAS GROSSE SPIEL!

Überall, wo es COCA-COLA gibt, werden jetzt Teilnahme-Gutscheine verteilt, auch in den COCA-COLA Fabriken und an den COCA-COLA Lieferwagen. Mit Ihrem Gutschein können Sie DAS GROSSE SPIEL mitmachen. So viel sei schon verraten: Es geht um Länder und Flaggen und natürlich um COCA-COLA.

Darum heben Sie sich diese Anzeige gut auf. Es ist Ihre Gewinnchance!

..auch eine..

Coca-Cola

„Coca-Cola" und „Coka" (sprich Kook) sind eingetragene Warenzeichen für das allbekannte kohlensäurehaltige Erfrischungsgetränk der Coca-Cola Gesellschaft.

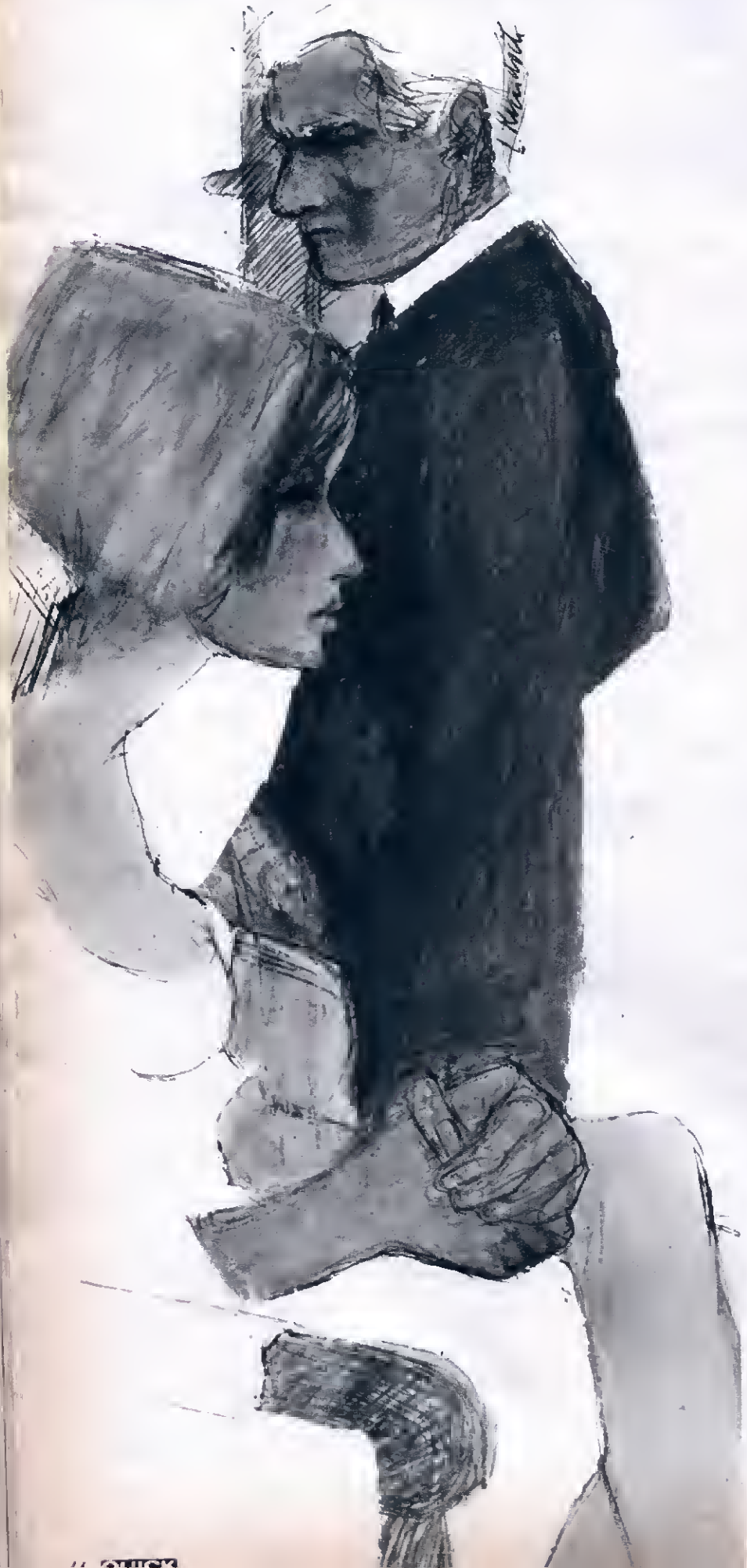
Ak. 65/1

Oberarzt Dr. Julius

Ein Roman von Stefan Doerner

In der Kinderklinik „Bethlehem" reißen die Aufregungen nicht ab. Ein Baby wird am Portal ausgesetzt — und drei Monate später aus seinem Bettchen geraubt. Siamesische Zwillinge werden geboren — Oberarzt Dr. Julius bereitet die Trennung vor. Der indische Volontärarzt Dr. Peschawar reist überstürzt in seine Heimat zurück. Jeder weiß, daß er mit Schwester Karin Degen eng befreundet war. Aber keiner merkt, daß Karin ein Kind erwartet. Heimlich bringt sie es in der Klinik zur Welt. Als in derselben Nacht auf ihrer Station ein neugeborenes Mischlingskind stirbt, hat Karin eine folgenschwere Idee: Sie tauscht ihr unerwünschtes Baby gegen das tote aus.

© 1965 by Ferenczy-Verlag AG, Zürich



Um sieben Uhr morgens wurde Karin Degen abgelöst. Schwester Angela übernahm ihre Arbeit.

„Etwas Neues?" fragte sie.

„Nein. Eine ruhige Nacht", sagte Karin.

„Und das gelbsüchtige Kind auf Zimmer neun?"

„Keine Komplikationen. Es hat die ganze Nacht geschlafen."

Schwester Angela blickte Karin Degen an.

„Sie sehen entsetzlich blaß aus, Karin. Ist Ihnen nicht gut?"

„Ich hab schon seit Tagen Gallenschmerzen."

„Ich würde das mal dem Herrn Oberarzt sagen. Gute Besserung, Karin."

Als Karin Degen die Klinik verließ, trug sie in ihrer Einkaufstasche, in ein Tuch gewickelt, das winzige tote Baby.

Am Abend, nach einem bleiernen Schlaf, fuhr sie in den Stadtwald und vergrub es unter dichtstehenden Fichten.

Sie fühlte keine Gewissensbisse dabei. Sie hatte niemanden getötet. Was sie begrub, war nicht ihr Opfer. Es war die Hülle eines armen Wesens, das geboren worden war, um gleich wieder zu sterben.

—

Inzwischen standen die Ärzte der Klinik „Bethlehem" vor einem medizinischen Rätsel.

Als Wollenreiter seinen Dienst antrat, kam Schwester Angela zu ihm und sagte fassungslos: „Mit dem Kind auf Zimmer neun stimmt was nicht. Gestern war es oliv, heute ist es braun!"

Der Stationsarzt untersuchte das Baby und sagte: „Unglaublich. Ich komme da nicht mehr mit!"

Er rief Dr. Julius an. „Könnten Sie mal kommen, Herr Oberarzt? Unser Baby mit dem Ikterus gravis . . ."

„Was ist? Exitus?" fragte Julius dazwischen.

„Von wegen! Das Kind liegt im Körbchen und hat Hunger."

„Machen Sie keine Witze!" sagte Julius.

„Sehen Sie es sich selbst an! Der Ikterus ist wie weggeblasen. Keine gelbe Farbe mehr, Körperchen schön braun, keine Schwellung der Leber und der Milz mehr, Augapfel weiß. Das Kind ist gesund bis auf die Knochen."

Fünf Minuten später mußte Oberarzt Dr. Julius seinem Kollegen recht geben. Der Säugling, auf dessen Tod man gewartet hatte, war kerngesund.

Der Chef wurde verständigt, ein halbes Dutzend Ärzte war schließlich rings um das Körbchen versammelt. Alle starrten auf den kleinen braunen Körper. Das Baby trug am linken Handgelenk ein Leukoplastband mit dem Namen: Wilhelm Honnemann.

„Wie erklären Sie sich diese Spontanheilung?" fragte Professor Karchow. „Ich habe den Fall selbst für hoffnungslos gehalten. Und nun, über Nacht . . . Wer hatte Wache?"

„Karin", antwortete Schwester Angela.

„Und was sagt sie?"

„Sie hat mir am Morgen gesagt, daß sie Zimmer neun fünfmal kontrolliert hat. Jedesmal schlief das Kind."

„Es hat seine Gelbsucht weggeschlafen", sagte Karchow sarkastisch.

„Das ist doch nicht zu fassen!" meinte Dr. Julius. „Ich möchte nachträglich die Diagnose in Zweifel ziehen."

„Wie Sie sehen, Julius, ist alles möglich. Mich wundert in der Medizin überhaupt nichts mehr!"

Die Blitz-Heilung des Säuglings Wilhelm Honnemann blieb ein Rätsel. So gerne Professor Karchow sonst Erfolge aus der Klinik „Bethlehem" in medizinischen Fachblättern veröffentlichte — diesen Fall publizierte er nicht. Ihm war die Sache doch zu dubios, zu undurchsichtig.

Dabei wäre die Lösung des Rätsels ganz einfach gewesen: Man hätte nur die Verbände an den Stellen, wo die Bluttransfusion bei dem gelbsüchtigen Neugeborenen Wunden hinterlassen hatte, abnehmen müssen. Dann hätte man festgestellt, daß bei diesem Kind die Wunden nicht vorhanden waren. Das Kind mußte vertauscht worden sein.

Aber wer dachte schon an so etwas?

Wenn Karin Degen Dienst hatte, erneuerte sie bei dem Baby stets selbst die Verbände.

Schließlich kam die Mutter in die Klinik, um ihr Kind abzuholen. Karin übergab ihr den Säugling, nachdem sie rasch die Binden abgenommen hatte.

Sie glaubte, ihr Problem damit für immer gelöst zu haben.

—

Das entführte Findelkind Maria Ignota war noch immer nicht zurückgebracht worden. Dr. Wollenreiter mußte sich damit abfinden, sein Patenkind verloren zu haben.

Er stürzte sich noch mehr als früher in die Arbeit, er war zu seinen kleinen Patienten wie ein Vater.

Aber den Eltern gegenüber war er häufig in Kampfstimmung. Der Junggeselle Wollenreiter fand, daß die meisten Mütter und Väter erschreckend wenig von Kindererziehung verstanden. Und er sagte ihnen seine Meinung so direkt, daß es schon an Beleidigung grenzte.

Einmal geschah folgendes:

Ein Mädchen von zwei Jahren wurde eingeliefert. Es schrie scheinbar ohne Anlaß, war scheu und widerspenstig. ➜

DIE WELT DER PEER EXPORT

QUALITÄT
KENNT
KEINE
GRENZEN

Bootsausstellung — faszinierendes Stelldichein schnittiger Rümpfe, schlanker Masten und weißer Segel. Hier wird geprüft, bemängelt und gelobt — mit Kennerblick und Sachverstand. Die Männer, die hier zusammenkommen, lieben das Meer, den Wind, das herrliche Leben an Bord eines sportlichen Schiffes. Und sie lieben auch eine gute Cigarette. Eine Cigarette, die zu ihnen und ihrer Welt paßt. Die Peer Export.

Preis in Deutschland DM 1,75

... wir drei verschönern unsere Wohnung. im Handumdrehen. Decotric Decken- und Wandfarben sind ideal dafür. Leicht verstreichbar, tropfgehemmt, gut deckend, lichtbeständig, wischfest. Machen Sie's wie Vati und ich. — Decotric gibt es in vielen schönen Farben in Ihrem Fachgeschäft.

so einfach — so sauber

Oberarzt Dr. Julius

Die Eltern klagten: „Irgendein Schock muß das Kind seelisch verändert haben."

Wollenreiter setzte das schreiende, sich sträubende Kind auf seinen Schoß, schälte eine Banane und schob ihm Stück für Stück in den Mund. Dabei erzählte er eine kleine Geschichte von einer Puppe, die krank war, in einer Kinderklinik aber schnell wieder gesund und fröhlich wurde.

Das Kind beruhigte sich, hörte zu und lächelte Dr. Wollenreiter schließlich an.

„Das ist uns unverständlich", sagte die junge Mutter. „So haben wir Monika seit langem nicht mehr gesehen. Wir haben anstellen können, was wir wollten."

„Kommen Sie bitte mal mit!" Dr. Wollenreiter führte die jungen Eltern in sein Sprechzimmer. „Sie haben ein eigenes Geschäft?" fragte er den Vater.

„Ja."

„Da verdienen Sie doch gut?"

„Gewiß. Aber was hat das mit der Krankheit . . ."

Wollenreiter winkte ab. Er sah die junge Mutter an.

„Und Sie arbeiten auch im Geschäft mit?"

„Ja."

„Wer ist bei dem Kind?"

„Unser Dienstmädchen paßt auf."

„Man sollte es nicht glauben!" schimpfte Wollenreiter. „Geld verdienen! Dicke Autos fahren! Pelzmäntel tragen, Partys veranstalten! Aber das Kind marschiert nur am Rande mit. Morgens schläft es noch, wenn man zum Geldverdienen losrast. Abends schläft es schon, wenn man müde nach Hause kommt. Und wenn es dann mal schreit, gehen die Nerven durch, und man schreit zurück. Wissen Sie, was dem Kind fehlt? Die Nestwärme, die jeder Spatz hat. Die Eltern fehlen dem Kind. Ihre Monika ist ein Opfer Ihrer Jagd nach Geld und Luxus."

„Müssen wir uns das gefallen lassen?" rief eine Viertelstunde später der empörte Vater im Zimmer von Dr. Julius. „Was ist das überhaupt für ein Flegel von Arzt?"

„Unser bester", sagte Dr. Julius lächelnd. „Der Kollege Wollenreiter ist nur ein bißchen dramatisch in seinen Ausdrücken. Er hätte Ihnen auch sagen können: Das Kind ist in seinen Umweltbeziehungen gestört."

„Was, Sie geben ihm auch noch recht?" rief der Vater mit hochrotem Gesicht. „Ich muß schon sagen, ein merkwürdiges Krankenhaus ist das, in dem die Eltern beschimpft werden. Ich werde meine Tochter in eine andere Klinik bringen."

„Dort wird man Ihnen das gleiche sagen." Dr. Julius begleitete die erregten Eltern zur Tür. „Solche Wohlstandskinder sind heute für uns ein Problem. Sie sind nicht die einzigen Eltern, die sich den Vorwurf gefallen lassen müssen, wegen des Geldverdienens ihre Kinder zu vernachlässigen. Nicht körperlich, sondern seelisch, und das ist viel schlimmer. Wann haben Sie zum letztenmal mit Ihrem Kind gespielt?"

„Vor . . . vor . . . ich weiß es nicht, Herr Doktor", stotterte der Vater.

„Und wann sind Sie mit dem Kind zum letztenmal spazierengegangen?"

„Ist denn das so wichtig?" Der Mann war auf einmal verlegen.

„Keine Klinik kann einen Spaziergang über blühende Wiesen ersetzen", sagte Julius. „Diese Therapie kostet Sie allerdings etwas Zeit für Ihr Kind. Darüber sollten Sie einmal nachdenken."

Das war einer der Fälle, die Oberarzt Dr. Julius geradebiegen konnte.

Manchmal aber gingen die Eltern direkt zum Chef. In einer Auseinandersetzung mit einer bekannten Schlagersängerin hatte sich Wollenreiter zu der Bemerkung hinreißen lassen: „Sie sind nicht wert, ein solches Kind zu haben!"

Professor Karchow bestellte ihn zu sich. Auch Dr. Julius war zugegen.

„Der Delinquent meldet sich zur Stelle", sagte Wollenreiter mit Galgenhumor. „Soll ich den Nacken freimachen, damit Sie besser zuschlagen können, Herr Professor?"

Karchow strich sich über seine Glatze.

„Ich habe eine unselige Schwäche für originelle Typen", sagte er. „Als Sie zu mir kamen, dachte ich mir: Der paßt hierher. Der hat eine Schnauze, die man im Todesfall extra totschlagen muß. Aber was Sie sich jetzt erlaubt haben . . ."

„Ich habe mir erlaubt, die Wahrheit zu sagen", warf Wollenreiter ein. „Darf ich Ihnen den Fall erläutern . . ."

„Sie sollen mir nichts erläutern, Wollenreiter!" Karchows Augen funkelten. „Sie sollen Ihrem Mundwerk eine Bremse anlegen. Sie wissen, daß Kollege Heimbach weggeht, daß also eine Oberarztstelle frei wird. Aber, Himmel nochmal, kann ich denn einen Oberarzt gebrauchen, der die Eltern anrotzt? Wollenreiter, was ist denn mit Ihnen los?"

„Ich bin ein Kindernarr, Herr Professor. Und darum läuft mir die Galle über, wenn ich sehe, wie wenig Verständnis die Eltern für ihre Kinder haben. Kinder in die Welt setzen, das kann jeder, dazu gehört nicht viel. Aber aus dem hilflosen Säugling einen vollwertigen Menschen zu machen, dazu sind heute die meisten Eltern nicht in der Lage."

„Und Sie glauben, es wird besser, wenn Sie ihnen das ins Gesicht schreien, was?" Professor Karchow schüttelte seinen kahlen Kopf. „Es stimmt, daß die Erziehung der Kinder bei den Eltern beginnt. Aber doch nicht so, wie Sie es praktizieren!"

„Herr Professor . . ." Wollenreiter atmete ein paarmal tief durch. „Gestern habe ich einen Vater aus der Klinik gefeuert."

„Was haben Sie?" fragte Dr. Julius betroffen.

„Ich habe den Vater hinten am Kragen genommen und aus dem Zimmer geworfen. Auf den Flur."

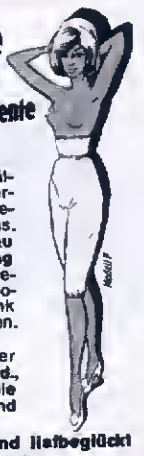
Wieder Kopfschmerzen?

Die oft quälenden Kopfschmerzen können verschiedene Ursachen haben. So unterscheidet der Arzt Hinterhaupt-, Stirn-, Migräne-Kopfschmerzen und viele andere mehr. Alle sind sie gleich lähmend und hemmen die Arbeitsfähigkeit. Sie können sich meist im Augenblick Erleichterung verschaffen, wenn sie gleich beim ersten Anzeichen von Kopfdruck 1–2 **„Spalt-Tabletten"** nehmen. Nach wenigen Minuten schwindet der Druck, die Schmerzen klingen ab, der Kopf wird frei, und Sie fühlen sich wieder frisch. Die hervorragende Wirkung der **„Spalt-Tabletten"** kommt dadurch zustande, daß sie infolge ihrer besonderen Zusammensetzung auch die **spastisch** bedingten Ursachen der Schmerzen erfassen.

10 Stück DM 0,95
20 Stück DM 1,60 — 60 Stück DM 4,20
In allen Apotheken erhältlich.

7-15 Pfd. Gewichtsabnahme u. 8 cm schlanker in kürzester Zeit ohne Medikamente

Marie Chantal® SAUNA WÄSCHE auch für Herren



Durch die besonders gesunde, umwälzende französ. Erfolgsmethode zuverlässige Befreiung von Ihrem Übergewicht. Äußerer Entzug des überflüss. Gewebewassers und gezielter Abbau elter Fettpolster infolge Abzehrung durch Saune-Wäsche. Die außergewöhnlich sichere und gesunde Methode für alle, die sehr schnell schlank werden müssen undes bleiben wollen.

Ungewöhnliche Erfolge!

Anwendung: Täglich 1-2 Stunden oder nachts beim Schlaf. Ob Sie 5 o. 10 Pfd., 20 o. 30 Pfd. abnehmen müssen, Sie bestimmen selbst, in welcher Zeit und wo Sie abnehmen.

Viele 1000 Hoffnungslose sind tiefbeglückt über den Erfolg mit Marie Chantall

6 Gute Gründe und wichtige Tatsachen für Marie Chantal - Sauna - Wäsche

- Keine Hunger-Diät erforderlich, daher keine Schwächs! Kein schlechtes Aussehen!
- Das heutgesunde Spezialmaterial ist geprüft und verursacht keine Hautreizungen, Ausschläge und Ähnliches! Im Gegenteil, viele Hautfehler werden beseitigt
- Kein unangenehmes Schwitzen, wie bei heißem Wetter oder in der Sauna, wo stets euch der Kopf mitschwitzt
- tägliche Anwendung ist möglich, schadet nicht, sondern steigert das Wohlbefinden.
- Der „Fettansatz" ist ein Blutstau im Unterhaut-Zellgewebe (Ansammlung von Lymphflüssigkeit, sog. Cellulitis), die sich bei Frauen an allen „schwachen Stellen" (besonders en Taille, Hüfte, Gesäß und Oberschenkel) bildet. Sie wird syelematisch abgebaut.
- Die Verwendung nur besten Materials und ständige Qualitätskontrolle garantieren höchste Haltbarkeit und tadellosen Sitz.

5 verschiedene Modelle

C = für Oberkörper und Oberarme — **DM 21,50**
D = für Taille, Hüfte und Gesäß — **DM 25,50**
F = für Taille, Hüfte und Oberschenkel bis Knie, wie Abbildung — **DM 29,50**
H = für Hüfte, Oberschenkel und Beine ganz bis zum Fuß — **DM 29,50**
CH = kombiniertes Modell zum Schlankwerden am ganzen Körper — **DM 51,-**

Wichtig: Konfektionsgröße angeben! Versand neutral per Nachnahme. Lieferung in alle Länder.

ERN-Versand · 5657 HAAN · Abt. A 31 Postfach
oder telefonische Eilbestellg. (02122) 292026

„Sind Sie denn verrückt?“ rief Karchow.

„Der Vater war neunzehn Jahre alt. Er erschien in einer schwarzen Lederjacke, hautengen Nietenhosen und Cowboystiefeln mit Goldverzierungen, Hände in den Taschen, Zigarette im Mundwinkel. ‚Na, Doktor‘, sagte er, ‚nun zeigen Sie mir mal meinen Brüller! Nachdem man mir die Vaterschaft zugeschoben hat, will ich mir wenigstens meinen Volltreffer ansehen.‘“

Dr. Wollenreiter begann zu grinsen.

„Der Volltreffer kam sofort“, sagte er. „Ich habe ihm eine gewischt und ihn dann hinausgeworfen. Herr Professor, das tut mir jetzt noch gut.“

Der Chefarzt sah zu Dr. Julius. „Was sagen Sie nun?“

„Ich hätte dem Kerl auch eine gelangt, Herr Professor.“

„Ich auch!“ Karchow stand auf. „Wollenreiter, bereiten Sie sich auf Ihre Oberarztstelle vor.“

In diesem Augenblick hätte Wollenreiter seinen Chef am liebsten umarmt.

Aber wer tut das schon bei einem Professor?

—

Keiner hatte damit gerechnet — aber nun war es doch geschehen: In einer Wochenzeitung erschien ein Artikel mit dem Titel: „Ein totes Kind klagt an.“

Autor: Der frühere Laborant Peter Kallenbach.

Thema: Der Fall des kleinen Jungen, der sich in der Klinik „Bethlehem“ mit einer interstitiellen Lungenentzündung infiziert hatte und gestorben war. „Durch den sträflichen Leichtsinn des berühmten Professors Karchow“, wie Kallenbach es aufreizend formulierte.

In dem Artikel war auch die Rede davon, daß „einflußreiche Kreise diesen Vorfall bagatellisieren oder gar verschleiern“ wollten.

Professor Karchow erfuhr davon durch einen Anruf seiner Frau, einer geborenen Baronesse Hollfeldt. Sie lag mit Migräne im Bett, nachdem der Gärtner zu ihr gesagt hatte: „Gnä’ Frau, der Herr Professor wird in der Presse zur Sau gemacht.“

Karchow ließ sich den Artikel beschaffen, bekam beim Lesen einen Tobsuchtsanfall und fuhr zu Staatsanwalt Dr. Allach.

„Das hab ich nun davon, daß ich mich auf deinen Rat verlassen habe“, tobte er und warf die Zeitung auf den Tisch. „Hast du das gelesen? Ganze Kübel voll Dreck werden über mich ausgeschüttet.“

Er wischte sich den Schweiß von der Stirn. „Wie kann ich mich gegen diesen Schmutz verteidigen? Ich kann doch sagen, was ich will — etwas bleibt immer hängen.“

„Das Peinliche an dem Bericht ist ja, daß so etwas in einer Klinik überhaupt möglich ist, Hans“, sagte Allach.

„Das weiß ich doch selbst“, schnaubte Karchow. „Aber man muß die Sache medizinisch sehen. Eine interstitielle Pneumonie kann man doch nicht erkennen, bevor sie zum Ausbruch gekommen ist. Ich bin schließlich kein Hellseher.“

„Von einem Professor verlangt man das aber offenbar“, sagte Allach schulterzuckend. „Es hat für dich gar keinen Sinn zu dementieren. Ich werde von der Staatsanwaltschaft aus eine Erklärung an die Presse geben, daß

HAAR TABAC *das individuelle Haarwasser auf wissenschaftlicher Basis*

HAARTABAC ist bestimmt für die persönliche Pflege des Haares.
HAARTABAC wird hergestellt aus reinem Alkohol mit Komponenten des Vitamin-B Komplexes und anderen haaraufbauenden Wirkstoffen.
HAARTABAC fördert die natürliche Durchblutung der Kopfhaut und hemmt Haarausfall, Schuppenbildung, Kopfjucken.
Regelmäßige Massage mit HAARTABAC gibt Ihnen das gewünschte Resultat: gesundes, lebendiges und glänzendes Haar.

HAARTABAC wirkt erfrischend und anregend.
Die individuelle Duftnote akzentuiert das Gefühl, vollendet gepflegt zu sein.
HAARTABAC
in der dosierenden Flasche
DM 4,20 DM 6,80

MÄURER + WIRTZ

Besonders leicht zu bedienen...

Ein Sichelmäher in der sehr handlichen Schnittbreite 14" = ca. 360 mm mit deutschem 2,5 PS ILO-Motor und automatischem Rücklaufstarter. Durch selbsttätige Regulierung der Messerdrehzahl Anpassung der Leistung an die jeweiligen Rasenverhältnisse. Schnittleistung etwa 1100 qm pro Stunde, Schnitthöhe vierfach verstellbar, Gewicht ca. 20 kg. Erhältlich in jedem guten Fachgeschäft. Prospekte kostenlos von Gebr. Brill, Wuppertal-Vohwinkel, Abt. 2

...ROTO-TRUMPF

Mit Elektromotor auch als ELEKTRO-TRUMPF

Stars ohne Starallüren

Als einer der ersten Rasenmäherhersteller der Welt weiss Brill aus fast hundertjähriger Erfahrung, worauf es bei Rasenmähern ankommt. Für jeden Rasen gibt es genau den richtigen Rasenmäher von Brill: Handrasenmäher sowie Messerwalzen- und Sichelmäher mit Elektro- oder Motorantrieb – ein komplettes Sortiment.

Brill-Rasenmäher– einmal für immer

Oberarzt Dr. Julius

dieser Bericht von einem Erpresser stammt."

„Und dann?"

„Dann werde ich einen Prozeßeröffnungsantrag stellen. Das hat der Kallenbach jedenfalls erreicht."

„Und was weiter?" fragte Professor Karchow.

„Dann wirst du als Zeuge gehört werden. Du wirst sagen, wie es war."

„Also die Wahrheit?"

„Ja. Du wirst vereidigt werden."

„Siehst du denn nicht, wie dieser Prozeß meinem Ansehen schadet?" stöhnte Karchow. „Da kann ich mich ja gleich auf den Markt stellen, mit einem Schild vor der Brust: Ich bin der Karchow, das akademische Rindvieh von Bethlehem!"

„Du siehst zu schwarz, Hans."

„Ich könnte die Wände hochgehen, wenn ich mir überlege, wie einfach ich diesem Kallenbach den Mund hätte stopfen können. Zweihundert Mark im Monat hat er dafür verlangt, daß er schweigt. Ein Pappenstiel für mich. Aber so ist es immer: Braver Bürger sein ist Selbstmord!"

—

Als Karchow in die Klinik „Bethlehem" zurückkehrte, erwartete ihn Oberarzt Dr. Julius.

„Herr Professor, in Ihrem Wartezimmer sitzen Landgerichtspräsident Doktor Prenneis und seine Frau", sagte er.

„Was wollen denn die hier?"

„Sie haben soeben ihren kleinen Jungen eingeliefert."

„Der Landgerichtspräsident hat ein kleines Kind? In seinem Alter?"

„Dafür ist seine Frau noch jung. Erst achtundzwanzig, seit vier Jahren mit ihm verheiratet."

„Donnerwetter!" Karchow putzte seine Brille. „Man sieht, Beamtendienst erhält jung. Hübsche Frau?"

„Eine ausgesprochene Schönheit, Herr Professor."

„Prenneis ist doch in den Sechzigern, was? Und dann so etwas Junges?" Karchow setzte seine Brille auf. „Um was handelt es sich denn?"

„Der dreijährige Sohn des Präsidenten ist unglücklich gefallen und hat eine böse Platzwunde am Knie."

„Und da bringen sie ihn zu mir?" fragte Karchow.

„Der Junge ist Bluter."

„Warum sagen Sie das erst jetzt, Julius?" Mit ein paar Schritten war Karchow an der Tür zum Wartezimmer.

Der Landgerichtspräsident Dr. Prenneis stand am Fenster und trommelte gegen die Scheiben. Seine Frau, hellblond, grazil, elegant, saß auf einem Ledersessel, die Hände ineinander verkrampft. Ihre Köpfe fuhren herum, als Karchow eintrat.

„Bitte, machen Sie sich keine Sorgen, gnädige Frau", sagte Karchow nach der Begrüßung. „Mein Oberarzt hat mir schon genau berichtet. Einer meiner besten Ärzte, Herr Wollenreiter, kümmert sich um Ihren Sohn. So fürchterlich früher die Bluterkrankheit war — durch die moderne Therapie hat sie ihre Schrecken verloren. Wir können heute solche Blutungen zum Stillstand bringen."

„Ich hoffe es." Der Landgerichtspräsident strich sich nervös über sein Gesicht. Er war ein hagerer, sportlich wirkender Mann mit vollem, weißem Haar. „Sie werden verstehen, Herr Professor, wie sehr ich an dem kleinen Detlev hänge. Meine Frau wollte den Jungen unbedingt zu Ihnen bringen. Ich selbst . . ." Dr. Prenneis verstummte und sah den Chefarzt forschend an.

Karchow verstand. Kallenbachs Artikel hatte schon gewirkt.

„Ich sehe mir das Kind sofort an. Entschuldigen Sie mich jetzt bitte", sagte Karchow mit hochrotem Kopf und verließ das Wartezimmer.

„Aus dem Labor ist der Befund da", sagte der Oberarzt, der im Chefzimmer gewartet hatte. „Ich habe sofort eine Untersuchung machen lassen, da die Eltern in der Aufregung den Bluter-Paß vergessen haben. Es ist eine Hämophilie vom Typ A."

„Steht die Blutung?"

„Wollenreiter ist noch darum bemüht."

OLYMPUS PEN F

Der Welt kleinste Spiegelreflex-Kamera mit Wechselobjektiven

Spitzenprodukt der weltberühmten PEN-Serie – geschützt durch 20 Weltpatente.

WELTRUF DURCH FORSCHUNG

Negativformat 18 x 24 mm

mit Standard-Objektiv f 1:1,8/38 mm	OM 530,–
CdS-Belichtungsmesser	OM 88,–
z. Z. lieferbare Wechselobjektive:	
Zuiko Auto Zoom 1:3,5/50-90 mm	OM 554,–
E Zuiko Auto T 1:3,5/100 mm	OM 288,–
E Zuiko Auto W 1:4/25 mm	OM 255,–

OLYMPUS TOKYO

Gütezeichen verbürgter Präzision

Erhältlich beim guten Fachhandel

OLYMPUS OPTICAL CO. (EUROPA) GMBH.

2000 Hamburg 1 · Steindamm 105 · Telefon: 24 33 58

„Also nicht!" Karchow knöpfte mit zitternden Fingern seinen weißen Kittel zu. „Julius, wir müssen so lange bei dem Jungen bleiben, bis die Gefahr gebannt ist."

Sie gingen in den Operationssaal, wo Wollenreiter, ein anderer Arzt und zwei Schwestern um den kleinen Patienten bemüht waren.

Der Junge sah blaß aus, fahl, wie ausgeblutet. Das verletzte Kniegelenk war dick geschwollen und rotschwarz. Aus der Platzwunde über der Kniescheibe troff ununterbrochen das Blut auf die Gummiunterlage.

Der Junge war ohnmächtig. Dr. Wollenreiter kontrollierte gerade Puls und Atmung, während eine Schwester den Infusionsgalgen heranrollte.

Karchow beugte sich über das Kind. Er sah die tiefen Ringe unter den geschlossenen Augen und hörte die flache Atmung. Das war alarmierend.

„Wo bleibt denn die Transfusion?" rief er. „Blutkonserven 'ran! Cortison! Und wo bleibt das Globulin AHG? Zum Donnerwetter nochmal, es ist doch alles vorhanden. Wollenreiter, kümmern Sie sich darum, daß die Sachen sofort hier sind!"

Karchow injizierte zunächst intravenös zehnprozentige Kochsalzlösung, ganz langsam und vorsichtig.

Dr. Wollenreiter kam mit einer Blutkonserve und Globulin-AHG-Lösungen zurück. Die Bluttransfusion begann. Karchow gab eine neue Injektion.

Endlich richtete er sich auf. „Blutung steht!" sagte er ruhig. Aus der Rißwunde floß kein Tropfen mehr. „Julius, jetzt können Sie in Ruhe die Fleischwunde vernähen."

Allmählich begannen die Kreislaufmittel, das Cortison und die Transfusion zu wirken. Haut und Schleimhäute des Kindes färbten sich wieder rosig.

Karchow wusch sich die Hände und eilte in das Wartezimmer zurück.

Frau Prenneis saß weinend im Sessel, der Landgerichtspräsident lief erregt hin und her.

Als Karchow die Tür öffnete, hörte er noch, wie Prenneis sagte:

„Wenn etwas schiefgeht, bist du schuld. Ich wollte den Jungen zur Universitätsklinik bringen."

„Die Gefahr ist vorbei!" sagte Karchow so laut, daß Dr. Prenneis zusammenzuckte.

Die Mutter fuhr aus dem Sessel hoch. Sie war unfähig, etwas zu sagen. Sie weinte immer noch — aber jetzt waren es Tränen der Erlösung.

„Er . . . er wird nicht verbluten?" stotterte Dr. Prenneis und wurde rot. Er schämte sich. Denn ihm war klar, daß Karchow die letzten Worte gehört hatte.

„Ich bin von Anfang an zuversichtlich gewesen", sagte Karchow mit unbewegter Miene. „Meine Klinik verfügt über die modernsten Mittel . . . Ihr Sohn bekommt im Augenblick Blutplasma. Schockzustand und Kollaps sind überwunden. Es besteht gar kein Anlaß zur Sorge mehr, Herr Präsident."

Dr. Prenneis trat auf Karchow zu. Er überragte ihn um Haupteslänge.

„Ich danke Ihnen von ganzem Herzen, Herr Professor", sagte er mit belegter Stimme.

„Es war meine Pflicht." Karchow lächelte. „Schließlich bin ich Arzt."

„Trotzdem. Ich hatte große Angst. Die Blutung war sehr stark."

„Wann können wir unseren Sohn sehen?" fragte Frau Prenneis.

„In etwa einer Stunde. Wenn ich die Herrschaften solange in unser Kasino einladen darf . . ."

„Wir nehmen Ihre Zeit über Gebühr in Anspruch, Herr Professor", sagte der Präsident.

„Durchaus nicht."

Man kam später auch auf den Fall Kallenbach zu sprechen. Dr. Prenneis fand Kallenbachs Vorwürfe gegen Karchow unerhört. Dienstlich habe er allerdings mit der Sache nichts zu tun, erklärte er. Dafür sei das Amtsgericht zuständig.

Deshalb war es nur Zufall, daß schon nach wenigen Tagen Staatsanwalt Allach bei Karchow anrief und sagte:

„Es wird — wie ich schon vor Wochen sagte — keinen Prozeß gegen Kallenbach geben. Das Gericht hat einen Eröffnungsbeschluß abgelehnt, weil die Straftat zu geringfügig ist. Es verweist auf den Privatklageweg. Das bedeutet, daß du diesen Kallenbach wegen Beleidigung oder Verleumdung anzeigen kannst, wenn du willst."

„Ich will aber nicht!" antwortete Karchow erfreut. „Ich bin zufrieden, wenn endlich Gras über diese Sache wächst."

—

Die von den Ärzten und Schwestern der Klinik „Bethlehem" erwartete Hochzeit zwischen Dr. Bernd Julius und Dr. Renate Vosshardt fand nicht statt.

Schuld daran war eine neue technische Assistentin, die Dr. Julius eingestellt hatte: Lisa Heinkel, 23 Jahre, rothaarig, mit neckischen Grübchen in den Wangen und langen schlanken Beinen.

Lisa war ungemein tüchtig. Sie half Dr. Julius bei den technischen Vorbereitungen für die Trennung der Siamesischen Zwillinge. Oft saß sie auch mit dem Oberarzt in der „Bastelstube" und entwickelte mit ihm ein neues Gerät zur Ruhigstellung von Knochenbrüchen nach erfolgter Streckung.

Dr. Renate Vosshardt betrachtete diese neue Arbeitsgemeinschaft mit wachsendem Mißtrauen. Häufig tauchte sie überraschend in der „Bastelstube" auf, um Julius und seine Assistentin „auf frischer Tat" zu ertappen. Das wirkte so peinlich, daß Dr. Julius einmal beim Mittagessen im Arztkasino zu ihr sagte:

„Bitte, unterlaß diese dumme Spionierei, Renate! Du machst dich ja lächerlich."

„Sie ist hübsch, diese Heinkel, nicht wahr?" antwortete sie spitz. „Hübsch, begabt, offenherzig und ehrgeizig!"

„Das stimmt alles, bis auf offenherzig."

Renate lachte schrill. „Man macht in der Klinik Witze über mich, weißt du das? Die gute Renate wird schon vor der Hochzeit Witwe, heißt es."

„Dummes Gerede", sagte Julius.

„Das finde ich gar nicht", sagte Renate Vosshardt aufgebracht. „Ich sehe doch, wie sie dich anhimmelt. Ich bitte dich, schaff diese Schlange weg! Sonst vergesse ich mich eines Tages."

Fortsetzung in der nächsten QUICK

Fahr schick mit QUICK

Huschke von Hansteln gibt neue Tips für Autofahrer. Marianne Koch hilft ihm dabei.

Kunststück Nr. 1: Überholen

Es ist eines der gefährlichsten Manöver. Und trotzdem betrachten viele Autofahrer das Überholen als eine Art Glücksspiel mit dem Gedanken: Wird schon gutgehen. Der Autokönner handelt anders.

Kennen Sie jemand, der durch die Führerscheinprüfung gefallen ist, weil er falsch überholt hat? Kaum. Denn Fahrschüler werden sich hüten, ihre Lizenz durch ein Überholmanöver zu gefährden. Sie bleiben bei der Prüfungsfahrt brav hinter dem Vordermann. Was aber werden sie tun, sobald sie allein im Auto sind? Überholen natürlich: Wird schon gutgehen. Ein gefährlicher Gedanke.

1. Nicht zu nahe aufrücken

Viele Autofahrer halten dieses Manöver für besonders sportlich: Sie rücken dem Vordermann ganz dicht auf den Leib. Dann schießen sie mit blitzartigem Steuereinschlag auf die linke Fahrbahn. Schick überholen aber heißt: Richtigen Abstand vom Vordermann halten. Nicht zuwenig, damit man ungehindert nach vorn auf die Gegenfahrbahn sehen kann. Nicht zuviel, damit man wenig Anlauf braucht.

2. Vordermann scharf beobachten

Daß der schicke Fahrer beobachtet, ob er nicht selbst gerade überholt wird, und ob die Gegenfahrbahn auf genügende Entfernung frei ist, darf vorausgesetzt werden. Ebenso wichtig aber ist: Aufpassen auf den Vordermann. Dreht er den Kopf? Bewegt er das Steuerrad? Das kann bedeuten, daß er selbst zum Überholen ansetzt. Wenn Sie einen Lastzug vor sich haben, dann schauen Sie auf dessen Vorderräder. Der geringste Einschlag nach links wird Sie warnen.

3. Wesentlich schneller sein

In der Straßenverkehrsordnung heißt es, daß der Überholer wesentlich schneller sein muß als der Vordermann. Nirgends aber steht, wieviel dieses „wesentlich" in nackten Tacho-Zahlen ausmacht. Richter des Braunschweiger Oberlandesgerichts haben einmal errechnet, daß ein Auto mit Tempo 50 nicht weniger als 152 Meter Straße benötigt, um einen Wagen, der 40 Stundenkilometer fährt, einwandfrei überholen zu können. Da kein Autofahrer über Augen verfügt, die ihm genaue Meterzahlen übermitteln, bleibt das Gefühl das wichtigste Meßinstrument. Das Gefühl kann man schulen. Todsicheres Mittel: Anfangs nur todsicher überholen.

4. Nicht im Schlepptau überholen

Sie kennen die Situation: Ein halbes Dutzend Autos hinter einem Lkw. Der erste Fahrer setzt zum Überholen an, dann der zweite. Da ist es verlockend, gleich Stoßstange an Stoßstange „mitzuziehen". Lassen Sie es sein. Sie wissen nicht, wie schnell Ihre überholenden Vordermänner zum Spurt antreten können. Die kleinste Verzögerung kann Sie in Schwierigkeiten bringen. Warten Sie lieber, bis die überholenden Vordermänner die Sicht auf die Gegenfahrbahn wieder freigegeben haben.

5. Auf keinen Fall „schneiden"

Bleiben Sie nach dem Überholen so lange auf der linken Fahrbahn, bis das überholte Auto im Rückspiegel auftaucht. Schicke Fahrer „schneiden nicht rein". Wenn Sie selbst der Überholte sind, dann drücken Sie nicht auf das Gaspedal, um dem anderen zu zeigen, daß Sie „auch schneller sein können". Bleiben Sie ganz rechts. Und wenn es sein muß, fahren Sie sogar langsamer. Eitelkeit ist beim Autofahren fehl am Platz.

6. Achtung vor Kreuzungen

Das Überholen vor oder in Kreuzungen ist nicht schlechthin verboten. So entschied einmal ein Oberlandesgericht. Aber der schicke Fahrer wird nicht darauf pochen. Denn an solchen Gefahrenpunkten ist stets mit unklaren Situationen zu rechnen. Überholen Sie auch nicht vor Ampeln. Springt das Lichtzeichen plötzlich auf Gelb, können Sie zum „Schneiden" des Überholten gezwungen werden. Und das ist strafbar.

7. Sie dürfen Warnzeichen geben

In vielen Ländern muß der Überholer Blinkzeichen geben. In der neuen deutschen Straßenverkehrsordnung, die zur Zeit noch beraten wird, soll diese Vorschrift gleichfalls verankert werden. Sie können jetzt schon damit anfangen. Aber verfallen Sie nicht in den Fehler vieler Autofahrer: Blinker raus und ohne Umschauen nach links. Wenn Sie nicht sicher sind, daß der Vordermann Ihre Überhol-Absicht bemerkt hat, können Sie hupen oder (bei Tag nur außerhalb geschlossener Ortschaften) Lichtsignal geben. Gehen Sie damit aber sparsam um. Machen Sie nicht die Unsitte mit, andere „von der Bahn zu scheuchen".

Marianne Koch rät den Damen

Frauen am Steuer zögern gern, behaupten viele Experten. Wenn es stimmt — beim Überholen ist das besonders gefährlich. Wenn Sie sich einmal entschlossen haben zu überholen, dann müssen Sie auch die Kraft Ihres Motors nützen. Wenn Sie lieber warten, obwohl Ihr Hintermann vielleicht damit rechnet, daß Sie überholen wollen — dann geben Sie ihm ein Zeichen. Blinken Sie rechts, wie es viele schicke Lkw-Fahrer machen. Mit dieser Geste gewinnen Sie garantiert einen Freund. Wenn auch nur anonym.

„50.000 km? – Jetzt geht's erst richtig los!"

Das sagen stolze FLORETT-Besitzer, wenn ihnen die silberne Ehrennadel für 50.000 km Fahrleistung überreicht wird.
„Ich bin sicher, daß meine Kreidler-FLORETT auch die 100.000 schafft. Dann gibt's die Goldene".
Um die lange Lebensdauer der Kreidler-FLORETT brauchen Sie sich wirklich keine Sorgen zu machen. Die ist solide durchkonstruiert. Die für Rennmaschinen entwickelte Kurbelwelle ist die teuerste eines 50 ccm-Serienfahrzeuges. Von den Geländesportmaschinen stammen die vollhydraulischen Doppelrohr-Stoßdämpfer mit Ölausgleichskammer.
Der Kolbenbolzen hat einen Durchmesser von 14 mm – wie bei schweren Motorrädern.

Haben wir zuviel versprochen?
Versuchen Sie's doch mal mit 'ner KREIDLER.
Denn: FLORETT fahren ist einfach chic.

FLORETT-Mokick: 50 ccm · 2,6 PS · 3-Gang – wahlweise Hand- oder Fußschaltung · 40 km/h Führerschein Kl. 5 · Steuer- und zulassungsfrei.

FLORETT-Motorrad: 50 ccm · 5,2 PS · 4-Gang-Fußschaltung · über 80 km/h · Führerschein Kl. 4 Steuer- und zulassungsfrei.

FLORETT-Super: wahlweise 4- oder 5-Gang-Fußschaltung, Luxusausführung des Motorrades. Steuer- und zulassungsfrei.

GUTSCHEIN Q 3
Gegen diesen Gutschein erhalten Sie den neuen, großen Farbprospekt unserer Kreidler-FLORETT-Typen mit allen technischen Daten.

KREIDLER FAHRZEUGBAU
7014 KORNWESTHEIM

KREIDLER FAHRZEUGBAU 7014 KORNWESTHEIM

Jetzt Sommerpreise!

Wer hat, der hat!

7 D 3

Kohle weil's vernünftig ist

Nutzt die Sommerpreise aus!
Und schafft Kohlen euch ins Haus!
Kommt mal wieder Schnee und Regen,
hab ich gar nichts mehr dagegen.
Denn wer klug und aufgeweckt,
hat schon längst sich eingedeckt!

RUHRKOHLE

Matthias Walden

Zum 20. Jahrestag der Kapitulation:

Der Gewinn der Niederlage

„Es wäre feige und dumm, sich der hoffnungslosen Tage vor zwanzig Jahren nicht erinnern zu wollen. Sie lehren uns doch, unser gut belegtes tägliches Brot als Gnade zu empfinden, die Geborgenheit unserer Heime als Glück zu verstehen, unsere Freiheit als Geschenk zu begreifen."

Die Russen kamen bei Dux in der Tschechoslowakei über uns. Sie schossen den Wehrmachtstreck in Flammen, mit dem wir westwärts zogen, um ihnen zu entgehen. Als sie uns einholten und die Silhouetten ihrer Panzer sich über den Rand eines Hügels schoben, lag der zweite Weltkrieg gerade in seinen letzten Stunden. Es war am 8. Mai 1945, mittags. Wir liefen über eine große Wiese, und schlimmer als die Einschläge der Granaten ist mir die Hitze dieses historischen Mittags in Erinnerung und der Durst.

Wir Fliehenden, Zivilisten, Frauen mit Kindern und deutsche Soldaten, erreichten dann einen bewaldeten Hügel, der etwas Schutz bot. Dort verkrochen wir uns und warteten die Dunkelheit ab. Unten auf der Landstraße zogen die Russen ein, mit Panzern, Lastautos und Pferdewagen. Das Geräusch des Sieges war laut, rasselnde Panzerketten, Hufschlag, Soldatengesang und heiserer Jubel der tschechischen Bevölkerung.

In der Nacht kamen Frauen aus einem Dorf mit Eimern voll Wasser und tränkten uns. Ich weiß nicht und werde nie wissen, wer diese Samariterinnen waren, denn es war dunkel, und wir wagten kaum ein Flüstern. Aber irgendwie erfuhr ich, daß der Krieg zu Ende war. Ein Volkssturmjüngling warf seine Panzerfaust in einen Bach. Es gab keinen zweiten Weltkrieg mehr.

Damals war diese Nachricht mit etwa den folgenden Erwartungen oder Befürchtungen verbunden: Tod durch rachsüchtige Sieger, Gefangenschaft, Sibirien, Hunger, Obdachlosigkeit, Demütigung, Mißhandlung, Armut, Zukunftslosigkeit. Das alles erschien nicht nur möglich, sondern wahrscheinlich. Diese Wahrscheinlichkeiten liegen jetzt genau zwanzig Jahre zurück, über siebentausend Tage. Manchmal ist mir, als seien wir alle immer noch auf der Flucht vor dieser Zeit und ihren Folgen. Als seien wir immer weitergelaufen und doch nicht entronnen. Aber wenn ich heute nach diesen zwanzig Jahren stehenbleibe, Atem hole und mich umsehe, empfinde ich trotzdem Dankbarkeit. Sie stellt sich ein, wenn man den Startpunkt und den Starttag wiedererkennt, wenn es gelingt, demütig und staunend wahrzunehmen, daß der Lauf uns entfernt hat von Tod, von Hunger, von Obdachlosigkeit, von Mißhandlung und von Demütigung.

Es wäre feige und dumm, sich dieser hoffnungslosen Tage nicht erinnern zu wollen. Sie lehren uns doch, unser gut belegtes tägliches Brot als Gnade zu empfinden, die Geborgenheit unserer Heime als Glück zu verstehen, unsere Freiheit als Geschenk zu begreifen. Das erste Stück Brot nach dem achten Mai gab mir ein russischer Soldat, ein Mensch, nicht ein System. Das tiefe Schwarz dieser Zeit, die vor zwanzig Jahren zu enden begann, ist ein Kontrastmittel, auf dem alles besonders leuchtet, was uns inzwischen an Not genommen und an Gutem gegeben

Wündrich-Meißen 4/5

ist das ganz richtig?

Hier, mein kleines Fräulein, gehört Penaten-Creme nicht unbedingt hin, dafür aber täglich auf die entgegengesetzte Körpergegend. Dort allerdings ist sie von größter Wichtigkeit. Denn wenn wir auch schon eine – fast! – erwachsene junge Dame sind, Gelegenheit zu Hautreiz und Rötung bietet sich oft genug, seitdem unser Mädelchen am Tisch der Großen mitessen darf. Da heißt es aufpassen, denn wenn erst die verschärften Ausscheidungen zu einem Wundsein geführt haben, dann ist es aus mit der guten Laune. Darum auch für unser Jahrkind täglich Penaten! Penaten in allen Apotheken und Drogerien, auch in Österreich, Holland, Schweiz, Italien.

PENATEN Creme

wurde. Wer dieses Leuchten nicht sieht, hat damals vergebens gelitten, wenn er gelitten hat.

Wir sind davongelaufen, wir sind davongekommen, wir haben ein neues Leben geführt, gearbeitet, gehofft, genossen. Aber wer nun glaubte, das alles hinter sich lassen, verdrängen und vergessen zu dürfen, käme nie an ein Ziel.. Immer wieder hat uns etwas eingeholt, was von dieser Zeit damals ausgeht. Verlust alter Heimat, Teilung, Trennung, Mauer, Furcht. Und wo wir eben noch dankbar waren, melden sich Gegensätze, Gegenteile zu Wort: Es wird heute noch geschossen und gestorben in unserem Land, es gibt Demütigungen durch eine brutale Siegermacht, es gibt Hunger nach Freiheit, den keiner stillt, es gibt Gefangenschaft hinter tausend Kilometer Stacheldraht, es gibt noch Haß und Ratlosigkeit. Zwanzig Jahre nach dem 8. Mai 1945.

Die Lasten des verlorenen Krieges sind nie gerecht verteilt gewesen. Dort, wo der 8. Mai „Tag der Befreiung" heißt, in der sowjetisch besetzten Zone Deutschlands, wird seit zwanzig Jahren vergebens auf den Tag der Befreiung gewartet. Die Diktaturen wechselten vor zwanzig Jahren die Farbe, der Erlösung von SA-Braun und SS-Schwarz folgte KP-Rot. Nazismus und Kommunismus dürfen nicht gleichgesetzt werden, ich weiß es. Aber für die Toten auf den Berliner Friedhöfen sind da nur theoretische Unterschiede. Sie liegen in ihren Gräbern, von Nazis ermordet wegen eines Flüsterwitzes oder weil sie die Wahrheit sagten, sie liegen unter der Erde, von Kommunisten erschossen und erschlagen, weil sie aus über drei Jahrzehnten Tyrannei fliehen wollten.

Die Überlebenden diskutieren oder konsumieren. Jeder ist auf seine Weise vor diesem 8. Mai auf der Flucht, der eine flieht in stumpfsinniges Prassen, der andere grübelt sich fest. Der Stachel unbeglichener Rechnungen sticht jeden auf seine Weise. In Polen, in der Tschechoslowakei, in Rumänien und in Ungarn, in Bulgarien und auch in Jugoslawien werden sich viele Menschen an diesem Tage stumm erinnern, daß der Krieg, der vor zweimal zehn oder viermal fünf Jahren endete, sie ihre Freiheit gekostet hat. Sie alle zahlen, unfreiwillig, unverschuldet unsere Rechnungen mit. Was sollen wir tun?

Wir sollen endlich wissen, daß wir diesen Krieg verlieren mußten. Schlimmer als die bedingungslose Kapitulation, schlimmer auch als alle ihre schlimmen Folgen, wäre ein Sieg der Nazis gewesen. Alfred Kantorowicz sagte vor zwanzig Jahren das Wort vom „moralischen Gewinn der Niederlage".

Aus den Trümmern unserer Häuser haben wir uns bald erhoben, haben sie fortgeräumt und Neues gebaut. Aus den Trümmern unseres Denkens und Fühlens haben wir uns weniger gründlich befreit. Wir hatten gute Vorsätze damals: Die materielle Not brachte ideelle Tugenden hervor. Wir wollten ein neues und ein ganz anderes Leben beginnen, wir wollten Gerechtigkeit üben, Toleranz, Güte. Wir lasen Bücher, die nie mehr verbrannt werden sollen, wir gelobten Sühne, verschworen uns gegen Gewalt, wir haßten die Hybris und liebten die Bescheidenheit. Aber mit unserem Fleiß, der eine dieser notgeborenen Tugenden war, ließen wir den Idealismus stückenweise an dem Wege stehen, den wir aufwärts gingen und asphaltierten ihn mit Materialismus. Ich bin nicht sicher, ob das nur und ohne Einschränkung zu beklagen ist. Denn wir wurden dabei normal, menschlich fehlbar zwar, aber auch ungefährlicher und ungefährdeter. Ich kann mir nicht gut vorstellen, daß es ein ungebrochener Segen gewesen wäre, wenn die Deutschen sich nach diesem 8. Mai 1945 zu einem Volk fanatisierter Asketen entwickelt hätten, zu einem Volk aschgrauer, fiebernder Moralisten. Zwanzig Jahre der Zerknirschung wären uns gewiß nicht gut bekommen. Aber zwanzig Jahre einer fleißigen, stupiden Flucht vor den Wahrheiten unserer jüngsten Geschichte wären eben doch noch schlechter.

Wir haben Grund zur Dankbarkeit und Anlaß zur Enttäuschung, wir haben Motive zur Zufriedenheit und die Pflicht zur Unzufriedenheit. Diese Widersprüche gehören zu den Folgen des Krieges, der vor zwanzig Jahren verloren und zugleich gewonnen, beendet und zugleich fortgesetzt wurde. Wir waren damals dankbar für einen Schluck Wasser und für ein Stück Brot. Die Erinnerung daran kann wie ein Kompaß sein, der bessere Wege weist.

Matthias Walden nimmt in QUICK ständig zu aktuellen Fragen Stellung. Seine Meinung deckt sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion.

Auf Draht sein! Wach sein! Stets aktiv!

Man schafft es spielend mit - KIVIV!

KIVIV gibt Schwung und Energie!

KIVIV ist richtig. Auch für Sie!

reiner

KIVIV Traubenzucker – schmeckt so gut!

VON VIVIL

In Konstanza nachts Mititei essen: Rumänien hat mich gepackt . . .

18. August, Dianstag (Abenteuer aus meinem rumänischen Reisetagebuch)

„Rog inchideti usa!" Türen schließen! Unser Luxus-Autocar startet in die Nacht. Neben uns: die sanfte Küste des Schwarzen Meeres. Die Reisegesallschaft ist international. Viele Deutsche darunter. Deutsche leben in Rumänien besonders gut. Vor meiner Fensteracheibe: flimmerndes Feuerwerk aus tausand Lichtern. Das Spiegelbild schwimmt auf dem Wasser. Schaukelt. Blitzt auf. Lichter eleganter Hotels. Traumhaft schön ist das. Endlich Konstanza! Konstanza packt mich: winkelige, schummrige Hafengassen. Harte, gegerbte Männergesichter. Irgendwo eine Flöte. Faszinierender Zauber aus Tausendundeinar Nacht. Dann die Moschee: ich stehe auf dem Minarett. Die Stadt, das Meer, die Boote, der Mond: ich bleibe, bis sich die Augen satt getrunken haben. Ich wallfahre zu den Kunstschätzen der Antike. Das römische Mosaik. Die Ruine von Tomis. Die ... Der ... Wo ist ein Stuhl? Und etwas zu essen? Dort gibt es Mititei. Ich schlemme. Jetzt noch einen roten Dealul Mare. Gut ... Ich liabe Rumänien!

Viele Wege führen nach Rumänien. Preisgünstige Urlaubsreisen ans Schwarze Meer vermitteln Ihnen viele Reisebüros und die Reisedienste der großen deutschen Versandhäuser.

Warum eigentlich nicht nach Rumänien?

La revedere Romania

wohn & karrus

Meine Tochter SORAYA

von Fürstin Eva Esfandiary

1960, zwei Jahre nach der Scheidung: Langsam hatte meine Tochter sich aus ihrer Erstarrung gelöst. Sie wollte nicht länger untätig bleiben. Sie sagte mir: „Man kann sich nicht sein Leben lang darauf berufen, daß man einmal irgendwo Kaiserin war."

© 1965 Verlag Th. Martens & Co. GmbH., München. Auslandsrechte: OPERA MUNDI, Paris

Im Februar 1961, kurz nach Sorayas Rückkehr aus Amerika, fuhren wir zusammen nach Kitzbühel. Dort wurde uns eines Abends ein Londoner Autohändler vorgestellt. Er erzählte uns, daß er beabsichtige, einen neuen Kleinwagen herauszubringen.
„Für dünne Brieftaschen. Er wird etwa dreitausend Mark kosten, also weniger als ein VW."

„Und wo soll das Modell hergestellt werden?" erkundigte sich meine Tochter. Seit ihrem Aufenthalt in Kalifornien zeigte sie großes Interesse an geschäftlichen Projekten.

„Unser Konzern besitzt Gelände in der Steiermark." Er zeigte uns Bilder seiner Modelle und zog wie beiläufig auch ein paar Fotos aus der Brieftasche, auf denen ihm Königin Elizabeth und Prinzessin Margaret freundlich zulächeln. Vermutlich waren die Bilder auf irgendeiner Ausstellung aufgenommen worden.

Dann sprach er von der Finanzierung mit „Staatsgeldern", erwähnte weitere interessante Pläne und schloß:

„Falls unser Projekt Sie interessiert, Hoheit, kann ich Ihnen vielleicht noch Anteile sichern."

„Wann wollen Sie denn den Wagen herausbringen?" fragte Soraya.

„In zwei Wochen in Wien", sagte er. „Wenn Ihr Name dahinterstände, würde man dort sicher viel mehr Interesse zeigen."

„Und wie stellen Sie sich meine Mitwirkung vor?"

„Sie müßten bei der ersten Vorführung des Modells anwesend sein und der Presse Interviews geben. Natürlich wäre es wünschenswert, wenn Sie auch etwas Geld in unsere Firma investierten."

Vertrauensselig unterschrieb Soraya ein provisorisches Abkommen und fuhr zum angesetzten Datum nach Wien. Dort wurden ihr von den Notaren des Autohändlers eine Reihe neuer Dokumente zur Gegenzeichnung vorgelegt, und als sie das merkwürdig fand, hieß es:

„Diese Papiere schützen Ihre Rechte in der Firma, bis sie ins Handelsregister eingetragen ist."

Da die Vorführung am gleichen Nachmittag stattfinden sollte, gab sie ihre Unterschrift.

Alles klappte wie am Schnürchen. Die Presse schrieb spaltenlange Berichte über das Projekt, wir gingen zusammen mit dem Engländer und seiner Frau in die Oper, und anschließend gab er ein Festessen, auf dem auf unseren Erfolg getrunken wurde.

Als wir nach München zurückkehrten, sah ich meine Tochter bereits als Europas weiblichen Henry Ford.

Ein paar Tage später las ich in der Zeitung, daß ihr Partner bei der Finanzierung seiner Projekte auf Schwierigkeiten stoße. Da er uns genau das Gegenteil erzählt hatte, wurden wir stutzig und setzten uns mit Sorayas Anwalt, Dr. Erich Lichtenstein, in Verbindung. Er überflog die Verträge und erklärte:

„Das sieht schlecht aus, Hoheit. Warum haben Sie mich nicht vorher geholt?"

„Ich dachte, daß ich nicht viel riskiere", sagte meine Tochter.

„Leider irren Sie sich. Aber, bitte, verlieren Sie nicht die Nerven: Ich werde sehen, ob ich das noch in Ordnung bringen kann."

Er hat uns nicht verraten, welchen Weg er einschlug. Auf jeden Fall erbot sich der Herr aus London, das Abkommen mit Soraya rückgängig zu machen. Der Traum von der Geschäftsfrau war ausgeträumt.

Gegen Klatsch und Lügen: die Memoiren

Trotzdem sah sich Soraya weiter nach einer Aufgabe um. Eine Zeitlang spielte sie mit dem Gedanken, sich um einen Posten im Sozialwerk der Vereinten Nationen zu bewerben. Das war ein Gebiet, auf dem sie praktische Erfahrung besaß. Doch natürlich ließ sich ihr Plan nicht über Nacht verwirklichen. Und bevor es dazu kam, fand sie ein neues, unerwartetes Tätigkeitsgebiet.

Inzwischen war Soraya zum Freiwild gewisser Reporter geworden. Jedesmal, wenn es ihnen an Sensationen mangelte, erfanden sie einfach irgendeine Klatschgeschichte über meine Tochter.

Kein Mensch ahnt, wie unangenehm es ist, über die Straße zu gehen und an den Kiosken sein

Neu von Johnson

Vollpflege für Ihre Fußböden

Klar-Glanz reinigt und schützt Kunststoffböden
Klar-Wachs nährt Holzfußböden — und reinigt zugleich!

(Denn es gibt kein Universalpflegemittel, das so verschiedene Bodenarten gleichermaßen pflegen kann)

500 ccm 3,95
1000 ccm 6,95

»Klar-Glanz« für Ihre Kunststoffböden

Sobald Sie Ihre Kunststoffböden mit Klar-Glanz pflegen, haben Sie viel mehr Freude daran; denn Klar-Glanz gibt klar glänzenden, dauerhaften Schutz. Es reinigt und glänzt von selbst. Es kann mehrfach aufpoliert werden, und kleine Stellen lassen sich randlos ausbessern. Dieser frische Glanz, den Sie so lieben — das ist Johnson-Vollpflege für Ihre Kunststoffböden.

500 ccm 3,55
1000 ccm 6,25

»Klar-Wachs« für Ihre Holzfußböden

Klar-Wachs gibt Ihren Holzböden den Glanz eines Jahrhunderts — auf moderne Weise. Es ist flüssiges Bohnerwachs, darum sparsam und leicht aufzutragen. Es reinigt. Es nährt. Und mühelos polieren Sie Klar-Wachs zu dauerhaftem Glanz auf (wie nur gut genährtes Holz ihn hergibt). Dieser herrlich warme Glanz — das ist Johnson-Vollpflege für Ihre Holzböden.

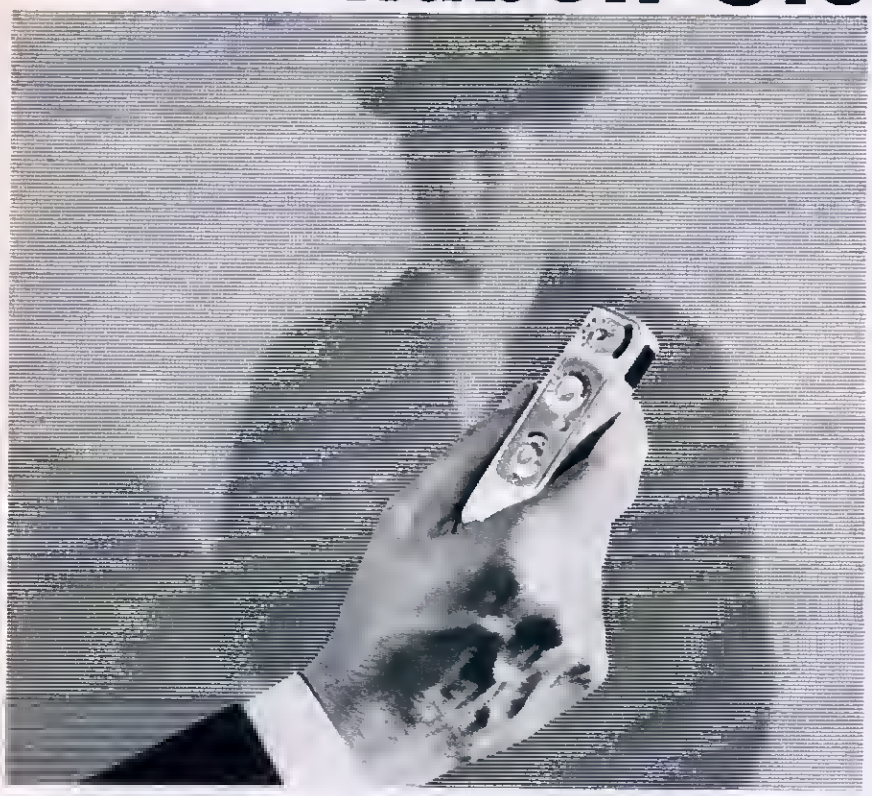
Für Linoleum:
Klar-Glanz **oder** Klar-Wachs

Johnson-Produkte können Sie auch in Österreich, in der Schweiz und in den Niederlanden erhalten.

Das ist mehr als Glanz – das ist Vollpflege von Johnson

Garantie: Machen Sie einen Versuch auf unsere Kosten! Sollten Ihre persönlichen Erwartungen nicht voll und ganz erfüllt werden, zahlen wir Ihnen nach Einsendung der angebrochenen Packung sofort den vollen Kaufpreis zurück. Johnson-Grünol, 565 Solingen-Wald, Postfach 240

Wo haben Sie



Ihre Camera?

Zweiundneunzig Gramm. So viel – pardon – so wenig wiegt die Kleinatcamera MINOX B. Einschließlich des eingebauten Belichtungsmessers, aber ohne Film. Mit Film ist die MINOX B fünf Gramm weniger leicht: Immer noch keine hundert Gramm.

Wie groß ist Ihre kleinste Anzugtasche, Ihr kleinstes Damenhandtäschchen? Groß genug – die kleine MINOX paßt auf jeden Fall hinein. Sie spüren sie nicht, und doch ist sie dabei. Tag für Tag, Stunde für Stunde. Praktisch? –

Praktisch: Eine Marke auf einen Zeiger stellen, schon stimmt die Belichtung. Ein Blick durch den Leuchtrahmensucher, ein Druck aufs Knöpfchen – und schon verschwindet Ihre MINOX wieder in der Tasche. In Ihrer kleinsten.

Und die Bilder? Scharf. Scharf bis in die Ecken. Schwarzweiß oder farbig – Dia oder Papierbild. Mit einer von zehn verschiedenen MINOX-Filmsorten aufgenommen. Jede in der Tageslicht-Doppelkassette, die kein Einfädeln und kein Rückspulen kennt. Da ist der Filmwechsel so einfach, schnell und bequem wie des Fotografieren mit der MINOX.

Die MINOX ist etwas Besonderes. Besonders praktisch, besonders bequem. Und besonders elegant. Ein Wertstück, auf das man stolz ist.

Im guten Fotogeschäft zeigt man Ihnen die MINOX gern. Eine MINOX-Aufnahme im Postkartenformat und einen ausführlichen Prospekt erhalten Sie von MINOX GmbH, Abt. 1, 63 Giessen 1, Postfach 137

MINOX B

die Camera,
die nie zuhause bleibt

eigenes Foto mit peinlichen Unwahrheiten zu sehen. Und bald glaubten sogar Bekannte, daß alles stimmte — weil man es sich gefallen ließ.

Da entschloß sich Soraya, systematisch gegen alle Zeitschriften vorzugehen, die Lügen über sie verbreiteten. Sie gewann eine Reihe von Prozessen. Doch auf die Dauer gelang es ihr nicht, die Lügenflut einzudämmen.

Schon kurz nach ihrer Scheidung waren Verleger aus aller Welt mit dem Vorschlag an sie herangetreten, ihre Lebensgeschichte zu schreiben. Jetzt rieten ihr gute Freunde immer öfter dazu: Sie sollte die Neugier der Leute mit der Wahrheit befriedigen.

Auf einer Gesellschaft, bei der auch der junge Schweizer Verleger Rudolf Streit zugegen war, wurde wieder einmal von Sorayas Ärger mit der Presse gesprochen.

„Warum schreibt die Prinzessin nicht ihre eigene Geschichte? Ich würde mich freuen, das Buch herauszubringen", war seine sofortige Reaktion.

Ich wandte ein, daß zu einer solchen Arbeit viele geschichtlichen Daten und präzise Genauigkeit gehörten.

„Daran soll es nicht scheitern", sagte der Verleger. „Die Prinzessin braucht nur frei heraus ihre Erlebnisse zu berichten — für das übrige sorgen wir schon."

Anfang Februar 1962 ging Soraya in München an die Arbeit. Sie sprach jeden Tag mehrere Stunden auf ein Tonband, das dann abgeschrieben wurde.

Auf Grund dieses Rohmaterials wurde die endgültige Fassung geschrieben — und das brachte eine Menge Arbeit für meine Tochter. Da sie sich sehr offen äußerte und Dutzende von berühmten Namen zitierte, mußte sie jeden Satz, jede Wendung genau abwägen. Es gab Passagen, die acht- bis zehnmal geändert wurden.

Analyse — aber nicht beim Seelenarzt

Nach sechs Monaten lagen die Memoiren fertig da.

In der Welt, die mit dem Wort handelt, schlug die Nachricht von Sorayas Manuskript wie eine Bombe ein. Die beauftragte Presseagentur erhielt eine Flut von Telegrammen — Anfragen nach den Publikationsrechten. Zeitschriften rissen sich um das Manuskript — zum Teil, ohne auch nur eine Zeile gelesen zu haben.

Meine Tochter SORAYA

Neue Arbeit für Soraya begann: Sie kontrollierte die Übersetzungen, wählte selber die Fotos aus.

Der Welterfolg ihrer Memoiren verwandelte sie. Nicht daß ihr der Autorenruhm zu Kopf stieg — dazu war sie viel zu bescheiden. Aber sie freute sich, endlich wieder einmal etwas Positives geleistet zu haben.

Sorayas Memoiren zeigten nicht nur Millionen von Lesern ihr wahres Schicksal, sondern sie hatten auch meine Tochter selbst zum Nachdenken angeregt. Viele Geschehnisse waren ihr in neuem Licht erschienen — ja sie hatte geradezu eine Art Analyse vornehmen können, wie sie sonst nur auf der Couch eines Seelenarztes gelingt.

Als ihre Mutter spürte ich, daß sie nun viel reifer und gelöster war als früher.

Auch ihre geistigen Interessen suchten neue Richtungen. Neben dem Sport hatte die Literatur in ihrem Leben von jeher eine große Rolle gespielt. Schon am Hof von Teheran hatte sie viel gelesen und sich alle wichtigen Neuerscheinungen aus München, New York und Paris kommen lassen. Trotzdem war sie nie das gewesen, was man eine Intellektuelle nennt.

Jetzt fand ich auf ihrem Nachttisch häufig historische Werke und Sachbücher, außerdem begann sie, sich für Bilder zu interessieren. Sie beschaffte sich Kataloge von Kunstauktionen und ging zu ihrer ersten Versteigerung.

Zunächst hatte Soraya gar keine ernsten Kaufabsichten, sondern wollte sich nur mit der Atmosphäre vertraut machen.

An diesem Tag wurden einige Spitzweg versteigert. Durch die anderen Bieter mitgerissen, bot auch Soraya mit — und ehe sie sich versah, war sie die glückliche Besitzerin des schönsten Spitzweg, der versteigert wurde.

Seit diesem Tag studiert sie mit Eifer die Auktionskataloge und interessiert sich nicht nur für Bilder, sondern für alle Kunstgegenstände.

Mit einer einzigen SCHICK

rasierten sich diese 15 Friseure! (Notariell beglaubigt)

15 hauchzarte Rasuren durch die exclusive SCHICK Krona Schneide

Als ich im August 1964 Urlaub auf Borkum machte, rief mich Soraya aus Venedig an:

„Mama, willst du nicht deine Insel wechseln? Du könntest mich eigentlich zu den Filmaufnahmen nach Sardinien begleiten."

„Aber da würde ich doch nur stören", sagte ich zögernd.

„Nein, im Gegenteil. Es wäre wunderbar, wenn du kämst."

Ein Neuling unter lauter Routiniers

Am 29. August traf ich in Rom ein. Die Außenaufnahmen in Venedig waren beendet, und die Abfahrt nach Olbia war für die nächsten Tage vorgesehen.

Zum erstenmal seit Beginn der Dreharbeiten sah ich meine Tochter wieder.

Ich fand Soraya sehr verändert. Sie hatte nichts weiter als ihre Arbeit im Kopf. Sie sprach von Nahaufnahmen, Farbfiltern und Belichtungen, als sei sie ihr Leben lang in Filmateliers gewesen.

„Ich bin von lauter routinierten Schauspielern umgeben", seufzte sie. „In Kürze muß ich mir jetzt all das aneignen, wozu die anderen Jahre Zeit gehabt haben."

Und sie erklärte mir die tausend Dinge, auf die man bei der Filmarbeit aufpassen muß: Zum Beispiel das, was man in der Fachsprache „an die Wand spielen" nennt — die zahllosen kleinen Tricks, mit denen sich ein geübter Darsteller in den Vordergrund spielen kann.

„Oft genügt es, eine Pause zu machen, oder einen Satz in die Länge zu ziehen . . . Leider bin ich auf diesem Gebiet noch ein Neuling!" sagte sie.

Zwei Tage später nahmen wir ein Schiff nach Sardinien.

Unsere Reisegesellschaft bestand aus zweiundsechzig Personen, für die in der Nähe von Olbia das Hotel „Goldene Biene" reserviert worden war.

Das Hotel liegt isoliert an einem langen Sandstrand, der das Aufnahmegelände bildete. Alles war sehr gut organisiert. Man hatte eine Reihe von Strohzelten errichtet, und Soraya und Richard Harris hatten beide ihre eigenen Wohnwagen, die wie elegante Salons eingerichtet waren.

Zum Glück war es nicht zu heiß, denn das Arbeitsprogramm war sehr anstrengend. Wir blieben elf Tage lang auf Sardinien, und jeden Tag wurde von acht Uhr früh bis zum Sonnenuntergang gefilmt. Die Kameraleute arbeiteten noch im Dunklen weiter, weil Nachtaufnahmen des Schif-

Die Spezialität für Anspruchsvolle

Echte Kroatzbeere

Fröhliche, junge Menschen und lebensfrohe Naturen, die sich jugendlichen Schwung erhalten haben, wählen Getränke, die zu ihnen passen. Sie können es sich leisten, anspruchsvoll zu sein.

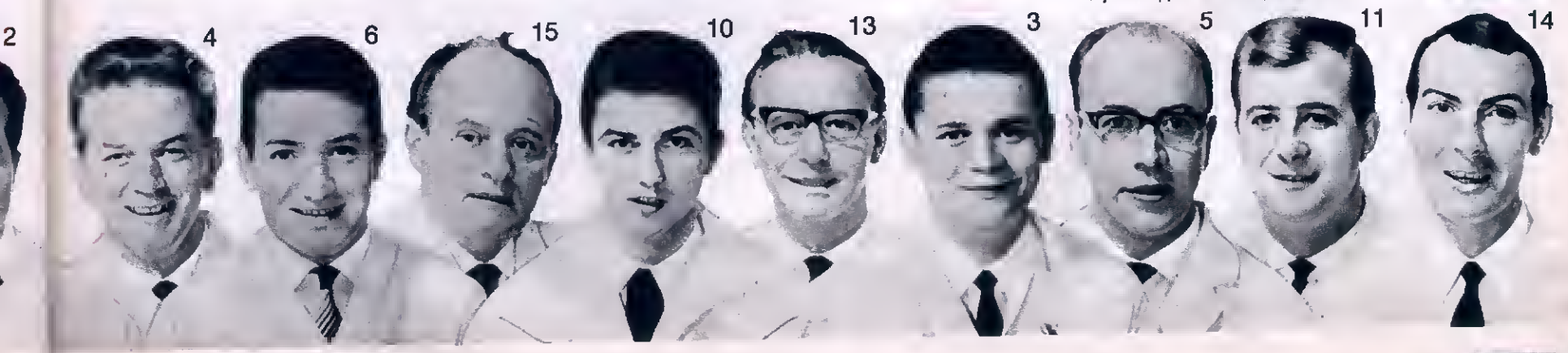
Ob bei Parties, ob in kleinem Kreise, ob pur, als Cocktail oder mit Sekt, mit Echte Kroatzbeere bieten Sie Ihren Freunden ein exquisites Getränk.

Stainless Steel Klinge

Auch der letzte der 15 Experten, die sich nacheinander rasierten — Friseurmeister Manegold aus Frankfurt/M. — war begeistert von der Güte der SCHICK-Klinge aus rostfreiem Stahl.

5 Klingen OM 2,00

Auch erhältlich für Injector Apparate 5 Klingen OM 2,50



Meine Tochter SORAYA

fes gemacht wurden. Ein Teil der Handlung spielte nämlich auf einer hell erleuchteten Jacht, die Produzent Dino De Laurentiis eigens für diesen Zweck gemietet hatte.

Er ließ sogar einen Hubschrauber landen: Der Maschine entstieg eine Journalistin, die gekommen war, um ein Interview zu machen. Ursprünglich sollte Lilli Palmer diese Rolle spielen, doch später übernahm die Italienerin Esmeralda Ruspoli sie.

Wasserakrobatin oder Prinzessin?

Natürlich stand Soraya im Mittelpunkt aller Aufnahmen.

Man stellt sich das Dasein eines Filmstars oft sehr romantisch vor, aber bestenfalls trifft das wohl auf die Pausen zwischen zwei Filmen zu. Während gedreht wird, ist alles harte Arbeit, ein anstrengender Beruf.

Wenn wir gegen neunzehn Uhr in unser Hotel zurückkehrten, waren die Mitglieder des Teams gerade noch imstande, unter die Dusche zu geben und zu Abend zu essen, dann fiel jeder geradezu ins Bett. Um zweiundzwanzig Uhr brannte bei keinem mehr Licht.

Typisch war, daß Soraya während ihres ganzen Aufenthalts auf Sardinien nur ein einziges Mal Zeit zum Schwimmen hatte. Sie saß den ganzen Tag am Strand und mußte zusehen, wie Dutzende von Feriengästen badeten — aber sie selbst durfte nicht ins Wasser gehen, denn sie war immer für die Kamera zurechtgemacht.

Am letzten Nachmittag war es ungewöhnlich warm, und die Techniker waren noch nicht fertig. Da ich sah, wie Soraya geradezu danach lechzte, sich im Wasser abzukühlen, redete ich ihr zu, schnell ein bißchen zu schwimmen: Schon zehn Minuten später wurde sie übers Megaphon wieder zurückgerufen.

Ich muß sagen, ich war überrascht, wie meine Tochter dieses Tempo durchhielt. In München stand sie immer spät auf und hatte Zeit, soviel sie wollte. Hier gab es keine ruhige Sekunde für sie — aber es schien ihr nichts auszumachen.

Sie wollte auch alles selber drehen.

In den meisten Filmen hat man für gefährliche oder schwere Szenen ein Double. Da Soraya aber eine sehr gute Wasserski-Läuferin und eine ebenso gute Reiterin ist, ließ sie nichts doubeln. Für sie war es Sport, und es machte ihr Freude. Sie brauchte nur ein sogenanntes „Licht-Double".

Dino De Laurentiis kam eigens aus Rom her, um die Szenen persönlich zu überwachen. Offenbar hatte er Angst, daß sein Star einen Unfall erleiden könnte. Jeder Drehtag kostete eine Unmenge Geld, und nach Harris' Unfall in Venedig wußte er, daß man nicht vorsichtig genug sein konnte.

„Ich hoffe, daß Ihre Skier in gutem Zustand sind", sagte er besorgt.

„Ja, danke. Übrigens laufe ich nur mit einem", antwortete Soraya.

Laurentiis sah sie erstaunt an.

„Weil es eleganter wirkt, wenn man nicht mit gespreizten Beinen über das Wasser gleitet, sondern einen Fuß vor den anderen setzt."

Laurentiis schien angenehm überrascht zu sein. Er hatte die sportlichen Fähigkeiten meiner Tochter unterschätzt.

Als sie wieder an Land stieg, sagte er zu Soraya:

„Ich dachte, wir hätten eine Prinzessin engagiert — wie ich sehe, war es eine Wasserakrobatin!"

Soraya lachte.

„Das eine schließt das andere nicht aus. Meine ersten Versuche auf Wasserskiern habe ich zusammen mit dem Schah am Kaspischen Meer unternommen. Da hatten wir keinen Lehrer, wir haben uns alles selbst beigebracht."

❝ „Wenn Sorayas Leben heute wieder einen Inhalt hat, so hat sie das vor allem sich selbst zu verdanken." ❞

Karrierefrau Soraya

Kurz nach unserer Rückkehr nach Rom lud Laurentiis eine Anzahl Filmkritiker aus der ganzen Welt ein, um ihnen die ungeschnittenen Rohaufnahmen aus Sardinien zu zeigen. Die Kritiker urteilten durchwegs positiv. Einer von ihnen erklärte:

„Bisher war Soraya für mich eine Legende. Auf der Leinwand habe ich endlich die Wirklichkeit kennengelernt, und die Wirklichkeit gefällt mir besser."

Auch in Rom nahm meine Tochter ihre Arbeit ungeheuer ernst. Natürlich erhielt sie oft Einladungen — aber sie lehnte alle ab.

Während der zwei Monate, die ich in Rom blieb, ging Soraya nur zweimal aus, beide Male zusammen mit Manager Edmond Saran, Immi Schell und mir. Wir fuhren zum Cavalieri-Hilton, wo wir im Grill-room aßen, und dann direkt wieder nach Hause.

Inzwischen wurde die zweite Episode des Films vorbereitet.

Als Stoff war die Komödie „Der römische Liebhaber" (The Latin Lover) gewählt worden. Regie führte Franco Indovina, ein Schüler Antonionis. Er engagierte Alberto Sordi für die männliche Hauptrolle.

Sordi ist Italiens Komiker Nummer eins. Sein Film „Liebe in Schweden", der die Abenteuer eines Italieners in Stockholm zeigt, war gerade ein Welterfolg gewesen. Da andere Verpflichtungen auf ihn warteten, mußten die Szenen mit ihm in aller Eile gedreht werden.

Man arbeitete oft dreizehn Stunden am Tag.

Eine Reihe von Szenen spielten auf dem Flughafen Ciampino. Die Aufnahmen dort wurden manchmal durch Regen unterbrochen — es kam vor, daß die Darsteller stundenlang in ihren Autos warten mußten, bis die Sonne wieder zum Vorschein kam.

Der Frauentyp, den Soraya in dieser Komödie verkörperte, war genau das Gegenteil von dem in der ersten Episode. Diesmal spielte sie eine Geschäftsfrau, eine etwas überspannte Karrieredame, der Sordi den Hof zu machen versuchte.

Bis jetzt konnte ich nicht sagen, daß meine Tochter ein ausgesprochen komisches Talent besitzt. Sie ist von Natur aus heiter — all die Geschichten von der Frau mit den traurigen Augen sind barer Unsinn — aber eine geborene Komikerin ist sie gerade nicht.

Trotzdem ging sie auch an diese Aufgabe mit großem Elan heran.

Ein paar Tage später wurde sie aufgefordert, Surf zu tanzen.

Surf war der Modetanz der römischen Saison. Da Soraya seit Monaten in keinem Nachtclub gewesen war, hatte sie nur davon gehört.

Meine Tochter hat eine Schwäche für moderne Tänze. In ihren Augen waren der Twist, der Cha-Cha-Cha oder der Madison der Inbegriff von Jugend und Lebenslust. Deshalb lernte sie auch den Surf schnell und legte eine Szene hin, die zu den besten des Films gehören soll.

In der dritten Episode (die im fertigen Film als erste gezeigt wird) spielt sie sich selber: Nach langem Hin und Her hat man sich dazu entschlossen.

Ich kann mir denken, was Laurentiis und Antonioni dazu bewogen hat: Das Publikum will Soraya nicht nur als Schauspielerin in einer Rolle sehen. Es will mehr von ihrem Schicksal, von ihrem Entschluß zu diesem Beruf, von diesem ganzen neuen Leben wissen — um sie dann in zwei ganz verschiedenen Frauengestalten zu erleben.

Zukunftspläne? Ein neuer Film!

Ich selber nehme so stark Anteil am Leben meiner Tochter, an ihren Problemen und Plänen, daß ich kaum Zeit finde, Abstand von den Vorgängen zu gewinnen. Ich fühle mich selber mitten drin.

Doch manchmal, wenn ich nachts nicht schlafen kann, blicke auch ich auf die Vergangenheit zurück und versuche, Bilanz zu ziehen.

Von einem bin ich überzeugt: Wenn Sorayas Leben heute wieder einen Inhalt hat, so hat sie das vor allem sich selbst zu verdanken.

Aus den Hunderten von Briefen, die sie jeden Monat erhält, geht hervor, daß sich viele junge Frauen Soraya als Beispiel nehmen. Ich hoffe, daß sie dabei nicht nur das Äußerliche im Auge haben. Was sie an Soraya bewundern — ihre Schönheit, ihren frühen Aufstieg, ihr märchenhaftes Dasein als Kaiserin — sind Geschenke des Himmels, für die sie nichts kann. Wenn der Schah nicht zufällig ihr Foto gesehen hätte, wäre ihr Schicksal vielleicht anders verlaufen.

Dagegen kann sie bestimmt etwas für den Mut, den sie unter

Kleid: TREVIRA Chiffon

Schattenkühl und brisenleicht, hell wie ein Sommertag – die Zeit für Ihren „weißen Traum" – für das weiße Kleid aus **TREVIRA.**

Traumhaft schön — das weiße Kleid aus TREVIRA. Angenehm im Tragen, plisseebeständig und leicht zu pflegen. Sie können sich darin herrlich frei und ungezwungen bewegen, denn Kleidung aus TREVIRA nimmt nichts übel und ist immer chic. TREVIRA — das ganze Jahr über Ihr guter Begleiter.

Auskünfte durch den TREVIRA-Dienst BT 1510 der Farbwerke Hoechst AG., 623 Frankfurt(M)-Hoechst

man trägt TREVIRA

Aurora

Eier-
pfann-
kuchen

küchenfertig vorbereitet
schnell und sicher zubereitet
schmeckt wie hausgemacht

Rezept:

Eierpfannkuchen
mit Apfelscheiben

Inhalt der Packung AURORA-Eierpfannkuchen mit 1/2 ltr. Wasser anrühren. Dem Teig geben Sie möglichst feste und im Geschmack süß-saure Apfelscheiben bei.

Das Genze in heißem Fett ausbacken und die fertigen Elerpfannkuchen mit Zucker bestreuen.

Aurora
mit dem Sonnenstern

Kostenlos erhalten Sie AURORA-Rezepte von
HEINR. AUER MÜHLENWERKE K.G. a. A.,
Abt. 4 5 Köln-Deutz, Postfach

Musik mit QUICK

Audrey Hepburn — Fair Lady Nummer 1

● Über 6 Millionen Mark warf „My Fair Lady" bisher für die Erben des irischen Dichters Bernard Shaw ab, dessen „Pygmalion" dem Musical-Autor als Vorbild diente. Shaws Erben sind das Britische Museum, die Londoner Königliche Kunstakademie und die Irische Nationalgalerie.

● „My Fair Lady" war in der letzten Saison mit 564 Aufführungen das meistgespielte Stück des deutschsprachigen Musiktheaters.

● Mix-Künstler Charly aus der Berliner Bristol-Bar verriet QUICK das Rezept seines Fair-Lady-Cocktails: 2/4 Zitronensaft, 1/4 Orangensaft, 1/4 Curaçao-Orange, 2 Teelöffel Grenadine-Sirup tüchtig mixen, in Sektschalen gießen, mit Sekt auffüllen und mit einer Kirsche garnieren.

Die Schlager-Favoriten

Ergebnis einer QUICK-Umfrage

1 Petula Clark: Downtown

Eine Nummer, die in aller Welt an der Spitze der Hit-Paraden steht. Und das mit Recht.

2 Die Governors: Don't He Ha

Diese Beat-Gruppe aus Liverpool reitet auf den Wogen des Beatles-Erfolgs.

3 Mertin Lauer: Taxi nach Texas

Martin Lauer + Western-Song = Kassenschlager

4 Robert Delgado: Letkiss

Die Kapelle Delgado sorgt dafür, daß das Kuß-Tanz-Fieber nicht so schnell abklingt.

5 Siw Malmkwist: Küsse nie nech Mitternacht

Ein anspruchsloses, aber nett serviertes Lied für junge Leute.

6 Ronny: Kleine Annabell

Ob die Annabell auf Caroline-Umsätze kommen wird, bleibt abzuwarten.

Tips für den Plattensammler

* **Strablendes Blech:** „Trompeten aus drei Jahrhunderten." Bravour-Stücke von Jeremia Clarke (1659—1701), Henry Purcell (1659—1695), Tommaso Albinoni (1671—1750), Arcangelo Corelli (1653—1713), Paul Dukas (1865—1935), Maurice Jarre (geboren 1924) und André Jolivet (geboren 1905) — Dargeboten von erstklassigen französischen Interpreten. (Philips-twen 36)

* **Herztöne aus dem alten Rußland:** „Gesänge der Kosaken." Querschnitt durch das Repertoire des Don-Kosaken-Chors Serge Jaroff. (Deutsche Grammophon 133011 SLP)

* **Musik zum Lachen:** „Spike Jones New Band." Die neue Kapelle des Spaßvogels Spike Jones serviert weltbekannte Melodien nach Dixieland-Rezept. (Electrola 7349)

Meine Tochter SORAYA

tragischen Umständen bewies, für die Seelenstärke, mit der sie auf den Trümmern ihres Glücks ein neues Leben begann, für die Willenskraft, mit der sie ihrem eigenen Ich zum Recht verhalf, für den Fleiß und den Ehrgeiz, mit denen sie einen neuen Beruf ergriff.

Natürlich wünsche ich Soraya, daß ihre Arbeit von Erfolg gekrönt wird. Natürlich würde ich mich freuen, wenn sie ihre Karriere in Rom oder Hollywood fortsetzen könnte, denn das ist ihr sehnlichster Wunsch.

Viele Leute haben mich gefragt, ob meine Tochter nun noch einen zweiten Film drehen wird. Die Antwort ist: Ja. Dieser Teil ihres Lebens hat ja eben erst begonnen. Und es gibt keinen Grund für sie, die Flinte ins Korn zu werfen.

Nach ihrem ersten Film setzen alle Beteiligten nach wie vor große Hoffnungen auf Soraya.

Ein zweiter Film ist deshalb bereits in der Planung. Er wird wieder von Dino De Laurentiis produziert werden. Der Stoff steht noch nicht endgültig fest; man schwankt zwischen einem historischen und einem modernen Thema.

Auf jeden Fall wird es kein Episodenfilm.

Der Film „Drei Gesichter einer Frau" hat Soraya Gelegenheit gegeben, die Vielfalt ihrer Möglichkeiten zu zeigen. Jetzt sucht sie einen großen dramatischen Stoff in der Tradition berühmter Vorkriegsfilme wie „Anna Karenina".

So wie die Dinge liegen, wird Sorayas zweiter Film noch in diesem Jahr gedreht werden.

Aber wie man weiß, hängt der Erfolg eines Films nicht nur von seinen Stars ab, sondern von tausend Unwägbarkeiten. Sogar die Fachleute können nicht voraussehen, was beim Publikum einschlägt, sonst gäbe es nicht immer wieder Versager.

Deshalb wird man mich niemals über einen Fehlschlag jammern hören. Für meine Begriffe kommt es im Leben weniger darauf an, daß man *gewinnt*, als darauf, daß man etwas *wagt*.

Meine Tochter hat — ohne materiell dazu gezwungen zu sein — dem „Dolce vita" die Arbeit vorgezogen. Sie hat, unbeirrt von Schwarzsehern, eine Laufbahn eingeschlagen, die ihr von Jugend an vorgeschwebt hat. Sie hat sich ein Ziel gesetzt und es hartnäkkig verfolgt.

Sie ist in eine neue Welt eingedrungen und hat sich einen neuen Kreis von Freunden geschaffen.

Sie ist zu ihrer vollen Persönlichkeit herangereift, und für mich als ihre Mutter hat sie damit ihren wahren Sieg bereits errungen.

— ENDE —

Neu! Playtex **STRETCH-PERFEKT-BH**
Bezaubernde Form von der Büste bis zur Taille... und so bequem!

Das 5 cm breite Abschlußband ist vollkommen elastisch und sehr bequem. Vor allem bildet es einen vorzüglichen Übergang zum Hüfthalter und verhindert damit häßliche Wülste.

Seiten- und Rückenteil sind ganz aus Wunderlastic®! Diese transparente, leichte Elastic schenkt volle Bewegungsfreiheit – sie dehnt sich in jeder Richtung und gibt doch festen Halt!

Die Körbchen in der berühmten Playtex-Schnittform modellieren einfach phantastisch. Sie sind aus zarter, eleganter Nylon-Spitze mit feiner Popeline unterlegt.

Mittelteil mit Elastic-Einsätzen, die sich überkreuzen: wundervolle Teilung, schönes Dekolleté.

Vollelastische Stretch-Träger, die bei jeder Bewegung mitgehen. Herrlich bequem! Sie sind richtig verstellbar, geben sicheren Halt und leiern nicht aus. Kein Einrollen oder Einschneiden!

Im Werbefernsehen haben Sie es sicher gesehen:

Ein Playtex-BH behält seine Paßform — auch nach 50 Wäschen! Wie die im Fernsehen gezeigten Modelle, bleibt auch dieser Playtex-BH tadellos im Sitz und wundervoll elastisch. Er ist aus haltbarem Stretch, der nicht ausleiert — selbst nach häufigem Waschen und Tragen. Dieser Playtex-Stretch-BH ist so bequem, daß Sie sich den ganzen Tag — von früh bis spät — darin wohlfühlen. Nichts beengt, nichts stört.

Sie können sich nach Herzenslust bewegen — bücken, recken und strecken — der Playtex Stretch verrutscht nicht, er sitzt immer perfekt und formt harmonisch bis über die Taille!

STRETCH-PERFEKT *LONGLINE 29,50 DM*
kurz, weiß und schwarz 19,50 DM
andere Living-Wunderlastic-Modelle ab 15,90 DM

playtex®... *der BH, der paßt!*

SBH 651/22

ANZEIGE

Wußten Sie schon, daß...

● die AEG heute zu den 100 größten Unternehmen der Welt zählt?

● die AEG heute der größte Hersteller von Elektro-Hausgeräten in Europa ist?

● die AEG schon vor der Jahrhundertwende elektrische Haushaltsgeräte baute: über 60 Modelle, darunter Wasserkocher, Bratpfannen, Backöfen, Bügeleisen, Tellerwärmer und Elektroherde?

● auf Sonderschauen für die gute Industrieform AEG-Haushaltsgeräte stets mit hohen Auszeichnungen bedacht werden?

● die ältesten LAVAMAT-Prüflinge bis zu 22 650 vollständige Waschgänge — und damit mehr als 32 000 Betriebsstunden hinter sich haben?

● die AEG als erste deutsche Firma 1884 mit der Produktion von Glühlampen begann und gutes Licht in unsere Wohnungen und Straßen brachte?

● Schnelltriebwagen der AEG bereits 1903 auf einer Versuchsstrecke die Geschwindigkeit von 210 km je Stunde erreichten?

● keine vergleichbare Haushaltsgerätefabrik in Deutschland ein so umfangreiches Sortiment von Haushaltsgeräten entwickelt hat wie die AEG?

● die AEG als eines der ersten Unternehmen 1920 eine Zentrale für die Lehrlingsausbildung errichtete, die bisher über 20 000 junge Menschen zu Facharbeitern ausbildete?

● daß bereits 1910 die ersten 50 AEG-Elektroherde ihren hohen Gebrauchswert in einem großen Versuch erwiesen?

● SANTO-Kühlschränke aus den dreißiger Jahren heute noch einwandfrei in Haushalten laufen und die AEG Entscheidendes dazu tat, daß Kühlschränke heute keine Luxusartikel mehr sind?

● mit AEG-Waschgeräten, Elektroherden, Heißwassergeräten, Kücheneinrichtungen und einer Vielzahl praktischer Elektro-Kleingeräte vom AEG-Infra-Grill bis zum Raumheizgerät unseren modernen Hausfrauen ein ganzer Stab hervorragender Mitarbeiter zur Verfügung steht?

Kluge Frauen lassen für sich arbeiten!

Wollen auch Sie sich von lästiger Hausarbeit befreien, dann schreiben Sie an die AEG-Hausgeräte-Werke, Abt. PR 4, 85 Nürnberg 2. Wir schikken Ihnen gern kostenlos und unverbindlich interessante Prospekte über AEG-Hausgeräte.

Für Mutti das schönste

Mutti, heute machen wir die Hausarbeit

Wie die kleine Ursula den Muttertag erlebte

Wenn ich groß bin, will ich Papi heiraten. Aber ich fürchte, Mutti gibt ihn nicht her. Das hat sie auch gesagt, als wir am Muttertag mit dem Blumenstrauß anrückten und ihr gratulierten. Papi gab ihr einen Kuß und sagte: Ich bin so froh, daß ich dich habe! Und Mutti meinte: Ich könnte es mir nicht mehr vorstellen, ohne dich zu sein. Schade! Mit Papi kann ich also nicht rechnen. Da werde ich wohl nie heiraten.
Mutti glaubte, mit den Blumen und dem Kuß sei der Muttertag schon vorbei. Sie wollte gleich in die Küche und das Frühstück richten. Aber das hatten natürlich wir schon getan. Wunderbar knusprige Toasts gab's dazu. Die mag Mutti so gern.

Papi und ich hatten schon ein paar Tage vorher einen richtigen Plan gemacht. Mutti sollte am Muttertag einmal ganz frei haben. Wir kamen uns wie Helden vor, als wir das beschlossen. Ein bißchen graulte mir davor, einen ganzen Sonntag arbeiten zu müssen. Und Papi, glaube ich, war auch nicht so begeistert, wie er vor mir tat. Aber dann war alles halb so schlimm, und wir hatten genügend Zeit, mit Mutti ihren Festtag zu feiern.
Wir haben also gekocht. Es wurde ein richtiges Menü, mit Orangensaft zum Appetitmachen, Ochsenschwanzsuppe, Hühnchen vom Grill und als Nachtisch Obstsalat mit Schlagsahne. Papi stellte sich zuerst schrecklich ungeschickt an. Ich hatte schon Angst, wir würden es nie schafen, das Essen auf den Tisch zu bringen. Aber dann klappte alles prima. Denn zum Glück ist Muttis Küche ganz modern eingerichtet, mit Kühlschrank, Elektroherd, Küchenmaschine, Entsafter und Grill. Alles von der AEG. Mutti sagt, das sei eine gute Marke, auf die man sich immer verlassen kann. Mit den Hausgeräten machte das Kochen sogar Papi Spaß.
Als sich das Hühnchen im Grill am Spieß drehte und lustig brutzelte, hatte ich eine Idee, die nicht in unserem Plan stand. Papi schaute ganz verdutzt, als ich seine schmutzigen Hemden von der vergangenen Woche anschleppte. Er traute sich und mir nicht zu, den Waschautomaten zu bedienen. Aber ich konnte ihm zeigen, wie man's macht. Ich hab' es oft genug bei Mutti gesehen. Hauptsache ist, daß man mit dem Knopf

ist Freizeit Geschenk

Papi staunte, wie leicht das Waschen ist

Jetzt spülen wir jeden Tag ab

Ihr Meisterköche kommt ins Album, sagte Mutti

das richtige Programm einschaltet. Alles andere macht unser LAVAMAT allein.

Das Mittagessen hat Mutti großartig geschmeckt. Vielleicht hat sie das bloß so gesagt, damit wir nicht enttäuscht sind. Mir schmeckt es jedenfalls viel besser, wenn Mutti selber kocht. Nach dem Essen durfte Mutti wieder in die Küche. Zum erstenmal an diesem Tag. Jetzt kam nämlich die große Überraschung für sie. Mutti sagte: Ich helf' euch abspülen, dann geht es schneller, Fein, sagte Papi, dann hilf uns nur. Aber Mutti schaute sich vergeblich nach dem Geschirr um. Im Spültisch war keines. Dafür stand eine neue blitzweiße Maschine da, in der sprudelte das Wasser und machte Gläser, Teller und Töpfe sauber. Und keiner von uns brauchte auch nur ins Wasser zu langen.

Mutti war sprachlos, so staunte sie. Die Überraschung hatte geklappt. Wir hatten auch wirklich Glück gehabt, daß der Geschirrspül-Vollautomat „favorit R" rechtzeitig geliefert und heimlich aufgestellt wurde.

Vorher haben Papi und ich lange beraten, was für Mutti das Richtige wäre. Bis Papi sagte: Der Geschirrspülautomat von der AEG! Dann braucht Mutti nicht mehr so lange in der Küche zu stehen. Sie spart Zeit. Und du weißt doch, für Mutti ist Freizeit das schönste Geschenk.

Gartenarbeit keine Last, wenn Du was von SOLO hast!

SOLO

Mit einem modernen, geräuscharmen
SOLO Rasenmäher wird Rasenpflege zum Vergnügen.
SOLO hilft Ihnen in Ihrem Garten Krankheiten verhüten und Schädlinge bekämpfen.
Bitte schreiben Sie uns, Prospekte liegen für Sie bereit!

SOLO Spritzen mit Handbetätigung	ab DM 72,—
SOLO Rasenmäher, Schnittbreite 40 cm	ab DM 295,—
SOLO Sprüh- und Stäubegeräte mit Motor	ab DM 375,—

SOLO KLEINMOTOREN GMBH
7034 Maichingen Postfach 20 Abteilung 5/7
Österreich: SOLO - Leobendorf Tel. Korneuburg 2006
Schweiz: SOLO - Neftenbach/ZH Tel. (052) 31544

139. QUICK Preisrätsel

Zwar möchte unser Wandersmann,
der kaum noch richtig japsen kann,
erschöpft vom vielen Laufen,
ganz gerne mal verschnaufen.
Jedoch, was wird ihm angedreht
vom Schelm, wie er im Buche steht?
Was fängt der müde Wandersmann
mit diesem Zeug wohl anders an,
als daß er lachend drauf verzichtet,
und von dem Schelmenstreich berichtet?

Ende gleich – alles gut

Den Meister loser Schelmenstreiche kennen unsere Rätselfreunde, und daß sein Name mit der Vorrichtung, an der wir unser Zeug aufhängen, etwas gemeinsam hat, werden sie erraten: es sind die letzten drei Buchstaben. Noch ein dritter Bestandteil unserer Zeichnung ist zu erraten. Auch er endet mit den selben drei Buchstaben. Um Ihnen die Lösung zu erleichtern, hier ein Beispiel: Kam**mer**, Ochsenzie**mer**, Krä**mer**. Noch etwas ist zu beachten: Die zweiten Buchstaben der drei Bezeichnungen (Hauptwörter) ergeben, richtig geordnet, die Bezeichnung für einen Wärmegrad; die vierten Buchstaben ergeben, ebenfalls richtig geordnet, eine Bezeichnung, die soviel wie Schwur bedeutet. Bitte schicken Sie Ihre **fünf** Lösungswörter (also einschließlich der beiden sich zuletzt ergebenden Wörter) auf einer richtig frankierten Postkarte (keineswegs im Briefumschlag) an den

Verlag der QUICK, 139. Preisrätsel, 8 München 3, Postfach 525

Einsendeschluß: 24. 5. 1965

Gewinnerveröffentlichung in QUICK, Heft 25, 1965

Teilnahmebedingungen:

Jeder kann sich an diesem Preisrätsel mit einer Einsendung beteiligen (Mitarbeiter des Quick-Verlages und deren Familienangehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen). Die Preisträger werden unter den richtigen Einsendungen durch das Los ermittelt. Aufsicht: Rechtsanwalt Dr. Romatka, München. Seine Entscheidung ist endgültig und unanfechtbar. Umtausch eines Preises oder Vergütung in DM ist nicht möglich. Teilnehmer im Ausland erhalten Gewinne nur, wenn sie eine Empfangsadresse in der Bundesrepublik angeben.

Auf Gewinne, die infolge unleserlicher oder unvollständiger Absenderangabe oder aus sonstigen Gründen nicht zugestellt werden können, entfällt 3 Monate nach der Ziehung jeder Rechtsanspruch.

Das sind die Preise:

1. Preis: 1 Rowenta-Geschirrspülautomat
2. und 3. Preis: je 1 Gas- oder Elektroherd
4. Preis: 1 fahrbare Hausbar
5. Preis: 1 Höhensonne
6. — 8. Preis: je 6 Eterna-Hemden
9. — 15. Preis: je 1 Taschenradio
16.—30. Preis: je 1 Handmixer
31.—80. Preis: je 1 Geschenkpackung Kölnisch Wasser und Seife
81. — 100. Preis: je 1 Geschenkpackung Vodka
101. — 200. Preis: je 1 Geschenkkistchen mit 3 Viertelflaschen Sekt
201. — 300. Preis: je 1 Flasche Eierlikör

Außerdem: 200 Trostpreise

133. Preisrätsel in Quick-Nr. 13 v. 28.3.1965

Lösung: Masten — Artisten — Leierkasten. Die Anfangsbuchstaben ergeben MAL; die dritten Buchstaben das Wort „ist".

Die Gewinner:

Von den eingegangenen Lösungen wurden bedingungsgemäß folgende Gewinner durch das Los bestimmt:

1. Preis: 1 Moped: Wilh. Lieder, 5 Köln-Niehl, Amsterdamer Str. 271

2. Preis: 1 echte Brücke: Ernst Köhler, 3422 Bad Lauterberg, Steigerweg 2

3. Preis: 1 Kofferradio: Matthias Niefindt, 3101 Beedenbostel 113, Kreis Celle

4.—6. Preis: je 1 Damenarmbanduhr: Schw. I. Thal, 7411 Rappertshofen, Krankenhaus; Margarete Cronauge, 41 Duisburg, Kammerstr. 130a; Carl Leopold, 233 Eckernförde, Taterberg 3.

Diese und alle übrigen Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt.

99 Erst reinigen, dann polieren und dann noch konservieren – wer wird denn sich und den Lack so strapazieren? REX-Autopolitur macht alles in einem! 99

Gründliche Autopflege wird Sie jetzt nicht mehr strapazieren. Auch nicht den Autolack. Wir haben eine Politur entwickelt, die vieles Reiben überflüssig macht: REX-Autopolitur. Sie brauchen sie nur einmal leicht aufzutragen und den grauen Schleier, der sich rasch bildet, wieder abzuwischen. Mit dieser einen Arbeit haben Sie drei Arbeiten getan: Der Lack Ihres Wagens ist gereinigt, er ist poliert, und er ist für lange Zeit konserviert. Das zeigt sich beim ersten Regen: Das Regenwasser perlt ab.

Kann man gründliche Lackreinigung, spiegelnden Hochglanz und dauerhafte Konservierung einfacher erreichen? Warum also unnötig sich und den Lack strapazieren? Machen Sie sich den Fortschritt, den REX-Autopolitur bringt, zunutze.

REX-Autopolitur reinigt, poliert und konserviert in einem. REX-Produkte erhalten Sie überall, wo man sich um Autos kümmert.

REX hat alles für die Autopflege

REX-AUTOPFLEGE GMBH., MAINZ · Unsere Erzeugnisse erhalten Sie in Deutschland und Österreich unter der Marke REX, in anderen Ländern unter der Marke REXIN

Bedauern Sie 12 mal im Jahr, eine Frau zu sein?

Könnten Sie das nicht sein? Ein Mädchen, das so mit der Zeit geht, wie die letzte Pariser Saumnaht. Nur in einem nicht. Es glaubt, sich unbehoglich fühlen zu müssen. Weil es meint, alle Binden seien gleich. Dabei sind sie es gar nicht. Mimosept wird auf besondere Weise gefertigt. Sanft aufsaugende Zellulose in weichem, zartem Wattemantel. Abgerundete Kanten. Nichts, was scheuern oder die Haut reizen könnte. Einfach vollkommene Bequemlichkeit und Sicherheit - zu jeder Zeit.
Es bedouern, eine Frau zu sein? Nicht Sie. Nicht mehr.

Mimosept

Ihr Blatt meine Damen

QUICK

Schlanksein ist alles!

Wollen Sie überflüssige Pfunde loswerden? Machen Sie's wie die junge Münchner Sekretärin Uschi Glas. Seite 90

In letzter Instanz: eine Frau

Dr. Gerda Krüger-Nieland, Senatspräsidentin beim Bundesgerichtshof, gab QUICK ein Interview. Seite 96

Der Mai und die Liebe

Was hat der Wonnemonat mit der Liebe zu tun? Schlagerstar Margot Eskens und andere Prominente antworten. Seite 104

Haben Sie Charme?

Wie Sie auf andere Menschen wirken, verrät Ihnen der Test des Psychologen Dr. Siegfried Heldwein. Seite 106

In diesen Wochen kämpfen Millionen deutsche Frauen um ein neues Gewicht:

Die Bikini-Zeit naht:

Hungern am Morgen

Uschi nahm für 18 Tage Abschied von Marmelade und Brötchen: Mit einem Vitamincocktail, ungesüßtem Tee und einer halben Grapefruit beginnt Ihr Tag recht mager.

Hungern am Mittag

Schlanksein ist alles!

Während in den deutschen Landen viele Frauen privat still „vor sich hinmagern", um für die Badesaison gerüstet zu sein, wurde in München eine öffentliche Aktion daraus: Eine Zeitung rief auf zu der Frühlingskampagne „Zuviel Speck — zehn Pfund müssen weg!" Und siehe da: Mindestens 25 000 Großstädter machten die von einem Arzt ausgearbeitete 18-Tage-Kur mit. Eine der attraktivsten Hungerkünstlerinnen: die einundzwanzigjährige Sekretärin Uschi Glas. Wie sie schlank wurde — und wie Sie es auch in knapp drei Wochen schaffen können! — wird hier berichtet.

Auch das Mittagessen ist eigentlich nur ein Bluff: ein kleines Hammel- oder Rindsteak, eine Apfelsine und eine Tomate. Dazu ein gesunder Vitamincocktail.

Hungern auch am Abend

Bei der Frühlingskur soll man den Tag nicht vor dem Abend loben: Dann sind nämlich nur zwei Eier, zwei Scheiben Vollkornbrot und etwas Tee erlaubt.

Ihr Blatt ♥ meine Damen

Wenig essen ist die eine Waffe gegen unerwünschte Pölsterchen, viel turnen die andere. Uschi Glas zeigt, wie sie sich in Form bringt.

Gegen mollige Oberschenkel: Versuchen Sie mit gestreckten Knien die Zehen zu berühren.

CN 2/65

Mit Clin wird alles sauber - wie durch einen Zauber!

Normalflasche DM 1,35
Große Flasche DM 1,85

Henkel

Beim Spülen gibt es kein Abtrocknen mehr – und immer wieder neuen Glanz.
Beim Reinigen gibt es kein Nachwischen mehr – und immer strahlende Sauberkeit.

In Clin stecken die Vorteile der verschiedensten Spezialmittel – vereinigt zu grenzenloser Reinigungskraft und Pflege.
Clin macht die Hausarbeit verblüffend einfach.

Wie praktisch, daß Clin alles kann... und alles auch so gut!

Gegen das Bäuchlein: Beugen Sie sich weit nach hinten, und holen Sie Bücher aus dem Regal.

Für das Dekolleté: Heben Sie einen Besen, ohne loszulassen, über den Kopf nach hinten.

Gegen zu viel Sitzfleisch: Versuchen Sie auf diese Weise ein Stück vorwärts zu robben.

Schlanksein ist alles!

So wie ich denken alle jungen Mädchen", sagt Uschi. Und was denkt Uschi Glas? Daß es hübscher ist, wenn ein Mädchen schlank ist.

„Aber gibt es nicht auch Männer, die ein anderes Frauenideal lieben?"

„Das mag schon sein, aber ich halte mich nicht daran. Und wenn ich einen Freund hätte, der die Üppigkeit liebt, so würde ich ein knallenges Kleid anziehen — sozusagen zum Abgewöhnen."

Uschi, Sekretärin in München, las im richtigen Augenblick die „Abendzeitung" (dort wurde zur Abmagerungskur aufgerufen).

„Als meine Schneiderin nämlich dachte, ihr Bandmaß sei nicht in Ordnung, weil ich soviel dicker geworden war, wußte ich: Jetzt ist es höchste Zeit." Und Uschi Glas („Ich hab' schwere Knochen") begann abzunehmen. Von 123 Pfund (bei 164 cm Größe) abwärts . . . Ihr Traumziel: 114 Pfund.

So wie Uschi haben mindestens 25 000 Münchner mitgemacht. Schlagzeile der „Abendzeitung" nach zwölf Tagen der Aktion „Zuviel Speck": „Münchner schon 250 000 Pfund leichter."

Hier ist der Fahrplan der Abmagerungskur, bei dem der Vitamincocktail eine große Rolle spielt. Das Rezept: Ein halbes Glas Tomatensaft (oder Fruchtsaft, aber kein Süßmost), 1 Eßlöffel Nährhefe, dazu 5 Tropfen Vitamin A- und D-Konzentrat. Statt Saft ist auch Milch möglich.

Diät-Speiseplan

Das Frühstück ist immer gleich, die anderen Mahlzeiten wechseln ab.

1. TAG:

Frühstück

Die erste Mahlzeit des Tages besteht aus: 1 Orange oder ½ Pampelmuse oder 1 Glas Tomatensaft oder 1 Glas Vitamincocktail, 1 bis 2 Tassen Tee mit etwas Magermilch ungesüßt oder mit Sacharin gesüßt. (Dieselbe Menge Tee kann auch zu den Mahlzeiten genommen werden.)

Mittags:

100—120 g mageres Ochsenfleisch, 8—10 Spargel oder ½ Kopfsalat mit Zitrone angemacht, und 1 Tomate, ½ Glas Magermilch, 1 Tasse Tee.

Abends:

1 Tasse magere Fleischbrühe (Fettaugen mit Seidenpapier entfernen), gedünstete Ochsen- oder Kalbsleber (100 — 120 g), ½ Tasse Blumenkohl, Tee oder Vitamincocktail. ➡

Haben Sie auch Ihren eigenen Kopf?

Dann sind Sie ein Golf-Typ.

Dann wissen Sie selbst, was Ihnen gefällt.

Dann sind Sie jung. Und wer jung ist, hat seine eigene Meinung. Besonders, wenn es um das Aussehen geht. Sie selbst wissen am besten, was zu Ihnen paßt. Auf Ihren eigenen Geschmack kommt es an. Auf die eigene Linie.

Das macht Sie so begehrenswert. So sympathisch, so anziehend. Man liebt Sie als das, was Sie sind: ein Golf-Typ.

golf

G 46/G 4/65

Riesendose DM 4,90 · Superdose DM 3,90 · Normaldose DM 2,95 · Taschenpackung DM 2,40

Ein neuer Chic zeigt sich am Strand! Die modebewußte Frau hat heute nicht nur einen — sondern eine ganze Garderobe an Badeanzügen. Ein reizvolles Wechselspiel, das TRIUMPH so leicht macht. Aufregend schön sind die „happy days"-Modelle 1965. Mal frisch und keck, mal kapriziös — manchmal auch ein wenig extravagant und immer: raffiniert im Schnitt, vollendet im Sitz. TRIUMPH krönt die Figur!

2. TAG:

Mittags:

2 gekochte Fleischklöße (100 bis 120 g), Kopf-, Tomaten- oder Gurkensalat mit Zitrone angemacht (ohne Öl), ½ Glas Magermilch, Tee.

Abends:

1 Glas Vitamincocktail, 100 bis 120 g Ochsenfilet mager gegrillt (Saft nicht mitgeben), ½ Tasse grüne Bohnen, ½ Staude Chicorée mit Zitrone angemacht, Tee.

3. TAG:

Mittags:

1 Orange, 1 hartes Ei oder verlorenes Ei, Krautsalat, ½ Tasse gedünstete Tomaten, ½ Glas Magermilch, Tee.

Abends:

1 Vitamincocktail, 2 Scheiben mageres Ochsen- oder Kalbfleisch (100 — 120 g) gegrillt, ½ Kopfsalat, 4 Scheiben Gurken und 1 Tomate als Salat mit Zitrone angemacht, Tee.

4. TAG:

Mittags:

1 Mokkatasse Magerquark mit gehackten Kräutern, 2 dünne Scheiben Vollkornbrot, 1 Tomate, 1 Apfel, Tee.

Abends:

Vitamincocktail, gedünstete Ochsen- oder Kalbsleber (100 — 120 g), ½ Tasse gedünsteten Blumenkohl oder Fenchel, ½ Tomate in Scheiben, Tee.

5. TAG:

Mittags:

1 Orange, verlorenes Ei auf Spinat, 1 Glas Magermilch, Tee.

Abends:

1 Tasse Brühe, große Portion Fisch, 200 g (keine fetten Fische) mit Zitrone, Salat: gehobeltes Weißkraut, geraffelte Karotten mit gehackten Kräutern und Zitrone angemacht, eventuell Peperoni geschnitten dazugefügt, Tee.

6. TAG:

Mittags:

Vitamincocktail oder Tomatensaft, 2 Hammelkoteletts, 100 — 120 g mageres Fleisch, gegrillt, 8 — 10 Spargel oder ½ Tasse gedünstete Bohnen (grüne), Tee.

Abends:

½ Grapefruit, mageres Fleisch (100 — 120 g), gekocht

Schlanksein ist alles!

mit Meerrettich, ½ Tasse gedünsteter Wirsing, Tee.

7. TAG:

Mittags:

1 Tasse Brühe, ½ magere Hühnerbrust, gegrillt, ½ Tasse Blumenkohl, ½ Tomate in Scheiben auf ½ Kopfsalat, Tee.

Abends:

2 Scheiben kaltes Roastbeef (100 — 120 g), ½ Tasse grüne Bohnen, ½ Glas Magermilch, 2 halbe Büchsenpfirsiche ohne Saft, 1 Tasse Tee mit Magermilch.

8. TAG:

Mittags:

1 Ei gekocht oder verloren, ½ Tasse gedünstete Tomaten, 1 Tasse gehobelter Kohl mit gehackten Kräutern, Zitrone und Peperoni angemacht, ½ Glas Magermilch, Tee.

Abends:

1 Glas Vitamincocktail oder Orangensaft, 1 Kalbskotelett (100 — 120 g), gegrillt, ½ Tasse gedünsteter Sellerie, ½ Grapefruit, Tee.

9. TAG:

Mittags:

1 Apfel oder Birne, 2 gekochte Fleischklöße (100 bis 120 g), ½ Tasse gekochter oder gedünsteter Wirsing oder Weißkohl, ½ Glas Magermilch, Tee.

Abends:

6 gedünstete Trockenaprikosen ohne Saft, 2 Scheiben mageres Ochsenfleisch (100 bis 120 g), Salat: Kopf-, Gurken- und Tomatensalat gemischt, Tee.

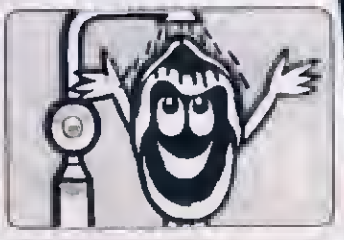
Die Diät für die weiteren neun Tage veröffentlicht QUICK im nächsten Heft

Für die schmale Taille: Bücken Sie sich, und versuchen Sie mit durchgestreckten Beinen etwas vom Boden aufzuheben. Viel Spaß — und Erfolg!

Treets – Die Vollmilchschokolade schmilzt im Mund – nicht in der Hand!

1 Ich bin der Treets-Erdnußkern - frisch und goldbraun geröstet.

2 Ich bade in feiner, leckerer Vollmilchschokolade.



3 Und dann werde ich mit braunem Zuckerüberzug knusprig geschützt.

MRT 222

empf. Preis nur **40** Pf.

In letzter Instanz: eine Frau

QUICK sprach mit Dr. Gerda Krüger-Nieland, Senatspräsidentin beim Bundesgerichtshof

Das hat es in Deutschland noch nicht gegeben — eine Frau in der roten Robe einer Senatspräsidentin beim Bundesgerichtshof. Dr. Gerda Krüger-Nieland wurde als erste deutsche Frau in dieses hohe Amt berufen. In einem Exklusiv-Interview mit QUICK-Autor Harvey T. Rowe äußerte sie sich auf Fragen zur Person, zur Sache — und zu Problemen, die alle Frauen angehen.

Sie könnte Künstlerin sein. Schriftstellerin vielleicht. Oder auch Frau eines Großindustriellen.

So etwa sieht sie aus.

Sie ist Senatspräsidentin beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe: Gerda Krüger-Nieland, Doktorin beider Rechte.

Eine Frau in der roten Robe eines obersten Bundesrichters. Eine Frau als Präsidentin eines Senats beim höchsten deutschen

plan + form

MEHR FREUDE AM Bett

der Feder

Karo Step

ein Kuschi Feder-Flachbett

Ein neuer Tag - mit

INKA

Der guten Laune ein Stück entgegengehen – durch wenige Minuten täglicher Hautpflege mit *INKA*. Diesen kleinen Aufwand können Sie sich leisten!
INKA pflegt Ihre Haut im besten Sinne, reinigt sie porentief und schützt sie den ganzen Tag.
Darum: Jeden Tag ein paar Minuten für Ihre Haut, und Sie fühlen sich beneidenswert gepflegt. Wirklich ein Grund, gut gestimmt zu sein!

INKA – die tägliche Hautpflege

„Nur drei Prozent aller deutschen Richter, Anwälte und Staatsanwälte sind Frauen. Das ist ein bedauerliches Mißverhältnis."

Zivil- und Strafgericht. Das hat es in der deutschen Rechtsgeschichte noch nicht gegeben.
Das ist — fast — eine Sensation. Fünfzehn Telefongespräche waren erforderlich, um ihre Einwilligung zu einem Exklusiv-Interview zu erhalten. Dann endlich war es soweit:
„Nun gut, also kommen Sie. Ich erwarte Sie in Karlsruhe. Freitag um eins."
Karlsruhe, Freitag um eins:
Eine hübsche Villa hoch am Hang über Durlach, Blick auf das Rheintal, die Pfälzer Berge im Dunst am Horizont.
Man hat seine Vorstellungen von einer Frau in der Richterrobe: männlich harte Stimme, sezierender Blick durch dicke Brillengläser, die Züge erstarrt in der Kühle eines von Paragraphen beherrschten Berufs . . .
Das Klischee ist falsch.
Ich sehe es, als wir uns gegenüberstehen. Ein Hauch von Parfum. Helle, kluge Augen, eher gütig als forschend. Eine warme, klangvolle Stimme.
Wie spricht man sie an? Frau Doktor? Frau Bundesrichterin? Frau Senatspräsidentin?
Aber dann kommt das „gnädige Frau" ganz von selbst über die Lippen. Es gibt keine andere Wahl, hier in der intimen Atmosphäre eines kultivierten Heims. Und damit beginnt auch schon unser Gespräch.

QUICK: Der Beruf des Juristen gilt als männlich, trocken und nüchtern. Was hat Sie als Frau veranlaßt, diesen Beruf zu ergreifen?

Dr. Krüger-Nieland: Eigentlich wollte ich Theaterwissenschaft studieren und Kritikerin werden. Das fand mein Vater etwas leichtfertig. Also studierte ich Rechtswissenschaften — einmal aus einer gewissen Familientradition, zum andern weil ich das Recht für eine wichtige Sache hielt.

QUICK: Sie sind erblich vorbelastet?

Dr. Krüger-Nieland: Mein Vater war Reichsgerichtsrat in Leipzig, merkwürdigerweise in einem Senat mit fast dem gleichen Sachgebiet wie ich.

QUICK: Sie sind zuständig für Urheberrecht?

Dr. Krüger-Nieland: Ja. Das gleiche Recht, das auch Sie als Journalisten besonders betrifft: das Recht des schöpferischen Menschen, des Schriftstellers, des Komponisten. Filmrecht, Verlagsrecht.

QUICK: Auch im Beruf der Juristin sind Sie also im weitesten Sinne Ihrer alten Liebe zum Theater, zur Kunst treu geblieben?

Dr. Krüger-Nieland: Ja. Ich habe auch meine Doktorarbeit über Verlagsrecht geschrieben.

QUICK: Das war 1934 in Leipzig. Ihr eigenes Anwaltsbüro haben Sie jedoch erst elf Jahre später, 1945, in Hamburg aufgemacht?

Dr. Krüger-Nieland: In der Nazi-Zeit hatten Frauen keine Chancen in unserem Beruf. Hitler wollte möglichst keine Frauen vor oder hinter den Schranken des Gerichts sehen, und daher wurden wir weder als Anwalt noch als Richter neu zugelassen.

QUICK: In Hamburg haben Sie sich 1945 um eine Stelle als Richterin beworben?

Dr. Krüger-Nieland: Ja, aber es waren keine Stellen frei und es mag sein, daß damals noch ein gewisses Vorurteil gegen die Richterlaufbahn der Frau bestanden hat. Später jedoch wurde ich von der Stadt Hamburg für den Bundesgerichtshof vorgeschlagen. Das war 1950. Es war eine kleine Sensation, nicht nur, weil ich eine Frau war, sondern auch, weil ich bis dahin noch nie als Richter amtiert und außer in der Ausbildungszeit noch niemals ein Urteil abgefaßt hatte.

QUICK: Sie sind ja dann bei der ersten Wahl auch prompt durchgefallen . . .

Dr. Krüger-Nieland: Ja. Der damalige Justizminister Dr. Dehler schrieb mir tröstend, es läge vor allem an meiner noch zu großen Jugend. Etwa ein halbes Jahr später wurde ich beim nächsten Wahltermin dann doch noch zur Bundesrichterin gewählt.

QUICK: Ist es Ihnen als Frau nicht manchmal schwer gefallen, sich gegen die Überzahl der männlichen Kollegen durchzusetzen?

Dr. Krüger-Nieland: Ich persönlich habe keine Schwierigkeiten gehabt. Aber ich weiß, daß manche meiner Kolleginnen sehr geklagt haben.

QUICK: Inzwischen haben Sie das höchste Amt erhalten, das jemals in der Geschichte des deutschen Zivil- und Strafrechts eine Frau innehatte: Senatspräsidentin beim obersten deutschen Zivil- und Strafgericht: dem Bundesgerichtshof. Auch beim Bundesverwaltungsgericht in Berlin amtiert eine Frau als Senatspräsidentin. Sehen Sie darin ein Zeichen dafür, daß nun auch in Ihrem „männlichen" Beruf die Frau einen Durchbruch erzielt hat?

Dr. Krüger-Nieland: Ich möchte es hoffen. Es wäre eine der schönsten Folgeerscheinungen meiner Ernennung, wenn meinen jungen Kolleginnen damit mehr Mut gemacht würde — und sie sich auch auf jene Instanzen auswirkte, die darüber zu befinden haben, in welche Position ein Richter berufen wird.

QUICK: Wenn Sie heute zurückblicken — bereuen Sie Ihren Entschluß, Jura zu studieren? Wären Sie doch lieber Theaterkritikerin geworden?

Dr. Krüger-Nieland: Ich weiß ja nicht, wie bedeutend oder unbedeutend ich in der Theaterwissenschaft geworden wäre. Man kann doch immer nur auf den tatsächlichen Ablauf des eigenen Lebens zurückblicken und dann sagen: Bitte, ich hatte meine Chancen.

QUICK: Sie hatten Ihre Chancen — als Juristin. Und Sie haben sie genutzt.

Dr. Krüger-Nieland: Mein Mann lacht mich immer aus, wenn ich meinen Wahlspruch sage: Wenn ich hätte Straßenbahnschaffnerin werden müssen — das ist gar kein schlechter Beruf — dann hätte ich mich eben bemüht, eine sehr gute Straßenbahnschaffnerin zu werden.

QUICK: Trotz allem: Die Liebe zur Kunst, zum Theater zieht sich wie ein roter Faden durch Ihr ganzes Leben. Sie wollten Kritikerin werden, Sie haben Ihre Doktorarbeit über Urheberrecht geschrieben, sind für dieses Sachgebiet als Senatspräsidentin zuständig und haben — last not least — einen Fernsehregisseur geheiratet.

Dr. Krüger-Nieland: Oh, ich glaube, er würde sehr böse werden, wenn er das hören würde. Mein Mann hat zwar seit einigen Jahren auch Fernsehregien übernommen, aber im Grunde gehört seine Liebe ebenso sehr dem Theater. Er war immerhin zehn Jahre lang Schauspieldirektor in Wiesbaden. In letzter Zeit war er auch als Bühnenregisseur in Berlin, Hamburg und München tätig.

QUICK: Sprechen wir von privaten Dingen. Sie haben einen 18-jährigen Sohn, Christof. Wird er einmal in die Fußstapfen von Papa oder Mama treten?

Dr. Krüger-Nieland: Christof ist

MD 41/19

Probieren Sie mal die herzhafte Gemüse-Suppe „Minestrone" zum

MAGGI-Suppen-Imbiß nach dem Einkauf

Einkaufen, Besorgungen machen, einen Vormittag auf den Beinen — man ist doch froh, wieder zu Hause zu sein. Da schmeckt so ein herzhafter Imbiß mit einer delikaten Gemüse-Suppe „Minestrone" von MAGGI ganz besonders gut. Das stärkt, ist bekömmlich und so schnell bereitet. • 20 verschiedene Suppensorten gibt es von MAGGI! Eine leckerer als die andere. Und jede in der praktischen 2 x 2 Teller-Packung. Der Vorteil dieser Packung: Sie können sich im Handumdrehen zwei oder vier Teller köstlicher Suppe bereiten — ganz nach Wunsch.

Suppen von MAGGI – so richtig herzhaft gut

MAGGI
SORGFALT · VIELFALT · QUALITÄT

Warum wollen Sie mehr bezahlen?

Wenn Sie Kunde beim OTTO VERSAND sind, gehören alle Preisvorteile Ihnen!

Dee sollte in Ihrem Urlaubskoffer nicht fehlen: lustig bunte Strandbluee in flotter Metrosenform. Meterial: guter Beumwoll-Popeline. Besondere dekoretiv der große rote Anker. Freizeitbekleidung vom OTTO VERSAND iet chic und preiswert – und die Auewehl ist riesengroß.

DM 15,90

Die Sammalbastellung vom OTTO VERSAND bietet außarordentlicha Vorteile: Solide Qualität zu günstigan Preisan. Liaferung stats ohne Nachnahme, also Kauf ohne Risiko. Dauerkreditkonto für Ihre laufenden Einkäufa und viales mahr. Bestallan Sia im Kreisa Ihrer Familia, zusammen mit Freunden und Bakanntan.

OTTO VERSAND

Gleich den großen Katalog anfordern vom OTTO VERSAND Hamburg 26 · Hauspost Z 60

Ein Geschenk für die Figur

Gewicht verlieren, Gesundheit gewinnen auf natürliche Weise ohne strenge Fastenkur.

Diese Forderung erfüllt in idealer Weise das gut verträgliche und bewährte Spezialpräparat Schlankheitskörnchen Heumann in der bekannten Goldpackung. Es sorgt für günstige Gewichtsabnahme durch Entschlackung, Ausschwemmung im Gewebe aufgespeicherter Flüssigkeitsmengen und Abbau belastender Fettdepots.

Weitere Vorzüge:
Leicht einzunehmen. Individuelle Dosierungsmöglichkeit.
Packung mit 120 g DM 3,95. — Nur in Apotheken.

Schlankheitskörnchen HEUMANN

Ihr Blatt ♥ meine Damen

„Ich sehe nicht ein, warum wir als Frauen die ganzen Sorgen des Existenzkampfes allein dem Mann auflasten sollten."

Unterprimaner und — so glaube ich bislang wenigstens — kein wissenschaftlicher oder musischer Typ. Seine Liebe gehört den Pferden. Manchmal spricht er davon, daß er Jurist werden will, worüber ich mich natürlich freuen würde.

QUICK: Haben Sie als Bundesrichterin noch Zeit für Familienleben oder Hobbys?

Dr. Krüger-Nieland: Oh ja, denn es bleibt im Grunde mir überlassen, ob ich meine Akten tags oder nachts studiere. Früher bin ich viel Ski gelaufen und war Mitglied einer bekannten Hockeymannschaft. Das mußte ich aus Zeitmangel alles aufgeben. Aber wir wandern viel, den Garten pflegen wir selbst, wir sind Leseratten und gehen gern in Theater und Konzerte. Leider reicht die Freizeit nie ganz aus.

QUICK: Und wo verbringen Sie den Urlaub?

Dr. Krüger-Nieland: Wir haben immer so viele Menschen um uns, daß wir im Urlaub am liebsten ganz für uns allein sind. Wir haben seit vielen Jahren einen bescheidenen Bungalow am Meer in Dänemark gemietet, mit einem kilometerlangen einsamen Sandstrand. Manchen wäre das zu primitiv. Uns macht es nichts aus. Wir nehmen eine große Bücherkiste mit, und ich bekoche meine beiden Männer selbst.

QUICK: Sie genießen also im Urlaub genau das, was bei den meisten Frauen der Alltag ist?

Dr. Krüger-Nieland: Ja. Mir macht das Freude. Aber ich kann verstehen, wenn andere Frauen nicht auch noch im Urlaub Ärger mit dem Kochen und dem Haushalt haben wollen.

QUICK: Sprechen wir noch einmal vom Beruf. Glauben Sie, daß eine Frau mit ihrer weiblichen Ausstrahlung, ihren typisch weiblichen Waffen — Charme und Eleganz — vor Gericht mehr erreichen kann als ihr männlicher Kollege mit seiner sachlich-nüchternen Argumentation?

Dr. Krüger-Nieland: Ich bin der Auffassung, das beides zusammentreffen muß: Man sollte sein berufliches Handwerkszeug und Wissen beherrschen, aber auch sein Naturell als Frau nicht verleugnen. Gerade die Wechselbeziehung zwischen Mann und Frau ist ja auch im Beruf etwas durchaus Beglückendes.

QUICK: Sie waren lange Zeit als Anwältin tätig. Was hat Sie mehr befriedigt: die Robe des Anwalts oder der Talar des Richters?

Dr. Krüger-Nieland: Es ist mir nicht leicht gefallen, mich vom Anwaltsberuf zu trennen. Als Anwalt stehen Sie mehr an der Front. Die Menschen kommen zu Ihnen mit ihrem Leid und suchen Hilfe. Und Sie haben die innere Befriedigung, wenn Sie diesen Menschen helfen konnten, die voll Vertrauen zu Ihnen kamen.

QUICK: Als Richterin beim Bundesgericht sehen Sie kaum noch den Menschen, nur noch seine Akten. Liegt darin nicht eine Gefahr?

Dr. Krüger-Nieland: Ja, aber aus diesen Akten ergibt sich doch der immer wieder neue und fesselnde Tatbestand des einzelnen Falles. Da dürfen Sie nicht nur die Maschinenschrift sehen, sondern das wirkliche Leben, das dahinter steht.

QUICK: Sie brauchen also Phantasie. Ist das nicht ein Widerspruch zur nüchternen Sachlichkeit und Logik, die das juristische Denken beherrscht?

Dr. Krüger-Nieland: Wir müssen uns von den klischeehaften Vorstellungen frei machen, daß ein Jurist immer kühl, sachlich, trocken sein muß. Es gehört im Gegenteil unendlich viel Phantasie und Einfühlungsvermögen dazu, um einen Fall in die Fülle der abstrakt gefaßten Paragraphen einzuordnen.

QUICK: Phantasie und Einfühlungsvermögen — zwei typisch weibliche Eigenschaften. Glauben Sie, daß die Frau daher in der Rechtswissenschaft noch neue, bisher nicht genutzte Möglichkeiten und Zukunftschancen hat?

Dr. Krüger-Nieland: Ja — und nicht nur was das Gefühl betrifft. Wir Frauen sehen die Dinge oft mehr in der Synthese, während der Mann oftmals mehr analytisch denkt. So ergeben sich bei Mann und Frau bei der Betrachtung eines Falls oft verschiedene Gesichtspunkte. Und gerade das Gegeneinanderabwägen dieser Gesichtspunkte kann dann zu einem Urteil führen, daß der Lebenswirklichkeit gerechter wird.

QUICK: Die Menschheit besteht

ja — zum Glück — nicht nur aus Männern. Mehr als die Hälfte aller Einwohner der Bundesrepublik, aber nur drei Prozent aller deutschen Richter, Anwälte und Staatsanwälte sind Frauen. Ist das nicht ein untragbares Mißverhältnis?

Dr. Krüger-Nieland: Ja, das ist absolut richtig. Sie müssen aber bedenken, daß auch in anderen akademischen Berufen der Mann weitgehend das Übergewicht hat. Wir können nicht an der Tatsache vorbeigehen, daß das normale Leben einer Frau voll ausgelastet ist durch ihre schweren Pflichten als Mutter und Ehegefährtin.

QUICK: Der beruflichen Entfaltung der Frau sind allein dadurch schon enge Grenzen gesetzt?

Dr. Krüger-Nieland: Ich glaube, in einer künftigen Welt müßten der Frau ganz andere Möglichkeiten in der Berufsausübung gewährt werden als heute. Man sollte sie viel mehr auf die besonderen Gegebenheiten des fraulichen Lebens zuschneiden.

QUICK: Das heißt: Der Mann wird Konzessionen machen müssen, wenn die Frau aus dem ewigen Kreislauf Kinder-Küche-Kirche ausbrechen will?

Dr. Krüger-Nieland: Ich möchte nicht von Konzessionen sprechen, weil das zu sehr nach Opfer klingt. Ich würde dem Mann lieber sagen: Nimm die einmalige Chance wahr, eine echte Partnerin nicht nur im häuslichen Leben, sondern im ganzen geistigen Leben zu haben — eben deine Frau.

QUICK: Die berufstätige Frau — als Gegensatz zur treusorgenden, kochenden, putzenden, bakkenden Hausfrau alten Stils?

Dr. Krüger-Nieland: Gewiß. Ich sehe nicht ein, warum wir als Frauen die ganzen Sorgen des Existenzkampfes allein dem Mann auflasten sollten. Der Hausfrauenberuf ist schließlich in unserem technisierten Zeitalter mit Küchenmaschinen und Konserven längst keine lebensfüllende Aufgabe mehr — ausgenommen wenn kleine Kinder da sind.

QUICK: In vielen Fällen arbeitet ja die Frau schon heute mit. Sie wollen nun dem nackten Geldverdienen einen ethischen Inhalt geben?

Dr. Krüger-Nieland: Ja, die berufstätige Frau als Wert an sich. Gerade die erfolgreichen Männer werden heute doch von ihrer Arbeit zumeist fast völlig in Anspruch genommen. Für die Frau bleibt nur noch wenig Zeit und sie leidet darunter. Das bleibt ihr erspart, wenn sie sich neben ihrem Haushalt eine echte Aufgabe sucht, die ihrem Leben einen zusätzlichen Sinn verleiht, eben den Beruf.

QUICK: Und eine letzte Frage: Lieben Sie eigentlich diesen Ihren Beruf?

Dr. Krüger-Nieland: Mit den Urteilen, die wir beim Bundesgericht fällen, stellen wir vielfach die Weichen für zahlreiche Urteile anderer Gerichte. Die schwere Verantwortung, die ernste Gewissensnot, die oft damit verbunden ist — das alles kann man wohl nur dann ertragen, wenn man seinen Beruf wirklich liebt. ■

Frisch und gepflegt – ein herrliches Gefühl

Ein Termin folgt dem anderen: Konferenzen vorbesprechen ...
Auslandsbesuch empfangen ... Post erledigen ... Doch sie fühlt sich frisch
und beschwingt. Bewundernde Blicke ... wohin sie geht.

Kleine Dinge sind es, die sie so sympathisch machen: Ihre elegante Kleidung,
ihr gepflegtes Aussehen, ihr modischer Chic – und die Seife Fa.
Denn Fa schenkt ihr den frischen, klaren Teint. Und der herrlich
frische Duft der Seife Fa begleitet sie den ganzen Tag.

Die Seife Fa – pflegt Ihre Haut mit Duft und Frische!

Hier sehen Sie 3 Kochgeräte

REFORM SICOMATIC

perfekt kochen im perfekten Geschirr

Sie sehen nur einen Kochtopf? Richtig. Aber sie sehen einen, der es dreifach in sich hat. Es ist der Reform-Sicomatic. Er ist neu, ungewöhnlich und vielseitig. Denn er ist Bretpfenne, Stielkasserolle und Schnellkochtopf zugleich — also das perfekte Kochgerät zum Braten, Wärmen und Kochen.

Lernen Sie mit dem Reform-Sicometic die neue Art des Kochens kennen: »Braten mit und ohne Fett — schneller und wirtschaftlicher kochen — wertvolle Vitamine erhatten — Zeit und Geld sparen.« Fragen Sie nach dem vielseitigen Reform-Sicomatic in Ihrem Haushalts- und Eisenwarengeschäft.

Oberschwēbische Metallwarenfabrik GmbH
794 Riedlingen/Württ. Alleinherstellerin von WMF Silit und Sicomatic

Ihr Blatt ♥ meine Damen

Frühjahrskur mit Rhabarber

Kleine Küchentips von Klaus Rüstig

In seiner „Anleitung zum feinen Essen" lehrt André Simon, ein Philosoph des guten Geschmacks: „Eine Mahlzeit mit jungem Rhabarber ist für den winterträgen inneren Menschen von der gleichen Wohltat, wie ein warmes Bad für den äußeren." Auf zum Rhabarber also — solange er noch jung und zart ist! Es muß ja nicht immer nur Kompott oder Kaltschale sein.

Rhabarbersuppe

Kosten: 1,30—1,60 DM
(etwa vier Portionen)

Die Zutaten:

1. Ein Pfund Rhabarber, geschält.
2. Ein halber Liter einfacher Weißwein.
3. Ein viertel Liter Wasser.
4. 175 g Zucker.
5. Schale und Saft einer halben Zitrone.
6. Eine daumenlange Stange Zimt.
7. Zwei Stücke Zwieback, zerbrockt.

Die Zubereitung:

Rhabarber in dünne Scheiben schneiden, mit Wein, Wasser, Zucker, Zitronenschale und Zimt ansetzen; zugedeckt weichkochen. Mit dem Zitronensaft vollenden. Zum Anrichten Zwieback in die Teller verteilen, Suppe darüberfüllen.

Rhabarberkuchen

Kosten: etwa 2,50 DM
(zwölf herzhafte Stücke)

Die Zutaten:
(alles genau abgewogen)
Teig

1. 150 g Mehl.
2. Ein gestrichener Teelöffel Backpulver.
3. 75 g Margarine.
4. 75 g Zucker.
5. Ein Beutel Vanillin-Zukker.
6. Ein Ei, Klasse A oder S.
7. Eine Teelöffelspitze Salz.

Füllung

8. Zwei Pfund Rhabarber, geschält.
9. 100 g Zucker.

Guß

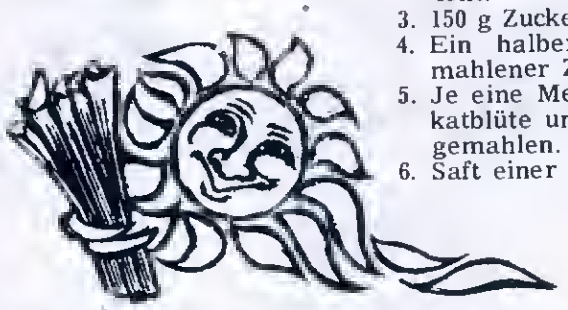
10. Zwei Eier, Klasse A oder S, getrennt in Eiweiß und Dotter.
11. 100 g Zucker.
12. Ein Beutel Vanillinzucker.
13. Zwei gehäufte Teelöffel Maispuder.
14. Vier Eßlöffel Dosenmilch.

Die Zubereitung:

Fett, Ei und Zucker schaumig rühren; Mehl, Backpulver und Gewürze nach und nach zugeben. Den Teig gut durcharbeiten, ausrollen und eine große Springform damit füttern. Dahinein den in kleine Stücke geschnittenen Rhabarber geben, lagenweise mit Zucker bestreuen. Im Ofen bei guter Mittelhitze 20 Minuten vorbacken.
Inzwischen aus Eigelb, Zukker, Vanillin, Maismehl und Milch einen Guß anrühren. Zum Schluß die zu Schnee geschlagenen Eiweiß unterziehen. Den vorgebackenen Kuchen mit diesem Guß auffüllen und weitere 20 Minuten (oder bis der Guß durch und durch festgeworden ist) bei leichter Mittelhitze backen.

Warme Rhabarber-Nachspeise

Kosten: 1,40—1,70 DM
(ein amerikanisches Rezept, für etwa vier Personen)



Die Zutaten:

1. Ein Pfund Rhabarber, geschält.
2. Zwei große Orangen, geschält und in Schnitze zerteilt.
3. 150 g Zucker.
4. Ein halber Teelöffel gemahlener Zimt.
5. Je eine Messerspitze Muskatblüte und Gewürznelke, gemahlen.
6. Saft einer halben Zitrone.

Die Zubereitung:

Rhabarber in Würfel, Orangen in Streifen schneiden; gut durchmischt in feuerfeste Rundform füllen, lagenweise mit Zucker und Gewürzen bestreuen. Im mittelheißen Ofen 20 Minuten überbacken. Vor dem Auftragen mit Zitronensaft beträufeln.

Warum nicht mal in solchem "Rahmen"?

EMPFOHLEN PROBIER
HENGSTENBERG REZEPTSTUDIO

Gefüllte Käserollen Den Inhalt einer Dose Hengstenberg Mildessa 4 mit Zwiebeln, Pfeffer, Salz, etwas Zucker nach Vorschrift kochen. Pro Person 2 große Scheiben gekochten Schinken mit reichlich Sauerkraut füllen, zu Rouleaden rollen, mit etwas Hengstenberg Feuersenf bestreichen, mit je einer Scheibe Chester und Schweizer belegen, den Käse mit Butter bepinseln, mit Paprika bestreuen. Die Käserollen in einer Pfanne im Ofen überbacken, bis der Käse anfängt zu zerfließen. Während des Backens etwas Bier darübergießen. - Bitte verlangen Sie die Broschüre „Auf Schlemmerart oder schlicht — Hengstenberg paßt jedesmal (2. Folge)" kostenlos vom Hengstenberg Rezept-Studio, 73 Esslingen e. N., Postfach 229.

Eben — warum nicht mal Käse zum mildwürzigen Hengstenberg Mildessa! Das paßt überraschend gut zusammen. Versuchen Sie:

Gefüllte Käserollen

Hengstenberg Mildessa — auch in dieser Kombination herzhaft und von kerniger Frische. Und es gibt so vielfältige Möglichkeiten der Zubereitung — frisch aus der Dose als köstlichen Salat, zu den Fleischgerichten als schmackhafte Ergänzung. Alle Hengstenberg-Erzeugnisse sind höchste Qualität. Darum:

Auf Schlemmerart oder schlicht - Hengstenberg paßt jedesmal!

Hengstenberg
Mildessa
vitaminstark · immerfrisch

Regelmäßiges Blühen durch

SUBSTRAL®

Meinen Osterkektus dünge ich einmal in der Woche mit SUBSTRAL. 40 Knospen zeigten sich, die alle aufgingen. SUBSTRAL verdanke ich die einmalige Blütenpracht.

Christa Scheider,
43 Essen, Herwarthstr. 59

Pflegen Sie Ihre Pflanzen mit Liebe und

SUBSTRAL®

Wenn Sie noch mehr Frsude en Ihren Pflenzen haben wollen, dann pflegen Sie sia jede Wocha einmal mit SUBSTRAL, dem flüssigan Blumendünger aus Schweden. SUBSTRAL anthält genau daa, was alle Pflanzen so dringend brauchen: 31 verschiadens Grundstoffa, das wachstumsfördernde Vitamin B 1 und die notwendigen Vermehrungshormone.

Neue Triebe, mehr und größere Blätter sowie eine Fülle farbenfroher Blüten durch

pro Pflanze nur 17 Pfg im Jahr

SUBSTRAL in 1/4 und 1/2 l Plastikflaschen — im Frühjahr einen Speten-Rechen gratis dazu.

SUBSTRAL®

Dautschland - Belgien - Dänemark - England
Finnland - Frenkreich - Holland - Italien
Norwegan - Österreich - Schweden - Schweiz

Barnängens VADEMECUM GmbH.
502 Frechen b. Köln · Postfach

Ihr Blatt ♥ meine Damen

Was hat der Mai mit der Liebe zu tun?

Zehn Prominente antworten

Und wieder ist der Mai gekommen. QUICK fragte zehn Prominente nach ihren ganz persönlichen Erfahrungen mit dem Wonnemonat. Ihre Antworten sind teils frech, teils romantisch — und teils streng wissenschaftlich. Ergebnis: Acht zu zwei für den Liebesmonat.

Margot Eskens,

Schlegersängerin:

„Wenn auch viele Schlager die Liebe im Mai besingen, so denke ich: Vielleicht ist der Mai doch eher der Monat der Illusionen, in dem man die rosarote Brille trägt und alles viel schöner und intensiver empfindet als in jedem anderen Monat des Jehres."

Rex Gildo,

Schlagersänger:

„Liebe im Juni: hinreißend, im Juli: süß, August: berauschend, September: großartig, Oktober: wunderbar, November: zauberhaft, Dezember: herrlich, Januar: entzückend, Februar: fabelhaft, März: phantastisch, April: himmlisch, Mai: Es prickelt am allermeisten..."

Marianne Koch,

Filmscheuspielerin:

„Neben vielen anderen Dingen unterscheidet sich der Mensch doch dadurch vom Tier, daß er nicht ‚saisongebunden' liebt. Der Monat Mai ist nur der zwölfte Teil des ganzen Jahres, das uns für die Liebe bleibt. Es muß der Richtige kommen — des hat mit dem Mai nichts zu tun!"

„S" ist so einfach,

daß der kleine Moritz dem Voter vorrechnen kann, was wir ihm für irgendeine Krankheitskostenrechnung bezahlen: 90% vam Rechnungsbetragl „S" ist nach wie vor ein neuer Krankenversicherungs-Tarif, den Sie sich unbedingt ansehen sallten, bevor Sie sich für Private Krankenversicherung entscheiden.
Am besten verlangen Sie unsere Broschüre „Die Volkswohl", dann lernen Sie das moderne Leistungssystem einer führenden Privat-Krankenversicherung kennen.

Volkswohl

KRANKENVERSICHERUNG V. a. G.
46 DORTMUND · RUHRALLEE 92
Telefon 22071 Telex 08—22515

Dr. Helmut Brezowsky,

Leiter der Medizin-Meteorologischen Beratungsstelle in Bad Tölz:

„Der Mai hat unfehlbar etwas mit der Liebe zu tun. Das ist einfach schon jahreszeitlich bedingt. Man wechselt praktisch vom Winterschlaf zur energiereichen Jahreszeit mit der absolut stärksten Zunahme der Strahlung. Diese große Umstellung bedeutet unter anderem auch, daß die Lebenskurve steigt. Sie führt zu einer Kräftesteigerung. Der Hormonhaushalt wird wieder aufgeladen, die Sexualität nimmt zu. Das wird natürlich durch die Schönheit der Jahreszeit noch gefördert. Der Meteorologe sagt, daß der Mai die stärkste Aktivierungszeit ist — bedingt durch die physiologische Strahlung und den Temperaturanstieg."

Ulla Jacobsen,

Schauspielerin:

„Alles! Die Blätter sprießen, die Luft wird wärmer. Man freut sich über die Sonne. Man ist selber viel aufgeschlossener. Unsere alten Volkslieder und die Erziehung tun da noch ein übriges, damit wir Mai und Liebe als zusammengehörig empfinden."

Dieter Hildebrandt,

Kabarettist (Münchner „Lach- und Schießgesellschaft"):

„Nichts. Im Mai beginnt die Autobahnsaison, die Gardaseefahrt, die Campingbewegung, die Völkerwanderung, das Sparen für den Sommerurlaub, die Überstundenzeit. Bei aller Liebe — da hört sie auf!"

Professor Dr. Max Mikorey,

Gerichtspsychologe:

„Man hat statistisch festgestellt, daß die Empfängnis im Frühjahr und Frühsommer etwa um fünf bis zehn Prozent höher liegt als in den anderen Monaten. Besonders deutlich zeigt sich das bei den außerehelichen Geburten. Wahrscheinlich kommt das daher, weil die Liebe im Monat Mai besonders poetisch ist; das Aufwachen der Natur erweckt im Menschen ein sentimentales Gefühl."

Hans Söhnker,

Schauspieler:

„Frei nach Schiller würde ich sagen: Wenn alles sprießt, kann Karl allein nicht fasten . . ."

Franz Grothe,

Komponist:

„Alle Leute sind sehr glücklich, daß der Schnee weg ist und die Krokusse blühen. Selbst die unmusikalischsten Menschen haben plötzlich Musik in sich. Und Musik spielt ja in der Liebe eine große Rolle: Sie beschwingt, sie macht frei und glücklich. Darum sind die Menschen im Mai natürlich auch viel empfänglicher für die Liebe."

Jo Hanns Rösler,

Schriftsteller:

„Wenn ich — jetzt 65 Jahre alt — mich recht erinnere: Im Mai lassen die Frauen und die jungen Mädchen ihren Mantel oft daheim. Das ist das Schöne am Mai: Man ist jetzt auf diese Weise den Herzen der Frauen um ein Wesentliches näher."

Für jeden Haut-Typ: Merz-Spezial-Cosmetic

	normale Haut	fette Haut	trockene Haut	unreine Haut	erschlaffte Haut
reinigen	Sevilan Seife	Sevilan Seife	Sevilan Gesichtsmilch	Sevilan Seife	Sevilan Gesichtsmilch
erfrischen	Sevilan Gesichtswasser	Sevilan Gesichtswasser	Sevilan Gesichtswasser	Sevilan Gesichtswasser	Sevilan Gesichtswasser
Spezialpflege	Sevilan Creme	Sevilan ›zart-matt‹	Placentubex „C"	Sevilan ›Hautrein‹	täglich: Placentubex „C" Kur: Placentubex

Sie brauchen nur 3 Spezial-Präparate*

Sevilan Seife

Einzige überfettete Seife mit Placentubex-Auszug, darum so wunderbar pflegend und mild. DM 2,—

Sevilan Gesichtsmilch

Wohltuend mild durch Allantoin und das hautberuhigende Azulen (Kamille). Reinigt behutsam, aber porentief. DM 4,50

Sevilan Gesichtswasser

Durch tonisierende Pflanzenauszüge erfrischend und belebend. Macht die Poren für die Spezialpflege aufnahmebereit. DM 4,20

Sevilan ›zart-matt‹

Neue, wundervoll milde Vitamin-Feuchtigkeitscreme mit wertvollen Vitaminen, Milcheiweiß und Ederme F. Erfrischt und pflegt die Haut und macht sie samtig-zart. DM 4,50

Sevilan Creme

Besonders gut hautverträgliche Vitamin-Fettcreme. Pflegt und schützt die Haut mit Ederma, 6 hautwichtigen Vitaminen und Lanolin. DM 4,20

Sevilan ›Hautrein‹

Neuartiger Kosmetikbalsam gegen Pickel, Hautunreinheiten, große Poren und fettige Haut. Die Wirkung ist wissenschaftlich erwiesen. Hautfarben getönt. DM 6,75

Placentubex „C"

Neuartige Cosmetic-Creme zur täglichen Hautpflege. Einzige Vitamin-Schönheitscreme mit Milch-Serol und echter Placentubex-Wirkung. DM 9,60

Placentubex

Spezial-Kosmetikum gegen Fältchen. Durch die patentierte pflanzliche Milch-Serol-Basis besonders tiefenwirksam. Keine Hormoncreme. DM 9,60

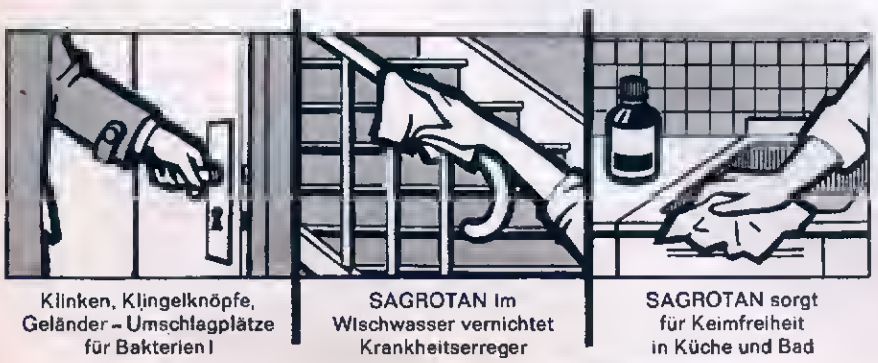
* Wenn Sie bisher gewöhnt sind, für Ihre Hautpflege nicht verschiedene kosmetische Präparate, sondern nur eine Hautcreme zu verwenden, können Sie mit Sevilan ›zart-matt‹ oder Placentubex „C" beginnen.

Die interessante »Schönheitsfibel der Merz-Spezial-Cosmetic« gibt Ihnen viele Ratschläge für die richtige Hautpflege. Sie wird Ihnen auf Wunsch gern kostenlos zugesendet durch Merz & Co., Abt. QU, 6 Frankfurt

Merz-Spezial-Cosmetic: gesunde Haut für's Leben

Erst hinterher wird man oft klug

Türklinken, Klingelknöpfe, Treppengeländer - wie oft werden sie tagtäglich angefaßt? Wir wissen es nicht. Niemand weiß auch, ob nicht irgendwelche Hände unsichtbare, gefährliche Spuren darauf hinterlassen haben! Bauen Sie deshalb vor - beseitigen Sie jede Gefahr von Kontakt-Infektionen. Sauberkeit mit Wasser und Seife allein genügt jedoch nicht. Erst SAGROTAN als Zusatz zum Wischwasser vernichtet zuverlässig Bakterien und schützt Sie und Ihre Lieben vor der Übertragung von Krankheitskeimen. Erst SAGROTAN sorgt für die letzte, die hygienische Sauberkeit. Vertrauen Sie auf SAGROTAN!



Klinken, Klingelknöpfe, Geländer – Umschlagplätze für Bakterien!

SAGROTAN im Wischwasser vernichtet Krankheitserreger

SAGROTAN sorgt für Keimfreiheit in Küche und Bad

für die Hygiene in Haus und Familie

Aufgabe A:

Betrachten Sie bitte das Bild eine Weile und beantworten Sie die Fragen nach Ihrem Gefühl.

	Ja	Nein
Paßt zu dem Mädchen ein blonder Mann?	3	2
Wird es melancholisch, wenn es Wein trinkt?	1	3
Hat es große Angst vor dem Zahnarzt?	2	1
Hat es für den vitalen Mann zu wenig Temperament?	2	4
Hat es schauspielerische Begabung?	1	0
Ißt es gern Eierspeisen?	2	3

Ihre Punktzahl bei Aufgabe A: .....

Aufgabe B:

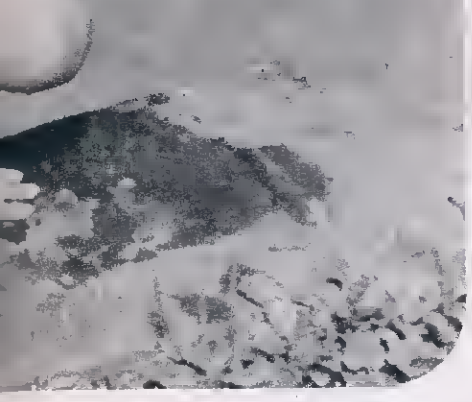
Beantworten Sie bitte jede Frage mit einem Ja oder Nein.

Dame Ja	Dame Nein		Herr Ja	Herr Nein
1	3	Werten Sie bestimmte Träume als eine Warnung?	2	1
2	1	Möchten Sie vor der Haustür zwei Bäume haben?	2	3
2	3	Waren Sie als Kind den Eltern oft zu laut?	1	0
1	0	Mußten Sie damals ein Musikinstrument spielen?	1	2
4	2	War Ihre erste Liebe ein Schicksalsschlag?	2	3
1	2	Führten Sie mehrere Jahre lang ein Tagebuch?	0	1
1	0	Rechnen Sie im Urlaub mit einem Sonnenbrand?	1	2
1	2	Ist Ihre Atmung in jeder Beziehung in Ordnung?	4	2
0	1	Lasen Sie im Traum schon öfter einen Brief?	3	2
3	2	Finden Sie Modelle alter Autos interessant?	1	2
1	2	Haben Sie mehrmals im Jahr Mandelentzündung?	1	0
3	2	Mißtraut man Ihnen zu Recht in puncto Treue?	1	3
1	0	Kaufen Sie sich häufig etwas zu kleine Schuhe?	3	4
2	3	Finden Sie Kopfschmerz schlimmer als Zahnweh?	2	1
4	3	Lächeln Sie auf den meisten Ihrer Fotos?	0	1
1	2	Kann Ihre Schwimmkunst sich sehen lassen?	2	3
0	1	Finden Sie Durstgefühl meist angenehm?	1	0

Ihre Punktzahl bei Aufgabe B: .....

Haben Sie Charme?

Auf diese Frage antwortet Ihnen QUICK-Psychologe Dr. Siegfried Heldwein so charmant es geht.



Zusammenfassung:

Aufgabe A:	Punkte
Aufgabe B:	Punkte
Summe:	Punkte

Ergebnisse:

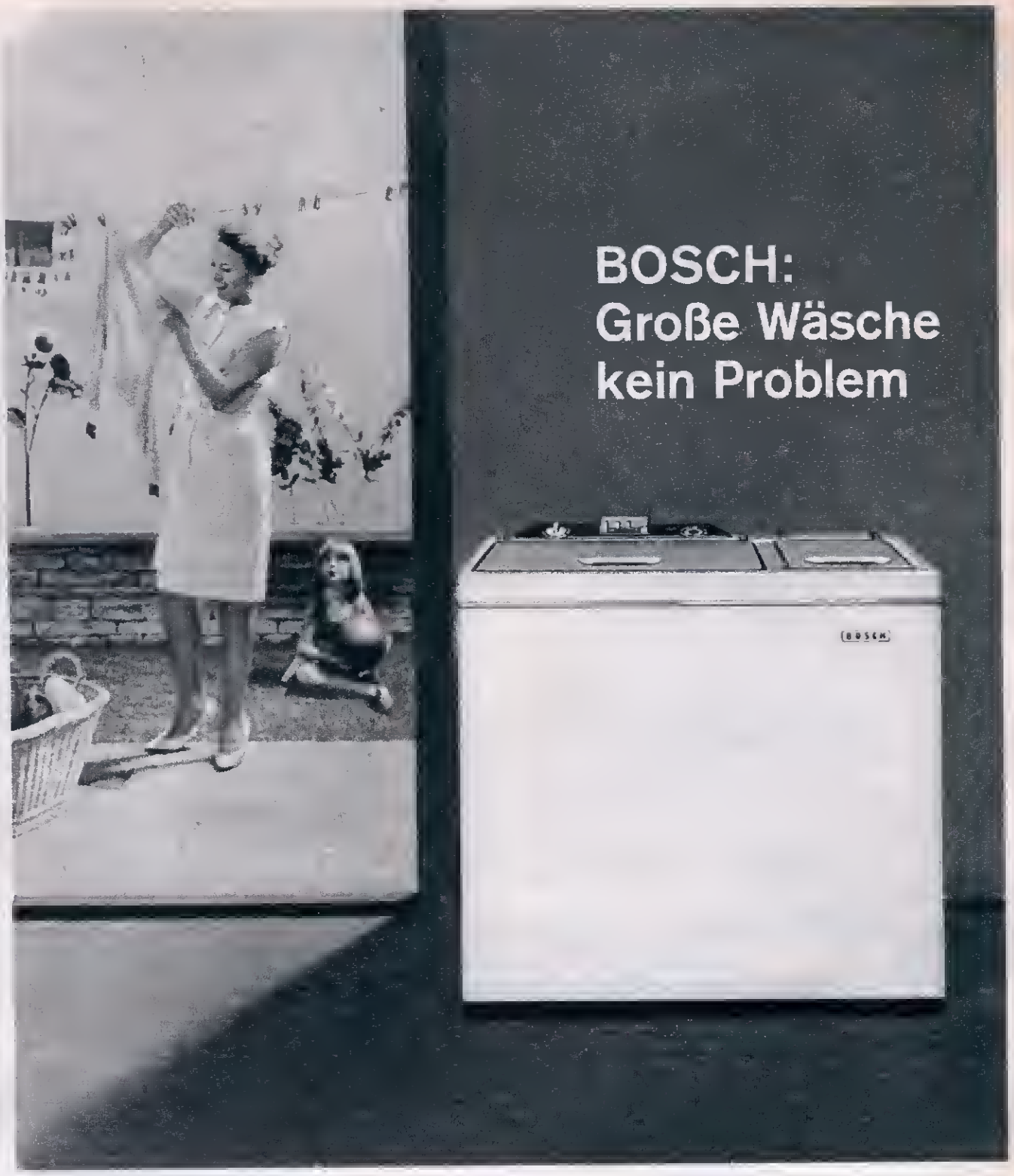
Bei weniger als 34 Punkten:
Ihr Charme wirkt etwas kümmerlich. Nach außen hin sind Sie zu spröde und zu kühl. Sie könnten sich auch anders geben, einschmeichelnd etwa oder gar verführerisch. Darauf verzichten Sie. Die Liebe haben Sie für eine Weile satt.

Bei 35 bis 38 Punkten:
Sie haben Charme und Temperament zugleich. Auf Ihren Partner wirken Sie wie Sekt. Man ist versucht, mit Ihnen vieles zu genießen, was anderen gewagt erscheint. Verrucht wird es bei Ihnen nie, weil Sie vom Wesen her natürlich sind.

Bei 40 bis 43 Punkten:
Ihr Charme ist eine Schauspielkunst. Gezielt wird sie von Ihnen angewandt, mal fröhlich und mal melancholisch, wie es im Einzelfall Erfolg verspricht. Sie sollten Charme auch bei der Arbeit zeigen, wo Sie ihn oft vergessen.

Bei mehr als 44 Punkten:
Charme haben Sie sich abgewöhnt. Sie finden, daß er sich nicht lohnt. Trotzdem erwarten Sie, daß Sie charmant behandelt werden. Der Widerspruch macht Sie ein wenig unbeliebt, vor allem bei dem anderen Geschlecht.

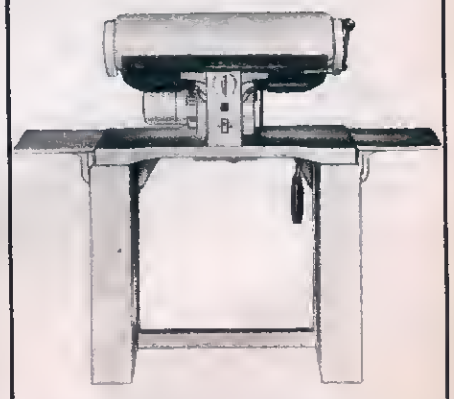
Sollten Sie insgesamt **34, 39** oder **44** Punkte haben, dann irrten Sie sich wohl bei der Beantwortung einer Frage. Bitte prüfen Sie Ihre Antworten noch einmal nach.



Programm-Taster eindrücken: Ihre ganze Wascharbeit

Verblüffend einfach ist das Waschen mit den BOSCH Waschautomaten mit Programm-Taster. Nur Programm-Taster eindrücken, und schon läuft das gewünschte Waschprogramm ab. Immer wäscheschonend in der richtigen Laugentemperatur und Laugenmenge. Fünfzehn Waschprogramme für alle Gewebearten stehen zur Wahl.

Nach Wunsch erhalten Sie diesen leistungsfähigen BOSCH Automaten mit und ohne Schleuder. **Auch beim Bügeln der Wäsche können Sie es viel leichter haben durch den BOSCH Bügler.** Bequem im Sitzen sparen Sie Zeit und Kraft. Das Klappmodell benötigt kaum Stellfläche. Der zuverlässige BOSCH Kundendienst bietet Sicherheit für alle Zeit.



BOSCH Bügler

HW 865

Was von BOSCH kommt, das ist gut

BOSCH

QUICK

HIER UND HEUTE

TATSACHEN • ANALYSEN • HINTERGRÜNDE

Unschuldig im Zuchthaus

Als Mörder verurteilt, weil das Gericht der Hauptzeugin nicht glaubte

Lettenbauers Zuchthaustraum — eine Fahrt über den Kochelsee — erfüllte QUICK-Redakteur Ralph Brunkow (vorn).

Fast achtzehn Jahre saß Johann Lettenbauer hinter Gittern — wegen eines Doppelmords, den er nicht begangen hat. Wie konnte er für die Tat eines anderen verurteilt werden? Fehler über Fehler: Von der Justiz, von der Polizei und — von Johann Lettenbauer selbst.

Der pensionierte Streckenarbeiter Johann Lettenbauer verließ in aller Frühe sein Häuschen und ging in die Wiesen, um für seine Ziegen Futter zu schneiden. Als er um zehn zurückkam, lag seine 24jährige Tochter Marie mit eingeschlagenem Schädel auf dem Sofa. Davor — auf dem Fußboden — ihr Sohn Arthur. Der Zweijährige röchelte noch. Johann Lettenbauer aus Oberreitnau im Landkreis Lindau weiß in diesem Augenblick nicht, was er tut — und macht seinen ersten Fehler. Er nimmt den kleinen Jungen auf den Arm. Endlich begreift er: Das Kind stirbt. Er legt es neben seine tote Tochter auf das Sofa und beschmiert sich mit Blut. Wie geistesabwesend geht der fast 64jährige an den Bach und wäscht das Blut ab. Nachbarn sehen es.

Eine Nachbarin sieht noch mehr. Die 19jährige Kreszen-

Rexona beseitigt Körpergeruch, bevor er entsteht!

Warum beim Waschen nicht gleich für richtige Frische sorgen — mit Rexona! Rexona läßt Körpergeruch gar nicht erst aufkommen. Sie müssen wissen: Schweiß riecht nur dann, wenn Bakterien ihn zersetzen. Frischegefährdende Bakterien! — sie sind auf jeder Haut! Einfaches Waschen kann sie nicht beseitigen. Aber Rexona kann es. Denn diese wundervoll milde Seife enthält einen speziellen Frischewirkstoff. Rexona läßt Körpergeruch keine Chance. Wie schön für Sie, wie schön für alle, denen Sie begegnen!

Rexona-Frische macht das Miteinanderleben angenehmer.

Rx 1402a

zia Klauber kommt an jenem 16. Juli 1947 um halb neun mit dem Bus von Lindau. Sie geht am Haus des Lettenbauer vorbei und hört, daß es dort „wieder einmal sehr laut“ zugeht.

Das wundert sie nicht. Sie weiß, daß sich der alte Lettenbauer mit seiner Tochter „nicht mehr so besonders versteht, seit die Marie das ledige Kind von dem Franzosen hat.“
Merkwürdig ist nur, daß in dem Augenblick zwei abgerissene Burschen aus dem Hofeingang kommen.
„Ich hab doch damals vor der Polizei und vorm Gericht ausgesagt, daß es zwei waren, die damals um den Lettenbauer sein' Hof herumgestrichen sind“, sagt Kreszenzia Klauber heute.
Sie hat es gesagt, damals.Die Antwort des Gerichtsvorsitzenden: „Das können ja auch zwei harmlose Passanten gewesen sein.“

Harmlos waren sie nicht. Polizei und Richter aber hielten sich an den,den sie schon hatten: Johann Lettenbauer.
Am Abend des 16. Juli wurde Lettenbauer verhaftet. Pausenlose Verhöre. Lettenbauer war auch den einfachsten Fragen nicht gewachsen.Fahrig und verwirrt kamen seine Antworten. „Sie sind es gewesen.Geben Sie es doch zu!“ Immer wieder hämmerten diese Sätze auf ihn ein.

Und dann geschah, was heute niemand versteht. „Ja“, stöhnte der alte Lettenbauer, „ich hab es getan. Wie Hund und Katz haben wir zusammen gelebt, die Marie und ich . . .“

Lettenbauers Offizialverteidiger war ratlos. Was ist hier Phantasie eines Verwirrten, was ist Wirklichkeit? Bestrafte sich dieser Alte für einen Wunsch, dem nie die Tat folgte? Oder hat wirklich Haß alle Sicherungen durchbrennen lassen?

Als der Richter in der Hauptverhandlung Ende 1947 Lettenbauers Geständnis verliest, hörte es der Alte, als sei es zum ersten Mal — staunend, fassungslos. Er sprang auf und schrie: „Ich bin es nicht gewesen! Gott ist mein Zeuge!“ Seine Schwurhand fuhr hoch. „Ich war es nicht! Ich beschwöre es!“ Tumult im Gerichtssaal. Lettenbauer wußte nichts von der Strafprozeßordnung. Er wußte nur, daß er nicht gemordet hatte.

Der Vorsitzende belehrte den Streckenwärter, daß er hier gar nicht schwören könne, weil er nicht Zeuge sei, sondern Angeklagter.

Weil ein unbekannter Landstreicher „sang“, wurde nach 18 Jahren der wirkliche Täter verhaftet: Der „brave“ Familienvater Jung.

Kreszenzia Klauber sah, wie Jung und sein Kumpan nach der Bluttat flüchteten. Im Prozeß vor 17 Jahren glaubte ihr niemand.

Erst Geständnis, dann verzweifelter Widerruf: Wie reimte sich das der psychiatrische Gutachter zusammen? Überhaupt nicht. Denn in diesem Mordprozeß gab es keinen Psychiater.

Johann Lettenbauer lebt heute in einem Altenheim in Rieden bei Füssen. Heimleiter Neupert über den friedlichen Rentner: „Der Johann ist einer von den ‚Kindern in Gottes Hand'.“ Die Kindlichkeit nützte ihm nichts. Lettenbauer verschwand für zehn Jahre hinter Zuchthausmauern, für weitere vier Jahre in einer Pflegeanstalt und schließlich zwangsweise in einem sogenannten Altenheim. Das Urteil hatte Sicherungsverwahrung bis zum Lebensende vorgesehen.
„Warum haben Sie damals zwei Morde gestanden?“ fragte QUICK den Greis. Der kicherte vor sich hin, als gehöre er nicht in diese Welt. „Ja, mei,“ sagte er dann, „ich kenn doch die hohen Herrn, die Inspektoren und die anderen. Die sind mal gut und mal bös, aber ausrichten kann man gegen die nix.“
Seit vier Jahren zieht Johann Lettenbauer täglich mit dem Beil über der Schulter durch sein Dorf. Täglich hackt er Holz — er, der mit dem Beil Tochter und Enkel erschlagen haben soll.
Mit dem Beil hat aber damals ein anderer zugeschlagen: Manfred Jung, heute 38, Landstreicher und Zufallsbesucher im Lettenbauer-Hof. Kreszenzia Klauber zeigte eine Spur, aber niemand verfolgte sie.
Polizei und Gerichte waren 1947 nur provisorisch organisiert.
Manfred Jung und ein Kumpan namens Schwall streunten weiter, bis beide — wegen anderer Delikte — im Gefängnis landeten. Schwall hielt lange „dicht“, aber dann „sang“ er doch — um einen Mithäftling zu unterhalten.
Jahrelang hielt auch der Mithäftling dicht, bis ihn — angeblich — das Gewissen quälte: Er berichtete dem Staatsanwalt in Bonn, was er von der uraltenGeschichte wußte.
Manfred Jung, inzwischen Busfahrer im rheinischen Siegtal, wurde verhaftet und gestand am nächsten Tag die Tat von Oberreitnau. Er und Schwall hatten in Lettenbauers Hof Speck, Brot und eine Taschenuhr mitgehen lassen. Als Marie Lettenbauer sie überraschte, schlug Jung Mutter und Kind mit einem Beil nieder.
Mord oder Totschlag? Wenn man Jung nicht Mord, sondern nur Totschlag nachweisen kann, ist seine Tat verjährt!

Brisk Großes Preisausschreiben

Sie erleben die 10 schönsten Plätze der USA. New York mit der Weltausstellung, Niagara-Fälle, Chicago ... (oder DM 14000 in bar)

Luxusreisen zu zweit in 4 Kontinente

Fahren Sie zu zweit in das Land der 1000 Sehenswürdigkeiten: Paläste, Moghul-Gärten, Tempeltänze — von unbeschreiblicher Schönheit ist Indiens Kultur.
(oder DM 13 000 in bar)

Zu zweit auf Pirsch mit der Kamera in die tierreiche Steppe Ost-Afrikas: Nairobi-Nationalpark ... Kilimandscharo ... Amboseli-Reservat ... ein exklusives Vergnügen.
(oder DM 10 000 in bar)

Tower-Bridge, Big Ben, Piccadilly ... zu zweit durch das pulsierende Leben der 9-Millionen-Stadt — sie ist voller Überraschungen.
(oder DM 3 000 in bar)

Zu zweit durch die Stadt der Lebensfreude. Ihr Programm reicht von Montmartre über Feinschmeckerlokale u. Louvre bis zum Eiffelturm.
(oder DM 2 000 in bar)

5 Sieben-Tage-Reisen nach Berlin. Zu zweit genießen Sie die „Berliner Luft", den Schwung dieser Stadt (oder je DM 1 200 in bar)

50 weitere Preise: je eine wertvolle Reisetasche

Brisk-frisiert machen Sie den besten Eindruck

Aufgaben

1. Wie oft steht auf dieser Seite (auch Zeichnungen) das Wort Brisk?
2. Welche der beiden abgebildeten Packungen ist die richtige Brisk-Packung? Links oder rechts?

Bitte schreiben Sie Lösungszahl und Lösungswort auf eine mit 15 Pf frankierte Postkarte (keine Briefe) und senden Sie diese an:

Brisk Preisausschreiben
2 Hamburg 100
ELIDA GMBH

Einsendeschluß:
15. 6. 1965, (Datum des Poststempels)

Teilnahmebedingungen:

Jeder in der BRD kann teilnehmen. Ausgenommen sind Mitarbeiter der ELIDA GMBH und der beratenden Werbeagentur, sowie deren Angehörige.

Alle richtigen und ordnungsgemäß frankierten Lösungen nehmen an der Auslosung teil. Die Auslosung der Preise erfolgt unter notarieller Aufsicht. Die Gewinner werden von uns direkt benachrichtigt. Jeder kann nur einmal gewinnen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

TECHNIKER / INGENIEUR

Die SGD führte Berufstätige zu staatl. geprüften Ingenieuren (ext.) und anderen zukunftsreichen Berufen durch Fern- und kombinierten Unterricht*. Es bietet sich Ihnen ein anerkannter Studienweg neben Ihrer Berufsarbeit. Kontakte in über 80 örtlichen Studiengruppen. Über 500 Mitarbeiter, Dozenten, Pädagogen und Autoren stehen im Dienste Ihrer Ausbildung. Jährlich Tausende von Absolventen. Fordern Sie diesen kostenlosen Studienkatalog. Hier die Liste des Lehrprogramms:

Techniker od. Ingenieur*

- ☐ Maschinenbau
- ☐ Feinwerktechnik
- ☐ Elektrotechnik
- ☐ Nachr.-Technik
- ☐ Elektronik
- ☐ Hoch- u. Tiefbau
- ☐ Stahlbau
- ☐ Regelungstechnik
- ☐ Kfz.-Technik
- ☐ Heizung/Lüftung
- ☐ Gas/Wass.-Techn.
- ☐ Chemotechnik
- ☐ Vorrichtungsbau
- ☐ Fertigungstechn.
- ☐ Galvanotechnik
- ☐ Verfahrenstechn.

Prüfungsvorbereitung*

- ☐ Handw.-Meister
- ☐ allgemein und Metall/Kfz.
- ☐ Elektro/Bau
- ☐ Gas/Wasser
- ☐ Heizg/Lüftg.
- ☐ Industriemeister
- ☐ Kfz.-Mechaniker
- ☐ Radio-Fernsehmech
- ☐ Starkstromelektr.
- ☐ Elektronik
- ☐ Werkzeugmachar
- ☐ Masch.-Schlosser
- ☐ Dreher

300 Lehrfächer

- ☐ El. Assistent(in)
- ☐ Polier
- ☐ Techn. Zeichner
- ☐ Konstrukteur
- ☐ Kfm.Wiss.f.Techn.
- ☐ Arb.-Vorbereiter
- ☐ Wirtsch.-Ing.
- ☐ Hochbaustatiker
- ☐ Techn.Betriebsw.
- ☐ Refamann
- ☐ Betriebsleiter
- ☐ Architekt

☐ Abitur (ext.)

- ☐ Deutsch
- ☐ Mathematik
- ☐ Mittl. Reife ext.
- ☐ Fachschulr. ext.

- ☐ Gestaltung
- ☐ Graphiker
- ☐ Innenarchitekt
- ☐ Modezeichner
- ☐ Schriftsteller

Kaufmännische Berufe

- ☐ Betriebswirt
- ☐ Management
- ☐ Bilanzbuchhalter
- ☐ Buchhalter
- ☐ Kostenrechner
- ☐ Steuerbevollm.
- ☐ Sekretärin
- ☐ Korrespondent
- ☐ Industriekaufm.
- ☐ Großhandelskaufm.
- ☐ Außenhandelskfm.
- ☐ Einzelhandelskfm.
- ☐ Versandhand'kfm.
- ☐ Einkaufsleiter
- ☐ Einkaufssachbearb.
- ☐ Verkaufsleiter
- ☐ Verkaufssachbearb.
- ☐ Personalleiter
- ☐ Werbeleiter/Texter
- ☐ Werbefachmann
- ☐ Verlagskaufmann
- ☐ Werbekaufmann
- ☐ Schaufensterdek.
- ☐ Techn. Kaufmann
- ☐ Maschinenschreib.
- ☐ Handelsvertreter
- ☐ Stenogr.
- ☐ Bürokfm.

☐ Tabellierer

Studiengemeinschaft 61 Darmstadt Postfach 1051 Abt. A 23

SGD

twen

Jetzt das Mai-Heft:

Warum überhaupt heiraten?

Jetzt klappt es wieder wunderbar!

Endlich keine Verstopfung mehr. Denn ***EX-LAX***

- schmeckt gut
- regt die Verdauung an
- entschlackt gründlich
- führt nicht zur Gewöhnung

Mechen Sie die Probe aufs Exempel — fordern Sie per Postkarte eine Gratispeckung von: Alfred Heyn GmbH, 1 Berlin-West 10, Salzufer 5

EX-LAX
die gute Abführ-Schokolade für die ganze Familie. In Apotheken und Drogerien

Zwei Einzelzimmer: Mandy und ihr Baron in Hamburg.

Kein Fall für die Polizei

Mandy Rice-Davies hatte Ärger im Hotel

Nun hat Skandal-Nudel Mandy Rice-Davies es amtlich: Sie mag ja mal ein „böses Mädchen" gewesen sein, aber jetzt benimmt sie sich durch und durch sittsam. Das bescheinigte ihr das Sittendezernat der Kriminalpolizei der Freien und Hansestadt Hamburg.

Als Mitbeteiligte am Profumo-Skandal im Jahre 1963, der den damaligen englischen Heeresminister Amt und Würden kostete, fand Marilyn Rice-Davies — eben 18, aber schon nicht mehr ganz zarte Blüte — weltweite Beachtung. In ihrer Eigenschaft als Allein-Unterhalterin bei sich einsam fühlenden Herren wurde sie eine Person der Zeitgeschichte. Mandy hatte bald heraus, wieviel Geld solcher Ruhm wert ist und ließ sich für solches sehen — in Nachtklubs und Tingel-Tangeln.

Kürzlich versuchte sie wieder einmal in Berlin und Hamburg zu beweisen, daß sie nicht nur Figur, sondern auch Stimme habe. Zu diesem Behufe änderte sie erst einmal ihre Haarfarbe, von blond auf schwarz. Und dann trällerte sie so vor sich hin. Aber selbst die auffassungsschnellen Berliner wußten nicht so recht, was sie davon halten sollten.

Und die Hamburger gar, die stießen sich an Mandy's ständigem Begleiter. Besaß dieser Baron Pierre Cervello doch die Unverfrorenheit, in einem der vornehmsten Hotels gemeinsam mit Fräulein Rice-Davies ein Doppelzimmer (mit Dusche) zu beziehen. So vermeldete es jedenfalls eine Gazette. Das sittenstrenge Hamburg

empörte sich und die Obrigkeit griff ein: Zwecks genauer Feststellung des Sachverhalts entsandte sie zwei Beamte in das Hotel. Über das Ergebnis dieser Recherchen teilte das Polizeipräsidium offiziell mit: „Mandy Rice-Davies und ihr Begleiter bewohnen zwei Einzelzimmer, die 30 Meter auseinanderliegen und zwischen denen keine Direktverbindung besteht."
Eine polizeiliche Sittsamkeitsbescheinigung — das hatte Mandy noch gefehlt.

Im Dutzend sind sie lieber

Sechsmal Zwillinge für Teresa Duffy

Daß Zwillinge selten allein kommen, ist eine Binsenweisheit. Wenn die Zwillinge aber im Dutzend anmarschieren und wenn sich dazu noch eine Reihe „normaler" freudiger Ereignisse gesellt, dann grenzt das an ein Wunder — die Chancen auf so gearteten Kindersegen sind kleiner als die auf einen Haupttreffer im Lotto. Auf einen Weltrekord im Zwillingkriegen zielt anscheinend die Familie Duffy: Teresa und Eamonn Duffy verschafften dem Standesbeamten von Westport, Irland, mit der Ankunft von Ann und Celine kürzlich zum sechsten Male doppelte Arbeit. Neben den sechs Zwillingspaaren sind im Hause Duffy noch sechs Einzelgänger zur Welt gekommen; ein Pärchen und ein Zwilling sind gestorben. Sorgen über diese Zwillingsflut scheinen Vater Duffy, Inspektor bei der Grafschaft, nicht zu drükken. Im Gegenteil. Er sagte zu QUICK: „Wir wollten schon immer eine große Familie. Um für alle Eventuali-

So viel Schaum – ganze Berge von Schaum gibt Dulgon. Da macht das Baden erst richtig Spaß! Phantastisch dicht und schneeweiß ist der Schaum von Dulgon – Luftschlösser kann man damit bauen... und sich so richtig wohlfühlen. Wie lustig das prickelt! Und der Duft von Dulgon – herrlich frisch! Dulgon ist so mild – so mild wie Milch. Wie eingecremt fühlt man sich nach dem Bad mit Dulgon. Die Haut wird ganz zart – sanft gepflegt mit Dulgon. Natürliche Wirkstoffe der Arnika sind darin – und wichtige Vitamine. Dulgon verwöhnt die Haut beim Baden.

Sanft wie ein Traum - das zärtliche Schaumbad Dulgon

Wohltuend mild ist für zarte Haut auch die kosmetische Dulgon-Seife. Ärzte empfehlen sie zur Pflege extrem empfindlicher Haut.

Aufs doppelte Glück abonniert: die Duffys, fürs Familienalbum fotografiert.

täten gewappnet zu sein, kauften wir zwei Kühe, die für Milch, Butter und Käse sorgen, und vergrößerten das Haus." Und die 38jährige Mutter Duffy meint: „Bei den ersten Zwillingen habe ich mich noch sehr gewundert, aber als dann die nächsten kamen und dann wieder welche, da habe ich das Wundern aufgegeben und mich nur noch gefreut. Ich glaube kaum, daß noch eine Mutter so wunderschöne Kinder hat wie ich, und alle sind sie besonders lieb." Die Duffy-Kinder werden nach Heiligen genannt, ihre Eltern fanden die Namen in einem geistlichen Kalender. Frau Duffy sagte lachend: „In dem Kalender sind noch viele, viele Vornamen . . . falls wir für weitere Zwillingspaare noch welche brauchen sollten!"

Kein Panzerglas für Elizabeth

Daimler-Benz schneiderte ein Spezialauto

Bei Sonne offen.

Der „Staatsbesuch des Jahrhunderts" — wie die Deutschland-Reise der englischen Königin apostrophiert wird — bringt auch eine Auto-Premiere. Denn Daimler-Benz schneiderte auf Wunsch des Bonner Protokolls aus dem großen Mercedes 600 eine Sonderversion. Ihr Name: Mercedes 600 Pullman Landaulet. Ihre Besonderheit: halb Limousine, halb Cabriolet. Das letzte Stück des Daches kann zurückgeklappt werden. Denn bei schönem Maiwetter soll die

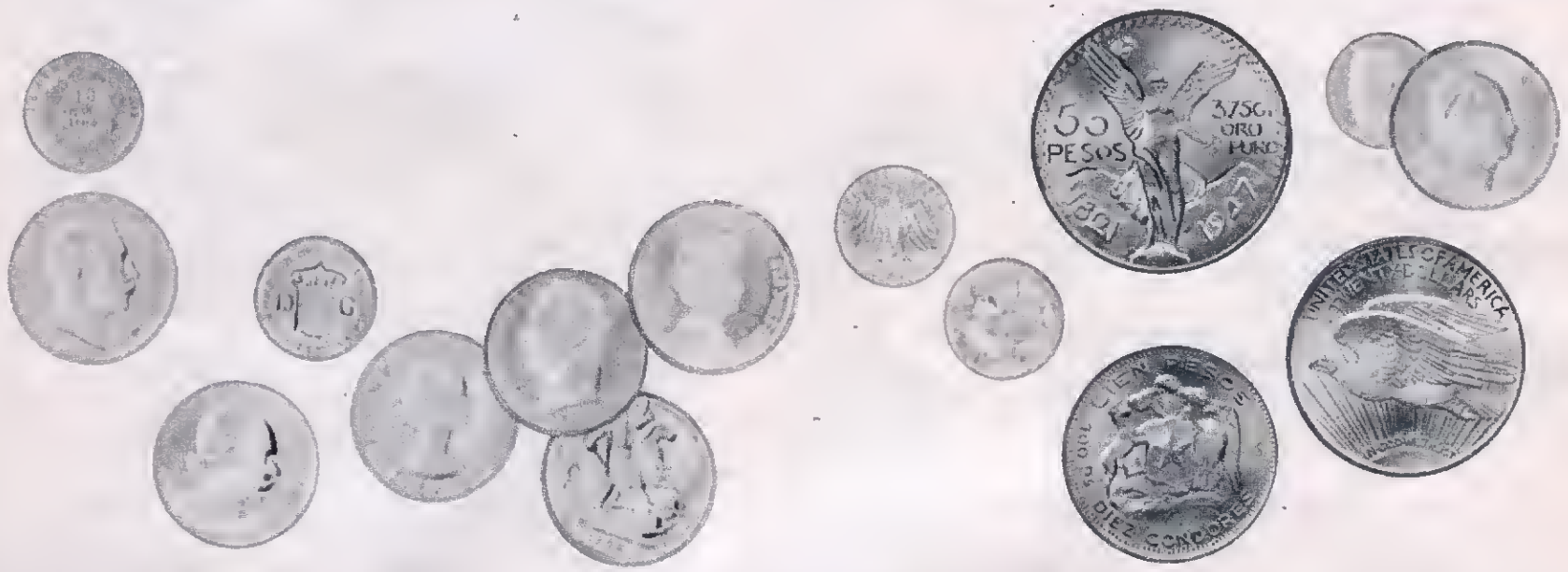
Königin des britischen Reiches natürlich im offenen Wagen durch die deutschen Städte rollen. Ein Attentat wird nicht befürchtet. Deshalb sind auch die Scheiben des Luxusgefährts nicht aus Panzerglas. Und das wird die Auto-Individualisten interessieren: das 600-Landaulet kann nach dem Besuch Elizabeth II. von jedermann in gleicher Ausführung bei Daimler-Benz bestellt werden. Der Preis (die normale Pullman-Limousine kostet 63 500 DM) steht allerdings noch nicht fest.

Halb Limousine, halb Cabriolet — der Wagen der Königin.

Großes Preisausschreiben

Kaiser's Pfefferminz

54



500 Goldmünzen aus 10 Ländern zu gewinnen

Und so wird's gemacht: Nebenstehend finden Sie 5 Fragen mit je 3 möglichen Antworten. Aber nur jeweils eine Antwort ist richtig. Notieren Sie bitte den Buchstaben vor der Ihnen richtig erscheinenden Antwort. In der richtigen Reihenfolge ergeben die Buchstaben ein Wort, das Ihnen sagt, was Ihnen Kaiser's Pfefferminz für lange Zeit gibt. Bitte schreiben Sie uns nur dieses Lösungswort.

1. Wie viele cm Länge mißt ein Päckchen Kaiser's Pfefferminz?
   D/ 6 cm E/ 8 cm F/ 10 cm
2. Kaiser's Pfefferminz sind sehr anregend und stärkend.
   Das liegt am Zusatz von
   R/ Traubenzucker S/ Koffein T/ Cola
3. Des Pfefferminz zergeht langsam auf der Zunge, ohne zu zerbröckeln.
   Es wird:
   H/ gepreßt I/ gekocht K/ gestochen
4. Kaiser's Pfefferminz hat als Warenzeichen ein bestimmtes Motiv:
   CH/ Kaiserkrone SCH/ Drei Tannen
   ST/ Pfefferminzblüte
5. Durch welches Produkt ist der Neme „Kaiser's" noch bekannt geworden?
   C/ Schokolade D/ Kaugummi
   E/ Brustcaramellen

Eine dieser wertvollen Goldmünzen können auch Sie gewinnen!

1. Preis		50 Mex. Gold-Peso
2. Preis		20 US Gold-Dollar
3. Preis		100 Chilenische Gold-Peso
4. + 5. Preis	je	20 Goldmark
6.–10. Preis	je	20 Dän. Kronen (Gold)
11.– 20. Preis	je	1 Englisches Pfund (Gold)
21.– 50. Preis	je	10 Holl. Gulden (Gold)
51.–100. Preis	je	5 Rubel (Gold)
101.–150. Preis	je	10 Franz. Gold-Franken
151.–500. Preis	je	1 Österr. Golddukaten

Teilnahmebedingungen: Jeder kann sich an diesem Preisausschreiben beteiligen. Mitarbeiter der Firme Kaiser und deren Familienangehörige sind von der Teilnahme eusgeschlossen. Die Gewinner werden unter Aufsicht eines Notars durch das Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bitte schicken Sie Ihre Lösung auf einer mit 15 Pf frankierten Postkarte (keinen Brief) mit deutlich geschriebenem Absender an: Firma Fr. Kaiser, Preisausschreiben, 705 Waiblingen. Einsendeschluß ist der 26. Juli 1965 (Poststempel!). Die Gewinner werden von uns schriftlich benachrichtigt und bekommen die Münze in einer netten Schatulle per Einschreiben zugesandt.

Nicht überall können Sie sich die Zähne putzen, wenn Sie einen schlechten Geschmack auf der Zunge haben. Deshalb nehmen Sie Kaiser's Pfefferminz! Kaiser's Pfefferminz gibt Ihnen frischen, reinen Atem für Stunden und wirkt – durch den Zusatz von Traubenzucker – anregend und stärkend. Dieses gekochte Pfefferminz-Bonbon zergeht langsam im Munde. Deshalb haben Sie lange den Genuß des frischen Pfefferminz-Geschmacks. Beim Sport, im Theater oder Kino, beim Rendezvous oder während einer Besprechung – überall wo Menschen Menschen treffen: reiner, frischer Atem durch Kaiser's Pfefferminz mit den 3 Tannen.

Originalgröße

Fr. Kaiser, Weiblingen/Stuttgart · Bonbonspezialitäten · Brustcaramellen · Pfefferminz

Kinder baden ohne Seife – Plantschi pflegt die zarte Haut!

Jetzt gibt es ein Bademittel, das speziell zur Pflege zarter Kinderhaut geschaffen wurde – Plantschi

- ist aus reinen Naturölen entwickelt und enthält die Wirkstoffe der Kamille – die Haut wird nicht strapaziert, sondern natürlich mild gepflegt
- macht das Wasser regenweich und gibt herrlich viel duftenden Schaum
- reinigt ebenso gründlich wie mild – ganz von selbst – Seife und Waschlappen sind völlig überflüssig!
- brennt nicht in den Augen
- hinterläßt keinen Rand in der Wanne – eine Erleichterung für die Hausfrau
- ist dabei wirklich preiswert: **17—20 Bäder kosten nur 2,75 DM**

Tun Sie das Beste für Ihr Kind, pflegen Sie es natürlich, beden Sie es mit Plantschi! – Tun Sie das Beste auch für sich, nutzen auch Sie die außergewöhnliche Zusammensetzung und Wirkung von Plantschi zur Pflege Ihrer Haut. Plantschi erhalten Sie in Drogerien und Fachgeschäften.

Phillips. Scott & Trotter GmbH. 6078 Neu Isenburg

plantschi Spezialbad für Kinder
aus Naturölen entwickelt ✺ extra mit Kamille

”Atembeschwerden”

ASTHMA • BRONCHITIS • HUSTEN • KATARRH

Ein Mittel mit Doppelwirkung bringt erstaunliche Resultate

Es ist kein Wunder, daß immer mehr an Atem- und Brustbeschwerden Leidende auf COLOMBA schwören. Die hochwirksame Zusammensetzung dieser Tabletten bewirken, daß

1) die Luft wieder frei ein- und ausströmt, die Verkrampfungen der Bronchien nachlassen und sich die schleimigen Verstopfungen lösen,

2) die nervöse Spannung nachläßt, die fast immer mit solchen Leiden gekoppelt ist und diese oft sogar hervorruft.

Sobald diese Doppelwirkung eintritt, atmen Sie wieder leicht, frei und tief, ohne zu keuchen, ohne zu husten.

Schon zwei kleine Tabletten erzielen meist diesen Erfolg.

Eine Dosis am Morgen bringt in der Regel Erleichterung für den ganzen Tag und eine am Abend sichert normalerweise eine ungestörte Nachtruhe. Machen Sie noch heute einen Versuch.

COLOMBA-Tabletten nur in Apotheken.

Packung mit 80 Tabletten DM 4,50.

Farbige illustrierte Informationsschrift von Dr. Strauß kostenlos durch Mauermann-Arzneimittel, Abt. F, 8134 Pöcking/Starnberger See.

In einem 23

Bericht einer führenden medizinischen Zeitschrift

(Br. Med. Journ., Page 905/58)

wurde kürzlich die Theorie geschildert, nach der tatsächlich die COLOMBA-Tabletten entwickelt wurden. Der Verfasser erklärte, daß eine Kombination verschiedener auf die Bronchien wirkender Substanzen mit einem Sedativum nicht nur wirksamer ist als jede andere Substanz für sich allein, sondern in ihrer Verbindung verschiedener Wirkstoffe vor allem die nervöse Spannung beseitigt, die mit Anfällen verbunden ist oder sie sogar hervorruft.

Genau auf dieser wissenschaftlichen Erkenntnis basiert die Zusammensetzung der COLOMBA-Tabletten. Sie erklärt ihre erstaunliche Wirksamkeit, die der Grund dafür ist, daß COLOMBA heute in verschiedenen Ländern das am meisten gekaufte Mittel seiner Art ist.

Psychologische Kriegführung mit der Fahrradkette.

Am Mikrofon: die Oberhexe

Weil die Kongorebellen nichts zahlten, zaubert Mama Onema jetzt für Tschombé

Ketten rasseln, eine Stimme krächzt wie ein heiserer Rabe, Rauch steigt auf. Es stinkt nach faulenden Knochen: Im Hof der Sicherheitspolizei von Léopoldville steht Mama Onema und zaubert. Die weißen Berater des Kongo-Premiers grinsen. Tschombés schwarze Soldaten aber verfolgen die Zeremonie mit ehrfurchtsvollen Blicken.

Noch vor wenigen Monaten war Mama Onema, weiblicher Medizinmann in dritter Generation, die Hoheprieste-rin der Rächer Lumumbas. Sie zauberte für die Rebellen. Ihre Fetische versprachen den Aufrührern, den gewalttätigen „Simbas“, Unverwundbarkeit. Und nicht nur die Rebellen glaubten an ihre magische Macht, auch Tschombés schwarze Soldaten waren von der Unverwundbarkeit ihrer Feinde überzeugt.

Im Januar aber wurde Mama Onema bei einem Gefecht zwischen Partisanen und Regierungstruppen in der Nähe von Kindu gefangen. Tschombés Generalstab und seine westlichen Berater frohlockten: „Mit der machen wir psychologische Kriegsführung!“

Jetzt arbeitet die gefürchtete Hexenmeisterin in Regierungsdiensten. Ihre magischen Requisiten hat sie mitgebracht: Einen Fuß vom Pavian, einen Armring aus Elefantenhaut, eine Ziegenglocke made in Italy, eine Perücke aus grell gefärbten Vogelfedern, Rasseln, gefüllt mit den Zähnen der

Hyäne, und eine lange Fahrradsperrkette einschließlich Schloß aus Deutschland.
Sie hüpft auf dem Polizeihof in Léopoldville herum, rasselt ein bißchen, läßt's Glöcklein erklingen und stößt wilde Verwünschungen aus: „Ich habe die Fetische Olengas (des Rebellen-‚Generals') und seiner Simbas ausgegraben und verbrannt", kreischt sie. „Ohne mich haben die Rebellen keine Chance mehr. Legt die Waffen nieder, Mörder! Ihr seid verflucht." Und die Tonbandgeräte der weißen Tschombé-Berater laufen; registrieren jede der drohenden Verwünschungen. Man wird die Aufnahmen den schwarzen Regierungstruppen vorspielen, man wird damit in die Dörfer der Eingeborenen gehen, man wird sie vor gefangenen Rebellen laufen lassen: „Psychologische Kriegsführung" im Kongo. Für Olenga, den selbsternannten General der Rebellen, hat Mama Onema noch besondere Verwünschungen bereit. „Als Unbekannter kam er in mein Dorf Okunji", erzählt sie, „weil er von meiner Macht gehört hatte. Er wollte ein großer Feldherr werden, und ich habe ihm eine besonders starke ‚Dawa' gemacht. Er versprach mir drei Millionen Francs dafür." (Schwarzmarktkurs: 1 Dollar für 300 kongolesische Francs.) Die Oberhexe schürzt die Lippen und spuckt verächtlich durch die Reste ihrer Zähne. „Nichts habe ich bekommen! Mit lausigen dreitausend hat er mich abgespeist. Und davon habe ich ihm noch tausend zurückgegeben, als er in Kindu einmal kein Geld für Bier hatte." Das soll er ihr jetzt büßen.
Und wie steht es mit der Gesinnungswandlung der schwarzen Oberhexe, ohne deren Rat die Rebellen in den Schreckenstagen von Stanleyville keinen wichtigen Entschluß faßten? Hat sie ihre politische Einstellung geändert? Sie hat gar keine. Warum sie jetzt für Tschombé arbeite, fragte ein Beamter der Sicherheitspolizei. Ihre Antwort: „Ich bin ein unabhängiger Fetisch-Doktor und arbeite für jeden, der mich bezahlt." ■

AF2

Für Baby's gesundes Gedeihen – das Beste der Natur! Gerber Kinder Kost – gleich von der ersten Woche an!

Zuerst Hafer Kost für die Flasche. Gerber Hafer Kost ist besonders nährwertschonend zubereitet und mit B-Vitaminen, Kalzium, Phosphor und Eisen angereichert.

Gerber Hafer Kost zusammen mit frischer Milch – das ist natürliche, gesunde Kost fürs Fläschchen.

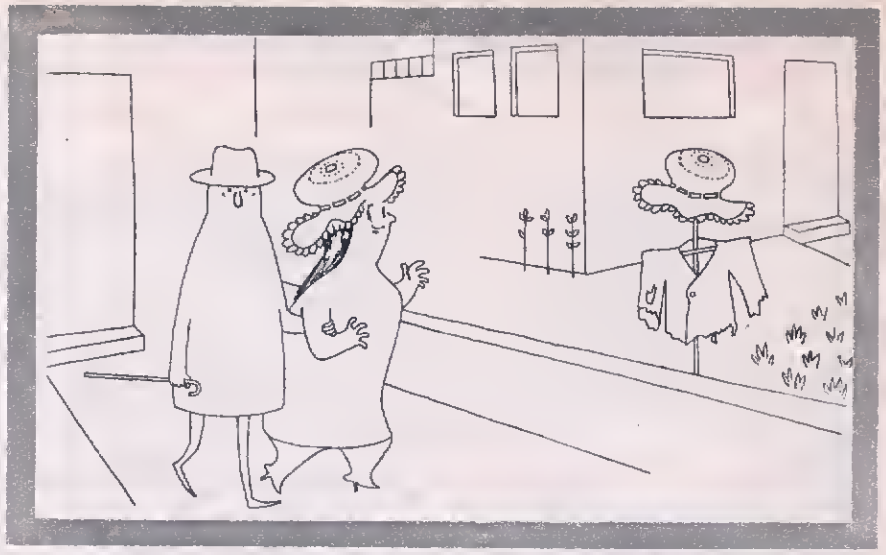
Und dann homogenisierte Kost. Ist Ihr Baby schon etwas größer, braucht es Breikost. Gemüse, Obst, Fleisch und Nährmittel müssen dann ganz fein aufbereitet – homogenisiert – sein, damit der kindliche Organismus alles verträgt und die Nährstoffe gut verwerten kann. Babykost von Gerber ist feinstpüriert, so fein, wie Sie es selbst mit modernen Küchengeräten nicht zubereiten können.

Baby braucht abwechslungsreiche Kost. Gerber bietet für Ihr Baby eine ausgewogene Kost – abgestimmt auf sein jeweiliges Entwicklungsalter: Gesunde Hafer Kost für die Flasche, vitaminreiche Säfte, 4 Korn Kost und Kinder Grieß für den Milchbrei und nahrhafte Gemüse- und Fleischmahlzeiten.

So bekommt Ihr Baby alles, was es für sein gesundes Gedeihen braucht: Aufbaustoffe, Vitamine, Mineralstoffe – das Beste der Natur.

Gerber® Kinder Kost

...weil Mutti weiß, was Baby braucht

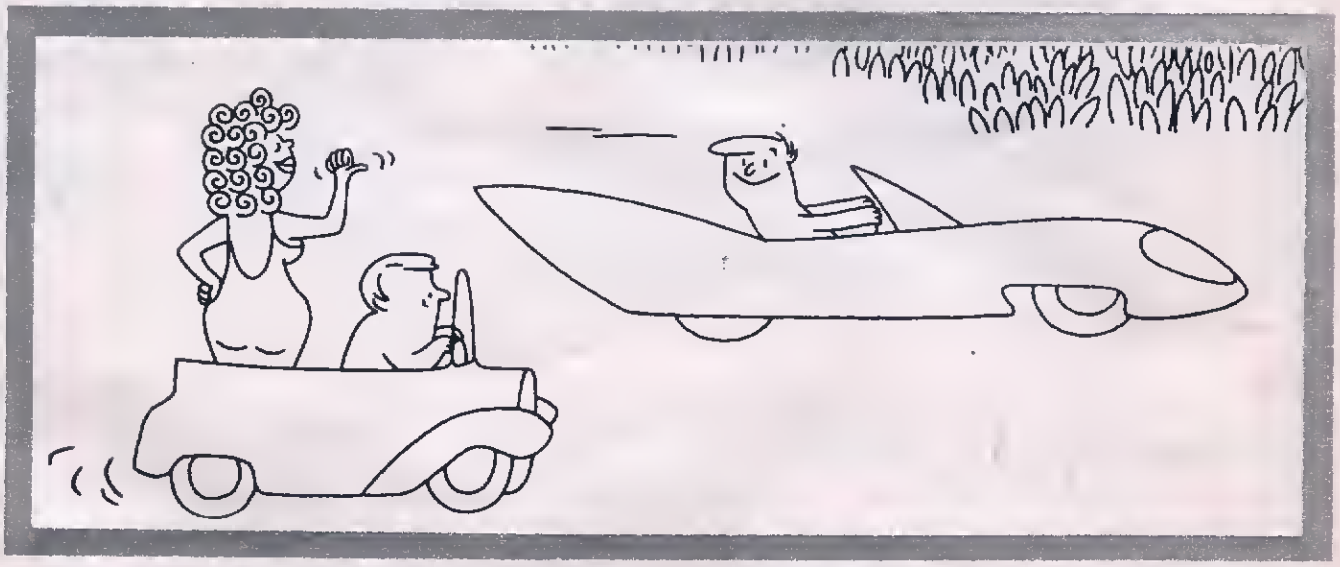


„Also Friedrich-Wilhelm! Ich muß mich ja sehr wundern!"

„Guck mal, sieht doch prima aus — alles Strafzettel!"

Typisch Frau!

Das schwache Geschlecht — liebevoll bekrittelt von Morez, Canzler, Sattler und Carolus



Schmerzen stören Ihre Lebensfreude

Nehmen Sie dann **vivimed**. Schon eine Tablette macht nicht nur rasch schmerzfrei: **vivimed** gibt zugleich Spannkraft und Frische. Sie sind wieder ein ganzer Mensch.

Jeder Schmerz rasch vergeht schon nach einer

vivimed mit Vitamin B_1

das belebende Schmerzmittel

in allen Apotheken

Endlich frei von Verstopfung

Die Natur ist Ihnen ein hilfreicher Freund. Wissenschaftler fanden mit Joghurt-Milkitten den Weg, über die naturgemäße Entwicklung der Darmflora die Darmtätigkeit neu zu beleben und damit der Verstopfung ein Ende zu bereiten.

Joghurt Milkitten

Diätwürfel aus naturreinen Früchten

DIE GROSSE ILLUSTRIERTE

Verlag und Redaktion:
8 München 3, Brienner Straße 26–28
Tel. 22 88 01; nachts 22 88 01-04 (im Selbstwähl ferndienst Ortskennzahl 0811)
Fernschreiber-Anschlüsse: 05-23600 und 05-24350 (Anzeigen-Abteilung)
Versandstelle Essen: Telefon 7 99 61 (im Selbstwählferndienst Ortskennzahl 02141)
Fernschreiber-Anschluß 08-57354

erscheint wöchentlich im Verlag Th. Martens & Co. GmbH

Verlagsleitung
Dr. Theodor Martens, Diedrich Kenneweg, Gullon Weltz, Dieter Martens, Paul Manet

Herausgeber: Diedrich Kenneweg

Chefredakteur: Karl-Heinz Hagen

Stellvertretender Chefredakteur
Günter Prinz
Verwaltung und Finanzen
Bert Naegele
Chef vom Dienst
Dieter Schäfer
Bildbeiträge
Leitung und verantwortlich: Günter Prinz
Textbeiträge
Leitung und verantw.: Alexander Fuhrmann
QUICK-Report und -Feature
Leitung und verantw.: Dr. Jochen Becher
Redaktion: P. Bacher, Dr. W. Bittermann, K.-P. Bochow, J. Bremer, R. Brunkaw, L. Degelmann, D. Dombrawski, Ilse Ebbinghaus, B. Eberle, H. Fust, K. Gessl, H. Grathe, W. F. Hiss, H. Hall, H. Joenecke, O. Katz, H. Kirchner, Dr. W. Kudrnofsky, J. Leeb, M. von Mantey, M. Paupitz, H. Prange, T. Reychardt, K. Rüstig, O. Schuster, H. Schwarz, I. Schwendy, H. Wahl, M. Wein, B. Wundshammer
Imprimatur: W. Küchler, E. Bendixen
Vertragsautoren: G. Korweina, H. T. Rawe, J. M. Simmel
QUICK-Reporter: K. Breyer, H. u. I. Dau, F. Fischbeck, W. Fischer, E. Grosser, H. Hartmann, L. C. Hartmann, H. Hubmann, R. Karrer-Kharberg, P. Leukefeld, U. Mack, G. Mangold, H. Mayr, S. Menzinger, C.-H. Mühmel, V. Peters
Grafische Gestaltung: D. Eisenlau
Layout: G. Holden, J. Pobst, E. Rassbach, H. Schmitt
Grafische Beratung: W. Fleckhaus
Schlußredaktion: G. Fritz, F. Hinterholzer
Bild-Agenturen: AP, dpa, Graziani, Keystone, Lutetia, UPI
Auslandsredaktionen
England: Jonas Bardi, Harmsworth House 12–15, Bouverie Street, London E. C. 4, Tel. Ludgate Circus 81 91. Frankreich: Alain Roy, 65–67 Faubourg Saint-Honoré, Paris 8, Tel. Élysée 26 67, Fernschr. 25-889. Belgien, Holland und Luxemburg: Benedict von Daarne, 250 Blvd. Général Wahis, Brüssel 3, Tel. 34 81 61. Österreich: Sebastian Leitner, Gentzgasse 50, Wien XVIII, Tel. 34 36 66. Schweiz, Jugoslawien und Italien: Friedrich Strindberg, Mailand, Viale L. Majno 21, Tel. 78 20 32. USA: Arthur Steiner, 69–10 Yellowstone Blvd. Forest Hills, New York, N. Y., Tel. BO 3 09 78 und 263-14 50, Fernschr. 22 49 29. Ferner Osten: Hans Pringsheim, Tokio, Central P. O. B. 1261, Tel. 583-22 44
Redaktionsvertreter in Deutschland
Berlin: R. Zscheile, Berlin-Schlachtensee, Ahrenshooperzeile 5, Tel. 84 52 69. Bonn: M. Graf Noyhauß, Bonn, Walter-Flex-Straße 1, Tel. 2 70 29, Fernschr. 08-86 785. Hamburg: H.-G. Freitag, Hamburg 52, Langkamp 10, Tel. 82 62 18. Hannover: G. Dierssen, Hannover, Büssingweg 22, Tel. 66 66 98. Köln: H.-G. Faust, Köln-Nippes, Carrensstr. 5, Tel. 72 42 68. Rhein-Main-Gebiet: W. Kreusch, Fraschhausen/Hanau, Kettelerstr. 6, Tel. 0 61 82/24 83. Stuttgart: L. Fischer, Stuttgart, Reinsburgstraße 125, Tel. 6 72 67
Research: Dr. Manfred Koch
Herstellung: A. Hofmann
Anzeigenleitung
Verlagsdirektor Alfred Boehme
Stellvertr. E. Gutmann. Struktur: L. Tanke
Vertriebsleitung: Paul Manet
Stellvertr. W. Freitag. Ausland: H. Karting
Druck: W. Girardet, Essen
Abonnements nimmt jede Postanstalt oder der Verlag direkt entgegen. Monatlicher Bezugspreis: DM 3,50. QUICK darf nur mit ausdrücklicher widerruflicher Genehmigung des Verlages in den Lesemappen geführt werden. Wiederverwendung des Inhalts nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlages gestattet. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 16 gültig. Bank: Bankhaus H. Aufhäuser, München. Postscheckkonto: München 976 00. In Österreich für die Herausgabe verantwortlich: Hans G. Kramer, Wien I, Freyung 6. Erscheinungsort: München.
Australien: s 3/6; Belgien: bfrs 13,–; Dänemark: dkr. 2,–; Finnland: Fmk 1,10; Frankreich: F 1,40; Griechenland: Dr 12,–; Israel: IL 0,95; Italien: Lit 170,–; Kanada: kan. $ 0,40; Luxemburg: lfrs 12,–; Niederlande: hfl 1,–; Norwegen: nkr 2,75; Österreich: S 5,–; Portugal: Esc 11,–; Schweiz: sfr 1,–; Spanien: Ptas 23,–; Süd- und Südwestafrika: Rand 0,26; Türkei: TL 3,60; USA: $ 0,40; Übersee: US $ 0,40.

Bauknecht beweist mit diesem Gerät: Selbst-Eingefrieren macht sich bezahlt!

Schon seit eh und je strebt Bauknecht nach dem einen Ziel: der Hausfrau die Arbeit zu erleichtern. Daher gibt es schon seit 17 Jahren Bauknecht-Küchenmaschinen. Seit 15 Jahren Bauknecht-Kühlschränke. Seit 7 Jahren Bauknecht-Waschautomaten. Seit 3 Jahren Bauknecht-Geschirrspülautomaten. Es gibt viele gute Bauknecht-Geräte für den modernen Haushalt. Zum Beispiel auch Gefriergeräte.

Haushalt-Gefrierschrank als »Tischlein-deck-dich«

Bei Bauknecht gibt es ein Gerät, das Ihnen das Eingefrieren von wertvollen Vorräten in Ihrem eigenen Haushalt ermöglicht. Aber nicht nur das! Denn bei Bauknecht spielt das »gewußt wie...« immer eine große Rolle. Darum hat dieser Haushalt-Gefrierschrank als erstes Gerät seiner Art ein Schubladen-System. Jede Schublade mit eigenem Verdampfer – selbst wenn Sie ein Fach herausnehmen, bleiben die anderen dicht verschlossen. Oder sehen Sie sich die Form an: es ist ein Tisch-Gerät! Es braucht in Ihrer Küche nicht mehr Platz als ein normaler Kühlschrank. Dennoch hat es mit seinen 110 Litern ein großes Fassungsvermögen: es liefert einer vierköpfigen Familie 3 Wochen lang ihren ganzen Bedarf an frischen Lebensmitteln! Ein neues »Tischlein-deck-dich«...

Frische Kost aus tiefem Frost

Vor Jahren hätten Sie es kaum für möglich gehalten.

Heute ist Ihnen die Tiefkühltruhe beim Lebensmittelhändler schon längst vertraut. Aber der Haushalt-Gefrierschrank von Bauknecht kann Ihnen die wertvollsten Lebensmittel in Ihrem eigenen Zuhause liefern: Obst, Fleisch, Wildbret, Gemüse, belegte Brötchen, Sahne, Teig, ja sogar ganze Menüs! Und das Schönste dabei ist, daß im tiefen Frost alles ganz frisch bleibt! So frisch wie am ersten Tag.

Eingefrieren macht Sie unabhängig

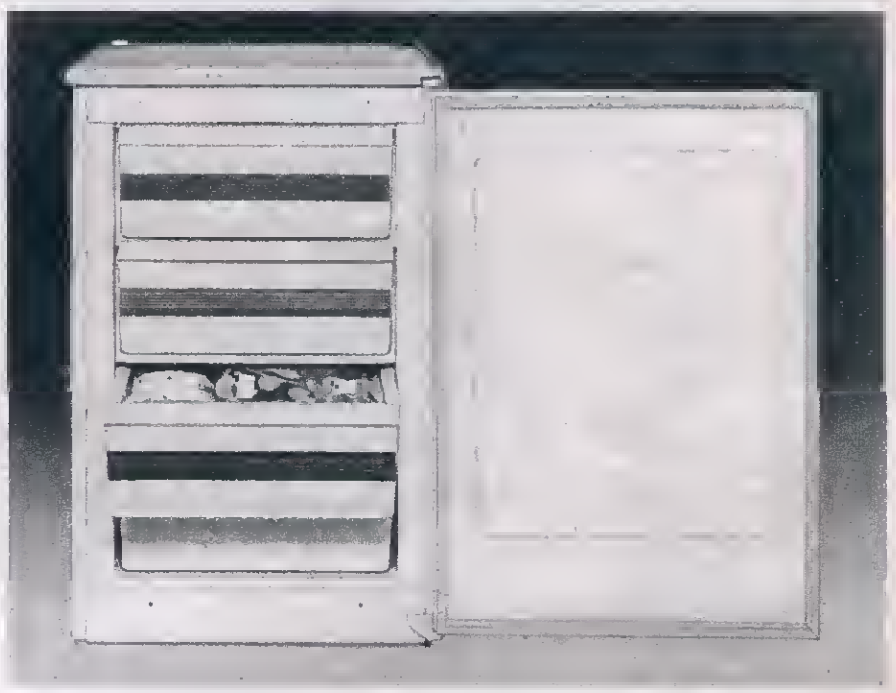
Im Dezember frische Erdbeeren. Im Hochsommer frisches Wildbret. Zum Familienfest komplette Menüs, die Sie Wochen vorher zubereitet hatten. Und kein Abhetzen wegen des frühen Ladenschlusses am Abend! Keine Sorgen an Feiertagen! Keine Probleme bei Besuch!

Eingefrieren ist gesund

Vitaminverluste oder Geschmacksminderung gibt es nicht. Tiefkühlkost bleibt saftig, aromatisch, bekömmlich. So wie die Lebensmittel in den Bauknecht-Gefrierschrank hineinkommen, so kommen sie heraus: nach Tagen, nach Wochen, nach Monaten, nach einem Jahr.

Eingefrieren ist ganz einfach

Es ist die einfachste Methode, Lebensmittel lange Zeit frisch zu halten. Das Gefriergut wird gesäubert, zerkleinert, verpackt und in seine Schubladen gelegt. Das ist schon alles!



Eingefrieren macht sich bezahlt

Es ist nicht nur die einfachste, es ist auch die billigste Konservierungsmethode! Denn der Stromverbrauch ist denkbar gering (nur 2,25 Kilowatt in 24 Stunden). Aber nicht allein die Betriebskosten sind günstig: Sie können Obst während einer »Schwemme« billig kaufen, Sie können größere Mengen Fleisch beim Schlachthof preiswert bekommen. Sie werden sehen: Eingefrieren macht sich schnell bezahlt.

Auch gekaufte Tiefkühlkost...

Selbstverständlich können Sie auch »Gefrierkost aus dem Laden« lagern. Übrigens: das ausführliche Gefrierbuch, das jedem »Bauknecht« beiliegt, gibt Ihnen wertvolle Tips für den Einkauf von Tiefkühlkost.

Wollen Sie mehr als 110 Liter?

Mit seinen 110 Litern Nutzraum ist dieser Gefrierschrank genau auf den Stadt-Haushalt zugeschnitten. Rechnen Sie mit mehr Gefriergut? Bitteschön – auch dann gibt es die richtigen Gefriergeräte von Bauknecht: nämlich eine 170-Liter-Truhe mit Schnellgefrier-Schaltung! Oder (noch größer) eine 340-Liter-Truhe und (ganz groß) eine 460-Liter-Truhe; beide Truhen haben außer der Schnellgefrier-Schaltung noch ein Vorfrosterfach zum sehr raschen Eingefrieren.

Gutschein
An G. Bauknecht GmbH
7 Stuttgart 1, Postfach 983
Bitte, schicken Sie mir Informationen über Ihr Gefriergeräte-Programm.

TFN I 11/65 Q

Bauknecht weiß, was Frauen wünschen

QUICK KRIMI

Lass die Puppen tanzen

Von Victor Canning

Deutsche Rechte: Hans E. Günther-Verlag, Stuttgart, 1965

Das Haus lag etwas außerhalb von St. Tropez, eine weiße Villa auf einem mit Pinien bestandenen Hang. Stufen führten zu einer Felsplatte hinab und von dort direkt ins Meer.

Wenn Antonio Sardo aus dem Fenster seines Arbeitszimmers blickte, sah er die Gischtkämme der Wellen und in der Ferne den Leuchtturm.

Das Zimmer war nicht sehr groß, aber teuer eingerichtet: ein Schreibtisch, überzogen mit mattgoldenem Leder, zwei Stühle, auf dem Boden ein blauroter Buchara und in die Wand eingelassen ein Tresor.

Sardo war ein hochgewachsener Mann in den Fünfzigern, braungebrannt, mit weißen Haaren und Augen, die in Farbe und Ausdruck wechselten. Sprach Sardo mit einer hübschen Frau, so schimmerten sie blau und warm; sprach er über Geschäfte — oder das, was er unter „Geschäften" verstand — so wurden sie eiskalt.

An diesem Morgen öffnete Sardo den Tresor über seinem Schreibtisch und holte vier Aktenhefter heraus. Während er auf einen Klingelknopf drückte, schlug er den obersten Hefter auf. Er enthielt Zeitungsausschnitte und etwa ein Dutzend Briefdurchschläge. Quer über der ersten Seite stand ein Name: Ronald P. Dean.

Sardo blätterte die Seiten langsam um. Bei der letzten, die mit Daten und Sterlingbeträgen beschrieben war, hielt er inne. Sorgfältig studierte er die Zahlen. Seine Augen waren jetzt kalt wie Gletscher.

Es klopfte. Eine Frau in grünem Seidenkleid kam herein, einen Stenogrammblock in der Hand. Sie war ungefähr dreißig und sehr hübsch. Ein römischer Typ.

Sardo hob den Blick.

„Vier Briefe, Maria. Ganz kurz. Ich möchte sie haben, ehe du ausgehst."

Die Frau nickte. Draußen legte die sinkende Sonne eine feurige Bahn über das Meer.

„Der erste", sagte Sardo, „geht an Professor Ronald P. Dean, Mitglied der Königlichen Gesellschaft für Wissenschaft und Forschung, Richmond, Großbritannien."

Er stand auf und trat ans Fenster. Während er diktierte, sah er aufs Meer hinaus.

Mein lieber Dean!

Ich schreibe Ihnen dieses Jahr ein wenig verspätet, aber nicht etwa, weil ich Sie vergessen habe. Ich war nur sehr stark beschäftigt.

Leider muß ich Sie bitten, den an mich zu zahlenden Betrag dieses Jahr um fünfundzwanzig Prozent zu erhöhen. Ich brauche Ihnen nicht zu sagen, warum. Bitte überweisen Sie die Summe wie gewohnt auf das Konto der Scorpio-GmbH.

Mit den besten Empfehlungen
Ihr sehr ergebener...

Er nahm den nächsten Aktenhefter zur Hand.

„Der zweite Brief geht an Sir Alexander Synat, Lawton House, Curzon Street, London W. 1." Er machte eine Pause. Dann: „Eine alte Geschichte, Maria. Lange vor deiner Zeit. Dieser Synat hatte es etwas zu eilig, seine erste Million zu machen."

Er diktierte weiter: drei Briefe ähnlichen Inhalts wie der erste.

Einmal blieb er, ohne das Diktat zu unterbrechen, hinter Maria stehen. Seine braunen Finger schlossen sich in gedankenloser Liebkosung um ihren Nacken. Der Schatten eines Lächelns flog um Marias Lippen — ihre innere Reaktion war so fern wie die Erinnerung an die Vergangenheit, die sie einst mit diesem Mann geteilt hatte.

Als Sardo sein Diktat beendet hatte, sagte er:

„Laß die Briefe in deinem Zimmer. Ich unterschreibe sie später. Hoffentlich hast du einen netten Abend. Und Gian soll nicht zuviel trinken. Das gefällt mir nicht."

Maria, auf halbem Weg zur Tür, blieb stehen.

„Gian ist jung. Für ihn ist das Leben noch eine große, funkensprühende Rakete. Es bedeutet ihm Glück, Liebe ..."

Sardo sah sie nachdenklich an. „Steht's so? Dann bring ihm wenigstens bei, vorsichtig zu sein — sonst kann die Rakete eines Tages in seinem Gesicht explodieren."

Maria hob die Schultern und ging hinaus.

Eine Stunde später hörte Sardo einen Wagen starten. Eine übermütige Männerstimme sang.

Als der Wagen weg war, ging Sardo in Marias Zimmer.

Die Briefe, die sie getippt hatte, lagen auf ihrem Schreibtisch. Sardo nahm ein Paar baumwollene Handschuhe von der Schreibmaschine, streifte sie über, las jeden Brief sorgsam durch und unterzeichnete ihn.

Die Unterschrift war immer die gleiche: Scorpio.

—

Der Wohnraum des Hauses in der Londoner Fentiman Road ging auf einen kleinen Garten hinaus. Das Eisengitter war kaputt und unterstrich den verwahrlosten Eindruck, den das Ganze machte.

Mrs. Fettoni nahm ihre Handtasche vom Sofa.

„Also — ich gehe jetzt, Luigi. Meinst du wirklich, du kommst ein paar Tage ohne mich aus?"

„Ja." Der Mann auf dem Sofa nickte, ohne aufzusehen.

Sie legte die Hand auf den Türknopf. „Dann — auf Wiedersehen."

„Ciao ..." Er bemerkte ihr Zögern und blickte hoch. „Was ist? Ich könnte noch immer ein Bankett für sechshundert Personen managen. Und wer ist hier zu versorgen? Ich und die Katze. Du kannst ganz beruhigt zu deiner Schwester fahren."

„Nun gut. Ciao." Beim letzten Wort war sie schon draußen.

Luigi Fettoni legte die Zeitung weg und zog ein billiges Sportjackett an. Er brauchte eine Weile, bis er seinen Hut fand. Dann nahm er einen großen Briefumschlag, der mit der Morgenpost gekommen war, vom Schrank, schlitzte ihn auf, holte vier kleinere Umschläge heraus und frankierte sie.

Er steckte die vier Briefe in seine Tasche, zündete ein Streichholz an, sah zu, wie der große, leere Umschlag Feuer fing und ließ ihn in den Kamin fallen.

Zehn Minuten später trat er hinaus auf die Fentiman Road.

Es spielte keine Rolle, wo er die Briefe aufgab, solange es nicht in der Nähe seines Hauses geschah — so lautete seine Instruktion, und Luigi hatte Instruktionen dieser Art viele Jahre lang genau befolgt.

An der Lambethbrücke, fast eine Meile von seiner Wohnung entfernt, blieb er stehen und wartete auf das grüne Licht für Fußgänger. Grün kam, und eben wollte er losgehen,

In Blendax aktiv sind zahnmedizinisch wertvolle Wirkstoffe. Sie schützen Ihre Zähne nachhaltig vor Zahnverfall und beseitigen allen Mundgeruch.

Bei jedem Zähneputzen umhüllt aktiver Schaum Ihre Zähne, reinigt intensiv und beseitigt gründlich Mundgeruch. Und was Sie dann schmecken, und atmen und fühlen – das ist ein neues frisches Aroma, das ist ein neuer frischer Geschmack. Versuchen Sie's mal.

Sie spüren den Unterschied sofort!

Wirkt aktiv gegen Mundgeruch und Zahnverfall

CAMPING gaz
INTERNATIONAL

Urlaubsfreuden
mit Camping Gaz International

Gaskocher für
Camping · Reise · Wochenende

LUXUS
Voll emaillierte Kochplatte. Stufenlose Regulierung. Zum Transport kleinste Verpackung macht den LUXUS zum idealen Kocher für Familien-Camping.

LUMOGAZ R
Strahlend hell, ca. 80 Watt. Paßt auf alle blauen Flaschen und kann gegen Kocher oder Heizstrahler ausgewechselt werden.

BABY R
Ein Heizstrahler für feuchtkalte Witterung. Vergleichbare Nennleistung ca. 1000 Watt.

Schnellkochtopf SEB (3,5-5,5 und 8 Liter)
Für eine gesunde, vitaminreiche Küche. Über 60 % Zeitersparnis mit Pommes frites-Einsatz und umfangreichem Kochbuch für den täglichen Gebrauch und für den Camping-Urlaub.

SERVICE
Der sportliche Kocher der Serie. Handhabung wie LUXUS. Sehr leicht und robust.

Ein europäisches Kundendienstnetz sichert den Flaschen-Umtausch in allen Urlaubsländern.

CAMPING GAZ-Geräte erhalten Sie bei allen Händlern mit diesem Zeichen gaz

Verlangen Sie die kostenlose, ausführliche Information Nr. A 13 mit Händlernachweis durch:

DEUTSCHE CAMPING GAZ GMBH
6 FRANKFURT/M. 1, NEUE MAINZER STR. 22

QUICK KRIMI

als sein Blick an einer Taubenschar hängenblieb, die über den Fluß flog. Er betrat die Kreuzung, den Blick noch immer auf die Vögel geheftet. Zu spät sah er den roten Bus ...

Fettoni starb eine Stunde später im St. Thomas-Hospital, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Er hatte keine Ausweispapiere bei sich. Niemand kannte ihn.

Man fand bei ihm eine halbleere Packung Zigaretten, Streichhölzer, zwei Pfund in Banknoten, ein Taschentuch ohne Wäschezeichen, eine kleine Visitenkarte — auf der das Wort BIANERI gedruckt und darunter mit Tinte eine 6 geschrieben war — und vier frankierte Briefe. Die Polizei stellte fest, daß im Londoner Telefonbuch kein Bianeri stand. Sie hatte für ihre Nachforschungen keinen anderen Anhaltspunkt als die vier Briefe.

—

George Constantin kam den Gartenweg entlang, einen alten Golfschläger in der einen und einen Leinenbeutel mit Golfbällen in der anderen Hand. Er war dreißig Jahre alt, gebaut wie ein Rugby-Verteidiger, mit sandfarbenem Haar und sonnengebräuntem Gesicht.

Als er zum Gartentor kam, fuhr auf der Straße ein Polizeiwagen vor, und ein Beamter sprang heraus.

„Entschuldigen Sie, Sir, sind Sie Professor Dean?"

George schüttelte den Kopf.

„Dazu müßte ich dreißig Jahre älter sein. Und einen erstklassigen Verstand haben. Professor Dean ist im Haus."

Der Beamte ging an ihm vorbei auf das Haus zu.

„Was hat der alte Knabe denn getan?" fragte George. „Das Collegesilber geklaut?"

„Das weiß ich nicht, Sir."

George fand eine geeignete Strecke zwischen zwei Reihen von Apfelbäumen und fing an, die Bälle abzuschlagen. Ein vollkommener Tag. Er erinnerte sich, wie er sich als Schüler an grünen Äpfeln krank gegessen hatte. Wie lang das her war! Jetzt war er ein einigermaßen bekannter Reiseschriftsteller, zigeunerte in der Welt umher und kam alle heiligen Zeiten mal zu den Deans nach Richmond heraus.

George sah Professor Dean erst am Abend vor dem Dinner. Mrs. Dean war abwesend, sie aßen allein, und während der ganzen Mahlzeit hatte George den Eindruck, daß irgend etwas geschehen war. Nicht viel — nur eine Art Auflockerung in der Haltung des alten Knaben.

Der Professor war sechzig, ein schlanker, vornehmer alter Herr. George hatte die Deans gern. Sie hatten für ihn gesorgt, als sein Vater gefallen war, hatten ihn wie ihren Sohn behandelt.

Nachdem das Mädchen abserviert hatte, holte der Professor eine Karaffe mit Portwein. Beim ersten Schluck zog George die Brauen hoch: der 1927er, von dem nur noch sechs Flaschen da waren.

„Was feiern wir heute?" fragte er.

Der Professor lachte.

„Siehst du, mein Junge, ich bin sozusagen gerade entlassen worden — nachdem ich eine lange Strafzeit abgebüßt habe."

„Klingt interessant. Weshalb hat man dich eingelocht?"

„Wofür?" Er lächelte. „Für meine Unschuld, meine romantische Unschuld und Impulsivität. Hauptsächlich, glaube ich: Weil ich jung war." Er seufzte und zog einen Brief aus der Tasche. „Lies das. Von allen Menschen, die ich kenne, bist du der einzige, dem ich's sagen kann. Und vielleicht könntest du auch mithelfen, meine letzte kleine Unsicherheit zu beseitigen."

George zog den Brief aus dem Umschlag und las.

„Was bedeutet das alles?" fragte er dann. „Warum hast du eine Jahreszahlung an eine Scorpio GmbH zu machen, Onkel Ronny?"

„Jetzt nicht mehr. Das ist der springende Punkt. Aber ich habe es getan — Jahre und Jahre. Wie du siehst, bin ich lange Zeit erpreßt worden."

„Erpreßt — du? Womit, um alles in der Welt, könnte dich jemand erpressen? War die Polizei deswegen hier?"

„Ja. Sie brachte mir diesen Brief. Man hat ihn bei einem Mann gefunden, den ein Bus überfahren hat. Vor zwei Tagen. Er starb im Sankt Thomas-Hospital, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Man wollte ihn identifizieren und dachte, es würde etwas nützen, wenn ich den Brief öffnete. Nun, ich erkannte den Umschlag und die Maschinenschrift sofort — und wußte, was drin stand."

„Aber ... was hast du ihnen gesagt?"

„Nicht die Wahrheit. Ich sagte, es sei ein anonymer Brief über einen Artikel, den ich geschrieben habe."

„Und der Polizeibeamte wollte den Brief nicht sehen?"

„Doch — aber ich sagte, es sei mein Brief, und er würde ihnen nicht weiterhelfen. Also konnte er nicht darauf bestehen."

George stand auf und ging zum Fenster. „Haben sie dir irgend etwas über diesen Toten gesagt?"

„Sie sagten, er sei so um die Sechzig gewesen. Er trug noch drei andere Briefe bei sich, aber der Beamte verriet mir nicht, an wen sie adressiert waren. Das einzig Persönliche, das er bei sich hatte, war eine Art Visitenkarte mit dem Aufdruck BIANERI und einer Sechs darunter."

„Hat das für dich irgendeinen Sinn?"

„Nein. Aber darauf kommt's jetzt nicht an, George. Dieser Mann hat mich erpreßt. Und jetzt bin ich frei. Du kannst dir nicht vorstellen, was für ein Gefühl das ist!"

„Und du kannst dir nicht vorstellen, wie gern ich das alles vorher gewußt und wie gern ich mir diesen Hund vorgeknöpft hätte, Onkel Ronny! Der Bus war viel zu gut für ihn."

„George, bleib sitzen und hör zu wie ein guter Junge. Ich möchte dir's erzählen, und dann möchte ich dich bitten, etwas für mich zu tun."

George setzte sich.

„Als ich ein sehr junger Mann war", sagte der Professor, „lernte ich eine Kellnerin kennen, Jane Barnes. Es war meine erste Liebesaffäre, und ich habe mich nicht sehr klug benommen. Sie kam in andere Umstände, und natürlich bot ich ihr an, sie zu heiraten. Sie wußte, daß so eine Heirat nicht gut gehen konnte. Mein Vater zahlte ihr eine Summe Geld, und sie heiratete einen Mechaniker aus ihrem Dorf, der bereit war, das Kind als das seine anzuerkennen. Mein Vater, Jane, ihr Mann und ich — wir waren die einzigen, die wußten, wer der richtige Vater war. Einige Jahre später heiratete ich Lucy. Du kennst Tante

Pudern tut gut

Nach jedem Trockenlegen und Baden FISSAN-Kinderpuder auf die eingecremte Haut - ein sicherer Schutz.

FISSAN-Kinderpuder, Kinderseife, Kindershampoo, Babyoel, Kinderoel, Kindercreme

FISSAN
natürliche Kinderpflege mit Milcheiweiß
erhältlich auch in Österreich, Italien und der Schweiz

SO SCHLANK

Auch Sie können schlank werden u. bleiben durch die Entfettungstabletten aus Bad Kissingen, dem seit altersher bekannten Heilbad der Korpulenten. SILBERNE BOXBERGER regulieren das Körpergewicht und aktivieren die Verdauung auf bewährte Weise.

SILBERNE BOXBERGER

Gratisprobe und Prospekt durch Abt. 01
Haus Boxberger
873 Bad Kissingen
Postfach 70/71

Lucy, du weißt, was für ein feines, empfindsames Geschöpf sie ist. Ich habe es ihr nie gesagt. Zwei Jahre nach meiner Heirat bekam ich meinen ersten Brief von diesem Scorpio. Ich sollte zweihundert Pfund bezahlen — oder man würde alles meiner Frau erzählen und dafür sorgen, daß die Geschichte an der Universität publik würde."

„Und da hast du bezahlt."

„Ja. Vielleicht war es schwach von mir. Aber Lucy hatte gerade ihr Baby verloren, und wir konnten kein anderes mehr haben. Ich brachte es nicht übers Herz, sie aufzuregen ... und so lief alles weiter, Jahr für Jahr. In den letzten Jahren habe ich vierhundert Pfund bezahlt. Ich habe hart gearbeitet — Bücher, Artikel geschrieben. Irgendwie hab ich's fertiggebracht. Wenn der Bursche jetzt mehr fordert, so tut er das, weil ich gerade eine kleine Summe geerbt habe."

„Der Schuft ist also gut informiert. Nun, wie dem auch sei — jetzt ist es vorbei!"

„Bis auf eine Kleinigkeit, George. Und dabei brauche ich deine Hilfe: Dieser Mann besaß ein paar Briefe, die ich an Jane geschrieben hatte. Um den letzten Druck von meiner Seele zu nehmen, möchte ich diese Liebesbriefe wiederhaben. Früher oder später wird er identifiziert werden, man wird seine Adresse wissen ... und da dachte ich ..."

„Du sollst die Briefe wiederhaben. Dafür werde ich sorgen. Aber sag mal: Hast du nie eine Ahnung gehabt, wer dieser Scorpio sein könnte?"

„Nein."

„Wie steht's mit Jane Barnes? Wie ist der Bursche in den Besitz deiner Briefe gekommen?"

„Das war mir immer ein Rätsel. Jane sagte, sie hätte sie alle vernichtet — aber offenbar sind ein paar davon gestohlen worden."

„Und ihr Mann?"

„Er ist im Krieg gefallen. Sie hat wieder geheiratet und lebt jetzt in Kanada."

„Auf welchem Weg hast du bezahlt?"

„Ich gab einen laufenden Auftrag an eine Bank — Zahlungen an Scorpio GmbH."

„Und du hast nie versucht, über die Bank herauszubekommen, wer er ist?"

„Ich habe einmal um Auskunft gebeten, aber man antwortete mir sehr höflich, daß sie über dieses Konto keine Auskunft geben könnten."

„Und wenn du dich an die Polizei gewandt hättest? Die hätte schon dafür gesorgt, daß die Bank Auskunft gibt!"

„Polizei — das ist das letzte, wenn man erpreßt wird, George. Wie lange hätte ich die Geschichte dann vor Lucy geheimhalten können? Nun, jetzt habe ich keine andere Sorge mehr als die Briefe. Scorpio ist tot — laß mir meine kleine Feier!"

—

Am nächsten Morgen rief George einen Arzt an, den er kannte, und bat ihn um eine Empfehlung an irgend jemand im St. Thomas-Hospital, so daß er hingehen und einige Nachforschungen über einen Mann anstellen könne, der vor einigen Tagen dort gestorben sei.

Eine halbe Stunde später bog er mit seinem Mini-Cooper auf den Parkplatz des Krankenhauses ein. Gerade vor ihm fuhr ein Wagen heraus. George steuerte an dem leeren Platz vorbei und hielt, um rückwärts einzuparken. Inzwischen hupte ein MG-Sportwagen hinter ihm und glitt in die Lücke.

Entrüstet fuhr George rückwärts an den MG heran und stieg aus. In

„nicht irgendeine ... lieber Libby's!

Libby's Milch erschliesst das volle Aroma meines Kaffees."

Libby's Milch — die gute vertraute Marke aus Ostfriesland — der Milchkammer Deutschlands.

...die sahnige!

LM 2/65

QUICK KRIMI

dem Sportwagen saß ein Mädchen, das gerade die Schuhe wechselte.

„Sie finden auch noch, daß Sie das prima gemacht haben — was?" fragte George.

Das Mädchen sah zu ihm auf. Sie hatte blondes Haar, blaue Augen, eine kleine Nase und einen vollen Mund, der im Augenblick ihre Belustigung verriet.

„Ehrlich gesagt: Ja." Sie schwang die Beine heraus — Beine von einer Qualität, daß George sie trotz seines Ärgers mit beifälligem Blick musterte. „Wenn man sich heute an die Vorschriften hält, kommt man garantiert unter die Räder."

„Na, ich muß schon sagen —" begann George.

„Sagen Sie nichts. Es wäre wahrscheinlich nur etwas, das man mir schon längst gesagt hat. Was wollt ihr Männer eigentlich? Weil wir Frauen bessere Fahrer sind und richtig einparken können, regt ihr euch noch auf!" Sie wandte sich zum Gehen. „Da drüben fährt gerade einer fort. Wenn Sie sich beeilen, können Sie's vielleicht diesmal schaffen."

Sie ließ ihn stehen und ging zum Eingang des Hospitals.

George sah ihr mit Interesse nach. Ihm gefielen die Grazie ihres Körpers in dem hellblauen Leinenkleid, die exakten Bewegungen der langen Beine. Sie mochte etwa dreiundzwanzig sein und wußte vermutlich genau, daß er ihr nachsah.

Er machte kehrt — um festzustellen, daß er nun auch den anderen Parkplatz verpaßt hatte.

—

Dann vergaß George Constantin das Mädchen. Er saß im Büro des Krankenhaus-Verwalters und erklärte ihm, was er gern erfahren wollte. Der Verwalter führte ein langes Telefongespräch und schob schließlich George einen Zettel zu, auf dem er einiges notiert hatte.

„Kann ich den Toten sehen?" fragte George.

Der Verwalter hob die Schultern.

„Nicht ohne Sondererlaubnis, fürchte ich. Man hat ihn ins Leichenschauhaus gebracht. Sie müßten die Genehmigung von der Polizei oder von der Witwe haben."

„Witwe? Dann ist er also doch identifiziert worden?"

„Gestern, spät abends. Durch seine Frau. Name und Adresse stehen auf dem Zettel."

„Ich glaube, jetzt brauche ich Sie nicht länger zu stören. Ich danke Ihnen vielmals."

George ging zu seinem Wagen zurück und studierte die Notizen:

★ Professor Ronald P. Dean
Richmond.
★ Sir Alexander Synat
Lawton House, Curzin Street, London W. 1.
★ The Rt. Hon. John Hope Berney
1074 Queens Gate, London S.E. 7.
★ Miss Nadja Temple, Catwell Manor, Horsmonden, Kent.
★ Der Tote: Luigi Fettoni.
★ Witwe: Mrs. L. Fettoni, Rix Villa Fentiman Road, London S.W. 8.

Zwei Namen auf der Liste sagten ihm etwas — sie hätten den meisten Engländern etwas gesagt: Berney und Temple. Auch bei Synat schlug irgendwo eine Glocke an, aber er konnte sich im Augenblick nicht erinnern, warum. Immerhin war das eine klar: wenn auch die anderen drei von Scorpio Briefe erhalten hatten, dann hatte der Erpresser eine vornehme Klientel.

George startete. Sein erstes Ziel war die Wohnung der Witwe.

—

Schmutziggrau das Haus. Ein kaputtes Gartengitter. Dahinter ungepflegte Lorbeerbäume.

George zog am Klingelgriff.

Die Tür öffnete sich, eine Frau stand da. Sie trug einen Overall und hatte einen Schal um ihre grauen Haare gewunden.

„Ist Ihr Mann zu Hause?"

„Nein. Er wird nie mehr zu Hause sein."

„Entschuldigen Sie . . . ich verstehe nicht . . ."

„Vor ein paar Tagen hat ihn ein Bus überfahren und getötet."

„Getötet?" Die Überraschung, die George in seine Stimme legte, brachte die Frau zum Reden.

„Immer ist Luigi mit der Nase in der Luft herumgelaufen! Gestern abend war ich richtig krank. Aber jetzt bin ich drüber weg. Und heut nachmittag fahr ich wieder zu meiner Schwester. Könnt' nämlich nicht so allein hierbleiben. Sind Sie vielleicht von der Versicherung?"

„Nein, ich wollte mit Ihrem Mann über einen Brief sprechen, den er an einen Freund von mir nach Richmond geschickt hatte. Wissen Sie etwas darüber?"

„Nein. Und er würde auch nichts wissen, auch wenn er hier wäre."

„Warum nicht?"

„Weil er niemals Briefe geschrieben hat. Er war bloß ne Art Deckadresse. Machte es als kleinen Nebenverdienst. Mir gefiel's nicht."

Einen Augenblick sah George den Professor vor sich, Portwein trinkend, bei seiner „Feier" . . .

„Sie meinen, Ihr Mann hat nur die Briefe zur Post gegeben?"

„Genau."

„Oft?"

„Nicht oft."

„Waren Sie lange mit ihm verheiratet, Mrs. Fettoni?"

„Fünf Jahre. Es war mehr ein Übereinkommen — zwei ältliche Leute, die ein bißchen Gesellschaft wollten. Ist das alles, was Sie wissen möchten? Ich muß nämlich packen."

George entschloß sich, abzuwarten und zu hoffen, daß sie sich schnellstens zu ihrer Schwester begeben würde.

„Danke, Mrs. Fettoni. Schließlich ist die Sache mit dem Brief nicht so schrecklich wichtig."

Er ging wieder zu seinem Wagen.

Armer Onkel Ronny — er hatte zu früh gefeiert.

—

Im Traveller's Club ließ sich George Constantin „Who's Who" geben, das Werk, das über die Prominenten Auskunft erteilt.

Die Notiz über Berney lautete:

BERNEY (Right Honourable), John Hope, Mitgl. d. Parlam. seit 1949. Minister für industrielle Entwicklung seit 1961; geb. 28. Juni 1919. Erzogen Exeter College, Oxford. Letzter Dienstgrad: Major, Generalstabsoffizier bei der 2. Armee . . . Undsoweiter undsoweiter.

Hübsche Sache: Berney war noch in den Vierzigern und auf bestem Weg nach ganz oben — schneller, als es die meisten Leute schafften. Ge-

Keine Kreislaufstörungen mehr?

Schauen Sie sich diese beiden an — wie froh, wie unbeschwert, wie glücklich sie sind! Ja — wer keine Sorgen mit schlechter Durchblutung hat, kann lachen. Wer aber an Kreislauf- und Durchblutungsstörungen leidet, der erfährt im nebenstehenden Text einige hochinteressante Tatsachen über ein neues, sehr wirkungsvolles Präparat, das es jetzt auch in flüssiger Darreichungsform gibt — und: Es schmeckt ausgezeichnet!

Kann man Kreislaufstörungen wie das berüchtigte „Kribbeln" in Beinen, Armen und Händen oder gar das Einschlafen der Gliedmaßen wirklich nur so schwer beeinflussen? Läßt sich schlechte Durchblutung der Venen mit oft schmerzenden, geschwollenen Beinen, kalten Händen und Füßen, Krampfadern, Venenentzündungen, Beingeschwüren, Hämorrhoidalbeschwerden tatsächlich so schwer bessern oder heilen?

Wer selbst Sorgen wegen schlechter Durchblutung hat, wer zu denen gehört, die oft vor Schmerzen in den Beinen und Füßen kaum mehr gehen können oder wer nicht mehr ohne straffe Gummistrümpfe oder gar ohne ständiges Binden seiner Beine auskommt, wer über kalte oder „eingeschlafene" Hände und Füße klagen muß oder wer gar immer wieder an quälenden Hämorrhoidalbeschwerden leidet — der hält sein Leiden oft für eine Art Schicksal.

Aber es gebt ja nicht allein nur um die Beine und Füße. Durchblutungsstörungen verringern ganz allgemein das Wohlbefinden und sind nicht selten Ursachen für wesentliche Leistungsschwächen, für das Gefühl „einfach fertig zu sein" oder „daß es irgendwie eben mit dem Kreislauf nicht ganz stimmt".

Seit einiger Zeit macht ein Präparat von sich reden, das allen heutigen Ansichten über die Behandlung der venösen Stase und venöser Durchblutungsstörungen etc. Rechnung trägt. Bei der Schaffung dieses Präparates hat man sich auch klar vor Augen gehalten, daß in vielen Fällen die tatsächliche Ursache von Venenerkrankungen eine nicht zu beeinflussende ererbte Bindegewebsschwäche ist. Das Präparat bekämpft desbalb vorwiegend die Symptome, also die Krankheitserscheinungen dieses Beschwerden-Komplexes. Und weil dieser Komplex so vielfältig ist, richtet sich auch die Wirkung des Präparates auf verschiedene Symptome. Deshalb kann mit diesem Präparat das Krankheitsgeschehen aus mehreren Richtungen gleichzeitig beeinflußt werden.

In einer wissenschaftlichen Arbeit, die unter der Rubrik „Aus Industrie und Wirtschaft" (außerh. d. Verantw. d. Red.) in Nr. 1/1962 der Fachschrift „Der Niedersächsische Apotheker" unter dem Titel „Zur Therapie des varikösen Symptomenkomplexes mit einem neuartigen Kombinationspräparat" erschienen ist, heißt es u. a.:

„...der pharmakologische Effekt tritt bei Veen (so heißt das neue Präparat) in den meisten Fällen in überraschend kurzer Zeit ein. Der Patient verspürt schon in wenigen Minuten Erleichterung..."

„...im Vordergrund der Wirkung steht aber die prompt einsetzende Schmerzbeseitigung und Entzündungshemmung. Durch diese Effekte wird die aktive Beweglichkeit erleichtert. Dabei wird mit Veen erstmalig bei einem Venenmittel entscheidender Wert auf die „Entstauung" und Ödemausschwemmung gelegt sowie eine Gefäßtonisierung erreicht..."

„...wie an Hand des geprüften Krankengutes festgestellt werden konnte, werden die venösen Beschwerden symptomatisch bereits nach 10 bis 15 Minuten gelindert..." Diese Arbeit spricht unter anderem von „bedeutsamen Erfolgen", und aus einer Tabelle geht hervor, daß bei insgesamt 204 Fällen, die in einem Zeitraum zwischen zwei und vier Wochen behandelt worden sind, in 178 Fällen gute Erfolge erzielt wurden, ganz den Erwartungen entsprechend. Bei durchschnittlich über der Hälfte der behandelten Fälle war der Erfolg sehr gut und gut. Die behandelten Patienten litten an Kreislauf- und Durchblutungsstörungen im Verein mit Venenentzündungen, Krampfadern, müden, schmerzenden Beinen, Beingeschwüren und Hämorrhoidalbeschwerden. Die Versuche wurden mit Veen-Dragées durchgeführt.

Vielleicht kann diese Veröffentlichung dazu beitragen, daß Sie sich ein einigermaßen objektives Bild machen können. Veen ist natürlich kein Wundermittel — das werden Sie als vernünftiger Mensch ja auch nicht erwarten.

Neu! Neben Veen-Dragées jetzt auch

Veen flüssig

ab DM 4.50

mit dem Wirkstoff „Aesculin" der Roßkastanie –

herzhaft, wohlschmeckend, kräftig — mit hohem Gehalt an Wirkstoffen. Das Blut pulst machtvoll durch die Adern!

Schon ein Meßbecher Veen „flüssig" kann Sie in 10 Minuten von quälendem Schmerz und anderen unangenehmen Folgen Ihrer Kreislauf- und Venen-Beschwerden befreien!

Veen gibt es in jeder Apotheke. Und zwar nur in der Apotheke — zu Ihrem Vorteil. Ihr Apotheker informiert Sie gerne noch ausführlicher über Veen. Sie können sich aber auch in neutralem Umschlag illustrierte Informationsschriften schicken lassen.

Gutschein

Schicken Sie mir bitte kostenlos illustrierte interessante Informationsschriften über Veen in neutralem Umschlag zu.

Gutschein ausschneiden, auf Postkarte kleben und mit deutlichem Absender (notfalls ohne Briefmarke) absenden an:

Informationsstelle V 11/31
Pharmawerk Schmiden GmbH
7012 Schmiden bei Stuttgart

Lizenzhersteller für die Benelux-Staaten: Therabrux, Rue Souveren 35, Bruxelles (Belgien).

nau das richtige Opfer für eine handfeste Erpressung.

Bei Synat sah es entsprechend aus:

SYNAT, Sir James Alexander, Bauunternehmer (Lince-Synat GmbH), geb. 7. Sept. 1910. Clubs: Königl. Automobil-, Königl. Themse Yacht-Club . . .

Jetzt erinnerte sich George, weshalb ihm der Name bekannt vorgekommen war: Lince-Synat GmbH — die Firma prangte an allen Bauzäunen, wo die Wolkenkratzer des neuen London in die Höhe wuchsen.

Er schlug Nadja Tempel nach, fand sie aber nicht. Fraglos hätte sie als berühmte Schauspielerin in „Who's Who" stehen müssen, aber vielleicht hatte sie es nicht gewollt.

—

Es war zehn Uhr abends, als George Constantin zum zweitenmal vor der Rix Villa stand.

Kein Licht. George ging durch den ungepflegten Vorgarten zum Seiteneingang des Hauses.

Es war nur ein Versuch, aber der Versuch glückte: George drückte auf die Klinke, und die Tür ging auf.

Im Schein seiner Taschenlampe sah er sich um.

Ein Abstellraum. Die Tür, die von dort in die Wohnung führte, war mit einem Yaleschloß gesichert.

Aber George verstand, mit derartigen Schlössern umzugehen.

Vorsichtig, den Lichtkegel seiner Taschenlampe mit der Hand abschirmend, schlich er weiter.

Die Küche. Ein Flur. Das Wohnzimmer.

George warf nur einen flüchtigen Blick hinein. Er mußte sich erst vergewissern, daß Mrs. Fettoni tatsächlich weggefahren war.

Auch im Oberstock war sie nicht. George kehrte ins Wohnzimmer zurück. Da die Vorhänge zugezogen waren, knipste er das Licht an.

Ein Tisch, ein Sofa, ein Büfett, drei Stühle, ein Fernsehgerät und ein Kamin.

George fing mit dem Büfett an.

Die erste Schublade enthielt drei abgegriffene Kartenspiele und ein paar alte Hefte einer Wochenzeitschrift mit dem Titel „Das Hotel- und Gaststättengewerbe". Die zweite war verschlossen. Er brauchte ein paar Minuten, bis er in einer Dose den Schlüssel fand.

Die Schublade war mit Hilfe von Pappe in einzelne Fächer unterteilt — für jeweils drei Buchstaben des Alphabets ein Fach. Unter ABC lag ein Brief an eine Mrs. Valeria Apps, in vier anderen Abteilungen vier weitere Briefe.

Die Adressen sagten George nichts. Während er noch überlegte, ob er die Briefe an sich nehmen sollte, fiel sein Blick auf ein Stück Papier im Kamin. Er griff danach.

Es war ein aufgeschlitzter starker Briefumschlag, halb verkohlt. Die Marke war noch erhalten und der Stempel leserlich: eine französische Marke, abgestempelt in St. Tropez.

Auch die Adresse war noch zum Teil vorhanden und ließ sich unschwer ergänzen: Mr. Luigi Fettoni, Rix Villa, Fentiman Road, London.

George verglich die Schreibmaschinenschrift mit der in dem Brief an Professor Dean — das Kuvert war auf derselben Maschine geschrieben worden.

Vorsichtig faltete er es zusammen, um es in seine Brieftasche zu tun. Er kam nicht mehr dazu. Hinter ihm sagte eine weibliche Stimme:

„Legen Sie das Kuvert sofort zurück — oder ich schieße!"

Fortsetzung in der nächsten QUICK

Eine liebe Gewohnheit!

**Täglich JACOBS KAFFEE trinken.
Trinken Sie ihn in aller Ruhe,
kosten Sie jeden Schluck aus:
frisch, aromatisch, belebend –
unverkennbar JACOBS KAFFEE!
Täglich eine Freude nach Ihrem Geschmack!
JACOBS KAFFEE,
röstfrisch bei Ihrem Kaufmann!**

Zur Freude und zum Genießen – JACOBS KAFFEE wunderbar

65/723

Möbel der Luxusklasse für gehobene Ansprüche bietet Ihnen Möbel-Motzkau ebenso preiswert wie eine Fülle sensationeller Sonderangebote:

ein komplettes **Schlafzimmer**
4-türiger Schrank (200 cm), 2 Betten, 2 Nachtschränkchen, 1 Wandspiegel, 2 Stahlmatratzen, 2 Schonerdecken, 2 Satz Matratzen, 2 Steppdecken od. 1 Tagesdecke, 1 Wäschetruhe
bar DM 598,- od. Monatsraten ab DM **26.-**

ein komplettes **Wohnzimmer**
Wohnzimmerschrank (140 cm), Bettcouch, 2 Sessel, Couchtisch, Teppich und Blumenständer
bar DM 545,- od. Monatsraten ab DM **22.-**

eine komplette **Küche**
Küchenschrank (100 cm), Tisch, 4 Stühle Couch, Schuhschrank, Handtuchhalter
bar DM 438,- od. Monatsraten ab DM **18.-**

Fordern Sie unverbindliche Vorlage unseres neuesten Möbelangebotes an.

Ihr Spezial-Versandhaus
Möbel-Motzkau
326 Rinteln/Weser Abt. 406

Echte Preis-Vorteile
KAISER-SÄGE
0,5 PS · 1,1 PS · 2,0 PS
ab **DM 169,50**
- 2 Jahre Garantie
- 3 Tage Rückgaberecht
- Lieferung frachtfrei ab Fabriklager
- Kein Zinsaufschlag
- Kein Zwischenhandel
- Kein Vertreterverkauf

Bitte verlangen Sie Gratisprospekt
MASCHINEN-DIEHL · Abteilung 11
6000 Frankfurt/Main · Wilhelm-Leuschner-Str. 25

! günstig
nur 124.-

günstig gibt es bei FOTO-KOCH 1000 Kameras, 500 Projektoren, 800 Objektive u. Blitzgeräte. Barkauf oder bequeme Teilzahlung. Foto-Kino-Tausch zu höheren Werten. Alles 10 Tage zur Ansicht. Verlangen Sie kostenlosen Katalog »Die große Kameraschau« mit Sonderliste.

Exa I Super mit Meritar 1:2,9/50
Geheimkamera Edixa 16.1 nur 132,-
Vergr. Heimlabor komplett nur 140,-
Postkärtchen genügt · jetzt profitieren Sie!

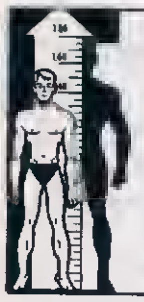
FOTO — KOCH
Abt. Q 19. Das große Foto-Versandhaus
4 Düsseldorf · Heinrich-Heine-Allee 44

Baumhüter
Wäsche
für die atmende Haut
hilft der Gesundheit Ihrer Familie
Die Haut atmet frei
Sie fühlen sich wohl
Sie bleiben gesund in
Baumhüter
Wäsche

Ein fesches Münchner Dirndl dann Katalog anfordern von
Dirndl **HÖCK**
Abteilung QU
München 25 · Nähe Harras
Spezialfabrik für Dirndl, Trachten-Kostüme und -Mäntel

Der hochelegante Anzug

Eigens für Sie nach Ihren Größenangaben und Wünschen gefertigt. Hervorragender Sitz. Keine Anprobe. Erstklassige Verarbeitung. Feinste Englische und Aachener Tuche.
Keine Nachnahme! 30 Tage Ziel oder bequeme, diskrete Monatsraten. Fordern Sie kostenloses Angebot mit Stoffmustern und Maßblatt an. Bitte geben Sie Ihr Alter und den Beruf an.
Walbusch, 565 Solingen, Abteilung 193



GRÖSSER WERDEN

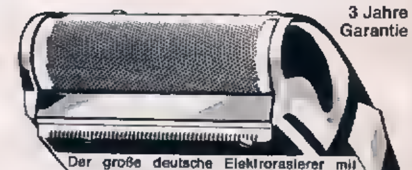
Nach BEENDETEM WACHSTUM... können Sie, in jedem Alter und in kurzer Zeit, nach unserer WISSENSCHAFTLICH bearbeiteten METHODE (in 24 Staaten verbreitet) ERFOLGE IN ALLER WELT! Illustrierte und ausführliche Prospekte erhalten Sie kostenlos, diskret und unverbindlich durch:
OLYMP . Abtg 27
FRANKFURT/M. Niddastr. 60 b.

Bad im Schrank

bewährt in vielen Jahren
Jauch & Spalding Fertigbäder in 6 verschiedenen, preiswerten Modellen, mit der glücklichen Kombination, Qualität und
Siemens-Ausrüstung
Neu! kompl. Duschkabine
Gratis-Mustermappe von
Jauch & Spalding
795 Biberach/Riss, Abt. B 3

Doppelte Urlaubsfreuden!

Ein westdeutscher Marken-
Prismen-Feldstecher
8x30, vergütete Optik (Blaubelag) Mitteltrieb, sep. Okulareinstellung, Lederetui u. -trageriemen. 2 Jahre Garantie! 8 Tage zur Probe!
89.- mit Etui
10 Monatsraten à 9.20
Karte mit Geburtstag und Beruf genügt
PETER MEYER BAYREUTH M12



3 Jahre Garantie

Der große deutsche Elektrorasierer mit Platin-Gleitschicht und Wabenscherblatt
14 Tage zum Probeasieren
10 Monatsraten à DM 8.80
Postkarte mit Beruf und Geburtstag genügt! Portofreie Schnellieferung!
85.-
bar 82.45
BRAUN SIXTANT
MEYER-VERSAND
858 Beyreuth Abt. E 12

Remington deluxe

mit Luxus-Kassette
jetzt nur noch DM 89.–
Rasiert glatt, wo der Bart stark und die Haut am empfindlichsten ist.
14 Tage Gratisprobe
Nur fabrikneue Geräte!
10 Monatsraten zu DM 9,20.
Barzahlung 3% Skonto. Sofortlieferung, Portofrei! Postkarte mit Beruf u. Geburtsdatum genügt.
JAUCH & SPALDING
7950 Biberach/Riss, Abt. Re 3

Schlank und beweglich
durch eine Janssen-Bohne täglich.

● DR. JANSSENS TEE-BOHNEN .... in allen Apotheken und Drogerien

SAMMLER erhalten
1000 verschiedene
ZÜNDHOLZ-ETIKETTEN
gegen Vorauszahlung DM 12,25.-
A. Nolzmüller, 78 Freiburg
Postscheck Kto. Karlsruhe 121116

Jetzt kaufen!

Preise stark herabgesetzt für Schreibmaschinen aus Vorführung und Retouren, trotzdem Garantie u. Umtauschrecht. Kleinste Raten. Fordern Sie Gratiskatalog S 16
NÖTHEL Deutschlands großes Büromaschinenhaus
G M B H
GÖTTINGEN, Postfach 601

Kunststoffboote

Motor- und Segelboote

zum Selbstbauen nach der Voss-Methode auch Wohnwagen, Karosserien, Überziehen von Holzbooten etc. Fordern Sie 80-seitige ill. Broschüre polyester + glasseide mit genauer Anleitung u. Preisliste geg. DM 3,90 + Nachnahme von
CHEMISCHE FABRIK VOSS ABT. - Q5
2082 UETERSEN BEI HAMBURG

VATERLAND
Die berühmten **RÄDER**

ab 82,— Barzahlung u. Teilzahlung
Viele Neuheiten
Kinderfahrzeuge ab 33,—
Anhänger o. Karren ab 48,—
Touren-Sportrad ab 115,—, 2-10 Gänge
Buntkatalog mit Sonderangebot gratis
Größter Fahrrad-Spezialversand ab Fabrik
VATERLAND, Abt. 78, 5982 Neuenrade i. Westf.

Haare im Kamm?

Dann senden Sie die ausgekämmten Haare von 3 Tagen unter Angabe Ihres Alters an uns ein. Untersuchungsbefund erhalten Sie kostenlos vom
I. WURTT. HAAR-BEHANDLUNGSINSTITUT
Georg Schneider & Sohn
7 Stuttgart N, Gymnasiumstr. 21
69 Jahre Dienst am Haar

Ein Buch, das Sie seit langem suchen:
LIEBE ohne MASKE
von Dr. med. H. J. Hoffmann.
Eine Liebeslehre für moderne Menschen in 10 Kapiteln mit 304 Seiten und über 100 Abbildungen. Ein wahres Handbuch der Liebe und ihrer Möglichkeiten. Lieferg. nur geg. Altersang.
Nachn. DM 14,80 + Versandspesen,
HEBU-Buchversand,
Abt. O, 509 Leverkusen 4, Postfach 483

Heckenschneiden leicht gemacht
mit einer Elektro-Heckenschere von
Black & Decker
Der Welt größter Hersteller von Elektrowerkzeugen

Fordern Sie ausführlichen Farbprospekt
von Black & Decker GmbH
4 Düsseldorf · Bülowstr. 12–14 · Abt. 23
schon ab 145,– DM

Tischtennis

erhält Sie jung und elastisch. Und Spaß macht's obendrein. Der ideale Freizeitsport für die ganze Familie. Tischtennis-Tische direkt ab Fabrik an Private, daher so niedrige Preise. Bequeme Teilzahlung. Auch Bälle, Netze, Schläger sowie Tisch-Billard-Spiele. Fordern Sie noch heute unseren interessanten Gratiskatalog. Einfach eine Postkarte. Und schreiben Sie drauf: „Wünsche kostenlos Tischtennis-Katalog". Deutschlands größte Spezialfabrik für Tischtennis-Tische
MAX BAHR Abt. F 91
2000 Hamburg · Bramfeld

spiel GITARRE!
Sei Flott
In kinderleichtem Heimkursus mit ... Kein Notenlesen
Rock & Roll · Schlager · Jazz · Wanderlieder (AUCH AUSLAND)
Frei-Prospekt! **SCHNELL-KURSUS**
Gitarre, Klavier, Akkordeon. (Instr. angeben) "INT. MUSIC-CLUB"
Abt. CA Neuss, Derikumerweg 8

MUSKELN
SCHNELL-KURSUS
15 Minuten täglich ohne Präparate ohne Kontakte ohne Apparate
AUCH AUSLAND
Frei-Prospekt mit Abbildungen
"ZENTRALE FÜR SELBSTENTWICKLUNG"
Abt. MA Neuss Derikumerweg 8

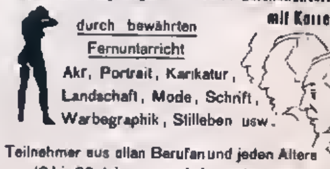
PARIS Modell-Traumwäsche

Die zauberhaftesten Kreationen, die Sie sich erträumen: Hauchzarte Dessous, betörende Garnituren, bezaubernde Nachtkleider, fantastische Modelle im exclusiven franz. Wäsche-Style auch für Sie! Großer farbiger Bildkatalog gegen Voreinsendung von DM 2,– Schutzgebühr (bei Bestellung verrechnet). Gleich kommen lassen von
Modell-Wäscheatelier
Frau D. Cottelli
239 Flensburg · Postfach

UMSTANDSKLEIDER
Verlangen Sie bitte
FARBKATALOG
mit Stoffmustern kostenlos von
Liana-moden · 85 Nürnberg 2
Abt. G · Postfach 1549 · V. Sterngasse 3
Verkauf auch in:
2 HAMBURG 1, Steindamm 82-64, ☎ 256301
4 DÜSSELDORF, Klosterstr. 24, ☎ 352244
7 STUTTGART-Ost, Schwarenbergstr. 40
75 KARLSRUHE-West, Yorkstr. 4, ☎ 53488
8 MÜNCHEN, A.-Kolping-Str. 10, ☎ 550508
Liana-moden
Deutschlands bekanntes Spezialhaus

AUCH DU LERNST ZEICHNEN!

für nur 15 Pfg. täglich 1 Stunde Zeichenunterricht mit Korrektur
durch bewährten Fernunterricht
Akt, Portrait, Karikatur, Landschaft, Mode, Schrift, Werbegraphik, Stilleben usw.



Teilnehmer aus allen Berufen und jeden Alters von 10 bis 92 Jahren sind begeistert!
Bitte illustrierten Freiprospekt Q 16 heute anfordern
Fernakademie 75 Karlsruhe 1

Denke an Dein Alter!
Zirkulin
schützt vorbeugend Herz und Kreislauf geg. vorzeitiges Altern!
Proben in Apotheken und Drogerien
oder von Zirkulin Herdecke/Ruhr

ALT-DEUTSCHE STIL-MÖBEL

55 Modelle in Nußbaum und Eiche 235 — 350 cm breit
ab DM 980,–
DM 1172,- DM 1222,- DM 1315,- DM 1360,- u.v.a.
Unsere Polstermöbel, Alt-Deutsch, passend abgestimmt, werden Ihre Begeisterung finden. Kostenlose Lieferung in Ihre Wohnung. Diskrete, günstige Zahlungs-Abwicklung.
Bitte, fordern Sie unseren Katalog an.
DER STOLBERGER
Möbelfabrik seit 1898 -versand
519 Stolberg (Rhld) · Ruf 3657/3658 · Postfach 1308

Bei Hämorrhoiden
die bewährten
HÄMOLIND-TABLETTEN
nach Prof. Conforto

Das Fernsehprogramm ist für sich geheftet und kann aus der QUICK herausgelöst werden.

tele

Unser Fernsehprogramm

QUICK

vom 8. bis 14. Mai

Gut bedient in Dur und Moll:

„Die Zaubergeige“
Werner Egk dirigiert seine erfolgreiche Märchenoper
Sonntag 20.00 im 2. Programm

Maurice Chevalier
Lilli Palmer gibt eine Party für den großen Chansonnier
Dienstag 20.00 im 2. Programm

„Rigoletto“
Giuseppe Verdis dramatische Oper als Spielfilm
Donnerstag 21.00 im 1. Programm

„Sophienlund“
Musikalische Komödie mit Conny Froboess und Rex Gildo
Donnerstag 20.00 im 2. Programm

Zur täglichen Hausarbeit

tragen viele Millionen von Frauen Original-BERKEMANN-Sandalen nach Prof. Thomsen. Beim Stehen verhindern sie jede vorzeitige Ermüdung. Beim Gehen bewirken sie aber eine muskelstärkende aktive Fußgymnastik, welche Füße und Beine wohlig erwärmt. Sowohl die BERKEMANN-Sandalen als auch die TOEFFLER im Stil der Schwedenpantoffel, ferner die BERKEMANN-Sandaletten in Kork - Leder - Ausführung haben alle eines gemeinsam: Sie sind fußgesund und modisch.

Erhältlich in Sonitötsgeschöften, bei Bandogisten, Orthopödiemechonikern und Orthopödieschuhmachern

Samstag 8. Mai

1. Programm

14.00 Wir lernen Englisch (29)
Connie's Birthday Present
Walter will Connie zum Geburtstag eine Perlenkette kaufen. Dabei kommt er Juwelendieben auf die Spur.

14.15 Für die Jugend:
Als sie noch jung waren
Diesmal erzählt EWG-Präsident Professor Dr. Walter Hallstein.

14.45 Hinter der Leinwand
Kino zwischen Geld und Kunst
1. Untersuchung: Inwieweit sind die Regisseure an der deutschen Film-Misere schuld?
2. Diskussion: Georg Stefan Troller, Anna Karina und Eddy Constantine über Jean-Luc Godards Film „Lemmy Caution gegen Alpha 60"
3. Dokumentation: Propagandistische Hintergründe der Filmplanung im Dritten Reich

15.15 (P)Reise auf Raten
Die erste Folge des neuen Reisequiz
Wie im vergangenen Jahr testet der Reisejournalist und Rennfahrer Richard von Frankenberg auch diesmal wieder Wissen, Reaktionsvermögen und Geschicklichkeit seiner Kandidaten. Als Preis winkt eine Reise.

16.00 Wie es zum Zweiten Weltkrieg kam
Paul Mautner stellte aus Bild- und Ton-Dokumenten einen Filmbericht zusammen.
(Wiederholung)

17.15 Der Markt
Wirtschaft für jedermann

17.45 Die Sportschau

20.00 Tagesschau, Wetter

20.15 Der Drache
Märchenkomödie von Jewgenij Schwarz
Eine friedliche kleine Stadt wird von einem Drachen beherrscht. Die braven Bürger gehorchen ihm willig, denn sie haben sich an das Untier gewöhnt und betrachten es als rechtmäßige Obrigkeit. Auch über die Tatsache, daß dem Drachen jährlich eine Jungfrau geopfert werden muß, regt sich niemand mehr auf. Und als eines Tages der junge Lanzelot kommt, um das Mädchen Elsa aus den Tatzen des tyrannischen Tieres zu befreien, stößt er überall auf Widerstand. Trotzdem findet der Kampf statt . . .

Lanzelot und Elsa

2. Programm

17.00 Programmvorschau

17.30 Johann Sebastian Bach
Festkantate „Preise, Jerusalem, den Herrn", mit dem Thomanerchor und dem Gewandhausorchester unter der Leitung von Thomaskantor Erhard Mauersberger. Intervisionssendung aus Leipzig

17.55 Nachrichten, Wetter

18.00 Samstags um sechs
„. . . weil wiederum viel Raubens zur See entstund"
Geschichten aus der Geschichte der Hamburger Handelskammer, die in diesen Tagen 300 Jahre alt wurde.

18.25 Die Drehscheibe
Magazin zum Feierabend

18.55 Das kleine Fernsehspiel:
Das Schloß am Anzug
Von Dragoslav Ilic
Der arme Student Milan (Dejan Djurovic) hofft, auf dem Tanzboden die von ihm angebetete Divna (Snezana Mihailovic) zu treffen. Um zu gefallen, will er sich den neuen Anzug seines Bruders aneignen. Doch der mißtrauische Bruder bringt an der Jacke ein Vorhängeschloß an. Aber auch Divna hat Pech. Sie gießt sich eine Tasse Kaffee über ihr Sonntagskleid. Als alles aussichtslos erscheint, zeigt sich der Zufall von seiner nettesten Seite . . .

19.30 Heute
Nachrichten, Wochenrückblick, Wetter

20.00 Das letzte Kapitel
Zeitgeschichtlicher Rückblick zum 20. Jahrestag der Kapitulation
Das letzte Kapitel der Geschichte des Dritten Reichs war zugleich das erste Kapitel der Geschichte des neuen Deutschland. Denn damals fielen politische Entscheidungen, die heute

Regionalsendungen
im 1. Programm

NDR, RB, SFB sowie Kanal 7 (Meißner) des HR und die Kanäle 3 (Kreuzberg) und 4 (Ochsenkopf) des BR: 10.00 Nachrichten. 10.05 Tagesschau. 10.20 30 Minuten Aufenthalt (eine Sendung vom Düsseldorfer Flughafen). 10.50 Technik von morgen (Ernst von Khuon berichtet). 11.20 Mr. Wade kommt in die Stadt (aus der Western-Serie „Am Fuß der Blauen Berge"). 12.00 Das aktuelle Magazin

BR: 8.50 Schulfernsehen: Sonnenfinsternis. 18.30 Nachrichten. 18.35 St. Pauli ohne Maske (aus der Krimi-Serie „Hafenpolizei"). 19.05 Nachrichten, aktuelle Viertelstunde, Abendschau

HR: 18.30 Der Hecht (Dokumentarfilm). 18.50 Hessenschau, Nachrichten. 19.15 Heimlichkeiten (aus der Serie „Unsere große Schwester"). 19.50 In dieser Woche

NDR und RB: 18.30 Verantwortung (aus der Serie „Meine drei Söhne"). 19.00 Nachrichten, Berichte vom Tage. 19.15 Die aktuelle Schaubude

SR: 18.30 Die verlorene Brieftasche (aus der Serie „Oh, diese Bells!"). 18.55 Sandmännchen. 19.00 Nachrichten. 19.10 Die alte Bank (Rentner und Pensionäre schwelgen in Erinnerungen). 19.25 Hüben und drüben

SFB: 9.00 Sonnabendstudio: Dichterlesung Heinrich Böll. 13.00 Zu Gast bei unseren Gästen (Engländer in Berlin zeigen Filme vom Leben in ihrer Heimat). 18.30 Die Mulattin (aus der Serie „Jedermannstraße 11"). 19.05 Sandmännchen. 19.15 Nachrichten, Wetter, Abendschau

SDR und SWF: 18.30 Bumerang (aus der Serie „Gaga und der Fuchs"). 18.40 Abendschau, Nachrichten. 19.10 Der Plüschbär (Fernsehspiel). 19.50 Sandmännchen

WDR: 13.30 Die Woche. 18.30 Hier und Heute. 19.12 Intermezzo. 19.15 Der Verräter (Fernsehspiel). 19.45 Rücksicht f(w)ährt am längsten (heitere Verkehrserziehung)

Prisma des Westens: 20.15 Die besten Schlager aus „30 Minuten Aufenthalt"

3. Programm

Bayerischer Rundfunk: 8.50 Schulfernsehen: Sonnenfinsternis. 9.15 Italienisch-Kurs (17). 9.45 Der Autopanne an den Kragen (4): Alexander Spoerl über Kerzen- und Vergaserdefekte. 10.15—10.30 Rechnen (17): Der Satz des Pythagoras. 19.00 Sonnenfinsternis (Wiederholung). Nachrichten für den Lehrer. 19.30 Der große Krieg (17): Die Schlacht bei Ypern. 20.00 Tagesschau, Wetter. 20.15 Teleclub: **In Frieden leben** — ein italienischer Spielfilm aus dem Jahre 1946, mit Aldo Fabrizi in der Hauptrolle. (Die Geschichte eines italienischen Bergbauern, der zwei amerikanische Kriegsgefangene versteckt hält.) 21.40 Chronik. 22.00—22.10 Bruno Hoffmann spielt Kompositionen für Glasharmonika: ein Adagio von Mozart und eine Sonate von Naumann.

Auslandsprogramme

Belgien: Kanäle 3, 5, 9, 11
18.30 Nachrichten. 18.33 Zum Mitschreiben (für Schüler der Oberstufe). 19.15 Aktuelle Interviews. 19.30 Letzte Zuflucht (Filmserie). 20.00 Tagesschau. 20.30 Mai 1945 — das Kriegsende. 21.00 Die letzten 5 Minuten (Kriminalserie). 22.40 Tagesschau

Luxemburg: Kanal 7
17.00 Côte d'Azur. 17.15 Police Judiciaire (Spielfilm). 19.00 Catch-Rückblende. 19.25 Das Letzte vom Rennsport. 19.28 Die Landpolizei (Filmserie). 20.00 Tagesschau. 20.30 Drei gute Freunde (17). 20.45 Heirat in-

Personen:
Der Drache: Robert Graf
Lanzelot: Christoph Bantzer
Elsa: Karin Anselm
Bürgermeister: Hans-Karl Friedrich
Heinrich: Norbert Kappen
Scharlemann: Hans Epskamp
Kater: Klaus Schwarzkopf
Die Handwerker: Bum Krüger, Helmut Brasch, Norbert Beilharz
und andere

21.45 Tagesschau, Wetter

21.55 Bericht vom Parlamentariertreffen der SPD

22.05 Das Wort zum Sonntag

22.10 Das unheimliche Fenster
Ein amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1948

In einem Elendsviertel New Yorks wird ein kleiner Junge (Bobby Driscoll) unfreiwillig Zeuge eines Mordes. Da er als Phantast gilt, glaubt ihm niemand, und als die Täter Jagd auf ihn machen, steht er allein auf weiter Flur ... (Wiederholung)

23.25 Nachrichten

noch unser Leben gravierend beeinflussen.

20.50 Der Kommentar
Es spricht Professor Dr. Klaus Mehnert

21.00 Schaufenster
Carlheinz Hollmann und Karin von Faber holen wieder Stars und andere prominente Zeitgenossen vor Kamera und Mikrofon ihres Reisestudios.

21.45 Das aktuelle Sport-Studio

23.00 Nachrichten, Wetter

23.05 Bericht von der Parlamentarierkonferenz der SPD

kognito (Spielfilm mit Ginger Rogers und James Stewart). 22.15 Pearl Harbour (aus der Serie „Frontlinie"). 22.45 Nachrichten

Österreich: Kanäle 2, 4—8, 10

17.00 Nachrichten. 17.03 Vor Mäusen wird gewarnt (Musical für Marionetten). 17.45 Löwenlotte Sedi (aus der Tierfilmserie „Wilde Spiele"). 18.10 Betthupferl. 18.15 Nachrichten. 18.35 Was sieht man Neues? 19.30 Zeit im Bild. **20.15 Hunde, wollt ihr ewig leben?** (Dokumentar-Spielfilm um die Katastrophe von Stalingrad, Regie: Frank Wisbar). 21.55 Zeit im Bild. 22.20 Die Nacht in Bromley (aus der Krimi-Serie „77 Sunset Strip"). Ende: gegen 23.15 Uhr

Schweiz: Kanäle 2, 3, 7, 10

14.00 Un'ora per voi. 17.00 Trickfilm. 17.15 Gesucht wird ... (Die Chancen für den beruflichen Nachwuchs in den Bau-Berufen). 18.00 Un'ora per voi. 19.00 Nachrichten. 19.05 Vorsicht, Kamera! (mit Chris Howland). 19.25 Eine verdächtige Angelegenheit (Dorfkomödie). 20.00 Tagesschau mit Filmbericht von der Tour de Romandie. 20.20 Das Wort zum Sonntag. 20.25 **Gala der Artisten-Union.** 21.35 Zwanzig Jahre Waffenstillstand. 22.25 Tagesschau. 22.40 Programmvorschau

Früh genug anfangen...

(Kräfte der Natur - Kräfte für Ihr Haar)

Kinder mögen's vielleicht nur als fröhliche Spielerei auffassen, wenn ihr Haar, wie bei den Großen, mit Birkin gepflegt wird. Die Eltern aber wissen: Eine gute Grundlage für gesunden Haarwuchs kann nicht früh genug gelegt werden. Birkin belebt auf natürliche Weise die Funktionen des Haarbodens, stärkt die Lebenskraft des Haares. Denn in Birkin wirkt die Natur: Birkensaft ist der wichtigste Bestandteil. 26 weitere natürliche Wirkstoffe kommen hinzu. Darum tut Birkin dem Haar so gut. Und ist auch genau das Richtige für Kinder. Denn was sonst könnte besser sein für Kinderhaar, als ein ganz natürliches Haarpflegemittel wie Birkin?

Dr. Dralle

Dralle im 113. Jahr

Nur in Fachgeschäften. Auch Ihr Friseur bedient Sie mit Birkin. Jetzt auch in Österreich das Original-Birkin von Dr. Dralle.

B 7/65

Garantie für guten Sitz

walbusch Fertig-Kleidung nach Maß: Nach Ihren Wünschen und Maßen eigens für Sie zugeschnitten und vorbildlich gearbeitet.
Garantie für guten Sitz! Echte Englische und Aachener Tuche von höchster Eleganz. **Keine Nachnahme.** 30 Tage Ziel oder diskrete Monatsraten. Fordern Sie unverbindlich Stoffmuster, Angebot und Maßblatt an. Rückporto liegt bei.

walbusch
565 SOLINGEN · ABTEILUNG 452

Kibek TEPPICH HANDELSMARKE

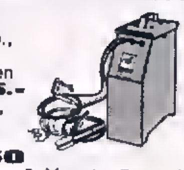
Enorm - mein neuer Kibek-Teppich!
Die Kibek-Riesenauswahl sollten Sie sehen ● Velours, Haargarn, Sisal, Kokos, Chemiefaser und Schurwolle - Ihr Wunsch wird wie nach Maß erfüllt ● Großauswahl in Echt-Orient ● Barrabatt oder bequeme Teilzahlung ● Rücknahmegarantie ● Fordern Sie kostenlos und unverbindlich das Teppich-Album, das Sie behalten können - oder das Originalmuster-Paket für 8 Tage zur Ansicht. Größtes Teppichhaus der Welt

Teppich-Kibek Hausfach 14
22 ELMSHORN

KLEPPER-STAR 4

Ein Familienzelt für frohe Ferienzeit
In bekannter Klepper-Qualität, aber zu einem Sensationspreis. Platz für 4 Personen · leichter und schneller Aufbau · stabiles Stahlrohrgestänge · große Seitenfenster · Torbogeneingang mit Folienfenster · wasserdichter, verschweißter Schlafzeltboden · Vorder- und Rückfront mit farbenfrohen Streifen.
Ausführliche Beschreibung im großen Zeltkatalog 65. Schreiben Sie noch heute an die
Klepper-Werke 82 Rosenheim, Abt. 530

ELEKTROSCHWEISSGERÄTE direkt ab Fabrik!
Typ 125 LS 220 V/125 Amp., Dreistufenschaltung, bis max. 3,25 ⌀ Elektroden kompl. **DM 245.-**
Typ 150 LS 220 V/150 Amp., Sechsstufenschaltung, bis max. 4 ⌀ Elektroden kompl. **DM 299,50**
Reine Kupferwicklung — 6 Monate Garantie
Versand unfrei per Nachnahme.



ANTON JUNG OHG, Hauslach 3
66 Saarbrücken 2, Postfach 1342 B, Tel. 0681/44680

Die schönsten Speisen mit dem FRITTI-MAT In 15 Minuten 2 Brathähnchen! In 4 Minuten 4 Koteletts! In 3 Minuten 4 Schnitzel! Pommes Frites, Krapfen, Kartoffel-, Fleisch- und Fischspeisen besser als vom besten Koch. Keine verbrannten Speisen. 50% weniger Strom und Fett. Garantiert keine Geschmacksübertragung. Keine Spülarbeit. 2 Jahre Garantie! Verlangen Sie Farbprospekte gratis und unverbindlich von
JASPA
7950 Biberach/Riss, Abt. 3

Viel Freude
bringt der kostenlose „Photohelfer" mit interessanten Bildern und Texten und dem ungewöhnlich großen Angebot an Kameras, Zubehör und Projektoren. Alles 10 Tage zur unverbindl. Ansicht! Bequeme Teilzahlung! Schreiben Sie an:
DER PHOTO-PORST
Abt. 508 · 85 Nürnberg

5000 Briefmarken
senden wir Ihnen **KOSTENLOS** ohne Nachnahme u. Kaufzwang vertrauensvoll zu. Sie entnehmen nur, was Sie brauchen, u. zahlen nur 5 Pf. für jede entn. Marke. **Rest wird zurückgen.** Herrl. unsort. Welt-Missionsmischung. **FUNDGRUBE** viele m. mehr. Mark Michelw. Welt-Großimporte über **Office-LONDON.** Besteller volle Adresse angeb. City Central Philatelic Co. 28 Bremen, Roonstr. 1. Abt. Qui 15

Ab 198.- Fernsehgeräte
Große Sonderaktion in Geräten aus Retouren, Lagerbeständen usw. Alles 100% überprüft u. techn. einwandfrei. Je nach Preis m. 1., 2. u. 3. Programm.
Kein Risiko: Übernahme-Garantie Umtauschrecht, günst. Teilzahlung
Freie Liefg. u. kostenl. Aufstellen durch Kundendienst im ganzen Bundesgeb. Antennenbau. Spezialangebot gratis. Postkarte lohnt. Sie werden staunen.

Anz. ab 27,90 u. kleinste Mo.-Raten
Schulz-Verkaufs-GmbH Abt. F 2042
4 Düsseldorf · Tonhallenstraße 11

Black & Decker
Heimwerker-Maschinen helfen Geld sparen!
Alles geht im „Handumdrehen". Sägen, Bohren, Schleifen und Polieren. Und Spaß macht's obendrein. B & D-Preise? — sensationell günstig! Schon für DM 100,- eine Bohrmaschine mit Zusatzgeräten zum Schleifen, Polieren und Farbenmischen. Jede B & D-Heimwerksausrüstung 8 Tage zur unverbindlichen Probe! Bequeme Teilzahlung. Bei Barkauf Skonto. Fordern Sie noch heute den großen B & D-Farbprospekt. Schreiben Sie einfach eine Postkarte „Wünsche den kostenlosen B & D-Farbprospekt".

MAX BAHR Abt. 6 F Spezial-Versand 2000 HAMBURG-BRAMFELD

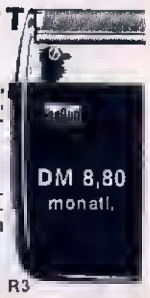
Duschkabinen
von Jauch & Spalding für jedermann erschwinglich. Überall aufstellbar, keine Installationskosten — einfach anschließen. Lieferung direkt ab Fabrik. **Bequeme Monatsraten!**
Fertigbäder mit **Siemens-Ausrüstung** in 6 verschiedenen preiswerten Modellen.
Gratis-Mustermappe von
Jauch & Spalding
795 Biberach/Riss, Abt. D3

Springbrunnen für Ihren Garten
Kein Wasseranschluß erforderlich, da Unterwasserpumpen mit Umlaufverfahren, schöne Fontänen, Spritzhöhe ca. 60-350 cm, komplette Geräte ab DM 220,-! Teilzahlung möglich. Fordern Sie sofort unverbindlich Information und herrliche Farbprospekte.
GARVENS OHG Abt. A 15
3251 Aerzen Postfach 48

Radfahren müheloser - schneller!
Durch **RADIX**-Getriebe. Nur die guten STRICKER-Räder — auch **3 bis 10 Gänge** — gibt es mit Radix. Sport-, Touren-, Kinderräder in Großauswahl zu **Bar-Rabatt-Preisen.** Buntkatalog mit **Sonderangebot** gratis von
E. & P. STRICKER
Abt. 05 · 4812 Brackwede

ab 82,-

BRAUN-SIXTANT
im Luxus-Spiegeletui
jetzt nur noch DM 85,—
Ein Spitzengerät von höchster Qualität, mit diamantgeschliffenen Messern, platinveredeltem Scherblatt, mit neuartiger Wabenlochung
14 Tage Gratisprobe
3 Jahre volle Garantie
DM 8,80 bei 10 Monatsraten. Barzahlung 3% Skonto. Sofortlieferung, Portofrei! Fabrikneue Geräte. Postkarte mit Beruf und Geburtsdatum genügt.



DM 8,80 monatl.
JAUCH & SPALDING
7950 Biberach an der Riss · Abtlg. R3

Postkarte
FREI-Prospekt! (auch Ausland) Gitarre, Klavier, Akkordeon. (Instr. angeben).
„INT. MUSIC-CLUB" Abt. C.C.K. [illegible] Berlinerweg 8
SCHNELL KURSUS
DAS BESTE WAS EXISTIERT!

SPIEL* GITARRE
*KLAVIER
*AKKORDEON

Sei Flott!
Ein kinderleichter Heimkursus mit Garantie. Kein Notenlesen. Rock & Roll - Schlager - Jazz - Wanderlieder

Das Große Jllustrierte Gesundheitslexikon
Halbleder **56 DM;** bei Teilzahl. **61,80 DM**
Mehr als 12000 Stichwörter aus allen Bereichen der Medizin. Über 1000 Abbildungen ergänzen das Wort mit dem Bild.

Nachschlagewerk für jedermann. **Gesundheitslehre** für die ganze Familie. **Wörterbuch** für medizinisches Personal und Ärzte.
Ein Buch, das in jedes Haus gehört. Bitte überzeugen Sie sich selbst:
Ihr Bücherdienst
Charlotte Miessner (Abt. E 73)
8031 Stockdorf b. München, Mitterweg 41

von 0,7 bis 5 PS Mehrzweck-Tischkreissäge
Modelle mit 280 mm Tischhöhe schon ab
DM 179,50
Unsere Vorteile:
- Echte Motoren-Leistungsabgabe
- 2 Jahre Garantie auch auf Motoren
- 3 Tage Rückgaberecht
- Lieferung frachtfrei
- Bequeme Teilzahlung
- Kundendienst in ganz Deutschland

Bitte verlangen Sie unseren kostenlosen Heimwerkerkatalog
SUSEMIHL GmbH 6392 Anspach/Taunus, Bahnhofstraße 11
In Österreich: Dipl.-Ing. F. O. Röthy, Grein/OÖ., Hauptstraße Nr. 164

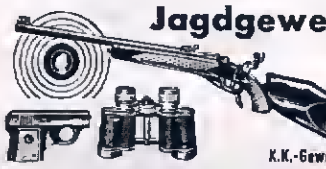
Neu *Sensation im Fernsehen!*
DMF-Test - sehr empfehlenswert!
Fresnel-Linse hochw. optische Präzisions-Flachlinse

läßt durch millionenfache Lichtbrechung das Fernsehbild ca. 2 mal so groß erscheinen. Abbau der Zeilenstruktur. Optical-Acrylglas mit augenschützenden Zusätzen filtert die Strahlen - ärztlich empfohlen, kein Flimmern, getöntes Fernsehbild wirkt ruhiger u. wohltuend, keine Ermüdung der Augen, einfach auf jedes Gerät aufsetzen, versch. Größen, ab DM 20,- Anz. Fordern Sie sof. unverb. Information u. Prospekt.
GARVENS OHG Dept. G 3251 Aerzen - Postfach 29

Sommersprossen?

... gleich das Richtige nehmen!
DM 3.25
nur in Apotheken
Prospekte frei durch DRULA-Fabrik Soest

Jagdgewehre



K.K.-Gewehre
Sportkarabiner, Weitschuß-Luftbüchsen, Abwehr-Scheintodpistolen und -Revolver, Munition, Präzisions-Ferngläser. Teilzahlung. Garantie für gute Qualität und präzise Schußleistung. Großes Lager in versandfertigen Waffen. Hauptkatalog kostenlos.
Karl Burgsmüller-Senior, Abt. 501, Kreiensen, Postf. 40

Pickel? Akne?
Bei Pickeln, Akne, Flechten und anderen Hautleiden, die oft von quälendem Juckreiz begleitet sind, meist
sofortige Besserung
durch DDD. Rasch verschwindet der Juckreiz, und die heilende Wirkung beginnt. DDD Hautmittel flüssig — DDD Hautbalsam. DM 2,75.
DDD ist nur in Apotheken erhältlich!

Neuer Möbelkatalog gratis für Sie

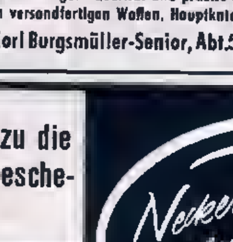
NEU ● Sensationell ● NEU
Anbauwand „Isabella" mit den zwei Gesichtern. Türen sind durch Spezial-Wendebeschlag wendbar, in Bastdecor-Folie u. **Nußbaumnatur. Ihre Bekannten werden staunen, daß Ihr Wohnzimmer heute anders ist als gestern.** Des Rätsels Lösung ist die Exklusiv-Anbauwand. Unser **Katalog** sagt Ihnen mehr darüber.
Sonder-Angebote Schriftliche Garantie auf jedes Möbel.

2,85 Wochenraten komplettes Schlafzimmer 7 teilig DM 345,–	1,45 Wochenraten prakt. Bettcouch DM 198,– Sessel DM 98,–	4,45 Wochenraten komplettes Wohnzimmer 8 teilig DM 537,–
1,45 Wochenraten Schwedenküche 110 cm br. DM 175,–	2,15 Wochenraten Einzelzimmer Kombi-Schrank Bett, Feder-Schrank DM 259,–	1,85 Wochenraten formschönen Wohnschrank 200 cm DM 225,–

3-Zimmer-Einrichtung, 15tlg. DM **967,–**
3-Zimmer-Einrichtung, 34tlg. DM **1461,–**
Qualität wird bei uns groß, Preise werden klein geschrieben. Dies bestätigen uns 3400 Kundenurteile. Lieferung frei Haus in Originalfabrikverpackung. Kostenl. Aufstellen durch unsere Tischler. Vorbildl. Kundend. Fordern Sie unverbindl. und kostenlos unser Farbbildangebot.
MÖBEL-BECKER K.-G. 3282 Steinheim i. W. Abt. 9/KA

Wochenend und Sonnenschein — dazu die schönste Campingausrüstung und die fescheste Freizeitkleidung weit und breit...
Deshalb Katalog anfordern!
NECKERMANN ABT. W 802 6000 FRANKFURT 1
Neckermann macht's möglich!

Sie haben zwar schon ein Einmaleins gelernt? Das ist gut! — Interessiert Sie ein zweites? Ein 1x1 mit 50000 Herstellern und ihren Erzeugnissen? Es ist das „Einkaufs-1x1 der Deutschen Industrie", Band I
DAV **DEUTSCHES BUNDES-ADRESSBUCH**
Ein Adressbuch vom DAV
Ratschlag: Prospekt anfordern „50000 Hersteller"
DEUTSCHER ADRESSBUCH-VERLAG
61 Darmstadt, Postfach 320



Endlich: Ein Hunde-Lexikon
Dieses Nachschlagewerk gibt auf alle Fragen, die Ihren geliebten Vierbeiner betreffen, schnell die richtige Antwort. Das Hunde-Lexikon hat 128 Seiten, 500 Stichwörter, 140 Abbildungen, Tabellen usw. Nur DM 3,90. Jetzt bestellen bei
Albert Lutz KG, Abt. KB, 5350 Euskirchen/Rhld., Postfach 84

MARSCHALL
Raumsparbäder
Tausendfach bewährt!
Mit Siemensausrüstung oder Marschall-Vollautomatik. **Jetzt auch ohne Anzahlung direkt ab Fabrik. Darum äußerst preisgünstig.** Dazu Lieferung **frei Haus** und **kostenlose Montage** durch den Kundendienst der Marschall Werke. Fordern Sie unverbindliche Informationen von Deutschlands führender Spezialfabrik
Marschall KG
402 Mettmann
Postfach 1000
Abt. 6

1. Programm

11.00 Programmvorschau

11.30 Ein feste Burg ist unser Gott
Die Siebenbürger Sachsen sind überwiegend protestantisch. Den 300 Gemeinden mit deutscher Verkündigungssprache gehören 184 000 Gläubige an. Ihre Situation im heutigen Rumänien beleuchtet diese Sendung.

12.00 Der internationale Frühschoppen
Gastgeber: Werner Höfer

12.45 Wochenspiegel
Ereignisse der vergangenen Woche

13.15 Magazin der Woche
Regionalumschau

14.30 Wir lernen Englisch (29)
Connie's Birthday Present
(Wiederholung vom Samstag)

14.45 Für die Kinder:
... und wie spielt ihr?
Zum Abschluß dieser Sendereihe bietet Peter René Körner heute ein Superprogramm: Im Kölner Studio läßt er Kinder allerlei Spiele ausprobieren, die ihm von Zuschauern in Briefen beschrieben worden sind, außerdem hat er einen Zirkus, ein Ballett und viele Musiker eingeladen.

16.00 Mit Familienanschluß (1)
Kleines Fernsehspiel um eine Familie, die endlich ein Dienstmädchen aufgetrieben hat. Für die „Perle" muß man natürlich einige Opfer bringen. Aber sie entwickelt sich zum Hausdrachen ...

16.45 Bekannte Frau im unbekannten Dorf
Die Turnier- und Springreiterin Helga Köhler lebt

in dem kleinen niedersächsischen Dorf Borstel. Bei ihr geben sich berühmte Reiter ein Stelldichein. Die Unterhaltung kreist um Probleme der Pferdezucht. Die Kamera sieht sich natürlich auch in Helga Köhlers Stall, Haus und Garten um.

17.45 Wir wandern zum Tümpel
Über das Tier- und Pflanzenleben in kleinen Gewässern

18.15 Die Sportschau

19.00 Weltspiegel
Auslandskorrespondenten berichten

19.30 Die Sportschau

20.00 Tagesschau, Wetter

20.15 Die Unverbesserlichen
Fernsehspiel von Robert Stromberger
Jeden Sonntag stiefelt Kurt Scholz (Joseph Offenbach) zum Fußballplatz. Aus Sportbegeisterung und aus familiärem Grunde. Sein Sohn Rudi (Gernoth Endemann) gehört nämlich zu den Assen der Mannschaft. Eines Tages rollt der Fußball mittenhinein ins Familien-

Elternpaar Scholz im Totoglück (Joseph Offenbach und Inge Meysel)

leben der Scholzens: Ein Treffer im Toto bringt eine hübsche Summe ins Haus. Was soll nun für das Geld angeschafft werden? Da gehen die Meinungen weit auseinander. Der Familienfrieden gerät in Gefahr ...

21.45 Nachrichten, Wetter

21.50 Das Profil
Der Kritiker Friedrich Luft unterhält sich mit dem Komponisten Hans Werner Henze. **Ende: 22.30**

2. Programm

17.15 Programmvorschau

17.45 Nachrichten, Wetter, Sport

18.00 Blick in die Natur:
Nützliche Unterwelt
Würmer, Spinnen, Milben, Bakterien, Algen und Pilze helfen mit, daß der fruchtbare Humus, die oberste Bodenschicht, entstehen kann. Mit einigen Kunstgriffen macht Dr. K. E. Graebner die nützlichen Bewohner der Unterwelt sichtbar.

18.30 Für meine Mutter
Anläßlich des Muttertages läßt Hannes Reinhardt eine ganze Reihe berühmter Persönlichkeiten „zu Wort" kommen. Briefe von Albrecht Dürer und Paula Modersohn-Becker, von Wolfgang Amadeus Mozart und Heinrich Heine stehen neben Berichten von Käthe Kollwitz und Gedichten von Carl Zuckmayer, Erich Kästner, Frank Wedekind, Kurt Tucholsky, Albrecht Haushofer und Antoine de Saint-Exupéry.

19.00 Kernfragen
Was bedeutet für Sie Erfolg?
Liegt im Erfolg der Sinn unseres Lebens? Oder liegt in der Überbewertung des Erfolges eine Gefahr? Diese Fragen richteten Gerhard Henschel und Walther Muth an Prominente und Unbekannte.

19.30 Heute
Nachrichten, Sport, Wetter

19.55 Bericht vom Parlamentarlertreffen der SPD

20.00 Die Zaubergeige
Oper von Werner Egk
Der Knecht Kaspar zieht in die Welt, das Glück zu suchen. Auf der Wanderschaft spendet er einem

Kaspar trifft Cuperus

Bettler sein letztes Geld. Da gibt sich dieser als Geisterfürst Cuperus zu erkennen und schenkt Kaspar für die gute Tat eine Zaubergeige. Das Wunderinstrument kann seinem Besitzer jeden Wunsch erfüllen, sofern dieser bereit ist, auf Liebe zu verzichten. Dem Kaspar bringt es Erfolg und Reichtum, aber auch die Erkenntnis, daß ein Leben ohne Liebe nicht lebenswert ist. Er gibt Cuperus die Zaubergeige zurück ...

Kaspar: Raymond Wolansky
Gretl: Edith Mathis
Bauer: Caspar Bröcheler
Ninabella: Ingrid Bjoner
Amandus: Andor Kaposy
Guldensack: Benno Kusche
Cuperus: Gottlob Frick
Fangauf: Fritz Göllnitz
Schnapper: Hans Herbert Fiedler
Werner Egk dirigiert das Symphonie-Orchester und den Chor des Bayerischen Rundfunks
Regie: Wolfgang Liebeneiner
(Wiederholung)

21.55 Nachrichten, Wetter

22.00 Rebell und Poet
Zum 80. Geburtstag des Dichters Fritz von Unruh
Bei einer Feier der Berliner Akademie der Künste lesen Heidemarie Theobald, Maria Wimmer, Martin Held, Rolf Henninger, Peter Mosbacher, Erich Schellow, Ernst Schröder und Wolfgang Gruner aus Dramen und Prosa Fritz von Unruhs.

Regionalsendungen
im 1. Programm

NDR, RB, SFB sowie Kanal 7 (Meißner) des HR und die Kanäle 3 (Kreuzberg) und 4 (Ochsenkopf) des BR: 10.00 Nachrichten. 10.05 Tagesschau (Wiederholung vom Vorabend). 10.20—10.50 Die kleine Lok Ivor (Zeichenfilm)

Auslandsprogramme

Belgien: Kanäle 3, 5, 9, 11
11.00 Evangelischer Gottesdienst. 15.00 Fury (Tierfilm-Serie). 15.30 Rallye 65 (Quiz). 17.30 Laurel und Hardy (Filmserie). 18.30 Bücher für alle. 19.30 Bob Moran (Abenteuerfilm-Serie). 20.00 Tagesschau. 20.30 Entführung in Summit City (Fernsehspiel nach einer Novelle von O'Henry), anschließend: Le temps des seigneurs (Dokumentarfilm-Serie), danach: Tagesschau

Luxemburg: Kanal 7
17.00 Ewige Bande (Spielfilm). 18.30 Meine drei Söhne (Filmserie). 18.55 Die große Karawane (Filmserie). 20.00 Tagesschau, Sport. 20.30 Drei gute Freunde (18). 20.45 Die teutonischen Reiter (Spielfilm, 1. Teil). Ende: 22.15

Österreich: Kanäle 2, 4—8, 10
17.00 Nachrichten, 17.03 Rettungsmannschaft (Jugend-Spielfilm). 17.55 Internationales Filmmagazin: Amateurfunk — Brücke zur Welt. 18.25 Eine Reise nach Ecuador (3). 18.50 Betthupferl. 18.55 Nachrichten. 19.00 Der Fenstergucker: Mozart in Prag. 19.30 Sport. 20.10 Nachrichten. **20.20 Bezaubernde Mama** (Fernsehspiel nach einer Komödie von Pierre Bürki, mit Susi Nicoletti). 21.45 Nachrichten, danach: Sieben Tage Zeitgeschehen

Schweiz: Kanäle 2, 3, 7, 10
10.00 Gottesdienst. 16.00 Für den Landwirt. 16.30 Für Stadt und Land. 17.15 Es darf gelacht werden (Stummfilmgrotesken). 18.00 Programm nach Ansage. 18.30 Drei Länder, drei Großmütter (Dokumentarfilm des National Film Board of Canada). 19.00 Nachrichten. 19.05 Sport. 19.20 Unser politisches Gespräch. 20.00 Tagesschau. 20.15 Sport mit Filmbericht von der Tour de Romandie. **20.40 Die Zwillinge von Bergamo** (Oper von Emile Jacques Dalcroze, mit dem „Orchestre de la Suisse romande" unter Leitung von Samuel Baud-Bovy). 21.40 Athanasius Kircher — der Surrealist des Barock? (Filmbericht über das merkwürdigste Universalgenie des 17. Jahrhunderts). 22.25 Nachrichten

Pünktliche Verdauung mühelos mit DRIX

Ihr Organismus braucht Unterstützung, wenn die Verdauung unpünktlich ist. Helfen Sie ihm auf natürliche Weise. Nehmen Sie DRIX, denn DRIX wirkt natürlich. DRIX nimmt, wer schlank sein, schlank bleiben will. Nehmen Sie deshalb von jetzt ab DRIX.
DRIX-Dragees — bewährt seit über drei Jahrzehnten.

DRIX

NEU **DRIX TEE**
einfach kalt aufgießen
In allen Apotheken und Drogerien

10 Jahre
SCHWAB 10 Jahre Qualität

Der große Schwab-Katalog bringt auf über 500 Seiten mehr als 7500 Qualitätsartikel zu ehrlichen Preisen. Alles für Familie und Haushalt, alles bequem zu bezahlen und alles ohne Nebenkasten.
Außerdem: Bei Sammelbestellungen bietet Ihnen Schwab guten Nebenverdienst.
Schreiben Sie doch mal — es lohnt sich!

SCHWAB ÜBERLANDVERSAND
645 HANAU AM MAIN · Abt. 719

1. Programm

16.45 Für Sie
Über seltene und ungewöhnliche Frauenberufe

17.40 Landschaftsbilder
Tips für Foto-Amateure

18.00 Nachrichten
(außer Bayern)

20.00 Tagesschau, Wetter

20.15 Panorama
Berichte, Analysen, Meinungen

21.00 Musik aus Studio B
mit Chris Howland

21.45 Tagesschau, Wetter, Kommentar

22.00 Die durchdringende Stimme

Peter von Zahn ist Autor und Sprecher dieses Dokumentarberichts über den Deutschlandfunk. Um die Arbeitsweise des „Sprachrohrs der Bundesrepublik" deutlich zu machen, hat er sich einen bestimmten Tag ausgesucht: den Tag, als Johnson zum Präsidenten der USA gewählt wurde. Bilder und Kommentare erklären das Zusammenwirken der DLF-Berichter in Washington und New York, in Paris und London mit der Zentrale in Köln. Der Zuschauer darf an einer Redaktionskonferenz teilnehmen, die Arbeit der Fremdsprachenredaktion verfolgen und dabeisein, wenn der Verwaltungsrat über Finanzprobleme diskutiert.

22.35 Ein Bericht für eine Akademie

Erzählung von Franz Kafka

Es geht um einen Menschenaffen, der sich die Durchschnittsbildung eines Europäers aneignete. In der Maske dieses Tieres spricht Klaus Kammer den großen Monolog. Der Schauspieler, dessen Todestag sich heute zum erstenmal jährt, hatte in der gleichen Rolle bei den

2. Programm

18.15 Nachrichten, Wetter

18.25 Die Drehscheibe
Magazin zum Feierabend

18.55 Der Raub des heiligen Florian

Fernsehspiel aus der Serie „Alarm in den Bergen"

Ein Pfarrer spielt Detektiv. Er hat seinem Amtsbruder im österreichischen Nachbardorf versprochen, nach einer Heiligenfigur zu fahnden, die aus dessen Kirche gestohlen wurde. Ohne die Grenzpolizisten Hans und Toni aber würde der heilige Florian kaum heimfinden.

19.30 Heute
Nachrichten, Wetter, Themen des Tages

20.00 Tagebuch
Aus der evangelischen Welt

20.15 Kulturbilanz der R-Mark-Zeit

Zwischen Kriegsende und Währungsreform erlebte Deutschland trotz Hunger und Flüchtlingselend einen „Überfrühling der Künste". Jene Zeit wird mit Ausschnitten aus Spielfilmen und Wochenschauen heraufbeschworen. Als Augenzeugen kommen zu Wort: Erich Kästner, Ida Ehre, Hans Quest, Michael Bohnen, Wolfgang Staudte, Heinrich Maria Ledig-Rowohlt, Hans Werner Richter, außerdem als Vertreter der damaligen Besatzungsmächte André François-Poncet und Hugh Carleton Greene.

Narkose-Arzt Dr. Corda und seine Frau (Spielfilm um 21.10)

Regionalsendungen
im 1. Programm

NDR, RB, SFB sowie Kanal 7 (Meißner) des HR und die Kanäle 3 (Kreuzberg) und 4 (Ochsenkopf) des BR: 10.00 Nachrichten. 10.05 Tagesschau (Wiederholung vom Vorabend). 10.20 Sportschau. 10.50 Unter schwellenden Segeln (Spielfilm). 11.25 Fleischfressende Pflanzen. 12.00 Das aktuelle Magazin

BR: 11.35—11.55 Schulfernsehen: Auf einer Teeplantage in Darjeeling (2. Wiederholung). 18.25 Nachrichten. 18.35 Im letzten Augenblick (aus der Serie „Der Nachtkurier meldet"). 19.05 Nachrichten, aktuelle Viertelstunde, Abendschau

HR: 18.05 Programmvorschau. 18.10 In höchster Gefahr (aus der Serie „Sprung aus den Wolken"). 18.40 Sandmännchen. 18.50 Hessenschau, Nachrichten. 19.15 Schmuggeln will gelernt sein (Fernsehspiel). 19.50 Heute in Hessen.

NDR und RB: 18.05 Berichte vom Tage. 18.18 Sportschau. 18.50 Sandmännchen. 19.00 Nachrichten, Berichte vom Tage. 19.25 Dora tanzt — Richard hängt (aus der Krimi-Serie „Kommissar Freytag")

SR: 12.30 Im Dreieck. 18.15 Westmagazin. 18.25 Unbekanntes Europa (Dokumentarfilm). 18.55 Sandmännchen. 19.00 Nachrichten. 19.10 Tele-Schlager. 19.25 Hüben und drüben

SFB: 16.10 Die fröhlichen Musikanten (aus der Serie „Meine drei Söhne"). 18.30 Verzeihung, falsch verbunden (aus der heiteren Krimi-Serie „Gestatten, mein Name ist Cox!"). 19.05 Sandmännchen. 19.15 Nachrichten, Wetter, Abendschau

SDR und SWF: 18.05 Ein einsamer Stuhl (aus der Krimi-Serie „Geheimauftrag für John Drake"). 18.40 Abendschau, Nachrichten. 19.10 Das Badehäuschen (aus der Serie „Jedermannstraße 11"). 19.50 Sandmännchen

WDR: 18.30 Hier und Heute. 19.12 Intermezzo. 19.15 Chinesische Gerichtsbarkeit — mit einem lachenden und einem weinenden Auge. 19.45 Asiatische Zauberkunst

Prisma des Westens: 20.15 Segelsport in Nordrhein-Westfalen, danach: Die Arbeit der gerichtsmedizinischen Institute

3. Programm

Bayerischer Rundfunk: 11.35—11.55 Schulfernsehen: Auf einer Teeplantage in Darjeeling (2. Wiederholung)

Auslandsprogramme

Belgien: Kanäle 3, 5, 9, 11

14.15 Schulfernsehen. 18.30 Nachrichten. 18.33 (Puppenspiel). 19.00 Für die Frau. 19.30 Sport. 20.00 Tagesschau. 20.20 Das Parteiengespräch. 20.30 La preuve par quatre (Quiz). 21.00 Das Parteiengespräch. 21.05 Der Heilige (Filmserie). 21.55 Das Parteiengespräch. 22.45 Tagesschau

Berliner Festwochen 1962 einen sensationellen Erfolg. Es war die Krönung seiner kurzen, glanzvollen Karriere.
(Wiederholung)

23.15 Nachrichten

21.10 Gestehen Sie, Dr. Corda!

Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1958. Regie: Josef von Baky

Der junge Narkose-Arzt Dr. Corda (Hardy Krüger) hat ein Verhältnis mit seiner Assistentin, der Schwester Gabriele (Eva Pflug). Die Kollegen tuscheln darüber, der Chefarzt (Rudolf Fernau) mahnt den Mitarbeiter zur Vernunft. Cordas Frau (Elisabeth Müller) aber ist ahnungslos. Eines Abends findet Corda seine Geliebte am Treffpunkt, einer Bank im Wald, tot auf. Sie ist kurz zuvor das Opfer eines Sexualverbrechers geworden. Corda hat Angst vor einem Skandal und erstattet keine Anzeige. Da wird er selbst unter Mordverdacht verhaftet, die Polizei knüpft ein dichtes Netz von Indizien. Nur seine Frau, die Betrogene, glaubt noch an seine Unschuld ...

22.45 Heute

Nachrichten, Wetter, Themen des Tages

Luxemburg: Kanal 7
19.00 Der fliegende Löwe (Quiz). 20.00 Tagesschau. 20.30 Drei gute Freunde (19). 20.45 Die teutonischen Retter (Spielfilm, 2. Teil). 22.15 Nachrichten

Österreich: Kanäle 2, 4—8, 10
10.00 Sechshundertjahrfeier der Universität Wien (Festzug zum Stephansdom, anschließend: Bruckners „Tedeum" und die Ansprache des Kardinals Dr. König). 18.30 Französisch-Kurs. 18.50 Nachrichten. 19.00 Die Scampagnata (italienische Familienkomödie). 19.30 Zeit im Bild. 20.15 **Reisebekanntschaft** (Fernsehspiel von Johnny Speight, mit Klaus Kammer). 21.00 Sportstammtisch. 22.00 Ausschnitte von den Feierlichkeiten zum Jubiläum der Universität Wien, anschließend: Zeit im Bild

Schweiz: Kanäle 2, 3, 7, 10
19.00 Nachrichten. 19.05 Rendezvous. 19.25 Robinson (Filmserie). 20.00 Tagesschau. 20.20 Die Antenne. 20.35 Forum 65: Auseinandersetzung mit Zeitproblemen. 21.25 Spanisches Flamenco-Ballett. 21.55 Von Büchern und Autoren. 22.10 Tagesschau

das gibt's nur einmal!

30 Werbefernsehrollen von Schaub-Lorenz mit Vico Torriani!

Möchten Sie im großen SCHAUB-LORENZ-Preisausschreiben eine Werbefernsehrolle mit Vico Torriani gewinnen?

Auch wenn Sie bisher noch nicht teilgenommen oder gewonnen haben, werden Sie in der zweiten Runde durch rechtzeitige Einsendung der richtigen Lösung Anwärter auf einen der wertvollen Gewinne dieses Preisausschreibens:

1 Hauptgewinn zu DM 10 000,–,
3 Gewinne zu DM 2000,–,
30 kostenfreie Reisen zu öffentlichen Unterhaltungs-Veranstaltungen, in denen Sie mit Vico Torriani auf der Bühne stehen und an einem amüsanten Quiz teilnehmen werden. Ihre Mitwirkung wird im Rahmen von SCHAUB-LORENZ-Sendungen auf Millionen Fernsehschirme übertragen,
30 SCHAUB-LORENZ-Fernsehgeräte WELTECHO
50 SCHAUB-LORENZ-Universalsuper TOURING T60 Automatik
40 SCHAUB-LORENZ-Rundfunkgeräte VIOLA
50 SCHAUB-LORENZ-Transistorkoffergeräte POLO
1000 weitere Preise.

So können Sie gewinnen: Teilnahmeberechtigt ist jedermann; Betriebsangehörige der SCHAUB-LORENZ-Vertriebs-GmbH. sind ausgeschlossen. Gehen mehrere richtige Lösungen ein, entscheidet unter Ausschluß des Rechtsweges das Los. Die Auslosung ist für die Beteiligten verbindlich. Die Gewinner werden schnellstens benachrichtigt. Schreiben Sie auf eine Postkarte die nach Ihrer Meinung richtigen Antworten auf die nebenstehenden drei Fragen. Sie können natürlich auch den Lösungsvordruck aus dieser Anzeige ausschneiden und auf eine Postkarte aufkleben. Außerdem stehen beim Rundfunk-Fachhandel genügend vorgedruckte Teilnehmerkarten zur Verfügung. Briefe, Telegramme usw. werden nicht berücksichtigt. Richten Sie Ihre Lösungspostkarte, mit gut leserlicher Absenderangabe und 15 Pfg. Porto versehen, bis zum 15.5.65 (Poststempel) an die SCHAUB-LORENZ-Vertriebs-GmbH., „Preisausschreiben", 7530 Pforzheim, Postfach 1570

Und hier die Quiz-Fragen: (Die richtige Antwort im Kreis ankreuzen!)

1. Frage: Welche Bedeutung hat der Strahlenstern bei SCHAUB-LORENZ-Geräten?
a) Germanisches Runenzeichen ○
b) Markenzeichen der Standard-Elektrik-Lorenz AG. und zugleich Gütezeichen für SCHAUB-LORENZ-Geräte ○
c) Schmückendes Ornament ○

2. Frage: Welche Zusatzbezeichnung hat der neue TOURING?*
a) das Gerät für jeden ○
b) Musikbaustein ○
c) T60 Automatik ○

3. Frage: Wodurch werden SCHAUB-LORENZ-Koffergeräte zu vollwertigen Autoempfängern?
a) Autohalterung ○
b) Netz ○
c) Tragegriff ○

*** Der TOURING ist preisgebunden und kostet überall DM 325,–**

Denken Sie bitte daran: 1.) Ihre Lösung nur auf frankierter Postkarte einsenden 2.) Absender nicht vergessen 3.) letzter Einsendetermin 15. 5. 65 (Poststempel) 4.) Sehen Sie sich bitte die zweite Runde mit Vico Torriani im Zweiten Deutschen Fernsehen am 1.6.65 um 19.25 Uhr an. Vielleicht haben Sie dann schon gewonnen. **Machen Sie mit! Sie können einer der glücklichen Gewinner sein!**

SCHAUB-LORENZ

Für technischen Fortschritt, für Leistung und Erfahrung bürgt der SEL-Strahlenstern. Funk-Navigationsanlagen für den Luftverkehr tragen ihn ebenso, wie man ihn auf Fernsehsendern und in Fernsprechämtern der Bundespost findet. Überall dort, wo höchste Präzision verlangt wird, wo höchste technische Anforderungen gestellt werden, steht dieser Stern. Auch jedes SCHAUB-LORENZ-Gerät trägt ihn.

Meine Freundin gab mir den Tip...

...Jade-Hautbalsam

Jetzt bin ich glücklich: Meine Pickel sind weg

Komplett

Die erfolgreiche Jade-Serie: Hautbalsam, Hauttonic und Balsam-Seife!

Erhältlich auch in Österreich, Holland, Belgien, Spanien und der Schweiz. Verlangen Sie in Ihrem Fachgeschäft die Gratis-Broschüre Jade-Erfolgsrezept

1. Programm

16.45 Für die Kinder:
● **Ruth**
Ein Stabpuppenspiel nach der Biblischen Geschichte

17.05 ● **Vom Leben im brasilianischen Urwald**
Der Filmbericht beginnt mit einem Besuch in Rio de Janeiro, dann geht es weiter in das landschaftlich reizvolle Hochland mit seinen verschlafenen kleinen Dörfern und den großen Kaffeeplantagen.

17.20 ● **Unser Modellbaukasten**
Heute legt Friedrich-Karl Ries letzte Hand an die „Optimistenjolle", deren Bootskörper er in der vorigen Bastelsendung im Studio gebaut hat. Dann geht's auf zum Stapellauf!

Ein Gerücht treibt die Menschen auf die Straße (Fernsehspiel 20.15)

18.00 **Nachrichten**
(außer Bayern)

20.00 **Tagesschau, Wetter**

20.15 **Tatort**
Fernsebspiel von Hans Kasper
„Gehen Sie ruhig über die Brücke", empfiehlt Dr. Daniels (Horst Tappert) zwei alten Spaziergängern. Ein guter Rat mit bösen Folgen! Die harmlose Bemerkung wird zur Keimzelle eines Gerüchts, das lawinenartig anschwillt und fast zur Staatskrise führt. Ein Kriminalinspektor (Albert Lieven) nimmt den „Schuldigen" fest: Gegen Dr. Daniels wird Anklage wegen Hochverrats erhoben... Als Hörspiel hatte „Tatort" ein außergewöhnlich starkes Echo. Es wurde in fünf Sprachen übersetzt und von vielen Sendern verbreitet. Heute

2. Programm

18.15 **Nachrichten, Wetter**

18.25 **Die Drehscheibe**
Magazin zum Feierabend

18.55 **Hör hin, schau zu!**
Zu seiner Party hat Peter Fröhlich diesmal Wanda Jackson, Sonnie, Mike und Joe, Ronny, die Scandias und Zarah Leander eingeladen.

19.30 **Heute**
Nachrichten, Wetter, Themen des Tages

20.00 **Maurice Chevalier**
Lilli Palmer bittet zu einem kleinen Empfang.
Der Chansonnier aus Paris erzählt der charmanten Münchner Gastgeberin von seiner Bühnen- und Filmkarriere. Dazu erklingen Lieder, die ihm großen Erfolg gebracht haben.

Maurice Chevalier nnd Lilli Palmer (Kleiner Empfang 20.00)

20.30 **Der Sport-Spiegel**
1. Man nennt ihn „Sklaventreiber" — ein Filmbericht über Helenio Herrera, den höchstbezahlten Fußballtrainer der Welt.
2. Dr. Paul Laven erinnert sich...

21.00 **Männer der Stunde Null...**
...berichten vom Neubeginn vor 20 Jahren
Damals suchten die Besatzungsmächte nach Männern mit „weißer Weste",

Regionalsendungen
im 1. Programm

NDR, RB, SFB sowie Kanal 7 (Meißner) des HR und die Kanäle 3 (Kreuzberg) und 4 (Ochsenkopf) des BR: 10.00 Nachrichten. 10.05 Tagesschau (Wiederholung vom Vorabend). 10.20 Die aktuelle Schaubude. 11.00 Die Reporter der Windrose berichten: Reichsadler und Giraffe. 11.30 Odysseus würde staunen . . . (Besuch auf der Insel Djerba). 12.00 Das aktuelle Magazin
BR: 8.50—9.15 Schulfernsehen: Unser Ackerboden (Naturkunde). 18.25 Nachrichten. 18.35 Badehäuschen (aus der Serie „Jedermannstraße 11"). 19.05 Nachrichten, aktuelle Viertelstunde, Abendschau
HR: 18.05 Programmvorschau. 18.10 Der Einsame (aus der Serie „Jedermannstraße 11"). 18.40 Sandmännchen. 18.50 Hessenschau, Nachrichten. 19.15 Inseln im Pazifik: Notizen aus Neuseeland. 19.50 Heute in Hessen
NDR nnd RB: 18.05 Berichte vom Tage. 18.16 Im Zeitraffer. 18.50 Sandmännchen. 19.00 Nachrichten, Berichte vom Tage. 19.25 Das Transpazifik-Jachtrennen
SR: 12.30 Im Dreieck. 18.15 Westmagazin. 18.25 Mit Bewährungsfrist (aus der Krimi-Serie „Kommissar Freytag"). 18.55 Sandmännchen. 19.00 Nachrichten. 19.10 Rätseloptik. 19.25 Hüben und drüben
SFB: 16.10 Paßwort (Ratespiel). 18.15 Informationen der Katholischen Kirche. 18.30 Begegnung mit einem Basketball-Trainer. 19.05 Sandmännchen. 19.15 Nachrichten, Wetter, Abendschau
SDR nnd SWF: 18.05 Angst vor der Ehe (Fernsehspiel). 18.40 Abendschau, Nachrichten. 19.10 Jagdaufseher Poelzig (aus der Serie „Lautlose Jagd"). 19.50 Sandmännchen
WDR: 18.30 Hier und Heute. 19.12 Intermezzo. 19.15 Duett in Wien (Johann Strauß-Melodien mit Anneliese Rothenberger, Waldemar Kmentt und Fred Liewehr). 19.45 Ringelspiel (aus der Serie „Lieben Sie Kishon?").
Prisma des Westens: 20.15 Aktuelle Themen kritisch betrachtet

3. Programm

Bayerischer Rundfunk: 8.50—9.15 Schulfernsehen: Unser Ackerboden (Wiederholung um 19.00). 19.30 Italienisch-Kurs (31). 20.00 Tagesschau, Wetter. 20.15 Der politische Bericht. 20.45 Frühling 1945 (Dokumentarbericht über das zerstörte München, entstanden in den ersten Tagen nach Kriegsende). 21.15 Frühling 1965 (Münchner Studenten diskutieren unter Leitung von Horst Siebecke). 21.45—22.05 Chronik
Hessischer Rundfnnk: 19.30 Wir lernen Russisch (25 und 26). 20.00 Tagesschau, Nachrichten aus Hessen. 20.15 Der große Krieg (14). 20.45 Hörsaal 6: Professor Carlo Schmid spricht über „Theorie und Wirklichkeit der politischen Parteien" (9). 21.30 Hessen in unserer Zeit

Auslandsprogramme

Belgien: Kanäle 3, 5, 9, 11
14.15 Schulfernsehen. 18.30 Nachrichten. 18.33 Niederländisch-Kurs. 19.00 Sekten (aus der Reihe „Geist und Mensch"). 20.00 Tagesschau. 20.30 Politische Tribüne. 20.45 Porträt des amerikanischen Sängers Chuck Berry. 21.15 Aus der Medizin. 22.15 Tagesschau

wird zum erstenmal die Fernsehfassung des Erfolgsstücks gesendet.

21.10 Iberische Suite
Das Ballettensemble von Silvia Ivars zeigt spanische Tänze.

21.45 Die sogenannte DDR
2. Die SED
Anhand der historischen Vorgänge und der Aussagen führender Funktionäre wird der Weg der SED zur Macht aufgezeichnet. Die Sendung will Antwort geben auf die Fragen: Wie gelang es dieser Partei, alle anderen politischen Kräfte zu brechen? Wie schafft sie es, das Leben in Mitteldeutschland bis in den letzten Winkel zu kontrollieren?

22.30 Tagesschau, Wetter, Kommentar

um mit ihrer Hilfe ein neues Deutschland aufzubauen. Vom Pflug weg holten die Amerikaner Wilhelm Kaisen ins Bremer Rathaus. In Bayern machten sie Fritz Schäffer zum ersten Ministerpräsidenten und drohten ihm mit der Todesstrafe, falls er versagen würde. In dieser Sendung werden acht Politiker ein Bild von den Wirrnissen nach dem Krieg zeichnen: Kaisen, Schäffer, Bundesminister Ernst Lemmer, Ministerpräsident a. D. Dr. Rudolf Amelunxen, Ministerpräsident a. D. Dr. Reinhold Maier, Staatsminister a. D. Professor Dr. Adolf Süsterhenn, Ministerpräsident Dr. Georg August Zinn und der Bundestagsabgeordnete Franz Neumann.

22.00 Heute
Nachrichten, Wetter, Themen des Tages

Luxemburg: Kanal 7
19.00 Abenteuer in den Wolken (Filmserie). 19.15 Für die Frau. 20.00 Tagesschau. 20.30 Drei gute Freunde (20). 20.45 Euromatch (Quiz). 21.30 Catch 65. 21.55 Die Zigarre (aus der Krimi-Serie „Inspektor Blaise"). 22.20 Nachrichten

Österreich: Kanäle 2, 4—8, 10
18.30 Englisch-Kurs. 18.50 Nachrichten. 19.00 Impresario gesucht (kleines Fernsehspiel zu Mozart-Melodien). 19.30 Zeit im Bild. **20.15 Die reinsten Engel** (Fernsehspiel von Tad Mosel, mit Antje Weisgerber, Edith Schultze-Westrum, Werner Nippen und anderen, Regie: Walter Rilla). 21.30 Verkehrserziehung von und mit Fritz Senger. 22.30 Zeit im Bild

Schweiz: Kanäle 2, 3, 7, 10
19.00 Nachrichten. 19.05 Rendezvous. 19.25 Südlicher Renntag (aus der Serie „Meine Frau Susanne", mit Heidelinde Weis). 20.00 Tagesschau. 20.20 Weltpolitik (kommentiert von Hans O. Staub). 20.35 Der Autopanne an den Kragen (4). 21.00 Black Fox (die Geschichte Adolf Hitlers, erzählt von Louis Stoumen, gesprochen von Marlene Dietrich). 22.20 Tagesschau

Zum Wochenende einen Strauß für zu Haus!

Freude schenken — Blumen schenken.
Denken Sie daran, wenn Sie Freunde besuchen.
Denken Sie aber auch an Ihre Familie —
an einen Strauß für zu Haus.

Z 1/65

Bitte fordern Sie beim Blumenkauf die Broschüren „Blumen, die uns glücklich machen" und „Zimmerpflanzen im Porträt" mit einer Fülle von Tips und praktischen Anregungen.

Hühneraugen Dr. Scholl's SUPER ZINO-PADS beseitigen einfach und rasch quälende Hühneraugen. Schützen vor Schuhdruck, Reibung und Neubildung. DM 1.65

Wehe, müde Füße Dr. Scholl's BADESALZ ist sauerstoffhaltig, belebt und erfrischt, beseitigt Schweißrückstände. Angenehm für Fuß- u. Vollbad. DM -.90, 1.80, 2.70

Naturfrische Füße Dr. Scholl's CLORO-VENT mit der chlorophyllin-aktiven Wirkung, randfreie ventilierende Feinperforation. Fußgesund. Qualität-Garantie. DM 1.95

Schmerzende Füße Dr. Scholl's BALSAM mit Placenta-Wirkstoffen nach Geheimrat Prof. Sauerbruch wirkt belebend, befreit von Ermüdungsschlecken. DM 5.40

Ballenschmerzen Dr. Scholl's BUNION-SHIELD, patentierter Ballenschutz, befreit von Druckschmerz, verhütet Schuhdruck, Reibung. Hygienisch. Waschbar. DM 4.80

Dr Scholl's

der Welt meistgekaufte Fusspflegemittel

1. Programm

16.45 Für die Jugend:
● **Was willst du werden?**
Heute: der Kunststoffschlosser

17.05 ● **Jagd mit der Kamera**
Bericht über die Tierwelt Kanadas

17.20 ● **Der Platz**
Dieser Film über junge Leute in der Tschechoslowakei fand auf dem Kurzfilmfestival in Oberhausen viel Beifall und wurde mit Preisen ausgezeichnet. Er handelt von einer Schulklasse, die bei der Hopfenernte hilft. Das Verhalten der Schüler erlaubt manchen Rückschluß auf Vorstellungen, Wünsche und Probleme der heutigen Jugend in der Tschechoslowakei.

Jürgen von Manger, Edith Hancke und Werner Finck (Kabarett 20.15)

18.00 **Nachrichten**
(außer Bayern)

20.00 **Tagesschau, Wetter**

20.15 **Blick zurück – doch nicht im Zorn**
Kabarettisten nehmen unsere jüngste Vergangenheit, die letzten zwanzig Jahre, unter die Lupe. Es machen mit: Curt Bois, Werner Finck, Wolfgang Franke, Edith Hancke, Heinz Hartwig, Lore Lorentz, Jürgen von Manger, Wolfgang Neuss, Alfred Rasser, Klaus Peter Schreiner, Thaddäus Troll, Peter Wahle und andere.

21.15 **Konzert der Pariser Schutzpolizei**
Das Programm wird von einem Musikkorps und einem Saxophonquartett bestritten.

2. Programm

18.15 **Nachrichten, Wetter**

18.25 **Die Drehscheibe**
Magazin zum Feierabend

18.55 **Männer mögen's blond**
Fernsehspiel aus der Serie „Wagen 54 bitte melden ..."
Das ist der guten Lucille in fünfzehn Ehejahren noch nie passiert: Auf dem Polizeiball ist sie für ihren Mann Tudde einfach Luft. Der hat nur Augen für eine Blondine. Lucille zieht daraus die Konsequenz: Sie läßt ihr Haar blond färben. Und prompt verwandelt sich der Funkstreifenpolizist Tudde aus einem langweiligen, unaufmerksamen Ehemann in einen feurigen Liebhaber. Doch jetzt ist Lucille erst recht verzweifelt, denn Tudde tyrannisiert sie mit seiner Eifersucht...

Bei Tudde und Lucille hängt der Haussegen schief (Fernsehspiel 18.55)

19.30 **Heute**
Nachrichten, Wetter, Themen des Tages

Regionalsendungen
Im 1. Programm

NDR, RB, SFB sowie Kanal 7 (Meißner) des HR und die Kanäle 3 (Kreuzberg) und 4 (Ochsenkopf) des BR: 10.00 Nachrichten. 10.05 Tagesschau (Wiederholung vom Vorabend). 10.20 Das Fernsehgericht tagt (1): Widerstand gegen die Staatsgewalt. 12.00 Das aktuelle Magazin

BR: 11.35—12.00 Schulfernsehen: Sonnenfinsternis (2. Wiederholung). 18.25 Nachrichten. 18.35 Flucht im Wolkenkratzer (Krimi). 19.05 Nachrichten, aktuelle Viertelstunde, Abendschau

HR: 15.05 Programmvorschau. 18.10 Vogelnester (aus der Serie „Bunte Tierwelt"). 18.40 Sandmännchen. 18.50 Hessenschau, Nachrichten. 19.15 Der Mann, der nie aufgab (aus der Serie „Der Nachtkurier meldet"). 19.50 Heute in Hessen

NDR und RB: 18.05 Berichte vom Tage. 18.16 Von Nachbar zu Nachbar (Aktuelles aus Norddeutschland). 18.15 Sandmännchen. 19.00 Nachrichten, Berichte vom Tage. 19.25 Der Plüschbär (Fernsehspiel)

SR: 12.30 Im Dreieck. 18.15 Westmagazin. 18.25 Schauspielereien (Fernsehspiel). 18.25 Sandmännchen. 19.00 Nachrichten. 19.10 Kleines Chanson. 19.25 Hüben und drüben

SFB: 16.10 Reiseerlebnisse. 18.30 Der aufdringliche Besucher (Fernsehspiel). 19.05 Sandmännchen. 19.15 Nachrichten, Wetter, Abendschau

SDR und SWF: 18.05 Einsiedler am Lachs-Fluß (aus der Serie „Abenteuer im Lehnstuhl"). 18.40 Abendschau, Nachrichten. 19.10 Privatmuseum (aus der Krimi-Serie „Gewagtes Spiel"). 19.50 Sandmännchen

WDR: 18.30 Hier und Heute. 19.12 Intermezzo. 19.15 Trix und ihr Prinz (Fernsehspiel). 19.45 Film-Safari im afrikanischen Tierschutzgebiet Serengeti

Prisma des Westens: 20.15 Bericht über ein sterbendes Dorf, danach: Die Französische Revolution und ihre Auswirkungen auf das Rheinland

3. Programm

Bayerischer Rundfunk: 11.35—12.00 Schulfernsehen: Sonnenfinsternis (2. Wiederholung). 19.00 Italienisch-Kurs (18). 19.30 Die Etrusker (5): Ihre Herkunft und ihre Götter. 20.00 Tagesschau, Wetter. 20.15 Reise in die frühchristliche Welt (5): Beten vor Bildern. 20.45 Drei Personen suchen einen Autor (Literarisches Quiz mit W. E. Süskind). 21.15 Der Faden des Lebens (5): Fortpflanzung und Vererbung. 21.45—22.05 Chronik

Hessischer Rundfunk: 19.30 Der Autopanne an den Kragen (3): Wenn die Zündkerze nicht richtig funkt. 20.00 Tagesschau, Nachrichten aus Hessen. 20.15 Heute abend Kellerclub: Junge Leute diskutieren mit Prominenten. 21.05 Große Komponisten: Hector Berlioz. 21.35 Neues über Bücher. 21.50 Hessen in unserer Zeit

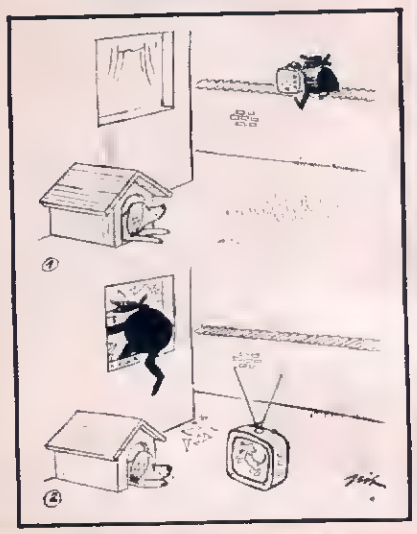
Auslandsprogramme

Belgien: Kanäle 3, 5, 9, 11
18.30 Nachrichten. 18.33 Städtebilder (Dokumentarfilm). 18.50 Zum Mitschreiben (für Schüler der Oberstufe). 19.30 Wilhelm Tell (Spielfilm). 20.00 Tagesschau. 20.30 Politische Tribüne. 20.45 Musik aus aller Welt, anschließend: Porträt des Dichters Emile Verhaeren

Luxemburg: Kanal 7
19.00 Überleben (Filmserie). 19.35 Pferderennen-Chronik. 19.44 Alles

21.45 Fußball-Länderspiel: Deutschland – England
Ausschnitte aus dem Spiel im Nürnberger Stadion. Sprecher: Oskar Klose

22.30 Tagesschau, Wetter, Kommentar



20.00 Fußball-Länderspiel: Deutschland – England
Aufzeichnung einer Eurovisionssendung aus dem Stadion in Nürnberg. Sprecher: Rainer Günzler

21.30 Kommando Grenze
Die sowjetzonale Grenzpolizei ist eine Spezialtruppe der „Nationalen Volksarmee". Sie rekrutiert sich aus Wehrpflichtigen. Seit der unselige Befehl, auf Zonenflüchtlinge zu schießen, erlassen wurde, macht die Grenzbrigade immer wieder Schlagzeilen. Wie die Soldaten über den Schießbefehl, ihren Dienst, ihre politische Schulung denken — das will dieser Filmbericht untersuchen.

22.15 Heute
Nachrichten, Wetter, Themen des Tages

oder nichts (Quiz). 20.00 Tagesschau. 20.30 Drei gute Freunde (21). 20.45 Kapitän King (Spielfilm). 22.15 Nachrichten

Österreich: Kanäle 2, 4—8, 10
11.00 Nachrichten. 11.03 Die Scampagnata (Filmkomödie). 11.25 Sportstammtisch. 12.25 Nachrichten. 17.00 Nachrichten. 17.03 Kasperls Abenteuer (Puppenspiel). 17.45 Für den Blumenfreund. 18.15 Betthupferl. 18.20 Nachrichten. 18.30 Französisch-Kurs. 18.50 Nachrichten. 19.00 Streiflichter aus Österreich. 19.30 Zeit im Bild. 20.15 **Die Hauptmannstochter** (russischer Spielfilm über die Geschichte des Bauernaufstandes zur Zeit Katharinas II., nach einer Erzählung von Alexander Puschkin). 22.05 Zeit im Bild

Schweiz: Kanäle 2, 3, 7, 10
18.00 Familie Pinguin (Puppenfilm). 17.10 Trickfilm. 17.15 Das Bücherquiz (7). 17.35 Vilma und King (die Geschichte einer Farmerfamilie). 19.00 Nachrichten. 19.05 Rendezvous. 19.25 Zugüberfall (aus der Western-Serie „Wells Fargo"). 20.00 Tagesschau. 20.20 Die Antenne. 20.35 Weltbühne (Zeitbilder — Zeitdokumente). 21.20 **Was bin ich?** (Heiteres Beruferaten). 22.05 Tagesschau. 22.20 Plauderei am Tagesende

In dieser Wäsche brauchen Sie sich nicht um das Barometer zu kümmern

Mit Qualität 4407 von Schiesser sind Sie bei jeder Temperatur richtig - klimasicher - angezogen. Das luftdurchlässige Material umgibt Sie wie ein Netz, das Körper- und Aussentemperatur filtriert und aufeinander abstimmt. Dazu besitzt 4407 selbstverständlich sämtliche Vorzüge waschechter Schiesser-Qualität: die hohe Elastizität, den anatomisch vorbildlichen Schnitt und die absolute Passform-Beständigkeit, auch nach noch so vielem Waschen. Qualität 4407 von Schiesser ist auch in Ihrem bevorzugten Modell erhältlich. Fragen Sie bei Ihrem Einzelhändler.

SCHIESSER

Männer wissen warum

* mit dem Komfort-Gummiband, das Sie nie ersetzen müssen

Schiesser erhalten Sie überall, auch in der Schweiz, in Oesterreich und in den Niederlanden

sinpro ist keine Tablette. Im Glas lösen sich perlend die Wirkstoffe auf und der erfrischende, wohlschmeckende Trunk befreit schnell von Kopfschmerzen, Ermüdungs-Kopfschmerzen, Monatsschmerzen, Alkoholkater, Wetterfühligkeit, allgemeinem Unbehagen u. a.
sinpro ist ausgezeichnet magenverträglich und bindet zugleich überschüssige Magensäure. Daher auch für den empfindlichen oder belasteten Magen.

ab 90 Pf rezeptfrei in allen Apotheken

sinpro
DRUGOFA KÖLN 1/64

durch die Kur zu Hause
Marienbader Pillen sind das ersehnte Mittel, das Sie von allen bedrückenden Gewichts- und Verdauungssorgen befreit. Sie entschlacken und beschleunigen auf natürlichem Weg den Stoffwechsel. Packg. zu DM 1,95 u. 3,50 erhalten Sie in allen Apotheken.

Marienbader Pillen
Nach dem Original-Rezept der Königlich Englischen u. Kaiserlich Persischen Hof- u. Kur-Apotheke, Mr. C. R. Brem, Marienbad.

1. Programm

16.45 Für die Kinder:
● **Halvard fährt nach Helgoland**
Filmbericht über die Insel der Hummerfischer

17.00 ● **In Sprottenburg, da tut sich was (4)**
Eine Bildergeschichte, die von den Abenteuern des kleinen Elefanten Dicki erzählt, der plötzlich aus dem Zirkus Knox verschwunden ist.

17.20 ● **Der Indianer-Club (7)**
Ein Stück Holz, ein Streifen Schuhsohlengummi, ein Besenstiel, ein paar Federn — mehr Material braucht man nicht, um Lanze und Jagdmesser zu basteln. Wie man das macht, zeigt Erhard Reis.

18.00 **Nachrichten**
(außer Bayern)

20.00 **Tagesschau, Wetter**

20.15 **Der Club**
Ein Bericht über die englische Oberschicht
Die Kamera beobachtet eine Fuchsjagd, an der die Mutter der englischen Königin, der Herzog von Beaufort und mehr als zweihundert andere Angehörige des englischen Adels teilnehmen. Sie folgt dem Chefmanager von Rolls-Royce, Sir Denning Pearson, beim Rundgang durch eine Düsenmotorenfabrik. Sie besucht den Erzbischof von Canterbury und die Militärakademie.

21.00 **Rigoletto**
Italienischer Film (1954) nach der Verdi-Oper. Es singen Mario del Monaco, Tito Gobbi, Giuseppina Arnaldi und andere Mitglieder der Mailänder Scala und der Metropolitan Opera New York.

Giuseppina Arnaldi und Mario del Monaco

Vor dem leichtlebigen König Franz I. von Frankreich ist keine schöne Frau sicher. Grund genug für

2. Programm

18.15 **Nachrichten, Wetter**

18.25 **Die Drehscheibe**
Magazin zum Feierabend

18.55 **Mode-Cocktail**
Die Redaktionskonferenz des Modemagazins tagt. Es geht darum, welche Sommermodelle man dem Publikum vorstellen soll. Tips für den Umgang mit Modeschmuck bereichern die Sendung, einige Songs lockern sie auf. Es machen mit: Hilde Berndt, Fee von Reichlin, Fritz Benscher, Walter Gross und andere.

19.30 **Heute**
Nachrichten, Wetter, Themen des Tages

20.00 **Sophienlund**
Komödie von Helmut Weiss und Fritz von Woedtke, mit Musik von Werner Bochmann
Im Herrenhaus von Sophienlund verbringt der erfolgreiche Schriftsteller Erik Stjernborg mit seiner Familie den Sommerurlaub. In diese Zeit fällt ein Geburtstag — ein doppelter und ein besonderer: Die Zwillinge Michael und Knud werden volljährig. Das soll groß gefeiert werden. Aber auf dem Fest kommen Dinge zur Sprache, die dem trauten Familienleben einen Stoß versetzen: Mutter Sigrid erzählt, daß sie in ihrer Pensionatszeit den Zeichenlehrer liebte und im Sommer darauf ein Mäd-

Michael, Sigrid, Erik, Knud und Gaby — eine tolle Familie

Regionalsendungen
im 1. Programm

NDR, RB, SFB sowie Kanal 7 (Meißner) des HR und die Kanäle 3 (Kreuzberg) und 4 (Ochsenkopf) des BR: 10.00 Nachrichten. 10.05 Tagesschau (Wiederholung vom Vorabend). 10.20 Das Fernsehgericht tagt (2). 12.00 Das aktuelle Magazin

BR: 8.50—9.20 Schulfernsehen: Die Verhandlung ist eröffnet. 18.25 Nachrichten. 18.35 Notizen aus Sydney. 19.05 Nachrichten, aktuelle Viertelstunde, Abendschau

HR: 18.05 Programmvorschau. 18.10 Artistenagentur Allotria (Fernsehserie). 18.40 Sandmännchen. 18.50 Hessenschau, Nachrichten. 19.15 Musik im Chiemgau. 19.50 Heute in Hessen

NDR und RB: 18.05 Berichte vom Tage. 18.16 Kulturspiegel aus Norddeutschland. 18.50 Sandmännchen. 19.00 Nachrichten, Berichte vom Tage. 19.25 Melodien aus dem Musical „Girl Crazy" von George und Ira Gershwin

SR: 12.30 Im Dreieck. 18.15 Westmagazin. 18.25 Ein Schritt vom Abgrund (aus der Serie „Der Nachtkurier meldet"). 18.55 Sandmännchen. 19.00 Nachrichten. 19.10 An der Theke (Walter Gross glossiert Alltägliches). 19.25 Hüben und drüben

SFB: 16.10 Zirkus (aus der Krimi-Serie „Shannon klärt auf"). 18.30 Treffpunkt Hollywood: Herzliche Grüße aus Texas. 19.05 Sandmännchen. 19.15 Nachrichten, Wetter, Abendschau

SDR und SWF: 18.05 Die Witwen (Fernsehspiel). 18.40 Abendschau, Nachrichten. 19.10 Paßwort (Ratespiel). 19.50 Sandmännchen

WDR: 18.30 Hier und Heute. 19.12 Intermezzo. 19.15 Der Drang nach dem Höheren (aus der Serie „Der Nachtkurier meldet"). 19.45 Teleobjektiv gesehen: Der Weißstorch
Prisma des Westens: 20.15 Düsseldorfer Forum: Diskussion über Probleme der Landespolitik

3. Programm

Bayerischer Rundfunk: 8.50—9.20 Schulfernsehen: Die Verhandlung ist eröffnet (Wiederholung um 19.00). 19.30 Das Leben im Meer (5): Korallen. 20.00 Tagesschau, Wetter. 20.15 Horizonte (Filmfeuilletons über das Paris von 1900 bis zur Gegenwart und über das Café Demel in Wien). 21.45 Welt des Glaubens: Neutestamentliche Exegese. 22.15—22.35 Chronik

Hessischer Rundfunk: 19.30 Album der Natur (1): Dr. Ernst W. Bauer über Kleinlebewesen im Wasser. 20.00 Tagesschau, Nachrichten aus Hessen. **20.15 Die Irre von Chaillot** (Schauspiel von Jean Giraudoux, mit Hermine Körner in der Titelrolle, Regie: Harry Buckwitz). Ende gegen 22.00 Uhr

Auslandsprogramme

Belgien: Kanäle 3, 5, 9, 11
14.15 Schulfernsehen. 18.30 Nachrichten. 18.33 Jugendstunde. 18.45 Englisch-Kurs. 19.00 Guillemin berichtet über Blaise Pascal. 19.30 Robin Hood (Spielfilm). 20.00 Tagesschau. 20.30 Politische Tribüne. 20.45 Le Monstre (Spielfilm). 22.15 Neue Filme in Belgien. 22.45 Tagesschau

Luxemburg: Kanal 7
17.00 Jugendstunde. 19.20 Sprung aus den Wolken (Filmserie). 20.00 Tagesschau. 20.30 Drei gute Freunde (22).

Rigoletto, den verwachsenen Hofnarren, seine Tochter Gilda vom Schloß fernzuhalten. Ansonsten hat er keine Bedenken, dem König zu Liebesabenteuern zu verhelfen. Eines Nachts leistet er seinem Herrn wieder Handlangerdienste: Ein junges Mädchen wird entführt. Rigoletto ahnt zuerst nicht, daß es nun doch seine eigene Tochter erwischt hat. Als Rigoletto die Wahrheit erkennt, dingt er einen Mörder, der den König umbringen soll ...

22.30 Tagesschau, Wetter, Kommentar

22.45 Was heißt hier „Provinz"?
Rainer Höynck spricht mit den Intendanten und Regisseuren, die am Berliner Theaterwettbewerb 1965 beteiligt sind.

23.30 Nachrichten

chen bekam — nämlich das Töchterchen Gaby. Vater Erik gesteht, daß er einst einer Schauspielerin verbunden war, die ihm Zwillinge schenkte und ihn dann verließ. Über die elterlichen Eröffnungen sind die drei Kinder verständlicherweise etwas bestürzt. Bei den Stjernborgs bahnt sich eine Krise an ...

Personen:
Vater Erik Stjernborg: Friedrich Schoenfelder
Mutter Sigrid: Winnie Markus
Tochter Gaby: Conny Froboess
Sohn Knud: Rex Gildo
Sohn Michael: Folker Bohnet
Arne: Hinrich Rehwinkel
Selma: Thea Thiele
Regie: Helmut Weiss
(Wiederholung)

21.30 Journalisten fragen — Politiker antworten

22.15 Heute
Nachrichten, Wetter, Themen des Tages

20.45 Herzensbildung (Spielfilm). 22.15 Nachrichten

Österreich: Kanäle 2, 4—8, 10
11.00 Nachrichten. 11.03 Der österreichische Staatsvertrag (zum 15. Mai 1955). 12.00 Schulfernsehen: Iran — Persien. 18.30 Englisch-Kurs. 18.50 Nachrichten. 19.00 Sportreporter unterwegs. 19.30 Zeit im Bild. 20.15 Das gibt's nur einmal (Robert Gilbert erinnert an Werner Richard Heymann und dessen musikalische Welterfolge). 21.05 **Aufzeichnung aus dem Theater der Courage: Die Teufelsstunde** (Komödie von Ladislaus Fodor, mit Margret Fuchs, Stella Kadmon, Herbert Lenobel und anderen). 22.55 Zeit im Bild

Schweiz: Kanäle 2, 3, 7, 10
17.00 Kinderstunde in französischer Sprache. 19.00 Nachrichten. 19.25 Asiatische Miniaturen: Im Urwald versunken (Filmbericht von Hans Walter Berg). 20.00 Tagesschau. 20.20 Weltpolitik (kommentiert von Hans O. Staub). 20.35 **Der Kaiser vom Alexanderplatz** (dramatisches Fernsehspiel von Horst Pillau, mit Rudolf Platte, Bertha Drews, Loni Heuser und anderen, Regie: Erik Ode). 22.05 Tagesschau

T
TISSOT

erfüllt Ihren Wunsch nach einer guten Schweizer Uhr

Ref. 41014, Chrom-Stahl DM 88,–
Goldplaqué 20 Mikron DM 98,–
Ähnliches Modell Ref. 41025,14 kt Gold DM 195,–

Ref. 17000, Chrom-Stahl DM 98,–
Goldplaqué 20 Mikron DM 98,–
Ref. 17009, 14 kt Gold DM 160,–

Ref. 18001/1036, Goldbanduhr 14 kt Gold DM 395,–

Ref. 17012, Goldplaqué 20 Mikron DM 115,–
Ref. 17013, 14 kt Gold DM 180,–

5 Vorteile entscheiden für TISSOT:

Präzision
Persönliche Note
Elegante Form
Günstiger Preis
Schweizer Qualität

T
TISSOT

Auskunft und Prospekte durch Uhren-Handelsgesellschaft mbH, 6000 Frankfurt em Main, Münchener Straße 8

Bestellen Sie jetzt den neuen Katalog von

WITT

160 charmante Modelle für Sie!

Chic, modern und preisgünstig. Dazu das umfangreiche Angebot **wertvoller Witt-Wäsche** — diesen Katalog müssen Sie haben. Warum? Weil wir der Meinung sind, daß Ihnen dieser Spezial-Katalog die besten Qualitäten zu niedrigsten Preisen bietet. Er kommt kostenlos zu Ihnen. Schreiben Sie noch heute an Ihr Spezialversandhaus für Wäsche und Mode

JOSEF WITT WEIDEN
8480 Weiden, Hausfach 301

Eigene Spinnereien, eigene Webereien, eigene Wäschefabriken und Kleiderfabrikation garantieren Ihnen erstklassige Fachgeschäftsqualitäten.

Kein Risiko, volles Rückgaberecht. Witt-Rabatt ab DM 100,-. (laut Seite 3 des Kataloges). Deshalb:

Ihr Profit – der Kauf bei

WITT

seit 1907

Der Engländer sagt: „Good bye" – Der Franzose: „Adieu" – Der Deutsche aber sagt: „LEBEWOHL" * und denkt dabei an seine geheilten Hühneraugen.
*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-LEBEWOHL und LEBEWOHL-Ballenscheiben. LEBEWOHL-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. LEBEWOHL-FLÜSSIG, besonders geeignet bei Warzen. LEBEWOHL-FUSS-SPRAY eine Wohltat für die Füße. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Auch in Belgien, Frankreich, Italien, Österreich und der Schweiz erhältlich.

1. Programm

16.45 Für die Jugend:
● **Die Verkehrslibel**
Heute schlägt Günter Jendrich ein besonders wichtiges Kapitel auf: „Die Straße ist kein Spielplatz."

16.55 ● **Pompeji — Untergang und Ruhm**
Ernst von Khuon berichtet über die Stadt, die im Jahre 79 n. Chr. durch Erdbeben und Vesuvausbruch zerstört und ab 1869 systematisch wieder ausgegraben wurde.

17.35 ● **Nahanni**
Die Geschichte eines kanadischen Goldsuchers, der immer wieder den Kampf gegen Hunger, Kälte und Krankheit aufnimmt — in der Hoffnung auf den großen Fund.

17.55 **Vorschau auf das Nachmittagsprogramm der kommenden Woche**

18.00 **Nachrichten**
(außer Bayern)

20.00 **Tagesschau, Wetter**

20.15 **Nach der Stunde Null**
Eine Zusammenstellung der interessantesten Ausschnitte aus der anglo-amerikanischen Wochenschau „Welt im Film" läßt das erste Nachkriegsjahr lebendig werden.

21.00 **Die Trophäe**
Fernsehfilm aus der Serie „Preston & Preston"
Louis Astor wird erpreßt. Um die Forderung zu erfüllen, stiehlt er 6000 Dollar. Er entwendet sie in der Firma, die seinem Sohn und seinem Neffen gehört. Astor muß sich vor Gericht verantworten. Lawrence und Ken Preston übernehmen seine Verteidigung . . .

21.45 **Tagesschau, Wetter**

22.00 **Bericht vom Wohnungs- und Städtebau-Kongreß der SPD in Bremen**

22.05 **Bericht aus Bonn**

22.20 **Hoben**
Droma von Julius Hay
Diesem Stück liegt eine wahre Begebenheit zugrunde: In den Pußtadör-

Tante Rézi und Frau Képes (Bühnenstück 22.20)

2. Programm

18.15 **Nachrichten, Wetter**

18.25 **Die Drehscheibe**
Magazin zum Feierabend

18.55 **Jazz in der Philharmonie**
Fernsehspiel aus der Serie „Alle machen Musik", mit Albrecht Schoenhals und Carola Höhn
Große Chance für Klaus: Der junge Komponist darf seine Rhapsodie in der Philharmonie uraufführen. Das Konzert soll sogar vom Fernsehen übertragen werden. Ein zweiter Glücksfall für die Familie Reimer: Unerwartet kommt Onkel Max zu Besuch und beseitigt die letzten Geldsorgen.

19.30 **Heute**
Nachrichten, Wetter, Themen des Tages

20.00 **Die Null zählt mit**
Fernsehspiel von Giles Cooper
Frant (Wolfgang Weiser) arbeitet an geheimen Forschungen. Er ist fleißig,

Frant ist verzweifelt

kennt nur seine Arbeit und wohnt zurückgezogen in einem möblierten Zimmer. Im selben Haus mietet sich ein Fremder namens Beltan (Fritz Hanecke) ein. Von da an unterläuft Frant ein Fehler nach dem andern. Die blamablen Irrtümer lassen ihn an sich selber zweifeln und bringen ihn schließlich dem Irrsinn nahe. Frant gerät in völlige Abhängigkeit von dem neuen Hausbewohner Beltan . . . Der 44jährige Giles Cooper zählt zu den erfolgreichsten Autoren Englands.

21.15 **Blickpunkt**
Zeitgeschehen — nah gesehen

Regionalsendungen
im 1. Programm

NDR, RB, SFB sowie Kanal 7 (Meissner) des HR und die Kanäle 3 (Kreuzberg) und 4 (Ochsenkopf) des BR: 10.00 Nachrichten. 10.05 Tagesschau (Wiederholung vom Vorabend). 10.20 Der Traum vom schöneren Leben (Spielfilm). 11.40 Zebra-Menschen (heitere Verkehrserziehung). 12.00 Das aktuelle Magazin

BR: 11.35—12.00 Schulfernsehen: Unser Ackerboden (2. Wiederholung). 18.25 Nachrichten. 18.35 Löwenlotte und Jimmy (aus der Tierfilmserie „Wilde Spiele"). 19.05 Nachrichten, aktuelle Viertelstunde, Abendschau

HR: 18.05 Programmvorschau. 18.10 Obertraun am Fuße des Dachsteins (Dokumentarfilm). 18.40 Sandmännchen. 18.50 Hessenschau, Nachrichten. 19.15 Eine reizende Abendgesellschaft (aus der heiteren Krimi-Serie „Gestatten, mein Name ist Cox!"). 19.50 Heute in Hessen

NDR und RB: 18.05 Berichte vom Tage. 18.16 Freitagsmagazin. 18.50 Sandmännchen. 19.00 Nachrichten, Berichte vom Tage. 19.25 Der Seehund (aus der Serie „Oh, diese Bells!")

SR: 12.30 Im Dreieck. 18.15 Westmagazin. 18.25 Lieblinge unserer Eltern: Der Sänger Richard Tauber. 18.55 Sandmännchen. 19.00 Nachrichten. 19.10 Wer will, der kann (eine Chance für Amateur-Künstler). 19.25 Hüben und drüben

SFB: 16.10 Artistenagentur Allotria (Fernsehserie). 18.15 Programmvorschau. 18.30 Dreierlei Zutaten (Fernsehspiel nach einer Novelle von O'Henry). 19.05 Sandmännchen. 19.15 Nachrichten, Wetter, Abendschau

SDR und SWF: 18.05 Die unblutige Operation (aus der Serie „Oh, diese Bells!"). 18.40 Abendschau, Nachrichten. 19.10 Lieder am Kamin (Musikalische Unterhaltung mit Belina und Siegfried Behrend). 19.50 Sandmännchen

WDR: 18.30 Hier und Heute. 19.12 Intermezzo. 19.15 Paul, der Jugendfreund (heitere Lektion für Braut- und Eheleute). 19.45 Margot Trooger spricht das Gedicht „Das Karussell" von Rainer Maria Rilke
Prisma des Westens: 20.15 Zuerst Neuigkeiten aus der Atomforschung, dann: ein Bericht über die wirtschaftliche Bedeutung der Amateurfotografie — und zum Abschluß eine Sendung für italienische Gastarbeiter

3. Programm

Bayerischer Rundfunk: 11.35—12.00 Unser Ackerboden (2. Wiederholung). 19.00 Italienisch-Kurs (31). 19.30 Wandern und Bergsteigen (5): Über das richtige Schuhwerk. 19.45 Erste Hilfe (5): Zweckmäßiger Verband mit einfachen Mitteln. 20.00 Tagesschau. Wetter. 20.15 **Teleclub: Der schöne Mai** (1) — ein neuartiger Dokumentarfilm über Paris, gedreht von dem avantgardistischen französischen Regisseur Chris Marker. 21.30—21.50 Chronik

Auslandsprogramme

Belgien: Kanäle 3, 5, 9, 11
14.15 Schulfernsehen. 18.30 Nachrichten. 18.33 Aus dem Weltraum. 19.00 Aus der katholischen Welt. 19.30 Les 4 justiciers (Filmfeuilleton von Vittorio de Sica). 20.00 Tagesschau. 20.30 Politische Tribüne. 20.45 La redevance du Fantôme (Fernsehspiel). 22.15 Por-

fern Nagyrev und Riszakürt machte sich die Hebamme Sui Ohla zur Herrin über Leben und Tod. Frauen, die ihre Männer loswerden wollten, lieferte sie Gift und Instruktionen. Hundert Männer mußten auf diese Weise jüngeren Nachfolgern Platz machen. Die „Witwenmacherin" trieb zwei Jahrzehnte ihr Unwesen. Als man ihr 1929 auf die Spur kam, beging sie Selbstmord. — Der ungarische Dramatiker Julius Hay hat in seinem Stück, das er 1938 schrieb, die Vorgänge frei gestaltet. Die Hebamme heißt bei ihm Képes.

Personen:
Frau Képes: Therese Giehse
Mari: Ingmar Zeisberg
Dani: Günther Neutze
Hochwürden: Carl Wery
Nachbar David: Heinrich Gretler
Zsofi: Hanne Hiob
Tante Rézi: Tilla Durieux
Feldwebel: Erwin Linder
und andere
Regie: Rolf Hädrich
(Wiederholung)

0.15 Nachrichten

21.45 90 Grad Süd, 90 Grad Nord

Der Norweger Roald Amundsen (1872—1928) erreichte am 14. Dezember 1911 mit Hundeschlitten den Südpol, den Nordpol überflog er am 12. Mai 1926 mit dem Luftschiff „Norge". Ein Filmbericht mit vielen authentischen Aufnahmen zeichnet die Abenteuer des Forschers nach.

22.15 Heute

Nachrichten, Wetter, Themen des Tages

22.40 Bericht vom Wohnungs- und Städtebau-Kongreß der SPD in Bremen

22.45 Die Sport-information

trät des Schriftstellers Ilja Ehrenburg. 22.55 Tagesschau

Luxemburg: Kanal 7

19.00 Das Kochrezept. 19.20 Angela (aus der Serie „Im Namen des Gesetzes"). 20.00 Tagesschau. 20.30 Drei gute Freunde (23). 20.45 Rendezvous in Luxemburg (Varieté). 21.35 Don Gesualdo (Filmserie). 22.35 Nachrichten

Österreich: Kanäle 2, 4—8, 10

11.00 Nachrichten. 11.03 Die Hauptmannstochter (siehe Programm vom Mittwoch!). 12.50 Nachrichten. 18.30 Für den Landwirt. 18.50 Nachrichten. 19.00 Fernsehküche: Gefüllte Kalbsbrust. 19.30 Nachrichten. 20.00 Festvorführung der Spanischen Hofreitschule, anschließend: **Romeo und Julia** (englischer Spielfilm), danach: Zeit im Bild

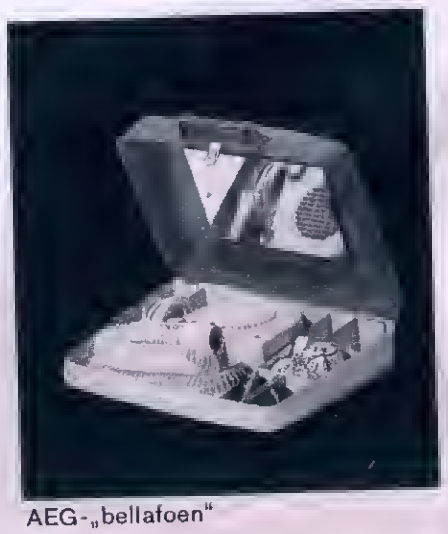
Schweiz: Kanäle 2, 3, 7, 10

19.00 Nachrichten. 19.05 Rendezvous. 19.25 Die Mitschülerin (aus der Serie „Humboldt-Schule"). 20.00 Tagesschau. 20.20 Die Antenne. 20.35 Dopplet oder nüt (Quiz). 21.20 Der erste Weltkrieg (18.). 21.45 Schlagerstunde mit Henri Salvador. 22.45 Tagesschau

ÄNDERUNGEN BEHALTEN SICH DIE SENDER VOR

In diesem handlichen Köfferchen steckt erstens der AEG-„bellafoen" und zweitens Ihr eigener Frisier-Salon.

„Haarpflege im eigenen Salon"—wem könnte das nicht gefallen? Sie brauchen sich nicht anzumelden. Sie klappen einfach Ihr Schönheitsköfferchen auf. Und schon sind Sie dran. Da heißt es nur: Waschen, wickeln und dann rasch unter die Haube. Der AEG-„bellafoen" hat nämlich eine Trockenhaube. Die Lufttemperatur darunter können Sie ganz nach Wunsch regulieren. Die Haare trocknen in kurzer Zeit. Und Sie haben währenddessen beide Hände frei — freie Hand für die Nagelpflege. Alles was dazu gehört, haben Sie übersichtlich und griffbereit in Ihrem Schönheitsköfferchen. Ein wichtiger Tip: Der Nagellack trocknet schneller, wenn Sie die Fingerspitzen in den warmen Luftstrom halten, der aus dem schmalen Schlitz an der Vorderseite des Foens kommt. Eine fabelhafte Sache — der „bellafoen" von der AEG.


AEG-„bellafoen"

Lassen Sie sich AEG-Hausgeräte einmal unverbindlich vorführen. Sie werden begeistert sein. Prospekte erhalten Sie auch von den AEG-Hausgeräte-Werken, Abt. T 48, 85 Nürnberg 2.

AEG-Original Foen

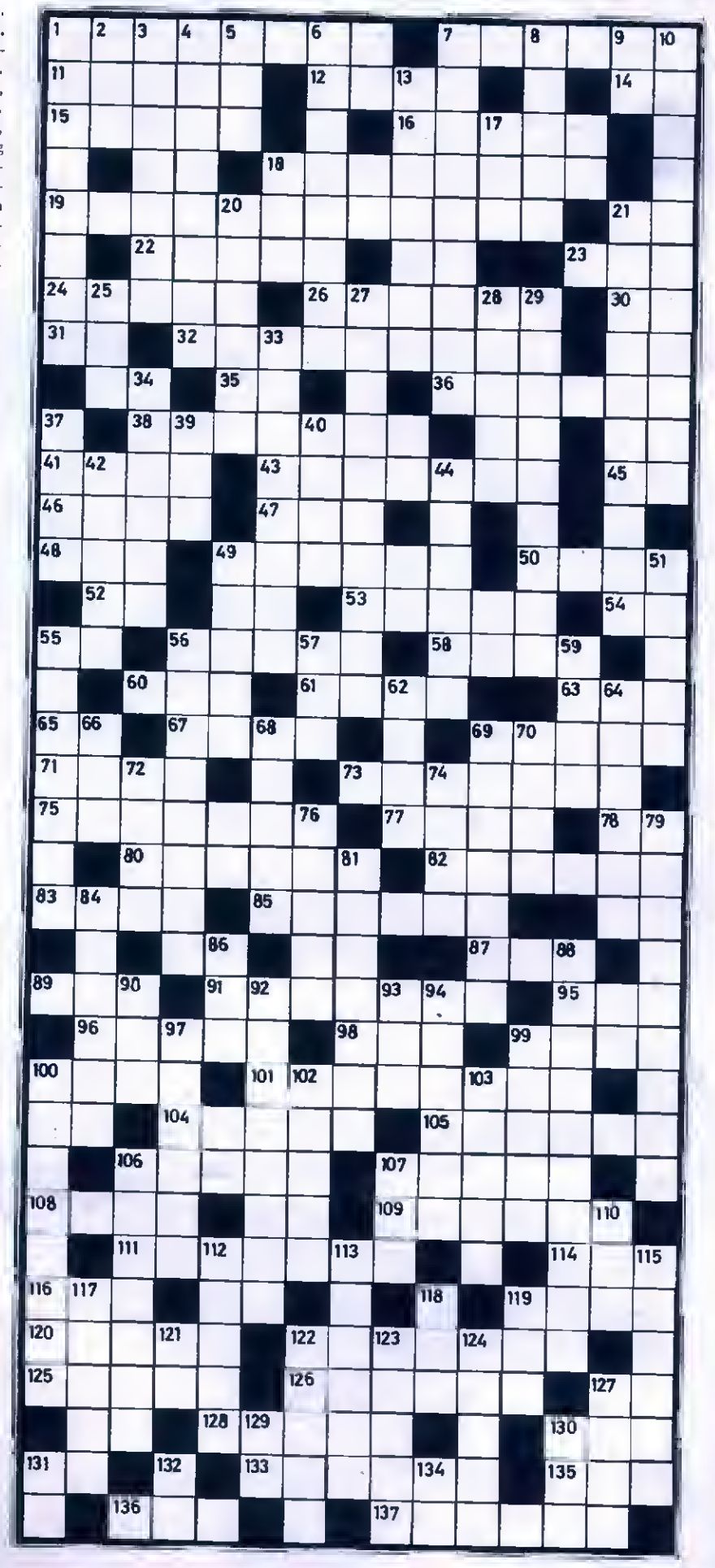
AEG AUS ERFAHRUNG GUT

QUICK Rätsel

KREUZWORTRÄTSEL

Waagerecht: 1. Duldsamkeit, 7. Singvogel, 11. Figur aus der Operette „Die Fledermaus", 12. Bezeichnung, 14. Zeichen für Radium, 15. Menschenrasse, 16. Fisch, 18. Lebewesen, 19. Landschaft von West-Holstein, 21. Spielkarte, 22. älteste lateinische Bibelübersetzung, 23. geistlicher Würdenträger, 24. englisch: Fluß, 26. Erkrankung der Gelenke, 30. Abkürzung für Hektar, 31. englische Verneinung, 32. nordgermanisches Volk, 35. japanische Schauspiele, 36. Riese, Übermensch, 38. Abgaben an den Staat, 41. Männername, 43. Kundschafter, Zuträger, 45. französischer Artikel, 46. europäische Hauptstadt, 47. internationaler Seenotruf, 48. Wappenvogel, 49. griechische Insel, 50. Stadt in Westfalen, 52. Zeichen für Radon, 53. Frevel, Verbrechen, 54. japanisches Brettspiel, 55. Zeichen für Kalzium, 56. Einfriedung, Wand, 58. Fuldazufluß, 60. Gutschein, 61. Riese im Märchen, 63. Behörde, 65. Flächenmaß, 67. Getreideart, 69. italienische Universitätsstadt, 71. Mißgunst, 73. Kinderspielzeug, 75. Volksrepublik in Jugoslawien, 77. russische Großfürstin, 78. Zeichen für Lutetium, 80. oberbayerischer Kurort, 82. volkstümlich für Feigheit, 83. Donauzufluß, 85. Baumfrucht, 87. Affenart, 89. Handlung, 91. Ausdehnung, Platz, 95. Zufluß zur Zuidersee, 96. Mutter des Perseus, Geliebte des Zeus, 98. mäßig warm, 99. Oper von Verdi, 100. Bündnis, 101. Beflaggung bei Staatstrauer, 104. Gesellschaftstanz, 105. europäische Hauptstadt, 106. Hülsenfrucht, 107. Reinigungsgerät, 108. Männername, 109. Berg in Südtirol, 111. Auswuchs, 114. chemisches Element, 116. alkoholisches Getränk, 119. Vorfahrin, 120. germanische Göttin der Jugend, 122. Bedachtsamkeit, 125. Ruderboot, 126. Schlangenart, 128. Konditoreierzeugnis, 130. nordischer Männername, 131. Skatausdruck, 133. Fehltritt, Schuld, 135. verrückt, 136. Farbe, 137. italienisches Fürstengeschlecht.

Senkrecht: 1. vitaminreiche Strauchfrucht, 2. Abschiedswort, 3. Umkehrbild, 4. Hautkrankheit (Mz.), 5. spanischer Küstenfluß, 6. Körperteil, 7. Skizze, 8. Gedankengut, 9. Zeichen für Iridium, 10. Wirtschaft, 13. Schlingen, 17. englischer Artikel, 18. Zeichen, 20. geröstete eßbare Kastanie, 21. Artikel, Denkschrift, 25. elektrisch geladenes Teilchen, 27. Hauptstadt des US-Staates Pennsylvanien, 28. Singvogel, 29. Fischfanggerät, 33. französischer Philosoph, 34. Herbstblumen, 37. Staat der USA, 39. Laut, 40. Heldengedicht, 42. Papstkrone, 44. volkstümlich für Geld, 49. Schlinggewächs, 51. Hauptschlagader, 55. Kabarettlied, 56. Bezeichnung für Mörder, 57. Göttin der Morgenröte, 59. Unkraut, 62. spanischer Fluß, 64. amerikanischer Biologe, Nobelpreis 1946, 66. Schiffskommandowort, 68. Mädchenname, 69. französischer Rokoko-Bildhauer, 70. bayerische Künstlerfamilie, 72. Mädchenname, 74. deutscher Strom, 76. Stadt in Oberfranken, 79. letzte Mahnung, 81. florentinischer Maler der Frührenaissance, 84. Gestalt aus 1001 Nacht, 86. Hauptstadt der Sowjet-Republik Baschkirien, 88. Pferdebetreuer, 90. Zeitabschnitt, 92. historische Form des Schwurs, 93. einspännige englische Droschke, 94. delikater Krebs, 97. Staatsvolk, 99. Krebs, 100. Glücksspiel, 102. Vertreter, 103. Hauptstadt eines autonomen italien. Gebietes, 106. Ruf, 107. heftiger Windstoß, 110. nordischer Hirsch, 112. Rennbeginn, 113. Gartenfrucht, 115. Schiffseigentümer, 117. oberitalienische Stadt, 118. Erfolgsschlager, 119. Rheinzufluß, 121. Zeichen für Neon, 122. wichtiges Rädchen an der Uhr, 123. Kurzschrift, 124. römische Fruchtbarkeitsgöttin, 127. Kreuzinschrift, 129. Zeichen für Osmium, 130. Nebenfluß der Rhône, 131. ägyptischer Sonnengott, 132. italienischer Strom, 134. akademischer Titel, abgekürzt.



SILBENRÄTSEL

Aus nachstehenden Silben bilde man 23 Wörter, deren erste Buchstaben von oben nach unten und fünfte Buchstaben von unten nach oben gelesen ein romanisches Sprichwort ergeben.

amt — ar — bahn — be — bein — ben — beth — däm — de — de — den — dent — der — dom — du — e —ein — ein — fern — gän — ge — ge — ger — haut — il — im — kunst — la — li — lu — lup — me — me — mel — mi — na — nach — nah — netz — ni — nung — ok — on — on — on — pe — pres — rak — rich — ro — rohr — rung — sa — scha — schmie — se — stan — stell — stoß — stras — sum — teil — ter — ti — ti — ton — tren — ver — wa— wer — werk —zel — zi.

1. Unterschenkelknochen, 2. Sonderling, 3. Henker, 4. Teil des Augapfels, 5. Zwielicht, 6. Reisbranntwein, 7. Signalzentrale der Eisenbahn, 8. telefonische Vermittlungsstelle, 9. Mädchenname, 10. Schutzvorrichtung am Auto, 11. Mitleid, 12. Unheil, Ruin, 13. das Abendland, 14. Reihervogel, 15. Baustoff, 16. Verkehrsweg, 17. Festbeleuchtung, 18. Erscheinungsvermerk im Pressewesen, 19. Handwerk, 20. Schnitt, Bruch, 21. Beiboot, 22. künstliche Haarwellung, 23. Stadt am Harz.

RATEN UND RECHNEN

Jedes Karo bedeutet eine Ziffer, also gleiche Karos gleiche Ziffern.
Welche Ziffern sind einzusetzen, damit die sechs Aufgaben gelöst werden können?

SPRUCHVERSTECK

Kakadu — Möchtegern — Attest — Tegernsee — Altane — Leidenschaft — Alraune — Diwan — Krampfadern — Dochte — Gestänge — Wendigkeit — Schneegestöber — Rennen — Dichter — Melodie — Leander — Zedern — Auchberg — Duden — Bistritz — Dasselfliege — Tube — Ladenschild — Unke — Heizung — Theater — Eindecker — Anfang — Endrerke — Leguan — Gänsefedern — Undset — Nichtstuer — Wegweiser — Termite

Diesen Wörtern ist je eine Silbe zu entnehmen, die dann fortlaufend gelesen, einen weisen Rat für Urlauber, erteilt von Eugen Roth, ergeben.

WER KENNT DIE FREMDWÖRTER?

Zugeständnis — Vogelkunde — Schiffahrtskunde — Fähigkeit — Umdrehung — Wohlgeruch — Fassung — Geleit — Widerhall — Übereinstimmung — Seitensprung.

Zu den oben angeführten Begriffen sind die entsprechenden Fremdwörter zu suchen, deren Anfangsbuchstaben fortlaufen gelesen, das Fremdwort für wissenschaftliche Auseinandersetzung nennen.

VISITENKARTEN-RÄTSEL

HELEN NICHANDT

GERA

Fräulein Nichandt fährt im Urlaub in die Hauptstadt eines südlichen Landes. Die Buchstaben ihrer Karte verraten Land und Stadt.

AUFLÖSUNG AUS NR. 18

KREUZWORTRÄTSEL: *Waagerecht:* 1. Sechstagerennen, 13. Titan, 14. Tiger, 15. Opal, 17. Erskine, 19. Iba, 20. rein, 23. Io, 24. Stadt, 25. Osterspaziergang, 27. Stamm, 28. Pau, 29. Tola, 30. Knoten, 34. Minne, 36. Aus, 73. A.T., 38. Bienenhonig, 40. Page, 42. Ahn, 43. Anna, 44. Saline, 45. Gin, 46. Kurs, 47. Kant, 49. Erde, 50. Aas, 52. Go, 54. Feier, 55. Ekel, 57. Ur, 58. Err, 60. Klinker, 62. Panther, 63. Uwe, 65. Ohr, 66. Aehre, 69. Mut, 70. Bei, 71. Ost, 73. Po, 74. Rute, 76. Indizien, 79. Isabella, 82. Re, 83. o.k., 84. Ebro, 85. Grenadine, 89. Kaleridee, 92. Treber, 93. er, 94. Ural, 96. Ares, 97. Ismene, 99. Kanu, 100. Tee, 101. Abo, 102. Klee, 104. Nevers, 106. Schaerpe, 111. Notierung, 113. Asbest, 116. Beulen, 119. Tausch, 120. Od, 121. Geraune, 122. Astarte, 124. Ar., 125. Ned, 126. Ale, 127. fit, 130. Ger, 132. Ren, 133. Tao, 134. Asiate

Senkrecht: 1. Starost, 2. Ei, 3. Hahnemann, 4. Sn., 5. Atropin, 6. gis, 7. Egk, 8. Reisige, 9. Ernte, 10. No, 11. Epitaph, 12. Nab., 16. Languste, 17. Eis, 18. Earl, 21. Estomihi, 22. Italienne, 26. Zoten, 30. Kennzeichen, 31. Odoaker, 32. Nagasaki, 33. Aspik, 35. Neandertal, 37. Agentur, 38. Bagage, 39. Israeli, 41. Ana, 48. Tor, 51. Senussi, 53. Orpheus, 56. LKW, 59. Raritaet, 61. Eem, 64. Stoiker, 65. Obrigkeit, 67. Eid, 68. Dozent, 72. Tender, 75. Ebbe, 77. Nagel, 78. Ire, 80. Errungenschaft, 81. Loire, 83. Onestep, 86. Ré, 87. Araukaner, 88. Iberer, 90. Arsen, 91. Da., 95. Ra., 98. Meerbusen, 99. kosen, 101. Asi, 103. Leguan, 105. rot, 107. Cr., 108. Huber, 109. eine, 110. Rat, 112. Jade, 114. Saale, 115. est, 117. Luege, 118. Ende, 120. Otto, 121. Gams, 123. Ria, 126. Ar., 128. In, 129. Na., 131. Ra.

SILBENRÄTSEL: 1. Waltraud, 2. Eidechse, 3. Rechercheur, 4. Solowjew, 5. Ernani, 6. Ingwer, 7. Nebelmond, 8. Entenei, 9. Radieschen, 10. Zisterne, 11. Utah, 12. Nektar, 13. Garnele, 14. Etamin, 15. Nürburgring, 16. Hader, 17. Arabella, 18. Torgau, 19. Gneisenau, 20. Enzian, 21. Widukund, 22. Arkona, 23. Lavendel, 24. Toupet „Wer seiner Zungen hat Gewalt, der wird in Ehren grau und alt"

SILBENBAND: 1. Kaolin, 2. Laotse, 3. Finsternis, 4. Pasternak, 5. Roheisen, 6. Korkeiche, 7. Leiermann, 8. Broterwerb, = „OSTEREIER"

AUSTAUSCHRÄTSEL: Verkauf, Fotio, Thur, Maler, Kamin, Felge, Eis, Paspel, Eros = Kohlmeise

Sein guter Ruf kennt keine Grenzen - SIMCA aus Frankreich

Wie elegant kann eine komfortable Limousine sein?

SO!

P 21/58

Der erste Eindruck – französischer Chic durch formbewußta Elaganz, stilreina Linie. Ein Wagen an dem alles stimmt: SIMCA 1500 GL. Betont tief ilagt die Gürtellinie. Sie läßt Platz für große Fenster und gibt der Karosserie dia gestreckte rassiga Form.
Der zweite Eindruck – vollendeter Komfort. Ein Wagen, der Fahrer und Mitfahrer verwöhnt: SIMCA 1500 GL. Vier breite Türan öffnen sich bis zum rechten Winkal. Die füiligen Polster bieten fünf Personen großzügige Baquemlichkeit (vorn Einzel-Liegesessel, in der Mitta der Rücksitza versenkbare Armlehne, Klima-Anlage mit schwenkbaran Frischluftdüsen und eine Fülle individueller Attribute). Und dann zeigt dar SIMCA 1500 GL, was in ihm steckt: Leistung und Fahrtüchtigkeit. Dia 66 DIN-PS das 1500er Motors bringen ihn mühelos über 145 km/h. Seine hervorragende Straßeniage, seina Kurvenstabilität (SIMCA-Ankerachse) und seine verläßlichan Scheibenbremsen geben jede Sicherheit.
Typisch für jeden SIMCA: 4 Türen, der ungewöhnlich große Innenraum, die freie Sicht nsch allen Seiten, die fünffach gelagerte Kurbelwelle, das 4-Gang-Vollsynchrongetriebe System Porsche, die hydraulisch betätigte Kupplung, Ölwechsel und Abschmieren alla 10000 km.
SIMCA 1500 DM 7450,–*, Grand Luxe DM 7950,–* zuzügl. Überführung (*empf. Preis)

5400 Servicestellen in Europa,
600 in Deutschland
Deutsche SIMCA, Neu Isenburg

SIMCA **SIMCA 1500**

Heute bleibt die Küche kalt —
wir geh'n in den Wienerwald!

Überraschung und Freude beim Elternpaar. Der erwachsene Sohn lädt ein zum Hendl-Essen im Wienerwald. Mutti wird es besonders genießen, denn heute braucht sie nicht zu braten, nicht anzurichten und abzuspülen. — Auf alle warten knusprige Hendl, goldbraune pommes frites und pikante Salate. Dazu trinken die Männer ihr Helles, Mutti ein gutes Glas Wein.

In mehr als 70 Städten in 5 Ländern Europas bieten über 150 Brathendlstationen freundliche Gastlichkeit.

Wienerwald

— täglich von 11 Uhr vormittags bis in die späte Nacht.